



Geschäftsbericht 2025

Smarte Lösungen
für eine glänzende
Zukunft

 *WashTec*

Mit Mio. € 498,6 neuer Rekordumsatz bei einer erneut gesteigerten EBIT-Marge von nunmehr 9,8 %

01.01.2025 – 31.12.2025		01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	498,6	476,9	21,7	4,6
EBIT	Mio. €	48,9	45,5	3,4	7,5
EBIT-Marge	%	9,8	9,5	30 Bp	–
Konzernergebnis	Mio. €	30,7	31,0	–0,3	–1,0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien	Stück	13.379.578	13.382.324	–2.746	0,0
Ergebnis je Aktie	€	2,29	2,32	–0,03	–1,3
Free Cashflow	Mio. €	41,9	39,5	2,4	6,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. €	–6,8	–10,2	3,4	33,3
Eigenkapitalquote	%	28,6	31,7	–310 Bp	–
ROCE	%	24,8	23,6	120 Bp	–
Mitarbeitende zum Stichtag	Personen	1.861	1.770	91	5,1

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, haben wir auf geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

■ Umsatz über Vorjahr

WashTec erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Rekordumsatz von Mio. € 498,6 und lag damit um 4,6 % über dem Vorjahr (Mio. € 476,9). Bereinigt um Währungskurseffekte stieg der Umsatz um Mio. € 27,0 auf Mio. € 503,9 (Vorjahr: Mio. € 476,9) und wäre damit erstmals über Mio. € 500. Diese positive Entwicklung ist auf das Segment »Europa und sonstige« zurückzuführen, in dem eine Umsatzsteigerung in allen Business Lines erzielt werden konnte. Die Umsatzerlöse im Segment »Nordamerika« lagen aufgrund geringerer Equipment-Absatzzahlen unter dem Vorjahr, wohingegen die Umsätze bei Service und Consumables gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten.

■ EBIT über Vorjahr

Das EBIT stieg im Geschäftsjahr 2025 um 7,5 % überproportional auf Mio. € 48,9 (Vorjahr: Mio. € 45,5). Die EBIT-Marge lag mit 9,8 % über dem Vorjahr (9,5%). Die EBIT-Steigerung ist auf die Entwicklung im Segment »Europa und sonstige« zurückzuführen.

■ Free Cashflow leicht über Vorjahr

Der Free Cashflow der WashTec Gruppe lag mit Mio. € 41,9 um 6,1 % leicht über dem Vorjahr (Mio. € 39,5). Dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr ein Sondereffekt aus der Erstattung der Kapitalertragsteuer i. H. v. Mio. € 10,6 enthalten war. Bereinigt um diesen Effekt betrug der Anstieg 45,0 %.

Leichter Umsatzrückgang im Vergleich zu einem außerordentlich starken vierten Vorjahresquartal; EBIT-Marge bei 11,8 %

4. Quartal		Q4 2025	Q4 2024	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	140,4	142,6	- 2,2	- 1,5
EBIT	Mio. €	16,5	17,9	- 1,4	- 7,8
EBIT-Marge	%	11,8	12,6	- 80 Bp	-
Konzernergebnis	Mio. €	9,6	13,7	- 4,1	- 29,9
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien	Stück	13.371.340	13.382.324	- 10.984	- 0,1
Ergebnis je Aktie	€	0,72	1,02	- 0,3	- 29,4

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

■ Umsatz im vierten Quartal leicht unter Vorjahr

WashTec erzielte im vierten Quartal einen Umsatz von Mio. € 140,4 und lag damit um 1,5% leicht unter dem Vorjahresquartal, welches das zweitstärkste der Unternehmensgeschichte war (Vorjahr: Mio. € 142,6). Während sich das Segment »Europa und sonstige« mit einem Wachstum von 1,8% positiv entwickelte, war die Entwicklung im Segment »Nordamerika« im vierten Quartal noch durch die rückläufigen Equipment-Absatzzahlen geprägt.

■ EBIT und EBIT-Marge im vierten Quartal unter Vorjahr

Das EBIT sank im vierten Quartal u. a. umsatzbedingt auf Mio. € 16,5 (Vorjahr: Mio. € 17,9). Die EBIT-Marge betrug 11,8% (Vorjahr: 12,6%) und blieb damit unter dem Vorjahresquartal.

Inhalt



WashTec

Vorwort des Vorstands.....	7
Die Mitglieder des Vorstands.....	10
Bericht des Aufsichtsrats	11
Die WashTec Aktie.....	17



Zusammengefasster Lagebericht WashTec AG und Konzern

2025 im Überblick.....	21
Grundlagen des Konzerns.....	22
Wirtschaftsbericht.....	30
Nachtragsbericht	45
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	46
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....	58
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	59
Übernahmerelevante Angaben	60
Erklärung zur Unternehmensführung.....	63
Konzernnachhaltigkeitserklärung	76



Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	163
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	164
Konzern-Bilanz.....	165
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	167
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	168
Konzernanhang.....	169
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	222



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	224
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung.....	231
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	235
Glossar.....	237
WashTec weltweit.....	240
Konzernkennzahlen 2021 bis 2025.....	241
Finanzkalender, Impressum, Kontakt	242

WashTec

Vorwort des Vorstands	7
Die Mitglieder des Vorstands.....	10
Bericht des Aufsichtsrats.....	11
Die WashTec Aktie.....	17

Breites Portfolio rund um die nachhaltige Autowäsche



Service



Waschstraßen



Portalanlagen



Wasserrückgewinnung



Waschchemie



SB-Waschanlagen

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2025 war für die WashTec Gruppe ein Jahr der nachhaltigen Transformation – geprägt von strategischer Klarheit, technologischer Weiterentwicklung und einer starken kulturellen Ausrichtung unseres Unternehmens als Lösungsanbieter. Aus diesem Grund stand die Implementierung unserer vier Werteverprechen »kommerzieller Erfolg, Qualität, Nachhaltigkeit, komfortabel und einfach« sowie unserer persönlichen und interagierenden Kulturwerte im Mittelpunkt. Aufbauend auf den Fortschritten der Vorjahre konnten wir zusätzlich unsere Position als global führender Anbieter von Lösungen für die professionelle Fahrzeugwäsche weiter festigen und zugleich die Weichen für zukünftiges profitables Wachstum stellen.

Bereits 2024 haben wir wichtige Impulse gesetzt: Investitionen in digitale Innovationen, nachhaltige Technologien und ein deutlich stärker vernetztes Service- und Digitalgeschäft bildeten den Grundstein für unsere Weiterentwicklung. 2025 konnten wir diese Dynamik mit einer weiteren Steigerung der angeschlossenen Wash-Sites an unsere digitale Plattform fortsetzen, was wiederum den Verkauf unserer digitalen Produkte maßgeblich beschleunigen wird.

WashTec hat das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen – obwohl die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor sehr herausfordernd waren. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % auf den neuen Rekordwert von jetzt Mio. € 498,6 gesteigert werden. Damit wurde das im Geschäftsbericht 2024 kommunizierte Ziel einer Steigerung des Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich erreicht. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz erstmals in der Unternehmensgeschichte über die Marke von Mio. € 500.

Besonders erfreulich ist, dass wir gegenüber dem Vorjahr in allen Business Lines die Leistungserbringung steigern konnten. In der Business Line Equipment lagen die Umsätze mit 2,5 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei konnte die starke Wachstumsdynamik im Segment »Europa und sonstige«, hier insbesondere in Deutschland und Frankreich, die verhaltene Entwicklung im Segment »Nordamerika« überkompensieren. In der Business Line Service konnte WashTec die Umsätze um 7,3 % steigern. Ursächlich hierfür waren unter anderem die Optimierung der Prozesse und die digitale Anbindung sowie die Erhöhung der Kapazitäten. Per Ende Dezember hat WashTec rund 13.500 Maschinen online angebunden – eine Steigerung von ca. 19 % gegenüber dem Geschäftsjahresende 2024. Auch die Umsätze in der Business Line Consumables entwickelten sich positiv mit +7,6 %. Damit erhöhte sich per Dezember der Anteil von wiederkehrenden Umsätzen mit Service und Consumables auf 45,1 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 43,9 %).

WashTec hat im Geschäftsjahr 2025 erneut das Versprechen des profitablen Wachstums gehalten. Das EBIT stieg im Verhältnis zum Umsatz überproportional um 7,5 % auf Mio. € 48,9 (Vorjahr: Mio. € 45,5) bei einer EBIT-Marge von 9,8 % (Vorjahr: 9,5 %). Ausschlaggebend für die Steigerung war vor allem die sehr erfreuliche Entwicklung im Segment »Europa und sonstige«.

Auch eine weitere wichtige Ertragskennzahl – der ROCE – entwickelte sich im Geschäftsjahr positiv. Mit einem Anstieg um 1,2 Prozentpunkte liegt dieser nun bei 24,8 %.

Getragen von dieser positiven Entwicklung hat WashTec im Geschäftsjahr erstmalig einen Ausblick auf die künftigen Umsatz- und Ergebnisziele über das Folgejahr hinaus gegeben. Im Rahmen unseres ersten Capital Market Webcasts – einem neuen virtuellen Format, um aktuellen und potenziellen Investoren wichtige Aspekte und Einzelheiten zum Geschäftsmodell

zu erläutern – hat WashTec das Ziel ausgegeben bis 2027 durchschnittlich jedes Jahr 5 % zu wachsen und eine EBIT-Marge in 2027 zwischen 12 % und 14 % zu erreichen.

Daneben hat WashTec in 2025 ein Aktienrückkaufprogramm aufgelegt und kauft seit November 2025 bis spätestens Mai 2026 eigene Aktien (maximal 100.000 Stück bis insgesamt maximal Mio. € 5,0) am Kapitalmarkt zurück.

Diese positiven Zukunftsaussichten werden auch von einem weiteren herausragenden Meilenstein in 2025 getragen. Der Markteinführung unserer neuen Rollover-Generation SmartCare Connect im Mai 2025. Diese wird die Fahrzeugwäsche in eine neue Ära führen: vollständig vernetzt, datenbasiert, effizient und mit einer nochmals verbesserten Waschqualität. SmartCare Connect bildet das Fundament für eine intelligente Prozesssteuerung, maximale Transparenz für unsere Betreiber und neue digitale Geschäftsmodelle entlang der gesamten Customer Journey.

Mit unseren strategischen Kooperationen haben wir 2025 unser Digitalisierungsziel konsequent weiter ausgebaut. Über 200 angebundene Standorte an den Smart Service WashNow sowie eine klare Roadmap schaffen ein zukunftsweisendes digitales Ökosystem. Für den Endkunden bedeutet das mehr Automatisierung, höhere Effizienz und spürbar mehr Bedienkomfort was letztendlich zu mehr Umsatz bei unseren Kunden, den Betreibern führt.

Ein besonderer Hebel für Qualität, Profitabilität und wiederkehrende Umsätze ist unser Consumables-Geschäft. Seit der Integration von AUWA (2008) zählen Chemie und Anwendungstechnik zu unseren Kernkompetenzen. 2025 haben wir das Portfolio mit innovations- und datengetriebenen Anwendungen weiter geschärft – etwa mit Lösungen wie Chem in a Box, optimierten Dosierkonzepten und digitaler Verbrauchstransparenz; entwickelt in eigener F&E,

europäischer Fertigung und exakt abgestimmt auf unsere Anlagen. Damit untermauern wir unsere Rolle als Lösungsanbieter und steigern systematisch die Performance beim Betreiber.

Auch operativ sind wir weiter vorangekommen. Wir konnten unsere Leistungsfähigkeit und unsere Wettbewerbsstärke weiter nachhaltig verbessern. Insbesondere durch die konsequente Weiterentwicklung unserer globalen Organisation, die Stärkung unserer Matrixstruktur und die Besetzung der Schlüsselpositionen mit unseren Top-Leistungsträgern sowie durch die Optimierung von Prozessen und dem Ausbau des Standorts Augsburg zum zukünftigen Competence Center. Diese Maßnahmen zahlen direkt auf unsere strategischen Schwerpunkte ein: Equipment als Enabler, globale Service Exzellenz als Qualitätsversprechen, Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle, nachhaltige Chemie sowie der Fokus auf Europa und Nordamerika.

Wesentliche Fortschritte haben wir zudem in der Konkretisierung unserer Unternehmensstrategie und Wertearchitektur erzielt, die wir seit Mai 2025 kommunizieren. Sie bilden das kulturelle Fundament unserer Transformation und prägen unser Handeln – mit den Leitprinzipien Innovation, Verantwortung, Transparenz, Ambition und Kundennähe. Auf diesem Fundament werden aktuell die Funktions-, Segments- und Business-Line-Strategien geschärft und aufeinander abgestimmt, um globale Prozesse zu optimieren und zu implementieren. Ein weiterer Baustein, um Komplexität im Unternehmen zu reduzieren.

Nicht zuletzt war 2025 ein Jahr der erfolgreichen Produkteinführungen und der Stärkung unseres Servicegeschäfts. Die hohe Marktresonanz auf SmartCare Connect, die neuen digitalen Produkte sowie die messbaren Verbesserungen im Zusammenspiel aus Anlage, Consumables und Service zeigen: Wir sind technologisch und organisatorisch so gut aufgestellt wie nie zuvor. Auch 2026 planen wir erneut eine Weltneuheit zu lancieren, diesmal in der Kombination Jet-Wash und Consumables und freuen uns auf die Marktresonanz.

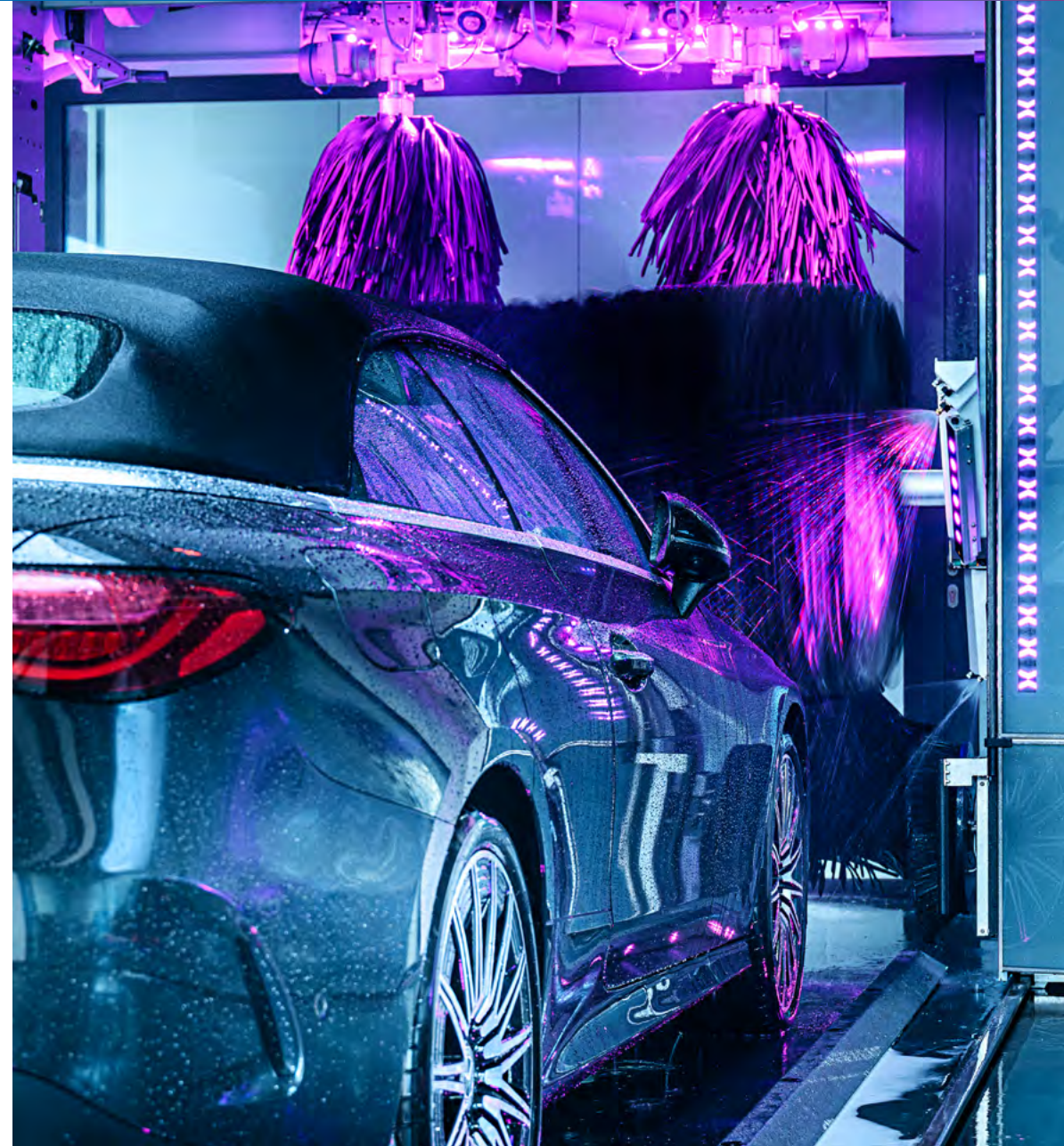
Unsere Programme und Projekte fangen an, in unser Unternehmen einzuzahlen und die Komplexität nachhaltig zu reduzieren. Die Standortanalyse »Augsburg« mit dem klaren Ziel, den Standort zu einem Kompetenzzentrum aus- bzw. umzubauen und dabei den Fokus auf die »modulare Endfertigung« zu legen, befindet sich in der Umsetzung und wird 2026 abgeschlossen. Prozessoptimierungen in Bereichen wie »Lead to Production« oder »Installation« befinden sich auf dem Weg und werden in Zukunft maßgeblich auf die Komplexitätsreduktion und damit auch auf die Gewinnmarge einzahlen.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Leidenschaft für unsere Mission machen den Erfolg von WashTec erst möglich. Ebenso danke ich unseren Kunden und Partnern, die uns mit Vertrauen, konstruktivem Feedback und gemeinsamen Projekten auf unserem Weg begleiten

Wir gehen mit Zuversicht, Klarheit und starkem Momentum in das Jahr 2026 – bereit, die Zukunft der professionellen Fahrzeugwäsche aktiv zu gestalten. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Michael Drolshagen
CEO/CTO, Vorsitzender des Vorstands



Die Mitglieder des Vorstands



Michael Drolshagen (*1971)
CEO/CTO/Vorsitzender des Vorstands

Bereiche: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Produktion, Nachhaltigkeit, R&D, Qualität, Service, AUWA-Chemie GmbH*

Michael Drolshagen ist Wirtschaftsingenieur. Seine Karriere begann er bei Porsche im Jahr 2000 im Entwicklungszentrum Weissach, wechselte von dort in das Technische Kompetenzzentrum in Zuffenhausen und war dann mehrere Jahre als General Manager verantwortlich für die Produktionsvorbereitung. Als Vice President After Sales war er sodann für den globalen Aftermarket des Automobilherstellers Porsche verantwortlich und berichtete direkt an den Vorstand der Porsche AG. Zuletzt war Michael Drolshagen CEO der thyssenkrupp Presta Aktiengesellschaft.

Michael Drolshagen ist seit Mai 2024 Vorstand und Vorstandsvorsitzender der WashTec AG.

**Das Ressort Nachhaltigkeit war für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 Herrn Drolshagen zugeordnet und wird seit dem 1. April 2025 von Herrn Pabst verantwortet.*



Andreas Pabst (*1973)
CFO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Nachhaltigkeit, Risikomanagement, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH*

Andreas Pabst ist Diplom Kaufmann und hat das Steuerberaterexamen abgelegt. Seine berufliche Laufbahn begann bei KPMG und führte über verschiedene Stationen im Rechnungswesen börsennotierter Unternehmen zur KUKA. Dort hat er unterschiedliche kaufmännische Positionen mit zunehmender Verantwortung übernommen und war von 2018 bis 2021 Group-CFO. Zuletzt war Andreas Pabst für Midea tätig.

Andreas Pabst ist seit Oktober 2022 Vorstand der WashTec AG.



Sebastian Kutz (*1979)
CSO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Vertrieb, Key Account Management, Marketing, Business Units/Produktmanagement, WashTec Carwash Management GmbH

Sebastian Kutz ist Diplom Betriebswirt. Nach verschiedenen Positionen im nationalen und internationalen Vertrieb und Marketing bei der RATIONAL AG bis 2019, war er zuletzt Executive Vice President Vertrieb und Service DACH bei WashTec.

Sebastian Kutz ist seit März 2023 Vorstand der WashTec AG.

Bericht des Aufsichtsrats



Ulrich Bellgardt
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr gingen wir davon aus, den Bericht des Aufsichtsrats für den Geschäftsbericht 2024 hoffentlich zum letzten Mal mit dem Hinweis beginnen zu müssen, dass das vergangene Geschäftsjahr stark von externen Belastungsfaktoren geprägt war. Diese Erwartung hat sich leider nicht erfüllt.

Auch im vergangenen Jahr setzte sich der mit hohen Verlusten und Kosten verbundene russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und der Rückzug der regelbasierten globalen Wirtschaftsordnung fort. Interessens- und Einflussphären verschieben sich entlang stärker ausgeprägter Machtstrukturen, und die zunehmende Multipolarität wirkt sich spürbar zu Lasten freiheitlicher und demokratischer Systeme aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas, insbesondere Deutschlands, bleibt schwach. Lohnkosten und Beiträge in die Sozialsysteme stiegen für Unternehmen in 2025 und werden auch in 2026 steigen. Hohe Energiekosten und der Aufwand für die komplexe, teils chaotische regulatorische Umgebung erschweren erfolgreiches Wirtschaften am Standort Deutschland erheblich.

Vor diesem Hintergrund hat sich die WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2025, vor allem in Europa, sehr gut behauptet. Wir haben unsere strategische Transformation von einem Maschinenhersteller zu einem Anbieter nachhaltiger Lösungen für die Fahrzeugwäsche vorangetrieben und den Fokus auf operative Excellence behalten. Dadurch konnten wir im Geschäftsjahr 2025 die Profitabilität erhöhen und den höchsten je erreichten Jahresumsatz erzielen. Nie haben wir mehr Mitarbeitende beschäftigen können, eben: »Smart Solutions for a Bright Future«.

Dieser Erfolg in so schwierigem Umfeld gebührt weitgehend diesen Mitarbeitenden. Sie haben sich neben ihren täglichen Aufgaben mit Leidenschaft in WashTecs strategische Weiterentwicklung eingebracht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für dieses Engagement.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er hat sich im Geschäftsjahr 2025 über die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands der WashTec AG überwacht. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig monatlich schriftlich über die Geschäftsentwicklung. Bei Bedarf forderte der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des Vorstands an und nahm Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtszeitraum fortlaufend und vertieft mit den strategischen Themen des Konzerns; diese waren als fester Tagesordnungspunkt in den Sitzungen verankert und wurden im Rahmen eines kontinuierlichen strategischen Dialogs regelmäßig mit dem Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Über die intensive Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende stets Kontakt mit dem Vorstand und erörterte

mit diesem zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance der Gesellschaft. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder tauschten sich mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen zu Sachthemen aus.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt zehn Sitzungen des Gesamtaufichtsrats statt (fünf Präsenzsitzungen und fünf Hybridsitzungen, d. h. in Präsenz mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form).

In jedem Quartal wurde mindestens eine Aufsichtsratsitzung abgehalten, ergänzt durch die Sitzungen der Ausschüsse. Zusätzlich wurden außerhalb der Sitzungen diverse Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. In den Plenumsitzungen wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig von den Ausschussvorsitzenden über die Ausschussarbeit Bericht erstattet. Auf die Tätigkeit der Ausschüsse wird im Laufe dieses Berichts noch gesondert eingegangen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands kamen außerdem zu einem eintägigen Strategieworkshop zusammen. Der Aufsichtsrat hat regelmäßig auch ohne den Vorstand getagt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren neben Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten insbesondere die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation, die Produktentwicklung, die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung, die Finanzlage, die Kapitalallokation, die wesentlichen Beteiligungen, das Risikomanagementsystem, die Nachhaltigkeitsziele und -berichterstattung, die Revision sowie die strategische Ausrichtung und Entwicklung der WashTec Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die Risikolage, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands und entschied über die Erteilung der Zustimmung. Regelmäßig wurde die aktuelle Geschäfts-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zu den budgetierten Zahlen und den Vorjahreszahlen erörtert.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr auch mit der Nachfolgeplanung im Vorstand. So hat der Aufsichtsrat im Mai 2025 beschlossen, Herrn Sebastian Kutz, dessen Amtsperiode bis zum 28. Februar 2026 lief, für eine weitere Amtsperiode als Vertriebsvorstand der Gesellschaft (CSO) wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat verfolgte die CSRD-Umsetzung aktiv. In Deutschland ist diese durch den Gesetzgeber für den Berichtszeitraum 2025 erneut nicht erfolgt. Die Vorbereitungen auf die künftigen Anforderungen wurden seitens der Gesellschaft fortgeführt und eine Konzernnachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den ESRS erstellt. Der Aufsichtsrat hat diese geprüft und genehmigt.

Darüber hinaus waren insbesondere folgende Einzelthemen Gegenstand der Sitzungen:

- Erörterung, Prüfung und Verabschiedung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2024 (1. Quartal)
- Verwendung des Bilanzgewinns (1. Quartal)
- Beschlussfassung über die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung (1. Quartal)
- Strategieworkshop (2. Quartal)
- Erörterung der Quartalsmitteilungen (2. und 4. Quartal)
- Erörterung des Halbjahresfinanzberichts (3. Quartal)
- Aufsichtsratsangelegenheiten (laufend)
- Vorstandsangelegenheiten (laufend)
- Aktienrückkaufprogramm 2025 (3. und 4. Quartal)
- Vertriebs- und Marketingstrategie und Projekte, Global Service (laufend)
- Cybersicherheit (laufend)
- Künstliche Intelligenz (2. und 4. Quartal)
- Status, Strategie und Prozesse in Nordamerika (laufend)
- Jahresplanung 2026 sowie Mittelfristplanung (3. und 4. Quartal)

Wesentliche Punkte der bilanzfeststellenden Sitzung am 20. März 2026 waren die Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG sowie des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 mit der Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht nach der Satzung der WashTec AG aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Ulrich Bellgardt und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Peter Wiedemann.

Herr Dr. Alexander Selent hat dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden im Dezember 2024 schriftlich mitgeteilt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025 aus persönlichen Gründen niederzulegen. Vor diesem Hintergrund wurde Frau Susanne Heckelsberger von der ordentlichen Hauptversammlung 2025 als Nachfolgerin gewählt. Frau Heckelsberger ist seit dem 13. Mai 2025 Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft und Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung 2025 Frau Sabine Simeon Aissaoui zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt, die mit Wirkung seit dem 4. Juni 2025 Mitglied des Aufsichtsrats ist.

Herr Dr. Hans Liebler hat den Vorstand sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden im Februar 2026 schriftlich darüber informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2026 niederlegen wird. Entsprechend soll in der ordentlichen Hauptversammlung 2026 über die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds Beschluss gefasst werden. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2026 auf Grundlage der Empfehlung des Personal- und Nominierungsausschusses einen Wahlvorschlag für seine Nachfolge unterbreiten.

Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

Im Berichtsjahr bestanden ein Prüfungsausschuss und ein Personal- und Nominierungsausschuss, die insbesondere der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen und von Beschlüssen des Gesamtaufichtsrats dienen. Gleichzeitig können den Ausschüssen im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf S. 68 abgebildet.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Tätigkeit der Ausschüsse im Berichtsjahr gegeben.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechsmal. Vier Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und jeweils eine Sitzung als virtuelle Sitzung bzw. Hybridsitzung. Der Abschlussprüfer war bei vier Sitzungen anwesend. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der WashTec AG und dem Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, der Konzernnachhaltigkeitserklärung, dem Vergütungsbericht, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, der Tätigkeit der internen Revision und der Kapitalallokation. Auch beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Aktienrückkaufprogramm.

Er legte zudem die Prüfungsschwerpunkte für das Berichtsjahr fest, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und befasste sich mit den Neuregelungen zur Rechnungslegung und Berichterstattung (EU-Taxonomie und CSRD) sowie mit Compliance-Themen. Der Prüfungsausschuss hat die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vor deren Veröffentlichung stets ausführlich erörtert.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** tagte im Berichtsjahr zweimal. Die Sitzungen fanden in Präsenz statt. Schwerpunkte der Sitzungen waren neben der Verlängerung des Vorstandsvertrags von Herrn Kutz die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung, die langfristige Nachfolgeplanung sowie die Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Selent und die damit verbundene Nominierung von Frau Heckelsberger als Nachfolgerin und von Frau Simeon Aissaoui als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats.



Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Geschäftsjahr 2025 bei 99 Prozent. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2025 wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Teilgenommene Sitzungen / Sitzungsgesamtanzahl	Aufsichtsrat		Prüfungsausschuss		Personal- und Nominierungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ulrich Bellgardt (Vorsitzender)	10/10	100%			2/2	100%
Susanne Heckelsberger ²	6/6	100%	3/3	100%		
Dr. Hans Liebler	9/10	90%	6/6	100%		
Heinrich von Portatius	10/10	100%	6/6	100%	2/2	100%
Dr. Alexander Selent ¹	4/4	100%	3/3	100%		
Sabine Simeon Aissaoui ²	6/6	100%				
Peter Wiedemann (stellvertretender Vorsitzender)	10/10	100%			2/2	100%
		98%		100%		100%

¹ Herr Dr. Selent war bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025 Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

² Frau Heckelsberger ist seit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Frau Simeon Aissaoui wurde ebenfalls von der ordentlichen Hauptversammlung 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022 soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Interessenkonflikte offengelegt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess und befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben gemeinsam die Corporate Governance überprüft. Am 13. Mai 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf S. 63 f. abgedruckt ist. Der Prüfungsausschuss hat sich darüber hinaus ausführlich mit der Compliance Organisation sowie den Prüfungsergebnissen der Internen Revision auseinandergesetzt. Compliance Updates sind regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Ebenso fand ein Austausch mit Führungskräften des Unternehmens statt.

Seit 2024 ist die Gesellschaft Fördermitglied des Arbeitskreises deutscher Aufsichtsrat e. V. Hierdurch ermöglicht WashTec dem Aufsichtsrat eine kontinuierliche und eigenständige Fortbildung, Austausch und Informationen. Zudem erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen internen und externen Fortbildungsveranstaltungen, u.a. zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Governance. Im Rahmen der Amtseinführung (Onboarding) der neu gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats wurden seitens der Gesellschaft Onboarding-Informationen zur Verfügung gestellt sowie persönliche Gespräche mit Vorstandsmitgliedern geführt. Ebenso fand ein Austausch mit Führungskräften des Unternehmens statt. Weitergehende Informationen hierzu sind in der Konzernnachhaltigkeitserklärung auf S. 81 zu finden.

Vergütungssystem für den Vorstand

Entsprechend dem aktienrechtlich vorgegebenen Vierjahres-Turnus wurde der ordentlichen Hauptversammlung 2025 ein aktualisiertes Vergütungssystem für den Vorstand zur Billigung vorgelegt, welches der Gesamtaufichtsrat in seiner Sitzung am 25. März 2025 beschlossen hat. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2025 gebilligt und ist im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.



Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände und an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, festen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine langfristige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Vergütungsberichts näher dargelegt, der auf der *Internetseite der Gesellschaft* abrufbar ist.



Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2025 sowie den auf Grundlage der in der EU anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei hat der Abschlussprüfer die bei der Auftragserteilung vom Prüfungsausschuss für den Berichtszeitraum festgelegten Prüfungsschwerpunkte vertieft behandelt. Dem Aufsichtsrat liegt kein Hinweis vor, dass das RMS und IKS (inkl. CMS) zum 31. Dezember 2025 in der Gesamtheit in wesentlichen Aspekten nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist seit dem Geschäftsjahr 2024 Abschlussprüfer für die WashTec AG und den Konzern. KPMG hat auch Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften der WashTec AG geprüft.

Vor und während der Abschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers geprüft und überwacht und sich mit der Qualität der Abschlussprüfung befasst.

Der Wirtschaftsprüfer hat das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können, geprüft; zudem berichtete er dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns eingehend geprüft. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden sowohl im Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 5. März 2026 als auch in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 20. März 2026 jeweils umfassend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschten sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Prüfungsausschuss hierüber.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben sich ferner eingehend mit der Konzernnachhaltigkeitserklärung der WashTec AG einschließlich der Angaben zur EU-Taxonomie sowie dem gemeinsam mit dem Vorstand erstellten Vergütungsbericht befasst. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Konzernnachhaltigkeitserklärung einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit (»limited assurance«) unterzogen und eine formelle und materielle Prüfung des Vergütungsberichts vorgenommen und in beiden Fällen einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Die Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 5. März 2026 und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 20. März 2026 eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Vergütungsbericht beschlossen und die Konzernnachhaltigkeitserklärung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Hans Liebler für seine langjährige Tätigkeit und verabschiedet ihn anlässlich der Niederlegung seines Mandats zum 12. Mai 2026. Seine Erfahrung und Fachkenntnisse haben die Arbeit des Aufsichtsrats in besonderer Weise bereichert.

Augsburg, im März 2026

Für den Aufsichtsrat

Ulrich Bellgardt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

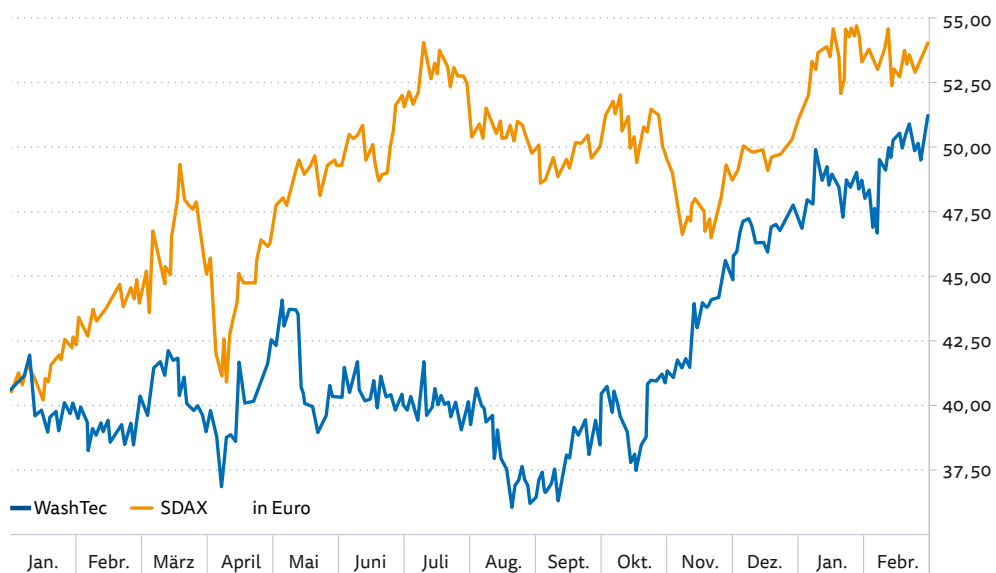


Die WashTec Aktie

Börsenentwicklung 2025

Das Börsenjahr 2025 war insgesamt von zunehmenden Unsicherheiten geprägt. Insbesondere geopolitische Spannungen im Zusammenhang mit politischen und fiskalischen Entwicklungen in den USA, sowie anhaltende protektionistische Tendenzen im internationalen Handel belasteten das Marktumfeld und führten zu teils starker Volatilität. Zudem rückte die weiterhin hohe und steigende Staatsverschuldung der USA verstärkt in den Fokus der Kapitalmärkte.

Kursentwicklung der WashTec Aktie 01.01.2025 bis 27.02.2026 im Vergleich zum SDAX*



*indexiert

Quelle: Deutsche Börse XETRA Schlusskurse

Diese Faktoren führten bei Investoren zeitweise zu einer erhöhten Risikoaversion und spiegelten sich unter anderem in stark steigenden Preisen für Edelmetalle wie Gold und Silber wider, die von vielen Marktteilnehmern als Absicherungsinstrumente genutzt werden. Der Anstieg der Edelmetallpreise wurde dabei auch als Hinweis auf ein gestiegenes Sicherheitsbedürfnis sowie – von Teilen des Marktes – als Ausdruck eines nachlassenden Vertrauens in staatliche Währungen, insbesondere in den US-Dollar, interpretiert.

Trotz der erhöhten Unsicherheiten und einer phasenweise ausgeprägten Volatilität konnten die internationalen Aktienmärkte im Jahresverlauf insgesamt Kurszuwächse verzeichnen, wengleich mit deutlichen regionalen und sektoralen Unterschieden. Dies reflektiert die Erfahrung vieler Marktteilnehmer, dass geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und politische Unsicherheiten sich in der Vergangenheit zuletzt nur begrenzt und zeitverzögert in realwirtschaftlichen Belastungen niedergeschlagen haben.

Unterstützt wurden die Kapitalmärkte durch steigende Investitionen in den Bereich Digitalisierung und künstliche Intelligenz, vor allem in Nordamerika und Asien. Der Inflationsdruck hat sich abgeschwächt, wobei der Rückgang zum angestrebten Zielwert in den USA langsamer verläuft als in anderen großen Volkswirtschaften. Im Euro und US-Dollar Währungsräumen trugen zudem weiterhin günstige Finanzkonditionen und fiskalische Unterstützungsmaßnahmen zu einer verbesserten Marktstimmung bei.

Während die Weltwirtschaft 2025 laut dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,3 % wuchs, ist die preisbereinigte deutsche Wirtschaftsleistung laut dem statistischen Bundesamt nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht um 0,2 % gewachsen. Das leichte Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Allerdings gaben die Exporte insbesondere aufgrund höherer US-Zölle, der Euro-Aufwertung und starker Konkurrenz aus China erneut nach. Der deutsche Leitindex DAX ist im Börsenjahr 2025 um 23,0 % gestiegen und hat Anfang Januar 2026 auch erstmals die Marke von 25.000 Punkten überschritten. Dies

spiegelt eine zunehmende Entkoppelung der Kapitalmärkte von der schwachen konjunkturellen Entwicklung wider. Diese ist unter anderem auf ein gestiegenes Bewertungsniveau – auch infolge eines günstigeren Zinsumfelds – zurückzuführen sowie auf eine robuste Ertragslage vieler exportorientierter Großunternehmen. Die Performance des SDAX lag mit 25,3 % knapp oberhalb der des DAX. Der SDAX hat damit zum ersten Mal seit 2021 wieder die Performance des DAX geschlagen. Der MDAX hat mit 19,7 % schlechter abgeschnitten.

Damit haben die deutschen Indices zum Teil deutlich besser abgeschnitten als wichtige US-Indices wie der S&P 500 mit einem Wachstum von 15,9 % (bzw. 17,4 % Total Return) oder der Nasdaq Composite mit 19,8 % Wachstum (Preisindex, wobei Dividenden eine untergeordnete Rolle spielen). Dies ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass viele institutionelle Anleger im Börsenjahr 2025 die teils starke US-Gewichtung ihrer Portfolien zugunsten europäischer Titel adjustiert haben.

WashTec AG Aktienentwicklung 2025

Kennzahlen der WashTec Aktie

		2025	2024	2023
Jahresschlusskurs ¹	€	47,60	40,60	32,00
Jahreshöchstkurs	€	47,80	42,80	41,75
Jahrestiefstkurs	€	36,20	31,75	29,75
Jahresanfangskurs	€	40,90	32,00	34,55
Anzahl der Aktien am 31.12. ²	Mio. Stück	13,3	13,4	13,4
Sonstiger Streubesitz am 31.12. ³	%	25,64	32,74	40,40
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	637,0	543,3	428,3
Entwicklung über das Jahr	%	17,2	26,9	-7,4
zum Vergleich SDAX	%	25,3	-0,8	15,5
Ergebnis je Aktie	€	2,29	2,32	2,09
Dividende je Aktie	€	2,50 ⁴	2,40	2,20

¹ auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

² ohne die 627.809 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien

³ im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen nach WpHG

⁴ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2026

Die WashTec Aktie startete mit einem Kurs von € 40,90 in das Jahr 2025 und erreichte am 29. Dezember den Jahreshöchstwert von € 47,80. Der Jahrestiefstwert von € 36,20 war am 20. August 2025 zu verzeichnen. Zum Jahresende lag der Kurs bei € 47,60. Dies entspricht einem Aufschlag von 17,2 % im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres. Der Total Shareholder Return (TSR) lag bei 23,2 %. Vorgenannte Werte beziehen sich auf die Tagesschlusskurse des Handelsplatzes Xetra.

Zum 28. Februar 2026 notierte die Aktie bei € 51,00.

Attraktive Ausschüttungspolitik

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 13. Mai 2025 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende i. H. v. € 2,40 je Aktie ausgeschüttet. Demzufolge wurden im Jahr 2025 Ausschüttungen i. H. v. Mio. € 32,1 in Form von Dividenden vorgenommen. Die Dividendenrendite bezogen auf den Kurs zum 31. Dezember 2025 lag bei 5,0%. WashTec gehört damit zu den dividendenrenditestärksten Werten an der deutschen Börse.

Darüber hinaus wurde 2025 ein Aktienrückkaufprogramm mit einer Laufzeit vom 6. November 2025 bis spätestens zum 4. Mai 2026 beschlossen. Das maximale Volumen beläuft sich auf Mio. € 5,0 bzw. maximal 100.000 Aktien. Bis einschließlich 30. Dezember 2025 wurden insgesamt 33.163 Aktien zurückgekauft.

WashTec strebt auch für die Zukunft eine attraktive Ausschüttungspolitik an, welche die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2025 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von € 2,50 je Aktie vor.

Managers' Transactions

Der Gesellschaft wurden folgende Managers' Transactions nach WpHG gemeldet:

Herr Andreas Pabst, Mitglied des Vorstands, hat am 27. Juni 2025 105 Aktien, am 1. Juli 2025 117 Aktien, am 3. Juli 2025 278 Aktien, und am 4. Juli 2025 100 Aktien erworben.

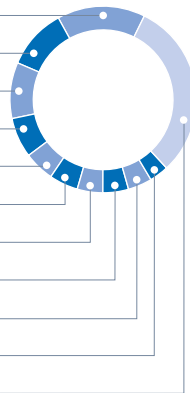
Aktionärsstruktur

Die Aktien der WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren. Im Geschäftsjahr 2025 hat die WashTec AG Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz erhalten und ordnungsgemäß veröffentlicht. Diese sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Nachrichten – Stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Derzeit halten fünf Investoren jeweils mindestens 5,00% der Stimmrechte. Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis der Gesellschaft 25,64% im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen.

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2025

15,14 %	EQMC ICAV ¹
10,61 %	Morgan Stanley ²
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
7,13 %	Norman Rentrop
5,13 %	Teslin Capital Management B.V. ³
4,96 %	Dr. Kurt Schwarz ⁴
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,49 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
3,50 %	Lazard Frères Gestion SAS ⁵
30,86 %	Sonstige



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIC, S.A. als Fondsmanager für EQMC ICAV (20,36%)

² Inkl. zugerechnete Aktien der Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich

³ Inkl. zugerechneten Aktien der Gerlin Participaties Coöperatief U.A., Niederlande, als deren Fondsmanager

⁴ Leifina GmbH & Co. KG et al.

⁵ Inkl. zugerechnete Aktien der Lazard Small Caps Euro, Frankreich

Aktive Investor Relations Arbeit

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des Jahres kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Anlässlich der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Gesellschaft fanden die Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. Der Vorstand hat auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 ausführlich zur aktuellen Marktlage, Geschäftsentwicklung und Strategie Stellung genommen und diese mit den Aktionären erörtert. Die Aktionäre wurden darüber hinaus auch über alle wichtigen Ereignisse zeitnah informiert. Das Management hat im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten unter anderem an den Hamburger Investorentagen (HIT), an der Berenberg Goldman Sachs Conference sowie am Eigenkapitalforum teilgenommen. Außerdem wurden 2025 erstmals mit den Capital Markets Webcasts ein neues Format ins Leben gerufen, um allen an der Aktie interessierten Investoren wichtige strategische Aspekte und Einzelheiten zum Geschäftsmodell der WashTec genauer zu erläutern. Diese fanden im Juli und im November statt. Ergänzend dazu fanden zahlreiche Investoren Calls statt, um den individuellen Investoren und Interessenten einen Eindruck von WashTec zu verschaffen.

Im Jahr 2025 folgten mit Joh. Berenberg Gossler, M.M. Warburg, Hauck & Aufhäuser und mwb Research insgesamt vier Anbieter von Equity Research der WashTec Aktie. Die Kursziele der Analysten liegen zwischen € 52,00 und € 56,00 pro Aktie (Stand: Februar 2026).

Weitere Informationen und Kontakt

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.

Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relations Abteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon +49 821 5584-5555

E-Mail ir@washtec.com



Zusammengefasster Lagebericht WashTec AG und Konzern

2025 im Überblick	21
Grundlagen des Konzerns	22
Wirtschaftsbericht	30
Nachtragsbericht	45
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	46
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem	58
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	59
Übernahmerelevante Angaben	60
Erklärung zur Unternehmensführung	63
Konzernnachhaltigkeitserklärung	76

2025 im Überblick

Überblick über Gruppe und Segmente

WashTec Gruppe

- Umsatz mit Mio. € 498,6 um 4,6% über dem Vorjahr (Mio. € 476,9)
- EBIT mit Mio. € 48,9 um 7,5% über dem Vorjahr (Mio. € 45,5); EBIT-Marge von 9,8% (Vorjahr: 9,5%)
- Free Cashflow mit Mio. € 41,9 um 6,1% über dem Vorjahr (Mio. € 39,5)
- ROCE von 24,8% um 120 Basispunkte über dem Vorjahr (23,6%)

Europa und sonstige*

- Umsatz mit Mio. € 425,5 um 7,8% über dem Vorjahr (Mio. € 394,7)
- EBIT mit Mio. € 46,2 um 10,5% deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 41,8); EBIT-Marge von 10,9% (Vorjahr: 10,6%)

Nordamerika*

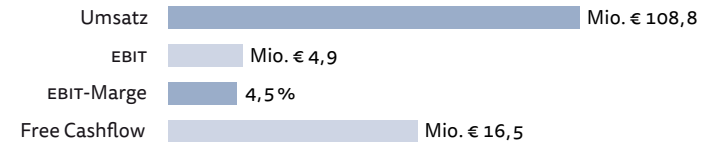
- Umsatz mit Mio. € 75,5 um 11,4% unter dem Vorjahr (Mio. € 85,2); Umsatz in US-Dollar mit Mio. USD 85,6 um 7,1% unter dem Vorjahr (Mio. USD 92,1)
- EBIT mit Mio. € 2,7 um 27,0% unter dem Vorjahr (Mio. € 3,7); EBIT-Marge von 3,6% (Vorjahr: 4,3%)

* Segmentangaben ohne segmentübergreifende Konsolidierung

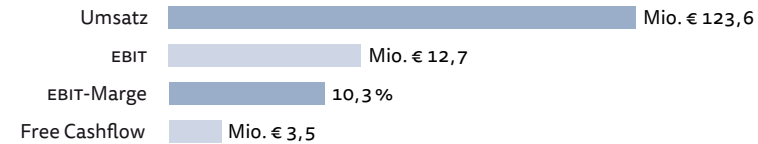
** Diese Angaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Finanzielle Kennzahlen nach Quartalen**

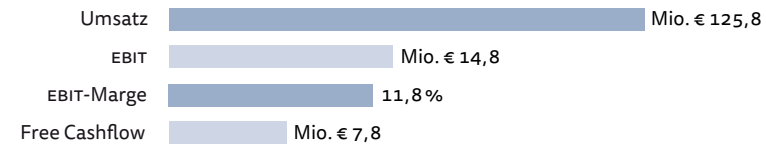
Q1 2025



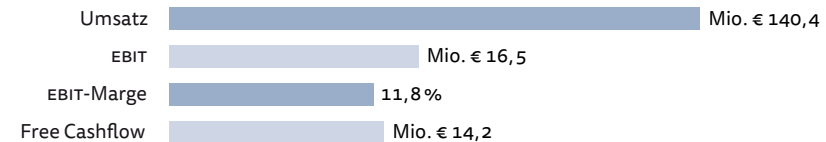
Q2 2025



Q3 2025



Q4 2025



1

Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

WashTec ist mehr als ein Anbieter von Fahrzeugwaschtechnik weltweit. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Consumables und Wasserrückgewinnungssysteme. Als Spezialist arbeitet WashTec kontinuierlich an Innovationen, auch um die Fahrzeugwäsche umweltschonender zu gestalten. Darüber hinaus bietet WashTec umfassende Servicepakete und digitale Smart Service Lösungen über die gesamte Lebensdauer der Produkte an. WashTec verbindet mit der ersten eigenen digitalen, vollvernetzten Waschplattform Betreiber, Kunden, Services und neue Geschäftsmodelle nahtlos miteinander. Hierzu gehören digitale Systeme zur Fernüberwachung und -steuerung von Anlagenparametern durch die Betreiber sowie Bezahlösungen, die Wartung der Anlagen, die Anlagenrücknahme und die Versorgung mit Consumables. Zu den weiteren Dienstleistungen zählen die Vermittlung von Finanzierungen oder das Betreibermanagement von Anlagen. Hauptumsatzträger ist die Business Line Equipment.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt dabei wie bisher über die nach regionalen Aspekten gegliederten Segmente: »Europa und sonstige« sowie »Nordamerika«. Um die zukünftige Kommunikation intern und extern zu vereinheitlichen, werden ab dem Jahr 2025 die für unsere Produktgruppen verwendete Bezeichnungen auch in der externen Berichterstattung angepasst. Die Umsatzerlöse werden in Business Lines unterteilt: Equipment (bisher Maschinen), Service, Consumables (bisher Chemie) und Sonstiges.

Umsatz nach Business Lines

Equipment

- Maschinen
 - Portalwaschanlagen
 - SB-Waschanlagen
 - Nutzfahrzeugwaschanlagen
 - Waschstraßen
- Wasseraufbereitungssysteme
- Ersatzteile

Mio. € 268,0
(Vorjahr: Mio. € 261,4)

Service

- Vollwartungsverträge
- On-Call-Service
Wartungsverträge
- Serviceprojekte
und -umrüstungen
- Digitale Lösungen
 - EasyCarWash Pro
 - WashNow
 - CarWash Assist
 - Smart Site

Mio. € 155,1
(Vorjahr: Mio. € 144,6)

Consumables

- Produktsortiment AUWA
Green Car Care
- Nachhaltige Reinigungs-,
Pflege- und Spezialprodukte
- Premium Green Car Care
Produktlinie TecLine
- Sortiment für Skandinavien
mit Nordic Swan Ecolabel
- Carwash Alliance

Mio. € 69,6
(Vorjahr: Mio. € 64,7)

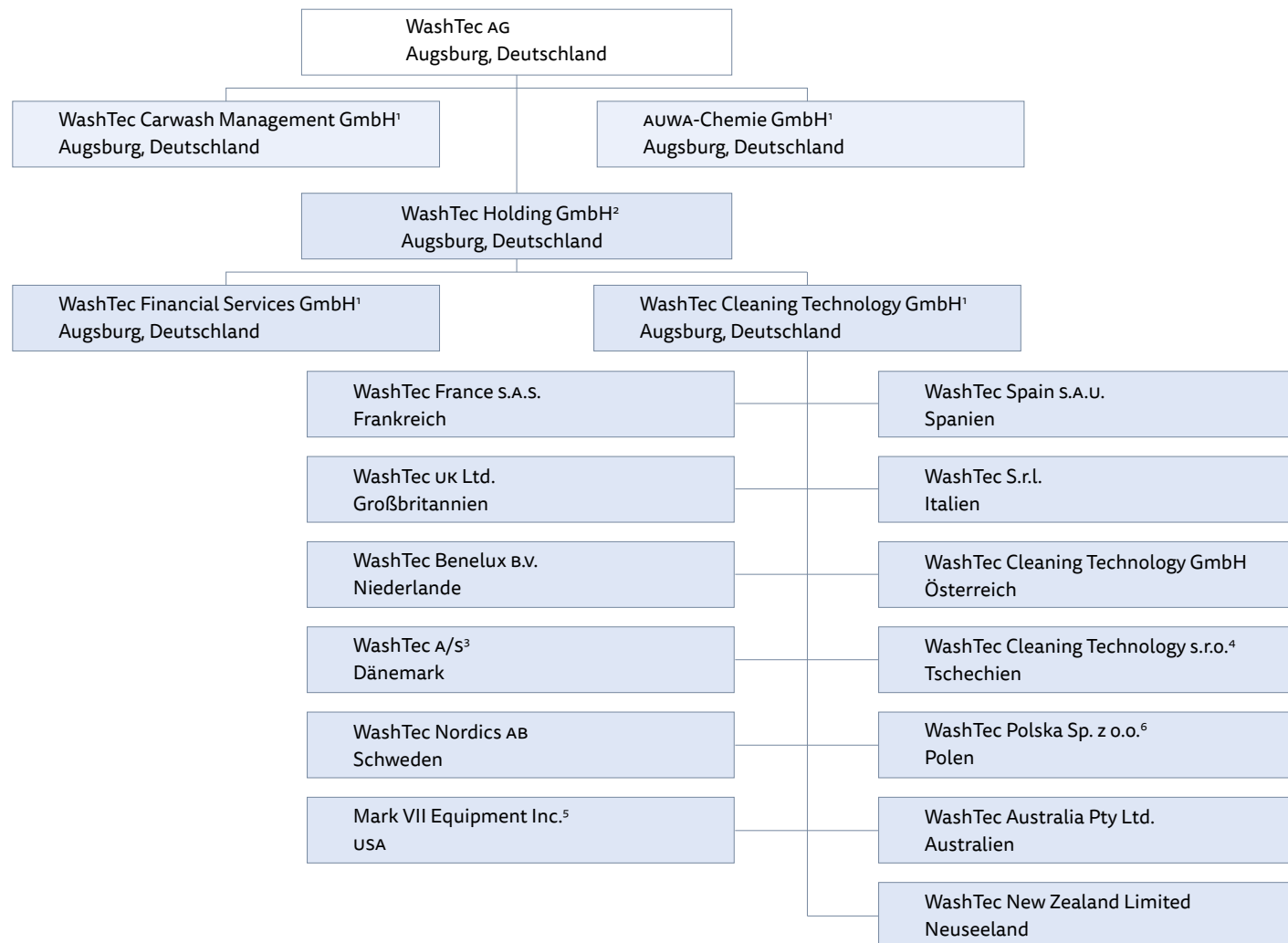
Sonstiges

- WashTec Carwash
Management
- WashTec Financial Services
(Finanzierungs- und
Leasinglösungen)

Mio. € 5,9
(Vorjahr: Mio. € 6,2)

Konzernstruktur

Im Konzernabschluss der WashTec AG zum 31. Dezember 2025 sind neben der Muttergesellschaft folgende Konzerngesellschaften konsolidiert. Die WashTec AG ist direkt und indirekt zu 100 % an diesen Unternehmen beteiligt.



¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

² Gewinnabführungsvertrag

³ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Bilvask AS, Norwegen

⁴ WashTec Cleaning Technology GmbH 90%, WashTec Holding GmbH 10%

⁵ Inkl. Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies Canada, Inc., Kanada

⁶ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Operational Services Sp. z o.o., Polen

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage überwiegend aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.5 gesondert eingegangen. Direkte Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH. Die WashTec AG hat Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH sowie einen Gewinnabführungsvertrag mit der WashTec Holding GmbH.

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Die WashTec Holding GmbH hat mit der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts gebündelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Daneben beliefert und betreut die Gesellschaft die Tochtergesellschaften und die selbstständigen Vertriebspartner im Ausland.

AUWA-Chemie GmbH

Die AUWA-Chemie GmbH produziert Chemieprodukte für Fahrzeugwaschanlagen. Der Vertrieb erfolgt über die WashTec Tochtergesellschaften und unabhängige Vertriebspartner.

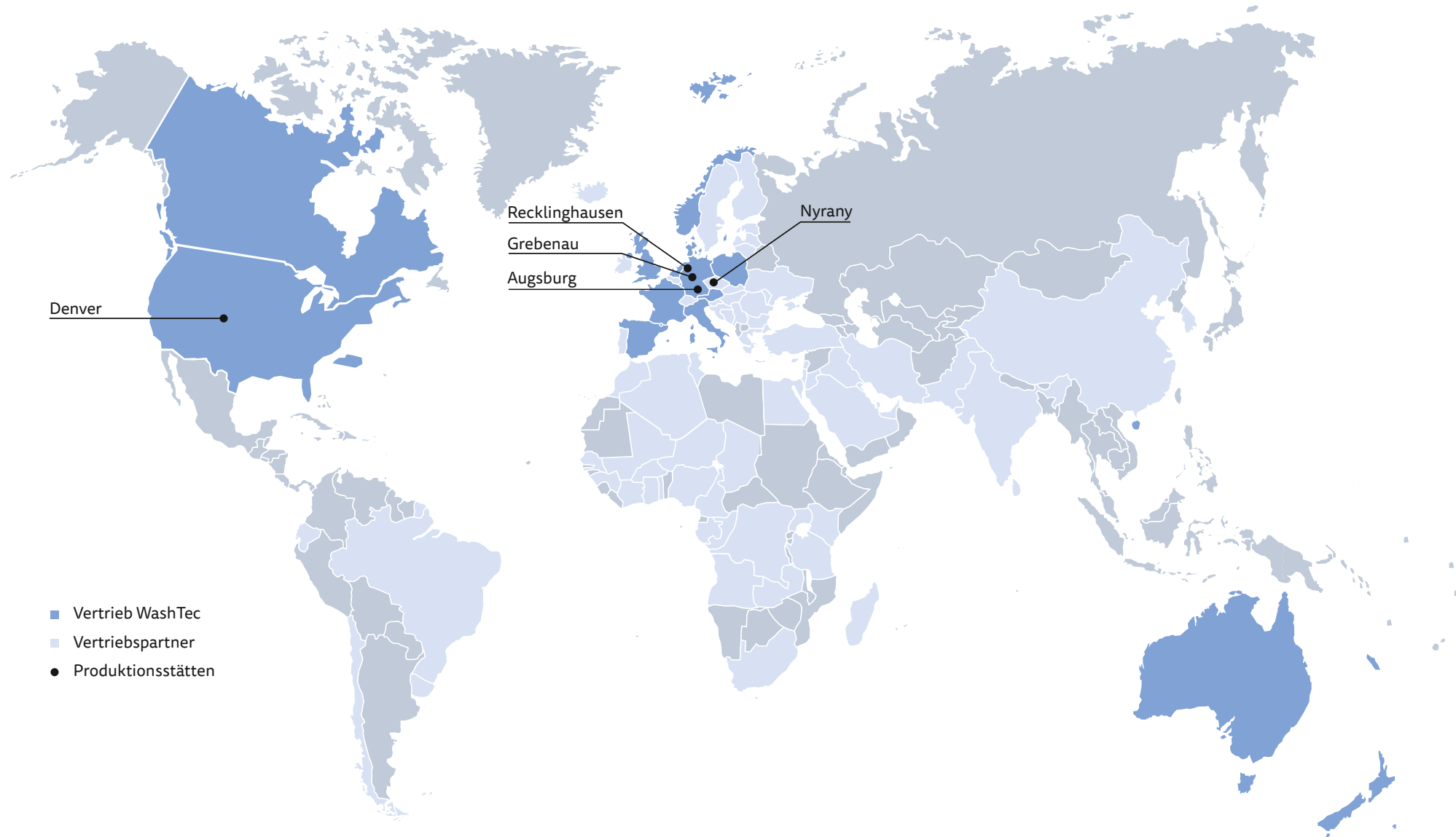
Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist mit eigenen Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien, Spanien, Großbritannien, Österreich, Tschechien und Polen sowie den USA, Kanada, Australien und Neuseeland vertreten. Diese übernehmen dort den Vertrieb und Service für die WashTec Produkte. Ein Überblick über die Produktionsstandorte befindet sich im Abschnitt »Produktion, Beschaffung und Logistik«.

WashTec Financial Services GmbH & WashTec Carwash Management GmbH

Die WashTec Financial Services GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH bieten Dienstleistungen rund um den Verkauf und den Betrieb von Waschanlagen an, wie beispielsweise die Vermittlung von individuellen Finanzierungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Waschanlagen.





Standorte

Die globale Präsenz ist für die WashTec Gruppe ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Weltweit beschäftigt WashTec rund 1.850 Mitarbeitende und hat eigene Tochtergesellschaften in allen für WashTec wesentlichen Märkten.

Darüber hinaus verfügt WashTec über ein breites Netz von selbstständigen Vertriebspartnern und ist in über 80 Ländern der Welt vertreten.

Produktion, Beschaffung und Logistik

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk mit Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien und den USA. Der Großteil der Anlagen für den weltweiten Vertrieb wird in Augsburg (Deutschland) montiert. Die Portalwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt werden in Denver (USA) produziert. In Nyrany (Tschechien) werden neben Blechbearbeitung und Elektromontage vor allem Komponenten für Portale, SB-Waschanlagen und Systeme für die Wasseraufbereitung vormontiert. An zwei weiteren Standorten in Deutschland werden die Steuerungen (Recklinghausen) und die Waschchemie (Grebenu) produziert.

Segmente

Die globale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe wird in geographische Segmente untergliedert. In dem Segment »Europa und sonstige« wird das Geschäft in Europa, Australien und Neuseeland sowie die Exportaktivitäten in weiteren Ländern zusammengefasst. Das Segment »Nordamerika« beinhaltet die Aktivitäten in den USA und Kanada.

Leitung und Kontrolle

Als Aktiengesellschaft besitzt die WashTec AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder erweitert. Der gemäß Satzung nun aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die WashTec AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation und die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfeldes, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft erfolgt über ein wertorientiertes Managementsystem. Es umfasst ein integriertes Planungs- und Controllingkonzept, Zielkennzahlen zur Unternehmenssteuerung sowie Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums, zur Effizienzsteigerung und effizientem Kapitalmanagement. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens definieren die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Zielvorgaben, die in allen Verantwortungsebenen des Konzerns und in allen Geschäftseinheiten umgesetzt werden.

Die Überwachung erfolgt durch regelmäßige Gremiensitzungen aller Berichtseinheiten. Hierzu zählen Vorstandssitzungen im Zwei-Wochen-Turnus, bei denen die Bereichsverantwortlichen berichten, monatliche Sitzungen mit den wesentlichen Bereichsverantwortlichen, regelmäßige internationale Management-Meetings mit Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften, Strategie- und Jahresplanung inkl. Investitions-, Produktions- und Kapazitätsplanung, regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse sowie regelmäßige Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen. In diesem Zusammenhang werden auch sämtliche Investitionsprojekte laufend geprüft und verfolgt.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Veränderung der Mobilität

Der große wirtschaftliche und gesellschaftliche Trend hin zur Individualisierung ist ein wichtiger Treiber des weiterwachsenden Mobilitätsbedarfs. Das daraus resultierende Verkehrsaufkommen basiert nach wie vor zu einem erheblichen Teil auf individueller Fortbewegung. Einhergehend mit der notwendigen Dekarbonisierung und den globalen Mobilitätstrends ergeben sich daraus Veränderungen in den Fahrzeugflotten. Autonomes Fahren und »Shared Mobility« können einerseits zwar zu einer Verringerung des Fahrzeugbestands, aber andererseits auch zu einer Steigerung der Personenkilometer bei kürzeren Fahrzeuglebenszyklen führen.

Neben dem Fahrzeugbestand werden demnach in Zukunft auch die Art und die Intensität der Nutzung der Fahrzeuge maßgebend für den Bedarf an Autowäschen sein. Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von der Antriebsform oder dem Eigentum an Fahrzeugen. Fahrzeuge, die Teil eines »Shared Mobility«-Konzepts sind, werden tendenziell häufiger gewaschen.

Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist tief in der Organisation verankert und ein fester Bestandteil der Konzernstrategie. WashTec versteht Nachhaltigkeit breit und umfassend: bezogen auf die Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung. Der Beitrag von WashTec zur Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor für seine Stakeholder, die ein steigendes Bedürfnis nach Informationen und Transparenz haben. WashTec veröffentlicht daher eine Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (siehe hierzu weitere Informationen in Abschnitt 9 »Konzernnachhaltigkeitserklärung«).



Im Bereich Klimawandel trägt WashTec durch das verbindliche Ziel, den CO₂-Fußabdruck in den Scopes 1 und 2 bis zum Jahr 2040 auf Null zu senken, zu den globalen Anstrengungen zur Begrenzung der Erderwärmung bei. Bei den Consumables bietet WashTec seinen Kunden mit dem AUWA Green Car Care Produktsortiment eine Lösung, ökologisch verträglichere

Produkte einzusetzen. Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs kann durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen, durch die das Wasser im Kreislauf geführt wird, der Verbrauch von Frischwasser sowohl im Vergleich zur Handwäsche als auch im Vergleich zur Wäsche ohne Wasseraufbereitungsanlage deutlich reduziert werden.

Ökonomie

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen eines Landes stellt eine bedeutsame Einflussgröße für die Verbreitung der automatisierten Fahrzeugwäsche dar. Ein Anstieg dieses Einkommens schafft weltweit ein nachhaltiges Marktpotenzial, insbesondere in Regionen, die den Übergang von Handwäsche zu automatisierter Wäsche vollziehen.

Kundenerwartungen

Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen und Anforderungen auf dem Autowaschmarkt, haben sich auch die Kundenerwartungen in den vergangenen Jahren geändert. Auf Basis einer durchgeführten Kundenbefragung sehen unsere Kunden die Automatisierung als entscheidend für die Verbesserung des Nutzererlebnisses an, zusammen mit Nachhaltigkeitsinitiativen wie Wasserrückgewinnung und Energieeinsparungen. Ein weiterer Aspekt ist die Notwendigkeit einer verbesserten Reinigung von Problemzonen und einer Anpassung der Waschanlagen an neue Fahrzeugmodelle. Auch steigende Energiekosten, Maschinenverfügbarkeit, Fachkräftemangel und Auslastungsquoten beeinflussen die Erwartungen der Kunden.

Auf dieser Basis geht WashTec weiter davon aus, dass die Sauberkeit von Fahrzeugen als wesentliches Qualitätskriterium bestehen bleibt. Außerdem setzt WashTec mit dem Wandel zum Lösungsanbieter auf smarte, digitale Lösungen. WashTec bietet damit den Kunden Komplettlösungen für die Autowäsche, maßgeschneiderten Support und intelligente Technologie.

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung der externen Einflussfaktoren auf das Geschäft aufmerksam, um frühzeitig mit entsprechenden strategischen Entscheidungen auf Veränderungen reagieren zu können.

1.2 Unternehmensziel und Strategie

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Unternehmensstrategie der WashTec Gruppe konkretisiert.

In einer sich schnell verändernden Mobilitätsumgebung ist WashTec Vorreiter beim Angebot von ganzheitlichen Lösungen im Fahrzeugwaschgeschäft mit höchstem Mehrwert für die Kunden. WashTec verfolgt das Ziel, allen Kunden ein hervorragendes Wasch- und Pflegerlebnis zu garantieren. Mit innovativen, nachhaltigen und digital integrierten Technologien, hochwertigen Consumables und erstklassigem Service bietet WashTec den Kunden Fahrzeugwäsche in hoher Qualität.

Die Strategie der WashTec Gruppe adressiert dabei folgende Kernelemente:

- Kunden und Märkte
- Portfolio
- Lösungen

Kunden und Märkte

Das Kundenportfolio von WashTec umfasst sämtliche Geschäftskunden (Waschanlagenbetreiber). Die Betreuung erfolgt über ein strukturiertes Key-Account-Management sowie einen Direktvertrieb. Der geografische Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf den Märkten in Europa und Nordamerika. Diese Regionen bilden den Kern des weiteren Wachstums und sind entscheidend für die nachhaltige Entwicklung der WashTec Gruppe.

Portfolio

Das Leistungsportfolio von WashTec umfasst Autowaschanlagen, Wasserrückgewinnungssysteme, Consumables sowie umfangreichen Service. Durch den Einsatz effizienter Technologien stellt WashTec eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit sicher.

Lösungen

Das Lösungsportfolio von WashTec beinhaltet smarte, digitale und nachhaltige Produkte sowie umfassende Lösungspakete, die Equipment, Consumables und Service in einem integrierten Ansatz bündeln. Durch die Bündelung begleitet WashTec die Kunden über den gesamten Lebenszyklus und schafft Mehrwert durch Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit.

1.3 Steuerungssystem

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT
- Free Cashflow
- ROCE

Der Leistungsindikator »Free Cashflow« wird als Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit definiert.

Return on Capital Employed (»ROCE«) wird definiert als Verhältnis zwischen EBIT und »Capital Employed«. Zum Capital Employed gehören nach unserer Definition das Anlagevermögen (Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte) zuzüglich des Net Operating Working Capital (»NOWC«) ermittelt als Durchschnitt über die Stichtagswerte der letzten fünf Quartale. Das NOWC wird definiert als Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen) abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen.

Die Kennzahlen ROCE und Free Cashflow werden nur auf der Gruppenebene erhoben.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator

Auf Konzernebene wird zudem der folgende nichtfinanzielle Leistungsindikator verwendet:

- Unfallhäufigkeitsrate: Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden

Der betriebliche Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit haben für WashTec höchste Priorität. Hierzu hat WashTec ein Quality Health Safety Environment-Managementsystem implementiert. Durch regelmäßige Audits und Zertifizierungen wird die Wirksamkeit der Arbeitsplatzsicherheit für alle Mitarbeitenden überwacht. Als Arbeitsunfall wird dabei ein Arbeitsunfall (ohne Wegeunfall) mit einer Ausfalldauer von mindestens einem Arbeitstag (ohne Unfalltag) definiert.

Chancen- und Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Dem Vorstand stehen umfassende konzernweite und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken, ggf. ergriffene Maßnahmen und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289 und 315a HGB geforderte Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

1.4 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Fokus im Bereich Forschung und Entwicklung auf der konsequenten Weiterentwicklung unseres Produktportfolios sowie der Optimierung von Montage- und Serviceprozessen. Mit der SmartCare Connect wurde die Basis für mehr Flexibilität und Effizienz in der Fahrzeugwäsche geschaffen. Sie bietet Betreibern zusätzliche Optionen zur Individualisierung und eröffnet den Zugang zu unseren digitalen Services, die eine intelligente Steuerung und Wartung ermöglichen und für eine zuverlässige Performance auch unter extremen Bedingungen sorgen. Auch im Bereich Consumables wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Mit Magic Care wurde ein neues Produkt entwickelt und in den Markt eingeführt, das eine hohe Wasch- und Pflegeleistung bietet.

Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg rund 86 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung. Internationale Patente sichern den künftigen Lösungsraum für WashTec ab.

Die gesamten operativen Aufwendungen der WashTec Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung betragen 2025 rund Mio. € 14,2 (Vorjahr: Mio. € 16,5). Diese beinhalteten auch externe Dienstleistungen i. H. v. Mio. € 1,0 (Vorjahr: Mio. € 2,6). Die im Geschäftsjahr 2025 aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 1,9) und entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung digitaler Lösungen und Produkte rund um die Fahrzeugwäsche.

2

Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltweite Wirtschaftsentwicklung

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts*

	Prognose 2025	Ist 2025	Prognose 2026
Deutschland	0,3%	0,2%	1,1%
Eurozone	1,0%	1,4%	1,3%
USA	2,7%	2,1%	2,4%
China	4,6%	5,0%	4,5%
Schwellenländer	4,2%	4,4%	4,2%
Welt	3,3%	3,3%	3,3%

* World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (»IWF«) vom 19. Januar 2026

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 war von einem Zusammenspiel mehrerer gegenläufiger Effekte geprägt. Unterstützend wirkten steigende Investitionen in den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz, vor allem in Nordamerika und Asien, sowie weiterhin günstigere Finanzkonditionen und fiskalische Unterstützungsmaßnahmen. Gleichzeitig setzte sich der Rückgang der Inflation fort, wobei die Rückkehr zum angestrebten Zielwert in den USA langsamer verläuft als in anderen großen Volkswirtschaften. Diese Faktoren kompensierten die anhaltenden Belastungen durch weltweite Handelskonflikte und geopolitische Spannungen.

Der Internationale Währungsfonds (»IWF«) geht in seiner Prognose für das Jahr 2026 von einem weitgehend stabil bleibenden globalen Wachstum aus. Dabei werden weiterhin positive Impulse in der Technologiebranche die Rückgänge in anderen Sektoren ausgleichen. Trotz des anhaltenden Risikos einer Verschärfung von Handelskonflikten und geopolitischen Un-

sicherheiten wird erwartet, dass deren dämpfende Wirkung abnimmt. Die aktuelle Entwicklung im Nahen Osten kann dagegen insbesondere bei einer länger andauernden Blockade der Straße von Hormus zu Rohstoff- und Energiepreissteigerungen führen. Aktuell sind die direkten Folgen für die Weltwirtschaft schwer einzuschätzen. In den USA sorgt eine Kombination aus fiskalischen Impulsen und niedrigeren Leitzinsen für ein robustes Wachstum. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum bleibt auf einem niedrigen Niveau stabil, belastet durch strukturelle Probleme, hohe Energiepreise und eine geringere Teilnahme am globalen Technologieschub. Auswirkungen positiver Impulse durch höhere Staatsausgaben werden erst später greifen. Die Schwellenländer wachsen insgesamt weiterhin dynamischer, getragen von konjunkturpolitischen Maßnahmen in China. Insgesamt erwartet der IWF für das Jahr 2026 ein stabiles globales Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Jahres 2025.

Branchenentwicklung

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland verharrte im Jahr 2025 weiterhin auf einem schwachen Niveau. Die Erholung der deutschen Wirtschaft wird maßgeblich von den Herausforderungen eines tiefgreifenden Strukturwandels, der durch Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografische Veränderung geprägt ist, gedämpft. Da das verarbeitende Gewerbe eine große gesamtwirtschaftliche Bedeutung hat, ist es besonders stark von den Auswirkungen des Strukturwandels betroffen. Im Geschäftsjahr 2025 zeigt sich das in der Maschinenbauindustrie in einer Auftragsstagnation. Auf Jahressicht gingen die Bestellungen aus dem Inland um 1% und aus dem Nicht-Euro-Ausland um 2% zurück, wobei die Bestellungen im europäischen Raum mit einem Plus von 7% deutlich zulegten. In Summe resultierte daraus ein reales Nullwachstum der Gesamtbestellungen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (»VDMA«) führt die stagnierenden Auftragseingänge vor allem auf ausbleibende strukturelle Reformen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit zurück. Da im vierten Quartal 2025 ein Zuwachs an Bestellungen beobachtet werden konnte, geht der VDMA für das Jahr 2026 von einem leichten Produktionsanstieg von 1% aus.

Für das Geschäftsjahr 2026 fällt die Prognose des ifo-Institut im Vergleich zum IWF und der deutschen Bundesregierung konservativer aus. Das ifo-Institut rechnet aufgrund der hohen Belastungen verbunden mit der Bewältigung der strukturellen Herausforderungen mit einer Wachstumsrate von 0,8%. Die Bundesregierung prognostiziert für das Jahr 2026 ein Wachstum von 1,0%. Die insgesamt erwartete Erholung resultiert in erster Linie aus staatlichen Investitionen in die Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur. Ergänzend dazu tragen fiskalische Entlastungsmaßnahmen wie beispielsweise das steuerliche Investitionssofortprogramm mit verbesserten steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen sowie rückläufige Energiekosten zu einer zusätzlichen Stärkung der wirtschaftlichen Dynamik bei. Negative Effekte werden in der zurückhaltenden Konsumnachfrage der privaten Verbraucher sowie den ausbleibenden Wachstumsimpulsen des deutschen Außenhandels, bedingt durch die schwierige geopolitische Lage und handelspolitische Unsicherheiten, gesehen.

Markt für Fahrzeugwaschanlagen

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften und Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Autowerkstätten, Supermarktketten, Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

Nach eigenen Erhebungen ist WashTec ein weltweiter Marktführer mit einer installierten Basis von über 43.500 Waschanlagen. In Europa – einem entwickelten Markt mit hoher Wettbewerbsintensität – ist WashTec in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil mit

großem Abstand Marktführer. Der nordamerikanische Markt ist mehr von Waschstraßen geprägt. In Australien und Neuseeland treffen europäische und amerikanische Wettbewerber in einem entwickelten Markt aufeinander.

Absatzmärkte

Der geografische Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf den Märkten in Europa und Nordamerika. WashTec generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Europa und strebt dort einen weiteren Ausbau der Marktposition an. Daneben soll der Markt in Nordamerika durch passgenaue Produkte und Dienstleistungen mittel- und langfristig deutlich stärker durchdrungen werden und somit zum Umsatzwachstum beitragen.

2.2 Geschäftsverlauf der Gruppe

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.5 gesondert eingegangen.



Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber den im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (»IWF«) insgesamt nur geringfügig verändert. Im europäischen Wirtschaftsraum entwickelte sich die Konjunktur leicht besser als ursprünglich prognostiziert. In Nordamerika wurde das Konjunkturwachstum insbesondere durch Investitionen in den Bereich Technologie gestützt.

Bei der Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe hat sich die positive Dynamik in Europa vor allem durch günstige Finanzierungsmöglichkeiten fortgesetzt. In den USA waren über einen längeren Zeitraum hinweg sowohl höhere Zinsen als auch eine nur langsam sinkende Inflationsrate zu verzeichnen. Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, gepaart mit dem vorsichtigen Investitionsverhalten der Großkunden, wirkten dämpfend auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025.

		2024	Prognose 2025	2025	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	Mio. €	476,9	Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich	498,6	4,6 %
EBIT	Mio. €	45,5	überproportionale Steigerung im Verhältnis zum Umsatz*	48,9	7,5 %
Free Cashflow	Mio. €	39,5	Mio. € 35 – 45	41,9	6,1 %
ROCE	%	23,6	kontinuierlich steigend; um 0,5 – 2,5 Prozentpunkte	24,8	1,2 Prozentpunkte
Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstd.)		6,4	unter dem (niedrigen) Wert des Geschäftsjahres 2023 (4,2)	8,4	2,0

*d. h. im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich

Die WashTec Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 mit einem **Umsatz** von Mio. € 498,6 einen neuen Höchstwert und lag damit um Mio. € 21,7 bzw. 4,6 % über dem Vorjahr (Mio. € 476,9). Damit wurde das im Geschäftsbericht 2024 kommunizierte Ziel einer Steigerung des Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich erreicht. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz auf Mio. € 503,9 (Vorjahr: Mio. € 476,9) bzw. um 5,7 % und wäre damit erstmals in der Unternehmensgeschichte über der Marke von Mio. € 500.

Die starke Wachstumsdynamik im Segment »Europa und sonstige« konnte die rückläufige Entwicklung im Segment »Nordamerika« überkompensieren. Im Segment »**Europa und sonstige**« konnten die Absatzzahlen sowohl mit Großkunden als auch im Direktgeschäft gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Umsatz** stieg mit 7,8 % im einstelligen Prozentbereich auf Mio. € 425,5 (Vorjahr: Mio. € 394,7). Im Segment »**Nordamerika**« hingegen wirkten ungewöhnlich langwierige Vertragsverhandlungen mit Großkunden und Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld sowie nach wie vor hohe Zinsen bremsend und führten zum Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Zum Jahresende 2025 konnten zudem einige geplante Aufträge nicht mehr realisiert werden und werden nunmehr im Jahr 2026 ausgeführt. Der Umsatz** lag, insbesondere aufgrund geringerer Absatzzahlen infolge von Auftragsverschiebungen in das neue Geschäftsjahr sowie eines weiterhin schwierigen

**Segmentangaben ohne segmentübergreifende Konsolidierung

Marktumfeldes, bei Mio. € 75,5 (Vorjahr: Mio. € 85,2). Die Umsätze in us-Dollar betragen Mio. USD 85,6 (Vorjahr: Mio. USD 92,1).

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr in den Business Lines Equipment, Service und Consumables. Die Umsätze in der Business Line Equipment lagen mit Mio. € 268,0 um 2,5 % über dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 261,4). In der Business Line Service stiegen die Umsätze deutlich um Mio. € 10,5 bzw. 7,3 % auf Mio. € 155,1 (Vorjahr: Mio. € 144,6). Ursächlich hierfür waren unter anderem die Optimierung der Prozesse und die digitale Anbindung sowie die Erhöhung der Kapazitäten in diesem Bereich. Per Ende Dezember hat WashTec rund 13.500 Maschinen online angebunden – eine Steigerung von ca. 19 % gegenüber dem Geschäftsjahresende 2024. Auch die Umsätze in der Business Line Consumables entwickelten sich positiv von Mio. € 64,7 auf Mio. € 69,6. Die vorgenommene Intensivierung der Vertriebsaktivitäten wurde dabei durch günstige Wetterverhältnisse zu Beginn des Geschäftsjahres begleitet. Damit erhöhte sich per Dezember der Anteil von wiederkehrenden Umsätzen mit Service und Consumables auf 45,1 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 43,9 %).

Das **EBIT** stieg insbesondere aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz um 7,5 % auf Mio. € 48,9 (Vorjahr: Mio. € 45,5). Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war das höhere Geschäftsvolumen im Segment »Europa und sonstige«. Die EBIT-Marge belief sich auf 9,8 % (Vorjahr: 9,5 %). Die Prognose der Gesellschaft mit einer überproportionalen Steigerung des EBIT im Verhältnis zum Umsatz (d. h. im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich) wurde damit erreicht.

Im letzten Quartal des Jahres sank der Umsatz leicht um 1,5 % auf Mio. € 140,4 und lag damit unter dem Vorjahresquartal, welches das zweitstärkste der Unternehmensgeschichte war (Vorjahr: Mio. € 142,6). Obwohl im Segment »Europa und sonstige« die Umsätze auch im vierten Quartal über dem Vorjahr lagen, reichten die Zuwächse nicht aus, um die rückläufigen Absatzzahlen in »Nordamerika« zu kompensieren. Das EBIT im vierten Quartal betrug Mio. € 16,5 und lag unter dem Vorjahr (Mio. € 17,9). Die EBIT-Marge belief sich auf 11,8 % (Vorjahr: 12,6 %).***

Mit einem **Free Cashflow** von Mio. € 41,9 konnte die WashTec Gruppe den Vorjahreswert leicht übertreffen (Mio. € 39,5). Damit wurde die Prognose erfüllt.

***Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

		2025	2024	Veränderung	
				absolut	in %
EBIT	Mio. €	48,9	45,5	3,4	7,5
Capital Employed (CE)*	Mio. €	197,2	193,1	4,1	2,1
ROCE	%	24,8	23,6	120 Bp	-

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Der **ROCE** stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 24,8% (Vorjahr: 23,6%). Demzufolge wurde das angestrebte Ziel eines Anstiegs des ROCE um 0,5 – 2,5 Prozentpunkte erreicht. Das zugrunde liegende Capital Employed* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 4,1 bzw. um 2,1%. Der Anstieg ist auf das höhere Anlagevermögen zurückzuführen. Gleichzeitig verbesserte sich das EBIT der Gruppe um Mio. € 3,4 bzw. 7,5%.

Die **Unfallhäufigkeitsrate** lag zum Jahresende aufgrund mehrerer kleiner Unfälle ohne systematische Ursache bei einem Wert von 8,4. Das für 2025 gesetzte Ziel einer Unfallhäufigkeitsrate von kleiner als 4,2 konnte damit nicht erreicht werden.

Insgesamt blickt die WashTec Gruppe positiv auf das Geschäftsjahr 2025 zurück. In der Gesamtbetrachtung zeigt sich allerdings eine heterogene Entwicklung der Segmente. Besonders positiv entwickelte sich das Segment »Europa und sonstige«. Hier konnten in den Business Lines Equipment, Service und Consumables Umsatzsteigerungen erzielt werden. Das Segment »Nordamerika« war dahingegen im vergangenen Geschäftsjahr von wirtschaftlichen Unsicherheiten und daraus resultierenden Investitionszurückhaltungen geprägt und blieb hinter den Erwartungen zurück. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Auftragsbestand sowie der gestiegene Auftragseingang (in USD) bilden jedoch auch in diesem Segment eine günstige Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2026.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der **Equipment-Auftragseingang** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr über dem Vorjahresniveau und konnte sowohl bei Großkunden als auch bei Direktkunden gesteigert werden. Dementsprechend lag der **Equipment-Auftragsbestand** insgesamt zum Jahresende über dem Vorjahr und unterstreicht die weiterhin stabile Nachfrage.

*Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte + NOWC, CE ermittelt als Durchschnitt über fünf Quartale

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gruppe

2.3.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

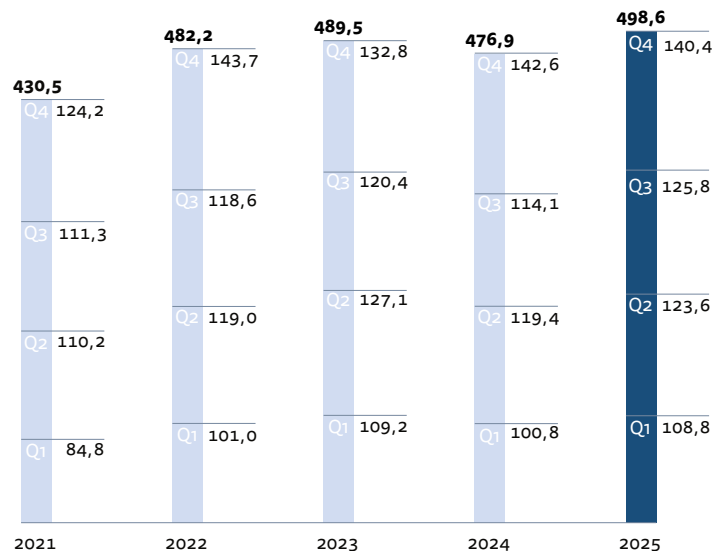
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec Gruppe:

in Mio. €	2025	2024	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	498,6	476,9	21,7	4,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-342,4	-329,2	-13,2	-4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	156,2	147,7	8,5	5,8
Bruttoergebnismarge in %	31,3	31,0	30 Bp	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-14,2	-16,5	2,3	13,9
Vertriebsaufwand	-68,5	-63,3	-5,2	-8,2
Verwaltungsaufwand	-24,3	-21,2	-3,1	-14,6
Sonstige Erträge & Aufwendungen	-0,3	-1,2	0,9	75,0
Betriebsergebnis (EBIT)	48,9	45,5	3,4	7,5
EBIT-Marge in %	9,8	9,5	30 Bp	-
Finanzergebnis	-2,5	-3,2	0,7	21,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46,5	42,3	4,2	9,9
Ertragsteuern	-15,8	-11,3	-4,5	-39,8
Konzernergebnis	30,7	31,0	-0,3	-1,0
Ergebnis je Aktie (in €)	2,29	2,32	-0,03	-1,3

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Umsatz der Gruppe

Umsatz im Mehrjahresvergleich in Mio. €* ---



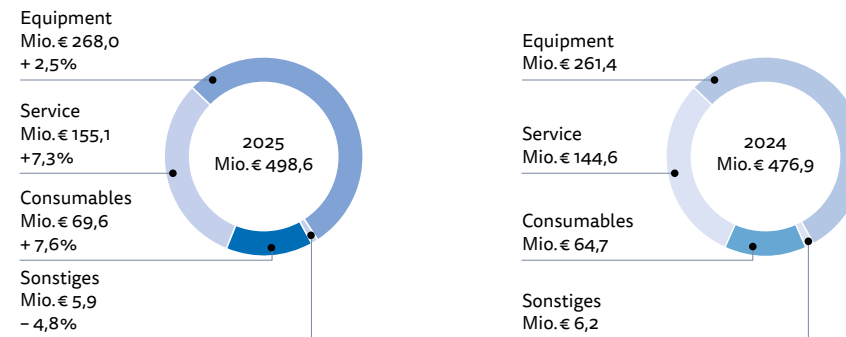
*Die Quartalsangaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer

Die WashTec Gruppe erzielte zum 31. Dezember 2025 einen Umsatz von Mio. € 498,6 und lag damit um Mio. € 21,7 bzw. 4,6% über dem Vorjahreswert von Mio. € 476,9.



Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Segmente findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Segmenten«.

Umsatz nach Business Lines ---



Die Umsätze in der Business Line Equipment lagen mit Mio. € 268,0 um Mio. € 6,6 über dem Vorjahr (Mio. € 261,4). Die außerordentlich gute Entwicklung im Segment »Europa und sonstige« mit höheren Absatzzahlen sowohl bei Großkunden als auch im Direktgeschäft, wirkte der rückläufigen Entwicklung im Segment »Nordamerika« entgegen.

In der Business Line Service stiegen die Umsätze dagegen deutlich um Mio. € 10,5 auf Mio. € 155,1 (Vorjahr: Mio. € 144,6). Ursächlich hierfür sind insbesondere die Optimierung der Prozesse, die verbesserte digitale Anbindung sowie die Erweiterung der Kapazitäten in diesem Bereich.

Die Umsätze mit Consumables waren mit Mio. € 69,6 um 7,6% höher als im Vorjahr (Mio. € 64,7). Die Entwicklung wurde vor allem durch den vorgenommenen Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie durch das günstige Waschwetter zu Beginn des Geschäftsjahres positiv unterstützt.

Zum Ende des Jahres erhöhte sich der Anteil von wiederkehrenden Umsätzen mit Service und Consumables auf 45,1% vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 43,9%).

Die sonstigen Umsätze, überwiegend aus der Vermittlung von Finanzierungen und dem Betreibergeschäft, entsprechen ca. 1,2% des Gesamtumsatzes der WashTec Gruppe.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag aufgrund der höheren Umsätze mit Mio. € 156,2 um 5,8 % über dem Vorjahr (Mio. € 147,7). Damit stieg das Bruttoergebnis im Vergleich zu der Umsatzentwicklung überproportional an. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war das höhere Geschäftsvolumen im Segment »Europa und sonstige« sowie bereits in diesem Jahr begonnene Programme zur Steigerung der Effizienz.

Die Bruttoergebnismarge blieb mit 31,3 % auf dem Niveau des Vorjahres (31,0 %).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag mit Mio. € 14,2 unter dem Vorjahr (Mio. € 16,5). Der Rückgang resultierte unter anderem aus der abgeschlossenen Produktentwicklung. Im Berichtsjahr angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 1,9) wurden aktiviert und werden in den Folgeperioden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der in Vorjahren aktivierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen Mio. € 1,4 (Vorjahr: Mio. € 1,1). Die Aktivierungsquote belief sich auf 13,4 % (Vorjahr: 11,5 %). Zum 31. Dezember 2025 waren rund 86 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: rund 80 Mitarbeitende) – dies entspricht einem Anteil von 4,6 % (Vorjahr: 4,5 %) der Mitarbeitenden.

Vertriebsaufwand

Der Vertriebsaufwand stieg um Mio. € 5,2 von Mio. € 63,3 auf Mio. € 68,5. Die Vertriebsaufwandsquote, also der Vertriebsaufwand im Verhältnis zum Umsatz, erhöhte sich von 13,3 % im Vorjahr auf 13,7 %. Diese Entwicklung resultierte aus höheren Ausgangsfrachten in Verbindung mit dem Umsatzanstieg sowie aus dem Aufbau der Vertriebsorganisation im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Umsetzung der im Abschnitt 4.1.1 »Geschäftspolitik und Strategie« beschriebenen Konkretisierung der Unternehmensstrategie und der Einführung neuer Produkte.



Verwaltungsaufwand

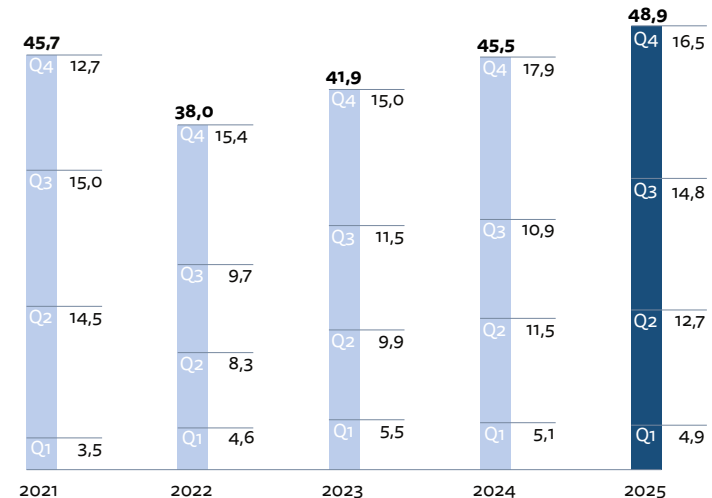
Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Mio. € 24,3 um Mio. € 3,1 über dem Vorjahr (Mio. € 21,2). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere IT-Aufwendungen für laufende Projekte, wie z. B. IT-Kosten in Zusammenhang mit der geplanten S4/HANA-Implementierung und einer neuen Software zur Serviceoptimierung sowie in diesem Bereich erfassten Aufwendungen für die Beteiligung aller Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg zurückzuführen.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen lagen mit Mio. € –0,3 über dem Vorjahr (Mio. € –1,2). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus höheren Währungskursgewinnen sowie geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen.

EBIT

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €*



*Die Quartalsangaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer

Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum Umsatz überproportional um 7,5% auf Mio. € 48,9 (Vorjahr: Mio. € 45,5).

Die EBIT-Marge erhöhte sich aufgrund der verbesserten Bruttoergebnismarge auf 9,8% (Vorjahr: 9,5%).



Ein Ausweis des EBIT nach Segmenten findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Segmenten«.

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug Mio. € 65,0 (Vorjahr: Mio. € 60,1). Das EBITDA setzt sich zusammen aus dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) i. H. v. Mio. € 48,9 (Vorjahr: Mio. € 45,5) zuzüglich Abschreibungen i. H. v. Mio. € 16,1 (Vorjahr: Mio. € 14,6). Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund der in den Vorjahren getätigten Investitionen mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Standort.

Die EBITDA-Marge lag bei 13,0% (Vorjahr: 12,6%).

Finanzergebnis

Aufschlüsselung des Finanzergebnisses

in Mio. €	2025	2024
Sonstige Zinserträge	0,3	0,4
Erträge aus Finanzinstrumenten	0,0	0,1
Finanzerträge	0,3	0,5
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	1,9	2,6
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	0,8	0,7
Sonstige Zinsaufwendungen	0,1	0,4
Finanzaufwendungen	2,8	3,6
Finanzergebnis	-2,5	-3,2

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf Mio. € -2,5 (Vorjahr: Mio. € -3,2). Dies ist im Wesentlichen auf einen im vergangenen Geschäftsjahr niedrigeren durchschnittlichen Zinssatz für die verzinslichen Darlehen zurückzuführen.

EBT

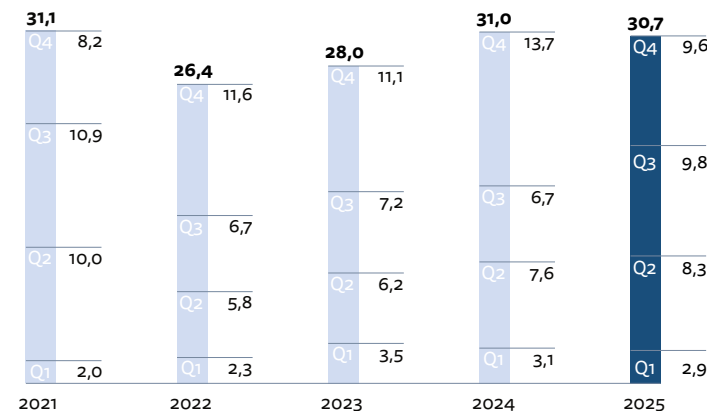
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf Mio. € 46,5 (Vorjahr: Mio. € 42,3).

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern in Höhe von Mio. € 15,8 (Vorjahr: Mio. € 11,3) setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern, im Wesentlichen aufgrund temporärer Differenzen, zusammen. Die Steuerquote (in Bezug auf das EBT) lag bei 33,9% (Vorjahr: 26,7%) und lag damit auf dem Niveau der erwarteten Steuerquote i. H. v. 32,2%. Die geringere Steuerquote im Vorjahr resultierte aus Wertaufholungen im Bereich latente Steuern.

Konzernergebnis

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €* ---



*Die Quartalsangaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer

Durch den höheren Steueraufwand verschlechterte sich das Konzernergebnis leicht um Mio. € 0,3 auf Mio. € 30,7 (Vorjahr: Mio. € 31,0). Das Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) sank um 1,3% auf € 2,29 (Vorjahr: € 2,32).

Der Vorstand der WashTec AG hat im vergangenen Geschäftsjahr mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm zu starten. Durch die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Aktienrückkäufe verringerte sich die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 13.382.324 auf 13.379.578. Weitere Informationen können der Anhangangabe 24 entnommen werden.



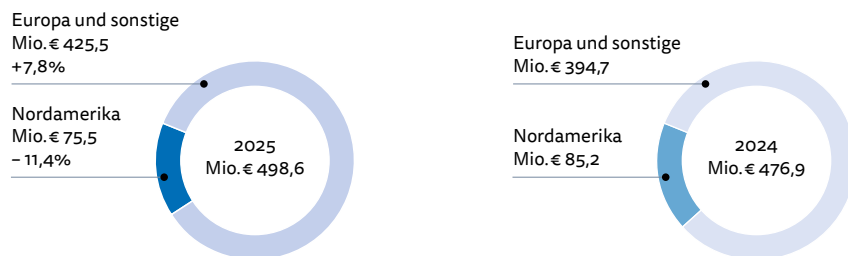
Mittelverwendung/Dividende

WashTec hat bislang eine attraktive Ausschüttungspolitik verfolgt und wird dies auch künftig tun. Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 12. Mai 2026 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 38.139.702,55 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung in Höhe von € 2,50 je dividendenberechtigter Stückaktie (Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31.12.2025: 13.349.161), insgesamt € 33.372.902,50, und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns in Höhe von € 4.766.800,05 auf neue Rechnung.

2.3.2 Berichterstattung nach Segmenten

Die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente wird in der WashTec Gruppe durch den Vorstand der WashTec AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen.

Umsatz nach Segmenten*



EBIT nach Segmenten*



Europa und sonstige

Kennzahlen Segment Europa und sonstige

	2025	2024	Veränd.
Umsatz	Mio. € 425,5	394,7	7,8 %
EBIT	Mio. € 46,2	41,8	10,5 %
EBIT-Marge	% 10,9	10,6	30 Bp
Mitarbeitende zum Stichtag	Personen 1.599	1.521	5,1 %

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Marktumfeld

In Europa verbleiben die Fahrzeugneuzulassungen von Personalfahrzeugen in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau. Der Waschanlagenmarkt im Segment »Europa und sonstige« ist nach eigenen Erhebungen neben »Nordamerika« einer der weltweit am weitesten entwickelten Märkte für Fahrzeugwäschen. Er zeichnet sich durch die höchste Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen und weit ausgebauter Service- und Vertriebsstrukturen der Anbieter aus.

*Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt
Prozentuale Veränderung zum jeweiligen Vergleichszeitraum

Nach eigenen Analysen sind die Kunden von WashTec in dem Segment »Europa und sonstige« zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäschen an ihren Standorten anbieten. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften und Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Supermarktketten, Autohäuser und Werkstätten sowie Speditionen.

Der Wettbewerb in diesem Segment ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller. Erhebliche Bedeutung haben eine flächendeckende Servicestruktur und die installierte Basis. Entsprechend hoch ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber. WashTec ist nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute Vertriebs- und Servicenetzwerk und die bei weitem größte installierte Basis von Portalanlagen in den Kernmärkten Europas.

Umsatz

Der Umsatz in dem Segment »Europa und sonstige« stieg um 7,8 % auf Mio. € 425,5 (Vorjahr: Mio. € 394,7) und betraf alle Business Lines. In der Business Line Equipment konnte sowohl im Bereich der Großkunden als auch im Direktvertrieb eine positive Umsatzentwicklung erreicht werden. Auch in der Business Line Service und in der Business Line Consumables konnten höhere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Ergebnis

Das EBIT in dem Segment »Europa und sonstige« lag mit Mio. € 46,2 deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 41,8). Die EBIT-Marge betrug 10,9 % (Vorjahr: 10,6 %). Zusatzaufwendungen in Verbindung mit der Umsetzung der im Abschnitt 4.1.1 »Geschäftspolitik und Strategie« beschriebenen Konkretisierung der Unternehmensstrategie sowie der laufenden IT-Projekte sind im Ergebnis dieses Segments erfasst.



Nordamerika

Kennzahlen Segment Nordamerika

		2025	2024	Veränd.
Umsatz	Mio. €	75,5	85,2	- 11,4 %
EBIT	Mio. €	2,7	3,7	- 27,0 %
EBIT-Marge	%	3,6	4,3	- 70 Bp
Mitarbeitende zum Stichtag	Personen	262	249	5,2 %

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Marktumfeld

In Nordamerika verbleiben die Fahrzeugneuzulassungen von Personenfahrzeugen und sog. »Light Trucks« in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau. Für die Zukunft werden auch weiterhin ein leichtes Bevölkerungswachstum und ein konstant hohes Niveau des Fahrzeugbestands erwartet.

Nach eigenen Analysen sind in »Nordamerika« neben einigen Großkunden unabhängige kleine oder mittelständische Waschanlagenketten und Retailer (Convenience Stores) die wesentlichen Kunden. Der Anteil von Waschstraßen gegenüber Portalanlagen liegt über dem weltweiten Durchschnitt, was insbesondere durch das Konsumentenverhalten beeinflusst wird, da diese vor allem auf die Geschwindigkeit und Häufigkeit der Wäsche Wert legen.

Umsatz

Der Umsatz in »Nordamerika« sank um 11,4 % von Mio. € 85,2 im Vorjahr auf Mio. € 75,5. Die Umsätze in US-Dollar gingen um 7,1 % auf Mio. USD 85,6 zurück (Vorjahr: Mio. USD 92,1). Die Umsatzerlöse lagen aufgrund geringerer Equipment-Absatzzahlen unter dem Vorjahr.

Die Entwicklung in diesem Segment wurde durch langwierige Vertragsverhandlungen mit Großkunden im ersten Halbjahr, Verzögerungen im Zusammenhang mit neu eröffneten Standorten aufgrund längerer Bauzeiten sowie durch das wirtschaftliche Umfeld in Nordamerika beeinflusst. Außerdem wirkte das weiterhin hohe Zinsniveau und die nur langsam sinkende Inflation bremsend auf die Investitionsbereitschaft der Kunden. Trotz des herausfordernden Umfelds konnten die Auftragseingänge in USD gegenüber dem Vorjahr im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Die Umsätze bei Service und Consumables konnten gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden.

Ergebnis

Das EBIT im Segment »Nordamerika« lag bedingt durch den geringeren Umsatz mit Mio. € 2,7 unter dem Vorjahr (Mio. € 3,7).

2.3.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verkürzte Konzern-Bilanz, Aktiva

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen*	109,8	109,1	0,7	0,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	94,8	91,4	3,4	3,7
Vorräte	59,3	55,1	4,2	7,6
Aktive latente Steuern	5,2	4,6	0,6	13,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17,5	19,5	-2,0	-10,3
Bilanzsumme	286,6	279,7	6,9	2,5

* Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwert, Immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Verkürzte Konzern-Bilanz, Passiva

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
			absolut	in %
Eigenkapital	82,0	88,5	-6,5	-7,3
Verzinsliche Darlehen	47,1	43,9	3,2	7,3
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	122,9	113,5	9,4	8,3
davon Rückstellungen (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	27,5	25,9	1,6	6,2
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,7	19,6	5,1	26,0
Vertragsverbindlichkeiten	31,6	31,5	0,1	0,3
davon kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21,7	21,9	-0,2	-0,9
Passive latente Steuern	3,0	2,2	0,8	36,4
Bilanzsumme	286,6	279,7	6,9	2,5

Aktiva

Die im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf Mio. € 43,8 (Vorjahr: Mio. € 43,9). Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Positionen »Grundstücke und Gebäude« in Höhe von Mio. € 21,4 (Vorjahr: Mio. € 22,5) und »Technische Anlagen und Maschinen« in Höhe von Mio. € 8,5 (Vorjahr: Mio. € 8,4) zusammen. Zudem waren Nutzungsrechte in Höhe von Mio. € 21,8 (Vorjahr: Mio. € 20,8) enthalten. Die »immateriellen Vermögenswerte« betragen Mio. € 11,0 (Vorjahr: Mio. € 10,4).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich von Mio. € 91,4 im Vorjahr auf Mio. € 94,8. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstiger Forderungen) leicht gesunken sind, erhöhten sich die Forderungen gegenüber Finanzbehörden um Mio. € 4,1. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstattung der Kapitalertragsteuervorauszahlungen zurückzuführen.

Die **Vorräte** stiegen zum Jahresende um Mio. € 4,2 auf Mio. € 59,3 (Vorjahr: Mio. € 55,1).

in Mio. €	2025	2024	Veränderung	
			absolut	in %
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen)	79,6	80,4	- 0,8	- 1,0
+ Vorräte	59,3	55,1	4,2	7,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,7	19,6	5,1	26,0
- Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21,7	21,9	- 0,2	- 0,9
nowc	92,5	94,0	- 1,5	- 1,6

Das **Net Operating Working Capital** lag mit Mio. € 92,5 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 94,0). Der im Vergleich zum 31. Dezember 2024 höhere Auftragsbestand führte zum Anstieg des Vorratsvermögens und damit zusammenhängend zu höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus sind in dem Vorratsvermögen höhere Bestände im Zusammenhang mit der Markteinführung der neuen Produktgeneration enthalten.

Die **aktiven latenten Steuern** stiegen insgesamt von Mio. € 4,6 auf Mio. € 5,2 und resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sanken stichtagsbedingt von Mio. € 19,5 im Vorjahr auf Mio. € 17,5.

Passiva

Das **Eigenkapital** verringerte sich auf Mio. € 82,0 (Vorjahr: Mio. € 88,5). Ursächlich hierfür waren dabei insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr höhere Dividendenausschüttung im zweiten Quartal in Höhe von Mio. € 32,1 (Vorjahr: Mio. € 29,4), negative Effekte aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals (insbesondere aus dem USD) sowie der Aktienrückkauf in Höhe von Mio. € 1,5. Die Eigenkapitalquote lag mit 28,6% unter dem Vorjahr (31,7%).

Die **verzinslichen Darlehen** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2024 von Mio. € 43,9 auf Mio. € 47,1.

Die **Leasingverbindlichkeiten** betragen zum Stichtag Mio. € 22,6 und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 21,8).

Damit lag die **Nettofinanzverschuldung** (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verzinslicher Darlehen und Leasingverbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2025 bei Mio. € 52,2 (Vorjahr: Mio. € 46,3).

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten) in Höhe von Mio. € 27,5 (Vorjahr: Mio. € 25,9) setzten sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal (inkl. Pensionen und Altersteilzeit) i. H. v. Mio. € 10,6 (Vorjahr: Mio. € 12,1) und Gewährleistungen i. H. v. Mio. € 6,0 (Vorjahr: Mio. € 6,5) zusammen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen korrespondierend zum Anstieg der Vorräte von Mio. € 19,6 auf Mio. € 24,7 an.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** lagen mit Mio. € 31,6 auf dem Vorjahresniveau (Mio. € 31,5). In dieser Position waren erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von Kunden i. H. v. Mio. € 21,7 (Vorjahr: Mio. € 21,9), Umsatzabgrenzungen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge enthalten.

Die **passiven latenten Steuern** lagen mit Mio. € 3,0 über dem Vorjahr (Mio. € 2,2). Diese waren auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen zurückzuführen.

2.3.4 Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH im Rahmen von bilateralen Verträgen mit verschiedenen Banken. Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro und US-Dollar. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich an EURIBOR,

€STR und SOFR. Zur Absicherung dieser Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Die WashTec Gruppe verfügte am 31. Dezember 2025 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 97,4 (Vorjahr: Mio. € 99,3), bestehend aus monatlich kündbaren b.a.w.-Linien (bis auf weiteres-Linien) i. H. v. insgesamt Mio. € 60,0 (Vorjahr: Mio. € 60,0) sowie Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit zum 31. Dezember 2025 von 15 bis zu 27 Monaten i. H. v. insgesamt Mio. € 37,4 (Vorjahr: Mio. € 39,3). Die Kreditlinien können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden.

Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, belief sich zum Stichtag auf Mio. € 47,3 (Vorjahr: Mio. € 41,4). Weitere Informationen können den Anhangangaben 28 und 32 entnommen werden.

Investitionen und Abschreibungen

Mit Mio. € 7,4 fielen die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr geringer aus als im Vorjahr (Mio. € 8,4). Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit Mio. € 6,1 (Vorjahr: Mio. € 8,1) im Segment »Europa und sonstige«. Der Schwerpunkt der Investitionen betraf wie im Vorjahr im Wesentlichen die Entwicklung der digitalen Produkte und Lösungen sowie die Modernisierung der Produktionsmittel. Im Vorjahr war ein Zugang aus der Akquisition des langjährigen polnischen Vertriebspartners in Höhe von Mio. € 0,7 enthalten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Im aktuellen Geschäftsjahr liegen die Abschreibungen bei Mio. € 16,1 (Vorjahr: Mio. € 14,6) und resultieren v. a. aus Nutzungsrechten. Für weitere Informationen zu den Abschreibungen wird auf den Absatz »EBITDA« verwiesen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Basis hierfür ist die interne Planung 2026 bis 2030 auf Konzernebene.

Das Capital Employed** belief sich auf Mio. € 197,2 (Vorjahr: Mio. € 193,1). Der Anstieg ist auf das höhere Anlagevermögen zurückzuführen. Das Capital Employed** setzt sich wie folgt zusammen***:

in Mio. €	31.12. 2024	31.03. 2025	30.06. 2025	30.09. 2025	31.12. 2025	2025 (Ø 5 Quar- tale)	2024 (Ø 5 Quar- tale)
Anlagevermögen*	109,1	108,9	108,7	108,0	109,8	108,9	104,1
NOWC	94,0	81,6	83,5	90,0	92,5	88,3	89,0
Capital Employed (CE)	203,1	190,5	192,3	198,1	202,3	197,2	193,1

Weitere Informationen zu Capital Employed** und ROCE können dem Abschnitt »Geschäftsverlauf der Gruppe« entnommen werden.

Liquidität

in Mio. €	2025	2024	Veränderung	
			absolut	in %
Konzernergebnis	30,7	31,0	-0,3	-1,0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	48,8	49,7	-0,9	-1,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6,8	-10,2	3,4	33,3
Free Cashflow	41,9	39,5	2,4	6,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47,6	-44,0	-3,6	-8,2
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	-5,7	-4,5	-1,2	-26,7
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1,3	0,6	-1,9	-316,7
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	-19,5	-15,6	-3,9	-25,0
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	-26,5	-19,5	-7,0	-35,9

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** lag mit Mio. € 48,8 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 49,7). Dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr ein Sondereffekt aus der Erstattung der Kapitalertragsteuer i. H. v. Mio. € 10,6 enthalten war. Bereinigt um diesen Effekt stieg der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit deutlich um 24,8 %.

*inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte

** ermittelt als Durchschnitt über fünf Quartale

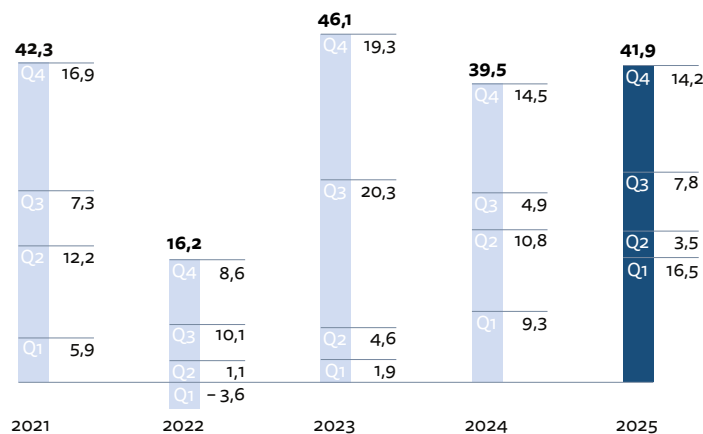
*** Diese Tabelle unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer





Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2025 Mio. € 6,8 (Vorjahr: Mio. € 10,2) und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen, siehe Abschnitt »Investitionen und Abschreibungen« sowie Abschnitt »Vermögenslage«, Erläuterungen zum Anlagevermögen. Im Vorjahr waren darüber hinaus Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften i. H. v. Mio. € 2,1 enthalten.

Free Cashflow im Mehrjahresvergleich in Mio. €* ---



*Die Quartalsangaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer

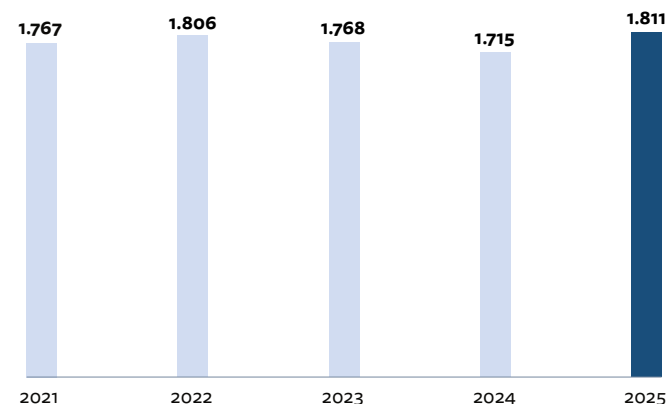
Der **Free Cashflow** (Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit) stieg leicht auf Mio. € 41,9 (Vorjahr: Mio. € 39,5). Die Free-Cashflow-Marge (Free Cashflow im Verhältnis zum Umsatz) lag bei 8,4 % (Vorjahr: 8,3 %).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug Mio. € 47,6 (Vorjahr: Mio. € 44,0) und beinhaltete im Wesentlichen die bezahlte Dividende in Höhe von Mio. € 32,1 (Vorjahr: Mio. € 29,4). Daneben enthielt diese Position vor allem die Tilgung der verzinslichen Darlehen sowie der Leasingverbindlichkeiten und Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien.

Der **Finanzmittelfonds** verringerte sich zum 31. Dezember 2025 auf Mio. € – 26,5 (Vorjahr: Mio. € – 19,5), was im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr höheren Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit zurückzuführen ist. Er setzte sich zusammen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten i. H. v. Mio. € 17,5 (Vorjahr: Mio. € 19,5) sowie Kontokorrentkredite i. H. v. Mio. € – 44,0 (Vorjahr: Mio. € – 39,0). Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.4 Mitarbeitende

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt im Mehrjahresvergleich ---



Im Jahresdurchschnitt waren 1.811 Mitarbeitende bei WashTec beschäftigt (Vorjahr: 1.715). Die Zahl der Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich um 91 und lag bei 1.861 (Vorjahr: 1.770). Der Anstieg der Mitarbeitendenzahl resultierte hauptsächlich aus dem Ausbau der Kapazitäten in den Bereichen Service und Vertrieb.

Die WashTec Gruppe achtet auf eine angemessene Entlohnung ihrer Mitarbeitenden. In Deutschland ist WashTec mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Für die AUWA-Chemie GmbH gelten als Orientierung die Tarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie.

2.5 WashTec AG (ergänzende Erläuterungen nach HGB)

Die WashTec AG mit Sitz in Augsburg ist die Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.



Der Geschäftsverlauf der WashTec AG entspricht weitgehend dem der WashTec Gruppe, der im Abschnitt »Geschäftsverlauf der Gruppe« ausführlich beschrieben ist. Die Prognose einer Steigerung des Jahresüberschusses (+13,2 %) der WashTec AG im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich für das Geschäftsjahr 2025 wurde erfüllt, was im Wesentlichen auf den besseren Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €	2025	2024	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	6,4	3,6	2,8	77,8
Personalaufwand	3,8	3,2	0,6	18,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,2	3,2	0,0	0,0
Beteiligungsergebnis	51,4	44,6	6,8	15,2
Jahresüberschuss	37,7	33,3	4,4	13,2

Die **Umsatzerlöse** (nach HGB) der WashTec AG stiegen auf Mio. € 6,4 (Vorjahr: Mio. € 3,6) und resultieren im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen an die Tochtergesellschaften.

Der **Personalaufwand** (nach HGB) der WashTec AG in Höhe von Mio. € 3,8 (Vorjahr: Mio. € 3,2) beinhaltet die Vergütung des Vorstandes sowie den Personalaufwand für die Bereiche Recht und Interne Revision. Darüber hinaus enthielt diese Position den Aufwand für die Mitarbeiterprämie als Anerkennung für die erfolgreichen Geschäftsjahre 2024 und 2025. Im Vorjahr waren Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Veränderung auf der Position des Vorstandsvorsitzenden enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (nach HGB) lagen mit Mio. € 3,2 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 3,2).

Das **Beteiligungsergebnis** (nach HGB) beinhaltet Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von insgesamt Mio. € 51,1 (Vorjahr: Mio. € 44,4) und Zinserträge in Höhe von insgesamt Mio. € 0,3 (Vorjahr: Mio. € 0,2).

Der **Jahresüberschuss** (nach HGB) stieg auf Mio. € 37,7 (Vorjahr: Mio. € 33,3).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €	31.12. 2025	31.12. 2024	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen	128,1	128,2	-0,1	-0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50,3	39,9	10,4	26,1
Eigenkapital	167,2	163,1	4,1	2,5
Rückstellungen	10,4	3,9	6,5	166,7
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	-0,1	-9,1
Bilanzsumme	178,6	168,0	10,6	6,3

Das **Anlagevermögen** (nach HGB) umfasste im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 128,1 (Vorjahr: Mio. € 128,2). Die Geschäftsleitung unterzog die Anteile an verbundenen Unternehmen einem jährlichen Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf bestand nicht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (nach HGB) in Höhe von Mio. € 50,3 (Vorjahr: Mio. € 39,9) resultierten im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag. Außerdem waren Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten.

Das **Eigenkapital** (nach HGB) lag bei Mio. € 167,2 (Vorjahr: Mio. € 163,1). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 93,6% (Vorjahr: 97,1%).

Die **Rückstellungen** (nach HGB) beliefen sich auf Mio. € 10,4 (Vorjahr: Mio. € 3,9) und wurden vor allem für Steuern, Rechts- und Beratungskosten, Wirtschaftsprüfungskosten sowie die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gebildet. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Steuerrückstellungen.

Die **Finanzierung** der WashTec AG erfolgte mittels Cashpooling mit der WashTec Cleaning Technology GmbH.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der WashTec AG als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die WashTec AG ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Chancen- und Risikobericht. In diesem erfolgt auch die nach § 289f Abs. 1 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems.

Die Hauptrisiken der WashTec AG bestehen in Bezug auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen. Daneben resultieren Risiken aus der Höhe der aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie dem Gewinnabführungsvertrag mit den Tochtergesellschaften vereinnahmten Gewinne und Verluste.

Sonstiges*

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind im Konzernanhang (Anhangangabe 37) erläutert. Daneben sind ausführliche Beschreibungen zum Vergütungssystem sowie zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Vergütungsbericht enthalten, der auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich »Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat« veröffentlicht ist.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Kapitel 8 wiedergegeben und auf der Internetseite <https://ir.washtec.de/> veröffentlicht.

Prognose

Die im Prognosebericht (Kapitel 4.1) für die WashTec Gruppe beschriebenen Erwartungen im Abschnitt »WashTec Unternehmensentwicklung« gelten auch für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft. Finanzieller Leistungsindikator für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG ist der Jahresüberschuss.



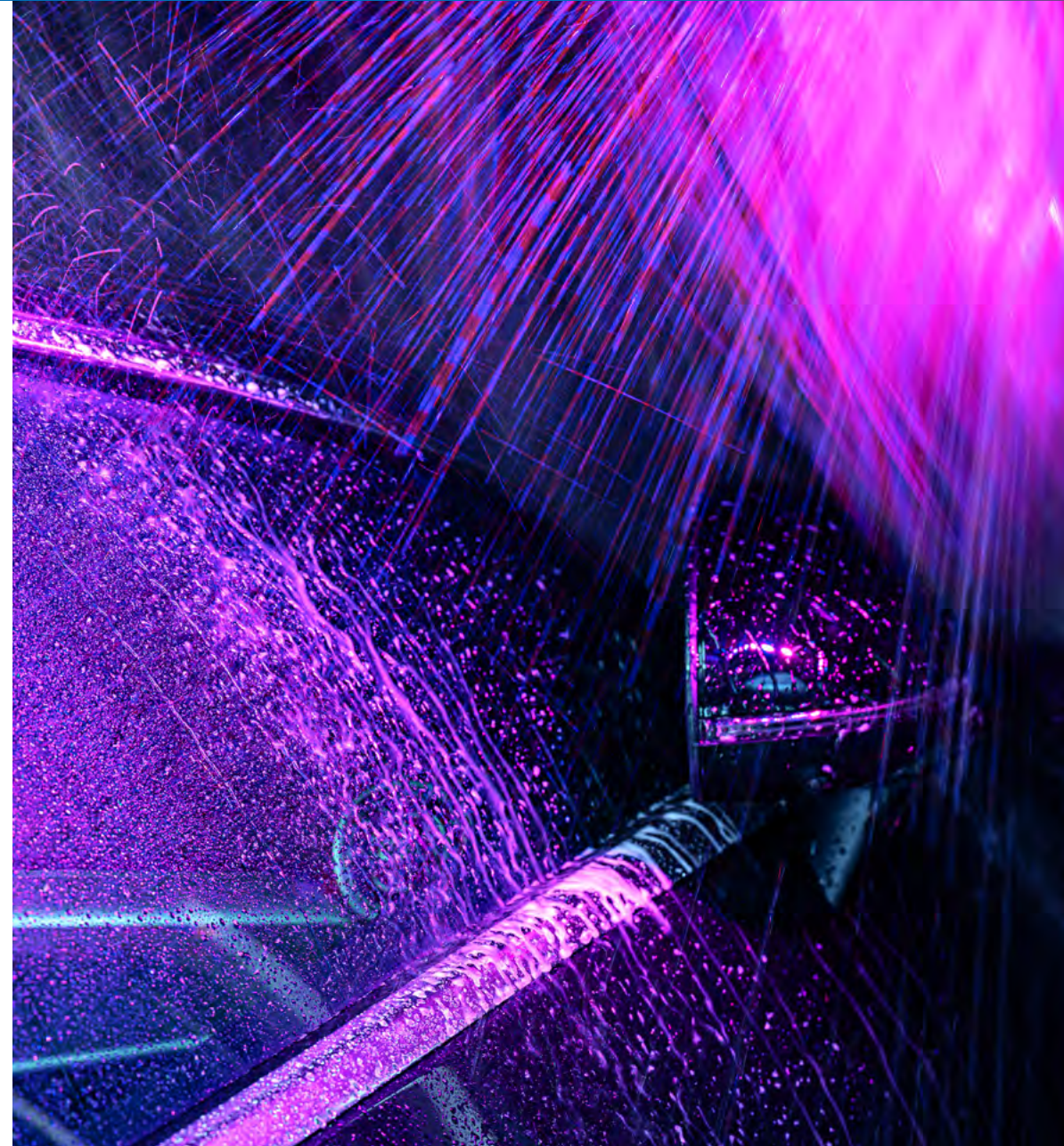
*Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

3

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft beobachtet die jüngste Eskalation des Nahostkonflikts sowie die damit verbundenen militärischen Auseinandersetzungen in der gesamten Golfregion aufmerksam. Aufgrund der geringfügigen Umsätze, die die WashTec Gruppe in der betroffenen Region erzielt, und da sich dort weder Produktionsstandorte noch sonstige Vermögenswerte befinden, werden die direkten finanziellen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis als unwesentlich eingeschätzt. Gleichwohl kann die anhaltend angespannte Sicherheitslage erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung außerhalb der Region haben und insbesondere zu Rohstoff- und Energiepreissteigerungen führen. Unter der Annahme stabiler Lieferketten werden auch die daraus resultierenden indirekten Effekte derzeit als nicht wesentlich für die WashTec Gruppe bewertet. Für eine endgültige Abschätzung der möglichen Folgen auf weltweiter Basis ist die Faktenlage derzeit zu volatil.



4

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannten Fakten und Ereignisse, soweit sie die voraussichtliche Entwicklung und den Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe beeinflussen können.

4.1.1 Geschäftspolitik und Strategie

Die WashTec Gruppe hält auch für das Geschäftsjahr 2026 und für die Folgejahre am Ziel eines profitablen, weitgehend organischen Wachstums fest. Am 5. Mai 2025 fand am Standort der WashTec Gruppe in Augsburg sowie online ein Event unter dem Motto »Glänzende Zukunft – Entdecken, Vernetzen, Erleben« statt. Im Rahmen dieses Events wurden neue Produkte, aber auch die Konkretisierung der Unternehmensstrategie vom Anlagenhersteller hin zu einem Lösungsanbieter vorgestellt. Im Kern geht es also nicht um ein einzelnes Produkt oder eine Maschine – sondern um das Zusammenspiel unserer Angebote zu Gesamtlösungen. Es gilt, auf wertschöpfende Dienstleistungen zu setzen – gekennzeichnet durch exzellente Serviceangebote, digitale Produkte und attraktive abonnementbasierte Geschäftsmodelle. Im Zentrum dieser Weiterentwicklung stehen neben unserem Hauptprodukt SmartCare Connect, das für die nächsten Jahre die Produktfamilie der WashTec Gruppe prägen wird, vor allem die digitalen Lösungen »Smart Services« für unsere Kunden. Diese erlauben eine neuartige, komfortable Nutzung der Waschanlagen inklusive einer Wasch-Flatrate, einer Fernwartung für den personalfreien Betrieb oder neuer Auswertungen und Analysen für die Betreiber und damit Transparenz über die Nutzung, Auslastung und den Energieverbrauch. Eine stärkere digitale Kundenbindung sowie ein nachhaltiges Produktangebot werden voraussichtlich zu einer höheren durchschnittlichen Waschfrequenz führen und damit insbesondere in den Bereichen Service und Consumables zu steigenden Umsätzen bei WashTec beitragen.

4.1.2 Absatzmärkte und Produkte

Die WashTec Gruppe beabsichtigt, ihre Präsenz und Marktanteile in der für die Gruppe wesentlichen Vertriebsregionen sowie Produkt- und Dienstleistungsbereichen kontinuierlich zu steigern. Der geografische Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf den Märkten in Europa und Nordamerika. WashTec generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Europa und strebt dort einen weiteren Ausbau der Marktposition an. Daneben soll der Markt in Nordamerika durch passgenaue Produkte und Dienstleistungen mittel- und langfristig deutlich stärker durchdrungen werden und somit zum Umsatzwachstum beitragen.

4.1.3 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Beschreibung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist im Abschnitt 2.1 des Lageberichts zu finden. Insgesamt hat die WashTec Gruppe die Prognose vor dem Hintergrund eines anhaltenden unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds erstellt. Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2026 kann bedingt durch die schwierige geopolitische Lage, insbesondere aufgrund der Entwicklung im Nahen Osten und damit zusammenhängenden möglichen Rohstoff- und Energiepreissteigerungen, und handelspolitischen Unsicherheiten nur schwer eingeschätzt werden. Auf der anderen Seite sieht WashTec positive Signale für die Entwicklung der Märkte, vor allem begünstigt durch den Rückgang der weltweiten Inflation mit erwartet günstigeren Finanzkonditionen sowie fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen.

4.1.4 WashTec Unternehmensentwicklung

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 ist mit Unsicherheiten behaftet, die einen Einfluss auf die geplante Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren haben können.

Ausgehend von einem weitgehend stabilen Preisniveau auf der Absatz- und Beschaffungsseite sowie einem gegenüber dem Vorjahr höheren Auftragsbestand zum Jahresende 2025 erwartet die WashTec Gruppe für das Jahr 2026, trotz eines stagnierenden Carwashmarkts, ein profitables Umsatzwachstum. Diese Prognose berücksichtigt keine weitere wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aufgrund der Entwicklung im Nahen Osten.



Zentrales Ziel der WashTec Gruppe ist es, die operative Performance stetig zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt für das Jahr 2026 auf der Optimierung und Neugestaltung wichtiger Prozesse, der Produktoptimierung, sowie Investitionen im Bereich der Entwicklung von digitalen Lösungen (wie z.B. EasyCarWash PRO, WashNow, CarWash Assist etc.). WashTec sieht in der Bündelung des gesamten Leistungsportfolios (also Equipment, Service und Consumables eingebettet in digitale Lösungen) ein großes Wachstumspotenzial. Regional werden wir uns auf unsere Kernregionen Europa und Nordamerika fokussieren, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Im Einzelnen erwartet der Vorstand im Rahmen seiner Prognose, dass sich die Kennzahlen für die Gruppe wie folgt entwickeln:

WashTec geht für die Gruppe für das Geschäftsjahr 2026 von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich (2025: Mio. € 498,6) sowie von einer im Verhältnis zum Umsatzwachstum überproportionalen EBIT-Steigerung (d.h. im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich) aus (2025: Mio. € 48,9).

Grundsätzlich folgt die Umsatzentwicklung im Segment »Europa und sonstige« der angestrebten Entwicklung der Gruppe, wohingegen im Segment »Nordamerika« von einem verhältnismäßig stärkeren Anstieg ausgegangen wird. Für das EBIT geht WashTec für beide Segmente von einer Steigerung im unteren einstelligen Millionenbereich aus.

Im Jahr 2026 rechnet WashTec mit einem höheren Investitionsvolumen. Damit einhergehend erwartet das Unternehmen einen Free Cashflow zwischen Mio. € 35 und Mio. € 45 (2025: Mio. € 41,9).

WashTec hat das Ziel, mit dem zur Verfügung stehenden Kapital profitabel und effizient zu wirtschaften. Zur Messung der Kapitaleffizienz wird als zentrale Messgröße die Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed) verwendet. Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft mit einer Steigerung des ROCE um 0,5 – 2,0 Prozentpunkte (2025: 24,8%).

Die Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden) soll im Geschäftsjahr 2026 unter dem niedrigen Wert des Geschäftsjahres 2024 von 6,4 liegen.

Umsatz	Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich
EBIT	überproportionale Steigerung im Verhältnis zum Umsatz
Free Cashflow	Mio. € 35 – 45
ROCE	kontinuierlich steigend; um 0,5 – 2,0 Prozentpunkte
Unfallhäufigkeitsrate	unter dem (niedrigen) Wert des Geschäftsjahres 2024

Das Ergebnis im Einzelabschluss der WashTec AG hängt wesentlich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften ab. Der Jahresüberschuss ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator. Daher gilt die für die WashTec Gruppe beschriebene Prognose des EBITs, unter Berücksichtigung von Zinsen und Steuern, auch für die Ergebnisentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft.



4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Die internationale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bringt Chancen und Risiken mit sich, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

4.2.1 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie zur Überwachung dieser Aktivitäten dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Planung (Betrachtungszeitraum kommende 12 Monate bzw. nächsten 2 – 3 Jahre) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Das Einbeziehen der Risikobetrachtung über die folgenden 12 Monate hinaus soll helfen, potenzielle Risiken in der Zukunft rechtzeitig zu erkennen, auch wenn deren kurzfristige Auswirkungen noch nicht wesentlich sind. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Das durch die Gruppe verwendete Risikomanagementsystem ermöglicht eine systemgestützte Erfassung, Dokumentation, Bewertung und Aggregation der Risiken nach anerkannten statistischen Methoden.

Das Risikomanagementsystem der WashTec sieht neben ad hoc Risikomeldungen eine halbjährliche Erfassung sämtlicher identifizierter Risiken vor. Diese werden von den Bereichsverantwortlichen innerhalb des Risikomanagementsystems verpflichtend gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden dabei die Schadenshöhe in Bezug auf das EBIT, entweder mittels absolutem maximalen Schadenswert oder mittels einer Drei-Punkt-Verteilung – bestehend aus dem besten, dem wahrscheinlichsten und dem höchsten anzunehmenden Schadenswert – sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Die Auswirkungen auf das EBIT werden in einer Brutto-Netto-Rechnung dargestellt. Der Brutto-Betrag stellt den Wert vor den getroffenen risikomindernden Maßnahmen dar. Diese können z. B. aus bereits gebildeten Rückstellungen bzw. aus abgeschlossenen Versicherungen bestehen oder aber aus geplanten Projekten bzw. Aktivitäten zur vorbeugenden Risikominimierung. Durch die Bereichsverantwortlichen erfolgt die Festlegung der Maßnahmen, deren Durchführung und deren Überprüfung auf Wirksamkeit. Des Weiteren erfolgt durch die interne Revision eine jährliche Prüfung des Risikomanagementsystems.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden mithilfe der Monte-Carlo-Simulation alle Nettoeinzelrisiken simuliert. Diese werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Risikokategorien simuliert bzw. aggregiert. Mögliche Korrelationen werden berücksichtigt. Aus der Simulation werden dabei sowohl der Nettoerwartungswert (Expected-Loss-Net) als auch der Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % ermittelt. Der Value-at-Risk stellt hierbei das Gesamtrisikopotenzial der WashTec Gruppe dar und wird zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit herangezogen. Die Bewertung der Risikotragfähigkeit erfolgt in Bezug auf die Liquidität, das Eigenkapital und das Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe. Dafür wird das ermittelte Gesamtrisikopotenzial (Value-at-Risk) der entsprechenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt.

Im Rahmen der Einzelrisikoanalyse werden individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, bei der Risikoanalyse aggregiert.

Der simulierte Nettoerwartungswert je Risikokategorie wird entsprechend der finanziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt klassifiziert:

Finanzielle Auswirkungen auf das EBIT des Konzerns in Mio. €:

1	Unbedeutend	< 0,5
2	Gering	0,5 < 5,0
3	Wesentlich	5,0 < 10,0
4	Bedeutend	10,0 < 20,0
5	Existenzbedrohend	≥ 20,0

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind wie folgt vorgegeben:

1	Sehr unwahrscheinlich	1 < 15%
2	Unwahrscheinlich	15 < 40%
3	Eventuell	40 < 60%
4	Wahrscheinlich	60 < 85%
5	Sehr wahrscheinlich	85 – 99%

Bei der Risikoklassifizierung ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung aller Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, in Bezug auf deren Gefährdungspotenzial für das Unternehmen in die Kategorien Vernachlässigbar (V), Relevant (R), Wesentlich (W) und Bestandsgefährdend (B). Darauf basierend leitet sich die weitere Steuerung der Risiken ab.

Risikomatrix

Eintrittswahrscheinlichkeit

Auswirkungen	1 < 15%	15 < 40%	40 < 60%	60 < 85%	85 – 99%
Existenzbedrohend	R	W	W	B	B
Bedeutend	R	R	W	W	W
Wesentlich	R	R	W	W	W
Gering	V	R	R	R	W
Unbedeutend	V	V	R	R	R

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotenziale und die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sowie sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen.

Chancen werden für alle Unternehmensbereiche im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Budgetplanungen und -aktualisierungen sowie der Managementmeetings erhoben, beurteilt und soweit möglich materialisiert.

4.2.2 Chancen und Risiken

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten. Vor dem Hintergrund der Eskalation im Nahen Osten geht die Gesellschaft nicht von wesentlichen direkten finanziellen Auswirkungen aus.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Risiken

Die Unsicherheiten und kaum prognostizierbaren Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Lage können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken. Ebenso können sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern.

Angesichts der aktuellen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage, einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, bestehen weiterhin Risiken für die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe. Die diesbezügliche Bewertung hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Dennoch kann insbesondere die unvorhersehbare Zoll- und Geopolitik der USA und damit zusammenhängende mögliche Gegenreaktionen anderer Länder die Materialpreisentwicklung oder das Investitionsverhalten der Kunden negativ beeinflussen.

Das schwierige Marktumfeld und die Instabilität im mittel- und osteuropäischen Raum aufgrund des Ukraine-Kriegs könnte sich darüber hinaus weiterhin negativ auf das Investitionsverhalten der Kunden auswirken. Die Risiken in diesem Zusammenhang werden jedoch niedriger bewertet im Vergleich zum Vorjahr.

Nach der jüngsten Eskalation des Nahostkonflikts bestehen vor dem Hintergrund der angespannten Sicherheitslage sowie der damit verbundenen Risiken für Energie- und Rohstoffmärkte fortdauernde Unsicherheiten hinsichtlich der Materialpreisentwicklung und der Verfügbarkeit zentraler Vorprodukte. Die indirekten Effekte hieraus werden unter der Annahme weitestgehend stabiler Lieferketten als nicht wesentlich für das Geschäft der Gruppe bewertet. Direkte Effekte auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe werden aufgrund des geringen Umsatzanteils der betroffenen Region ebenfalls als unwesentlich eingestuft.

Chancen

Die im Verlauf des Jahres beobachtete Abschwächung der Inflationsrate bzw. des Zinsniveaus könnte zu einer größeren Nachfrage der Kunden sowohl in Europa als auch Nordamerika führen. Sollte sich die aktuell volatile US-Zollpolitik stabilisieren, könnte dies das Investitionsverhalten der Kunden ebenfalls positiv beeinflussen.

Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, regionale Trockenheit und Wasserverknappung, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, gestiegene Kosten für Treibstoffe, zunehmende Fahrverbotszonen in Innenstädten, Mautgebühren sowie ein gestiegenes gesellschaftliches Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen oder gesetzliche Bestimmungen zu befolgen. Dies könnte weniger Wäschen und somit geringere Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen zu Folge haben.

Waschverbote aufgrund von Dürreperioden, wie sie in den vergangenen Geschäftsjahren insbesondere in Süd- und Westeuropa zu beobachten waren, können kurzfristig einen negativen Effekt auf das Service- und Consumables-Geschäft der WashTec Gruppe haben und

sich mittel- und langfristig negativ auf das Investitionsverhalten der Kunden auswirken. Die Auswirkungen des Klimawandels können auch dazu führen, dass solche Waschverbote in naher Zukunft in der Gesetzgebung verankert werden. Die Klimaveränderungen können dagegen unbeständige Wetterverhältnisse begünstigen, welche sich negativ auf die Waschzahlen und somit negativ auf das Service- und Consumables-Geschäft der Gruppe auswirken können.

Verschiebungen von Verbraucherpräferenzen hin zu emissionsarmen oder emissionsfreien Produkten, vor allem von Fahrzeugen, erachtet die WashTec Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsmodell der Autowäsche derzeit als nicht wesentlich, da ein sensibilisiertes Verhalten der Verbraucher lediglich Auswirkungen auf die Antriebsart der Fahrzeuge hat, jedoch für die Anzahl der Fahrzeugwäschen eher von nachrangiger Bedeutung ist.

Chancen

Die Verknappung und die zunehmenden Kosten der Ressource Frischwasser könnten eine höhere Nachfrage nach automatischer Fahrzeugwäsche zu Folge haben. Diese ist bei Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen deutlich schonender für die Umwelt. Derartige Anlagen, bei denen das Wasser im Kreislauf geführt wird, können den Frischwasserverbrauch je nach Anlage, Waschprogramm und -aufkommen sowie Fahrzeugtyp deutlich reduzieren.

Eine Verschärfung der Gesetzgebung in Hinblick auf Umweltbelange könnte auf lange Sicht zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnungssystemen führen. Daneben können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der Handwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

WashTec leistet als Vorreiter bei der Entwicklung von umweltschonender Waschchemie einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit der Umwelt.

Kunden, Wettbewerb und Markt

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Großkunden oder die Listung anderer Lieferanten infolge der Neuausschreibung von Rahmenlieferverträgen mit Großkunden können in nahezu allen

Regionen zu Umsatzrückgängen bzw. zu Marktanteilsverlusten führen. Für die Gruppe werden die Risiken in Bezug auf Großkunden aufgrund der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Verhandlungen insgesamt deutlich geringer eingeschätzt als noch im Vorjahr.

Im Kontext der intensiven Wettbewerbsdynamik innerhalb der Branche sind potenzielle Risiken im Hinblick auf einen preis- und produktorientierten Wettbewerb zu berücksichtigen, der zu einem erhöhten Preisdruck in spezifischen Märkten oder Marktsegmenten führen könnte. WashTec hat eine systematische Marktbeobachtung implementiert. Umsatzrisiken, die sich aus einer möglichen rückläufigen Nachfrage ergeben könnten, werden laufend überwacht. Bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen zur Anpassung der Produkte, Optimierung des Produktangebots und Anpassung der Kapazitäten ergriffen.

Ein weiteres Risiko besteht, wenn Großkunden Teile oder gesamte (Tankstellen-) Netze veräußern. Werden diese Stationen oder Netze von mehr als einem Käufer übernommen, kann dies den Vertriebsaufwand erhöhen und bestehende langfristige Kontakte zu Entscheidungsträgern obsolet machen. Ebenso könnte die Beendigung der Partnerschaften mit Vertriebs- oder Serviceanbietern zu erhöhten Kosten für Vertrieb, Service oder Installation führen. Darüber hinaus könnte eine vorübergehende Beeinträchtigung der Serviceperformance z.B. aufgrund von Verzögerungen bei der Einstellung von Technikern auch die Umsatzentwicklung im Bereich Equipment negativ beeinflussen.

Chancen

Der Trend zur qualitativ anspruchsvollen, automatisierten Fahrzeugwäsche wird sich nach unserer Einschätzung auch in Regionen außerhalb der entwickelten Märkte fortsetzen. Die solide Struktur des Unternehmens ermöglicht es, auch in neue Produkte und Märkte zu investieren. Mit der Implementierung von vernetzten Anlagen im Markt in den vergangenen Jahren ist die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Transformation hin zum Lösungsanbieter geschaffen worden. Die darauf aufbauenden digitalen Services ermöglichen es den Kunden durch Abo-Modelle mehr Wäschen zu verkaufen. Damit könnte es WashTec gelingen, die zentralen Kundenherausforderungen wie z. B. stagnierende Waschzahlen zu lösen. Dadurch können sich nicht nur zusätzliche Umsätze mit Service und Consumables ergeben, sondern auch Wachstumspotenziale bezüglich der Anzahl der installierten Anlagen in den

Märkten. Die Präsenz mit einem eigenen Produktionswerk in der Region Nordamerika kann mittelfristig zu einer positiven Entwicklung oberhalb der internen Planungen führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren selbstständigen Vertriebspartnern in den Ländern, in denen WashTec nicht mit eigenen Tochtergesellschaften präsent ist, könnten die Absatzzahlen in Wachstumsregionen steigen.

Investitionen

Entscheidungen für Investitionen beinhalten u. a. Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Die Bewertung von Risiken und Chancen spielt bereits bei der Prüfung potenzieller Investitionen eine wesentliche Rolle.

Risiken

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Annahmen oder Einschätzungen zu zukünftigen Marktentwicklungen nicht wie angenommen eintreten und es dadurch zu Fehlinvestitionen kommt oder Entwicklungsprojekte nicht zu den erwarteten Ergebnisbeiträgen führen. Fehlinvestitionen könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsaufwendungen für gebundenes Kapital bzw. außerordentliche Abschreibungen belasten. Auch eine deutliche Verlängerung von Projektlaufzeiten bei Investitionsvorhaben kann durch Ressourcenbindung bzw. Kostenüberschreitung zu einem negativen Effekt auf das Ergebnis der Gesellschaft führen. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für die Genehmigung von Investitionen und damit zusammenhängenden Ausgaben.

Chancen

Investitionen bieten zahlreiche Chancen. Hierzu gehört – abhängig von der Art der Investition – die Chance, die Markt- und Wettbewerbsposition von WashTec zu stärken und die Ertragslage zu verbessern. Insbesondere Investitionen im Bereich der Digitalisierung können neue Chancen in Bezug auf die angebotenen Produkte und Lösungen für unsere Kunden bieten und somit einen Wettbewerbsvorteil generieren. Intelligente Anlagentechnik optimiert

beispielsweise den Betrieb des Waschgeschäfts und erlaubt dem Betreiber die optimale Ausgestaltung seines Angebotes an den Endkunden. Mithilfe von Remote Services lässt sich zudem die Maschinenverfügbarkeit erhöhen und die Profitabilität des Waschgeschäfts steigern.

Innovationen und Patente

Risiken

Innovationen im Produktbereich bergen das Risiko, dass diese vom Markt nicht wie erwartet angenommen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Entwicklung dieser Innovationen und deren Wirtschaftlichkeit nicht die angenommene Entwicklung nimmt und die Innovationen die Markterwartungen verfehlen. Um das zu vermeiden, begleitet WashTec die Einführung neuer Produkte eng am Markt und testet diese bereits in einer früheren Phase auf ihre Wirksamkeit.

Die Einführung neuer Produkte auf dem Markt ist für alle Unternehmen mit zusätzlichem Aufwand und Risiken verbunden. Neben den zusätzlichen Aufwendungen für die Produktplatzierung und den bereits angesprochenen Risiken der Annahme dieser Produkte durch die Kunden, bilden die Risiken aus der Auslaufsteuerung bestehender Produkte sowie mögliche, erst nach Markteinführung auftretende, qualitätsbezogene Probleme weiteres Risikopotenzial.

Die steigenden Anforderungen an die Einhaltung technischer und länderspezifischer Normen führen zu einem höheren finanziellen und technischen Aufwand, welcher jedoch wie im Vorjahr als nicht wesentlich für das Geschäft der Gruppe angesehen wird. WashTec ist in relevanten Normengremien vertreten, um frühzeitig über regulatorische Entwicklungen informiert zu sein.

Die Innovationen der Wettbewerber, die Entwicklungen in der Fahrzeugindustrie sowie die Entstehung neuer substituierender Technologien in angrenzenden Branchen können signifikante und langfristige Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten von WashTec haben. Die damit verbundenen Risiken sind jedoch vorrangig in einem mittel- bis langfristigen Zeitrahmen zu betrachten und somit für die Risikoeinschätzung des kommenden Geschäftsjahrs

res von untergeordneter Bedeutung.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot zu erweitern, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden zeitnah und effizient umzusetzen. Innovative Produkte können die Kundenerwartungen übererfüllen, neuen Bedarf erzeugen und neue Kundengruppen erschließen oder zu Marktanteilsgewinnen in bestehenden Kundensegmenten führen.

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind und somit zu Wettbewerbsvorteilen führen können.

IT-Sicherheitsrisiken

Cyber-Risiken sind alle Risiken, denen Computer- und Informationsnetzwerke sowie alle IT-gestützten Geschäfts- und Produktionsprozesse ausgesetzt sind. Mit dem IT-Einsatz gehen zwangsläufig Risiken für die Stabilität der Geschäftsprozesse sowie für die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen und Daten einher, die letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Cyber-Angriffe und Ransomware-Attacken nehmen in ihrer Quantität und Professionalität weltweit kontinuierlich zu. Die Risiken in Bezug auf die IT-Sicherheit werden unverändert als wesentlich eingestuft.

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte auf dem Markt, der Verbesserung interner Prozesse und der Einführung neuer IT-Systeme können IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Die operativen Prozesse des Unternehmens beruhen entscheidend auch auf der kontinuierlichen Verfügbarkeit aller technischen Systeme. Sollten diese gefährdet sein, hätte dies insgesamt negative Auswirkungen auf WashTec.

WashTec hat entsprechende Maßnahmen (z. B. Schulungen, Implementierung verbesserter Sicherheitssysteme, etc.) getroffen, um diese Risiken so weit wie möglich zu reduzieren. Die Stabilität der IT-Systeme in den vergangenen Jahren deutet aus Sicht des Unternehmens

darauf hin, dass diese solide aufgestellt sind. Dennoch werden auch im kommenden Jahr deutliche Anstrengungen unternommen und kontinuierlich Investitionen getätigt, um diese Risiken weiter zu reduzieren.

Qualität und Prozesse

Risiken

Qualitätsprobleme bei der Entwicklung bzw. Produktion der Waschanlagen können zu nachträglichen Kosten für die Gruppe führen bzw. sich negativ auf den zukünftigen Equipment-Absatz auswirken. Die potenziellen Effekte hieraus werden im Vergleich zum Vorjahr geringer eingeschätzt. Etwaige Fehler oder Probleme werden durch die Qualitätssicherung fortlaufend erfasst, überwacht und zeitnah behoben.

Chancen

Durch die laufende Optimierung der Unternehmensprozesse und den Einsatz neuer Technologien kann die Kundenzufriedenheit positiv beeinflusst werden. Außerdem könnte auch eine Steigerung der Prozesseffizienz erzielt werden, welche nicht in der normalen Planung berücksichtigt war.

Lieferanten

Risiken

Bei dem Einkauf von Rohstoffen, Komponenten oder Dienstleistungen bestehen Risiken in Bezug auf Lieferverzögerungen, unzureichende Produktverfügbarkeit, Qualitätsmängel und Preisschwankungen. Die diesbezügliche Risikoeinschätzung hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert, wenngleich geo- und zollpolitische Spannungen und damit einhergehende wirtschaftliche Unsicherheiten nach wie vor zu negativen Effekten auf die Materialpreisentwicklung führen könnten. WashTec begegnet diesen Risiken mit einer intensiven Marktbeobachtung in Kombination mit einer langfristigen Einkaufsstrategie sowie der Listung alternativer Lieferanten.

Des Weiteren könnte der anhaltende Fachkräftemangel in der Logistikbranche sowie unsichere Transportbedingungen – beispielsweise infolge der angespannten Lage im Nahen Osten – steigende Transport- und Logistikkosten nach sich ziehen. Ein aktives Bestandsmanagement sowie der Abschluss von langfristigen Verträgen mit Logistikdienstleistern wirken diesen Risiken entgegen.

Chancen

Durch den Wettbewerb der Zulieferer und deren Innovationspotenzial sind sowohl technische als auch preisliche Verbesserungen für den Bezug von Produkten oder Leistungen denkbar.

Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Kapazitätsrisiken

Nachfrageschwankungen und eine unterschiedliche Produktionsauslastung im Jahresverlauf erfordern entsprechende Kapazitätsanpassungen. Insbesondere die Konzentration des Absatzes auf die letzten Monate des Jahres führt zu besonderen Herausforderungen bei der Produktionsplanung.

Auf Basis der internen Absatzplanungen werden Kapazitätsrisiken an den Produktionsstandorten so weit wie möglich im Voraus identifiziert und durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexiblen Jahresarbeitszeitsystemen bzw. bei extremen Schwankungen auch durch Kurzarbeit ausgeglichen. Eine deutliche Verschiebung im Verlauf des Geschäftsjahres könnte aufgrund von möglichen Schwierigkeiten bei der Anpassung der Kapazitäten über die Leiharbeitnehmer zu Absatzrisiken führen. Die Gruppe sieht in diesem Zusammenhang derzeit keine nennenswerten Risiken.

Einer Steigerung der Nachfrage wird durch eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in der Produktion sowie rechtzeitiger Erweiterung der Kapazitäten durch Neuinvestitionen begegnet.

Übernehmerisiken bzw. Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens nicht angemessen wider oder ist die Performance der WashTec Gruppe interessant für neue Investoren, kann es zu wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur oder einer Übernahme kommen.

In diesem Fall können sich Änderungen in der bestehenden Strategie, der personellen Besetzung der Organe und der bisher kommunizierten Erwartungen der WashTec Gruppe ergeben. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor.

Finanzielle und rechtliche Risiken

Der Basiszinssatz bestehender Finanzierungen der WashTec Gruppe ist variabel. Zinserhöhungen können zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der WashTec Gruppe führen. Angesichts der Zinssenkungen im abgelaufenen Geschäftsjahr und positiven Prognosen für das kommende Geschäftsjahr geht die Gruppe kurzfristig von keinen wesentlichen Erhöhungen des Leitzinses aus. Bei einer erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien in Zusammenhang mit einem hohen Zinsniveau würde das Risiko steigender Finanzierungskosten bestehen.

WashTec ist außerdem mit Risiken konfrontiert, die aus unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Richtlinien und Gesetzen resultieren, welche die Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Rechtliche Auseinandersetzungen, das Aufkommen neuer und die Einigung bei bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit externen Vertragspartnern sind möglich. Diesen Risiken begegnet die Gruppe mit der rechtzeitigen Einbindung der Rechtsabteilung in kritische Rechtsgeschäfte, dem bedarfsgerechten Hinzuziehen externer Experten und bei Bedarf mit der Bildung entsprechender Rückstellungen. Zudem besteht das Risiko von Verstößen gegen Compliance- oder Datenschutzvorschriften, die sich negativ auf die Reputation der Gruppe auswirken könnten. Diese Risiken werden durch umfassende interne Richtlinien sowie ein strukturiertes Schulungsprogramm gezielt minimiert.

Währungsveränderungen

Risiken

Durch Transaktionen mit den Tochtergesellschaften können Änderungen der Wechselkurse Einfluss auf die operative Entwicklung haben. Darüber hinaus können Schwankungen im Wechselkurs zu Effekten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe aus der Bewertung von offenen Fremdwährungsposten führen. Zur Vermeidung von hohen Risiken bedient sich WashTec bei Bedarf entsprechender Derivate, um diese Effekte abzumildern. Operative Risiken, die sich aus einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich.

Chancen

Aus den Umsätzen in Fremdwährung könnten sich bei einer Abschwächung des Euro positive Währungseffekte ergeben.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Tochtergesellschaften ist für WashTec unabdingbar. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme werden mögliche Engpässe rechtzeitig identifiziert und die erforderlichen Handlungen umgesetzt. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein Liquiditätsrisiko könnte darin liegen, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, z. B. durch nicht in der Cash-Planung berücksichtigte Auszahlungen.

Sollte sich aufgrund der Geschäftsentwicklung ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergeben, können bestehende Kreditlinien erweitert werden.

In Bezug auf die Liquiditätsrisiken sieht sich WashTec gut aufgestellt. Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Kreditlinien hat das Unternehmen ausreichend liquide Mittel und

Finanzierungslinien, um flexibel reagieren und auch Investitionen in die zukünftige Entwicklung tätigen zu können.

Kredit- und Ausfallrisiken

Die WashTec Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die erfassten Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das tatsächliche Ausfallrisiko abgedeckt ist. In der Gruppe besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Für ausgewählte Kunden wird bei Überschreitung bestimmter Forderungshöhen eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen.

Steuerrisiken

Laufende Betriebsprüfungen bei Unternehmen der Gruppe können zu entsprechenden Steuerrisiken führen, welche aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bis zum Abschluss einer Betriebsprüfung nicht ausgeschlossen werden können. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die bestehenden Risiken durch den Abschluss der Betriebsprüfungen in einigen Ländern verringert.

Die WashTec Gruppe bilanziert latente Steuern im Wesentlichen aus temporären Differenzen. Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze können zu Aufwendungen aus der Bewertung der aktivierten latenten Steuern sowie zu höheren Ertragsteuern und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen.

Mitarbeitende

WashTec ist in hohem Maße von qualifizierten und spezialisierten Mitarbeitenden, insbesondere in den Bereichen Entwicklung, Kundenbetreuung, Programmierung und Steuerung der Waschanlagen abhängig. Der unerwartete Verlust von Mitarbeitenden, die Veränderungen

in der Altersstruktur des Personals sowie Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitenden, könnten sich nachteilig auf die Entwicklung von WashTec auswirken. Dies wird insbesondere durch den vorherrschenden Fachkräftemangel verstärkt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation diesbezüglich entspannt.

4.2.3 Übersicht Unternehmensrisiken

In der nachfolgenden Tabelle werden die Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, dargestellt:

	Gesamtbeurteilung	Veränderung
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	relevant	→
Klima- und Umwelteinflüsse	relevant	→
Kunden, Wettbewerb und Markt	relevant	→
Investitionsrisiken	relevant	→
Innovationen und Patente	relevant	→
IT-Sicherheitsrisiken*	wesentlich	→
Qualitäts- und Prozessrisiken*	vernachlässigbar	↘
Lieferantenrisiken	relevant	→
Kapazitätsrisiken	vernachlässigbar	→
Übernahmerisiken	vernachlässigbar	→
Finanzielle und rechtliche Risiken	relevant	↗
Währungsrisiken	vernachlässigbar	→
Liquiditätsrisiken	vernachlässigbar	→
Kredit- und Ausfallrisiken	vernachlässigbar	→
Steuerrisiken	vernachlässigbar	→
Mitarbeitende	relevant	→

*Im Vorjahr wurde über diese Risiken gemeinsam in der Kategorie »IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken« berichtet. Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der neuen Struktur ermittelt.

4.2.4 Gesamtrisikoeinschätzung

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands angemessen und wird stetig weiterentwickelt. Des Weiteren begrenzt das solide Geschäftsmodell Geschäftsrisiken und eröffnet weitere Chancen. Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen liefert eine Indikation über die Gesamtrisikoeinschätzung der Gruppe, auch wenn ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken als unwahrscheinlich erachtet wird. Der kumulierte Nettoerwartungswert (Expected Loss Net) aller Einzelrisiken beträgt zum Jahresende 2025 Mio. € 12,2 (Vorjahr: Mio. € 18,7) und liegt damit, vor allem aufgrund deutlich geringerer Risiken im Großkundengeschäft durch erfolgreiche Vertragsabschlüsse sowie gesunkener Risiken in Bezug auf die Materialpreisentwicklung und Lieferantenbeziehungen unter dem Niveau des Vorjahres.

Abgeleitet aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken ergibt sich folgende Gesamteinschätzung:

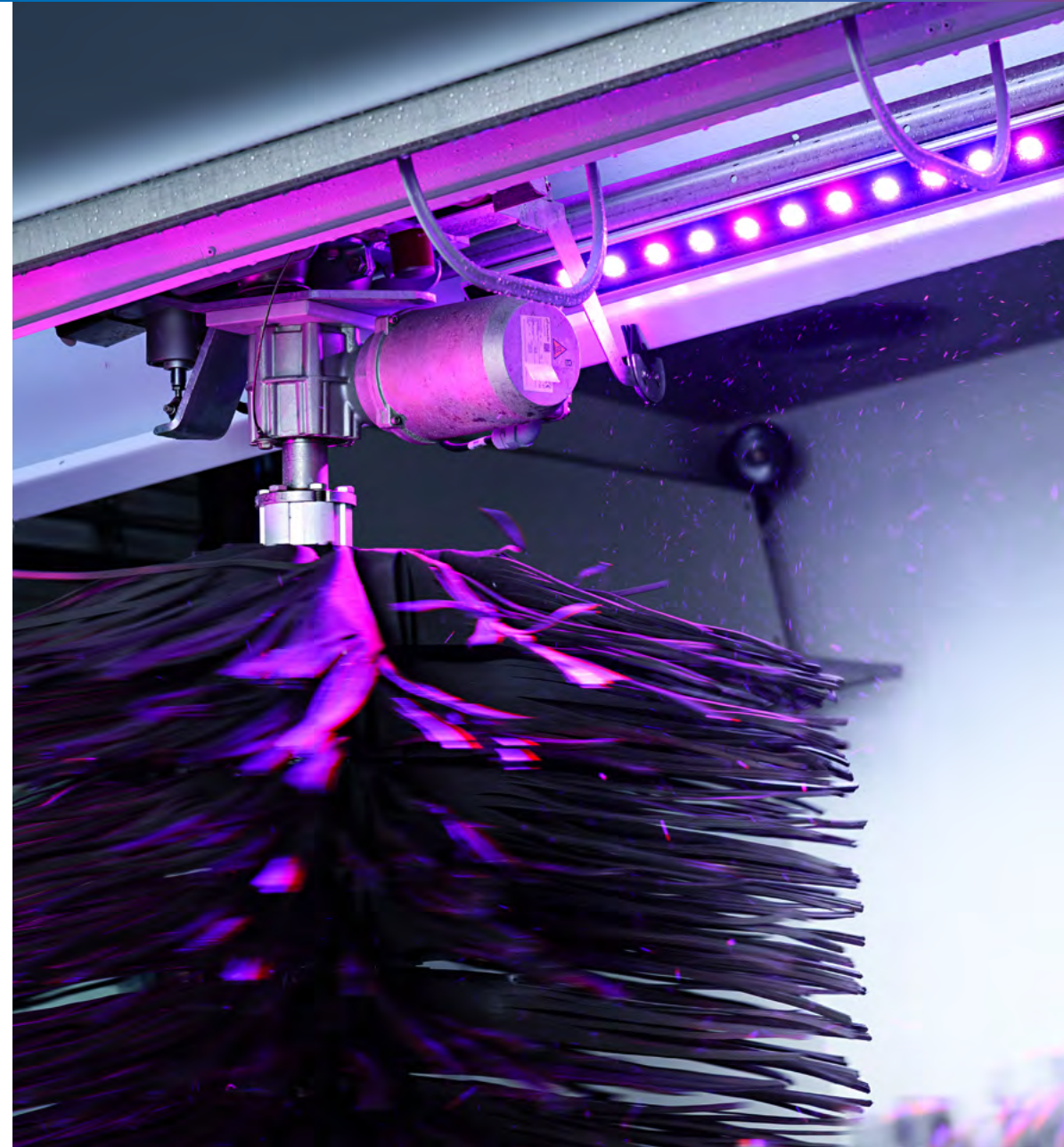
Die Gesamtanzahl der Risiken, die die WashTec Gruppe maßgeblich beeinflussen, liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

WashTec sieht sich weiterhin einem dynamischen Marktumfeld mit vielfältigen Risiken und Chancen gegenüber. Dabei hat sich die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Dennoch können insbesondere die unvorhersehbare Zoll- und Geopolitik der USA und damit zusammenhängende mögliche Gegenreaktionen anderer Länder zu negativen Effekten auf die Materialpreisentwicklung oder das Investitionsverhalten der Kunden führen. Insgesamt werden Risiken im Bereich der Lieferanten niedriger bewertet als im Vorjahr. Im Bereich Kunden, Wettbewerb und Markt haben sich die Risiken aufgrund eines leicht gesunkenen Zinsniveaus und infolge erfolgreicher Vertragsverhandlungen im Großkundengeschäft deutlich reduziert. Die Auswirkungen des Klimawandels und der regulatorischen Anforderungen im Be-

reich Umwelt bringen insbesondere mittel- bis langfristig Herausforderungen bzw. Risiken mit sich. Die Gruppe sieht hierin jedoch auch Chancen durch die steigende Nachfrage nach nachhaltigen und ressourcenschonenden Waschlösungen. Investitionen in innovative Technologien und Digitalisierung bieten zusätzlich Potenzial zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Die IT-Sicherheitsrisiken bleiben unverändert wesentlich. Die anhaltende Bedrohung durch Cyber-Angriffe und zunehmende regulatorische Anforderungen erfordern weiterhin hohe Sicherheitsstandards und kontinuierliche Investitionen in IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Der Vorstand sieht aus heutiger Sicht auf Basis der Ergebnisse des Risikomanagementprozesses keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der WashTec AG. Die interne Revision prüft, ob gesetzliche Rahmenbedingungen und konzerninterne Richtlinien für das Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns eingehalten werden. Bei Bedarf werden Maßnahmen in Kooperation mit dem jeweiligen Management initiiert. Der Wirtschaftsprüfer prüft das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können; zudem berichtet er dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems.



5

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem



Das **Risikomanagementsystem (RMS)** von WashTec ist im Rahmen des Risikoberichts unter 4.2 »Chancen- und Risikobericht« beschrieben.

Das **interne Kontrollsystem (IKS)** versteht sich als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten. Das IKS überwacht die Grundsätze und Verfahren anhand von präventiven und aufdeckenden Kontrollen.

Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in den Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. Alle WashTec Gesellschaften sind Bestandteil des IKS. Der Umfang der von jeder Gesellschaft auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Gesellschaft für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken ab, die mit der Einheit verbunden sind. Die Gesamtverantwortung für das IKS obliegt dem Vorstand. Das IKS von WashTec soll die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für WashTec maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen, im Sinne eines Compliance Management Systems, gewährleisten. Deshalb betrachtet das interne Kontrollsystem bei WashTec alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus.

Im **Rechnungslegungsprozess** tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen beispielsweise dazu bei, dass die Jahresabschlüsse und der Konzernabschluss regelungskonform erstellt werden. Für die Konsolidierung nutzt WashTec ein gruppeneinheitliches System und gewährleistet dadurch ein einheitliches Vorgehen. Zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine angemessene Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen. Die aufeinander abgestimmten

Prozesse, Systeme und Kontrollen stellen hinreichend sicher, dass der Rechnungslegungsprozess im Einklang mit den IFRS, dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen steht. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht und angewendet.

Bei relevanten **IT-Systemen** führt WashTec regelmäßig Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle möglichst zu vermeiden. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeitende sowie maßgeschneiderte Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen.

WashTec entwickelt die Anforderungen an das interne Kontrollsystem kontinuierlich weiter und passt die Kontrolllandschaft an sich ändernde Prozesse an. Die interne Revision ist in den Gesamtprozess eingebunden und prüft regelmäßig die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans.

*Der Vorstand von WashTec evaluiert im Rahmen von Vorstandssitzungen die Ergebnisse des RMS sowie des IKS und beurteilt zudem jährlich deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das RMS und IKS (inkl. CMS) zum 31. Dezember 2025 in der Gesamtheit in wesentlichen Aspekten nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erkennt der Vorstand jedoch an, dass auch in Zukunft Optimierungen in Bezug auf Effektivität und Effizienz weiter vorangetrieben werden müssen. Ungeachtet dessen bestehen inhärente Beschränkungen in der Wirksamkeit eines jeden RMS bzw. IKS. Kein als angemessen und wirksam beurteiltes System kann garantieren, alle Risiken zu identifizieren oder Prozess- bzw. Kontrollverstöße unter allen Umständen auszuschließen. Der Prüfungsausschuss ist in das RMS und IKS (inkl. CMS) von WashTec systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und des RMS.**

*Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

6

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der WashTec Gruppe umfassen Kredit-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Zins-, Währungs-, Liquiditäts- sowie Kredit- und Ausfallrisiken wurde bereits im Risikobericht erläutert. Darüber hinaus prüft das Unternehmen bei Bedarf die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Marktpreisrisiken besteht. Hierbei stellen Zins- und Währungsrisiken die wesentlichen Marktpreisrisiken dar. Zu Beginn einer Absicherung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die der Konzern im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Eine ausführliche Beschreibung hierzu kann dem Konzernanhang entnommen werden. Entsprechend der Konzernrichtlinie wird kein Handel zu Spekulationszwecken mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben.



7

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Der folgende Text enthält die Angaben nach §§ 289a bzw. 315a HGB.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital i. H. v. € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte und Pflichten gewähren – insbesondere gleiche Stimmrechte. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen

Gemäß § 71b AktG stehen der Gesellschaft bezüglich erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstandes existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital

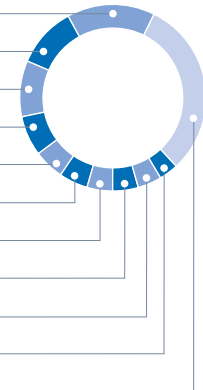
Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes zu 25,64 % (Stand 31. Dezember 2025) im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwelle. Eine direkte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – EQMC ICAV (vormals EQMC Europe Development Capital Fund plc.), Irland (15,14 %). Eine indirekte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte halten – gemäß den Meldungen nach WpHG – Alantra EQMC Asset Management, SGIC, S.A., Spanien (20,36 %), als Investment Management Funktion der EQMC ICAV und Morgan Stanley, Vereinigte Staaten von Amerika (10,61 %).

Eine direkte Beteiligung am Kapital knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – Kempen Oranje Participaties N.V., Niederlande (9,60 %). Eine weitere Beteiligung am Kapital knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte hält Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich (9,35 %).

Der aktuelle Stimmrechtsbesitz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2025

15,14 %	EQMC ICAV ¹
10,61 %	Morgan Stanley ²
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
7,13 %	Norman Rentrop
5,13 %	Teslin Capital Management B.V. ³
4,96 %	Dr. Kurt Schwarz ⁴
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,49 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
3,50 %	Lazard Frères Gestion SAS ⁵
30,86 %	Sonstige



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIC, S.A. als Fondsmanager für EQMC ICAV (20,36 %)

² Inkl. zugerechnete Aktien der Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich

³ Inkl. zugerechneten Aktien der Gerlin Participaties Coöperatief u.a., Niederlande, als deren Fondsmanager

⁴ Leifina GmbH & Co. KG et al.

⁵ Inkl. zugerechnete Aktien der Lazard Small Caps Euro, Frankreich

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Es sind nach Kenntnis der Gesellschaft keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus drei Mitgliedern. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstandes sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.14 und § 9.15 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen.

§ 9.14 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitsanforderungen ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig und auch in Teilbeträgen um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Wertpapierinstituten oder sonstigen Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen, insbesondere in den in § 5.1 der Satzung der WashTec AG genannten Fällen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, sich bei Bedarf zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Aktienrückkauf

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Da die von der Hauptversammlung am 16. Mai 2022 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 30. Juni 2025 ausgelaufen wäre, wurde in der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 beschlossen, die bestehende Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2028 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von € 40.000.000 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes über die Börse, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Einzelheiten für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien können dem Tagesordnungspunkt 11 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2025 entnommen werden.

Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 2025 Gebrauch gemacht. Der Vorstand der WashTec AG hat am 23. Oktober 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien mit einem Gesamtvolumen von bis zu 5,0 Millionen Euro (Gesamtkaufpreis ohne Erwerbsnebenkosten) und einer Laufzeit bis spätestens zum 4. Mai 2026 (einschließlich) durchzuführen. Das Programm hat am 6. November 2025 begonnen. Per 31. Dezember 2025 hat die Gesellschaft 33.163 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von € 45,31 erworben. Details zum Aktienrückkaufprogramm sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.



Zum 31. Dezember 2025 hielt die WashTec AG unter Berücksichtigung der bereits zuvor gehaltenen 594.646 eigenen Aktien insgesamt 627.809 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 4,49 % entspricht.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor. In diesem Fall kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

8

Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289f und § 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB im Zusammenwirken mit dem Aufsichtsrat über die Unternehmensführung der WashTec AG und des Konzerns. Die Erklärung zur Unternehmensführung umfasst auch die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (»Kodex«) gemäß § 161 AktG.

8.1 Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben (Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen) des Kodex. Den Empfehlungen des Kodex wird im Wesentlichen entsprochen.

Nachfolgend ist der Wortlaut der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat am 13. Mai 2025 gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung wiedergegeben. Alle abgegebenen Erklärungen sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.



»WashTec AG, Augsburg

Aktualisierung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom 19. Dezember 2024

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung am 19. Dezember 2024 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben darin erklärt, dass die WashTec AG seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 19. Dezember 2023 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (»DCGK«) in der Fassung vom 28. April 2022 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen wird:

Der DCGK empfiehlt in G.10 Satz 1 DCGK eine überwiegend aktienbasierte variable Vergütung für den Vorstand. Die langfristige variable Vergütung im Rahmen des Long Term Incentive Program (»LTIP«) enthält relevante aktienkursbasierte Bestandteile. Dies umfasst das im Rahmen des LTIP 2024–2026 mit 20 % gewichtete »Total Shareholder Return – Ziel«, mit dem die Entwicklung der Aktienkursentwicklung über die Laufzeit der 3-jährigen Incentivierungsphase bewertet wird. Insofern erklären Vorstand und Aufsichtsrat vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK. Dabei ist zu beachten, dass das LTIP die Möglichkeit eröffnet, durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG die

Vergütung aus dem LTIP bei Einhaltung von festgelegten Voraussetzungen maximal zu verdoppeln. Mit dieser Option wird eine deutliche Anreizwirkung gegenüber den Vorstandsmitgliedern geschaffen, an den Chancen und Risiken der Aktienkursentwicklung zu partizipieren.

Der DCGK empfiehlt weiterhin in G.10 Satz 2 DCGK, dass das Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen kann. Die Incentivierungsphase des LTIP beträgt drei Jahre und orientiert sich an der regulär vorgesehenen Laufzeit der Vorstandsverträge, die ebenfalls auf drei Jahre ausgerichtet ist. Vor dem Hintergrund dieses Dreijahreszyklus sehen Vorstand und Aufsichtsrat eine Laufzeit von drei Jahren im Rahmen des LTIP als angemessen an. Vor diesem Hintergrund erklären Vorstand und Aufsichtsrat eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 2 DCGK. Dem DCGK wird insoweit Rechnung getragen, als ein Sechstel der abschließenden Bonuszahlung aus der LTIP-Komponente mit Eigeninvestment einer Aktienerwerbspflicht mit dreijähriger Haltefrist unterliegt.

Das vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. März 2021 beschlossene und von der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 18. Mai 2021 gebilligte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der WashTec AG gilt für sämtliche nach der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2021 neu abzuschließenden oder zu verlängernden Vorstandsdiensver-

träge. Dies betrifft die Vorstandsdiensverträge aller amtierender Vorstandsmitglieder. Mit Blick auf die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge gilt, dass diese unter den dort vorgesehenen Bedingungen fortgeführt wurden. Die Empfehlungen G.11 Satz 2 (Einbehalt und Rückforderung variabler Vergütung) und G.13 Satz 2 DCGK (Anrechnung der Abfindungszahlung auf die Karenzentschädigung im Fall eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots) waren in diesen Vorstandsverträgen nicht umgesetzt. Dies beruht auf dem Umstand, dass die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge auf der Grundlage des bisherigen, vom Aufsichtsrat am 19. Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystems geschlossen wurden. Die Empfehlung G.18 Satz 2 DCGK sieht vor, dass eine erfolgsorientierte Vergütung für den Aufsichtsrat auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet sein soll. Für den Aufsichtsrat der WashTec AG ist eine jährliche erfolgsabhängige Vergütung gemäß der Satzung sowie eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2021 (»LTIP AR«) vorgesehen. Das aktuelle LTIP AR gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024. Vorstand und Aufsichtsrat gehen von einer Einhaltung der Empfehlung aus und erklären vorsorglich, dass die maximal erreichbare Bonuszahlung aus dem LTIP AR, jeweils anteilig heruntergebrochen auf ein Jahr, die maximal erreichbare jährliche erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich überschreitet.

In Ergänzung der Entsprechenserklärung vom 19. Dezember 2024 erklären Vorstand und Aufsichtsrat hiermit Folgendes:

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG hat am 13. Mai 2025 das vom Aufsichtsrat der WashTec AG am 25. März 2025 beschlossene angepasste System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder (Vorstandsvergütungssystem 2025) gebilligt. Das Vorstandsvergütungssystem 2025 gilt für alle Vorstandsdienstverträge, deren Vertragslaufzeit nach der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2025 beginnt bzw. die nach diesem Datum abgeschlossen oder verlängert werden. Die Erklärungen in der vorstehend wiedergegebenen Entsprechenserklärung vom 19. Dezember 2024 bezüglich G.10 Satz 1 und Satz 2 DCGK gelten auch mit Blick auf das Vorstandsvergütungssystem 2025 unverändert fort.

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG am 13. Mai 2025 hat ferner beschlossen, Ziffer 8.16 der Satzung zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder neu zu fassen. In der von der Hauptversammlung beschlossenen Neufassung von Ziffer 8.16 der Satzung, die mit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam wird und gemäß Ziffer 8.16 der Satzung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 gilt, ist keine jährliche erfolgsabhängige Vergütung mehr vorgesehen. Zudem hat die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG am 13. Mai 2025 für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027 ein Long Term Incentive

Program für den Aufsichtsrat (LTIP 2025–2027) beschlossen. Die von der Hauptversammlung beschlossene variable Vergütung in Form des LTIP 2025–2027 ist auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet und entspricht der Empfehlung G.18 Satz 2 DCGK.

Augsburg, den 13. Mai 2025

Vorstand und Aufsichtsrat«

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Internet unter www.washtec.de. Hier sind auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung, Corporate-Governance-Berichte sowie Entsprechenserklärungen zum Kodex für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite zugänglich.



8.2 Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2025 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie der geltende Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.



Entsprechend dem aktienrechtlich vorgegebenen Vierjahres-Turnus wurde der ordentlichen Hauptversammlung 2025 ein aktualisiertes Vergütungssystem für den Vorstand zur Billigung vorgelegt. Die ordentliche Hauptversammlung 2025 hat das Vergütungssystem am 13. Mai 2025 mit einer Mehrheit von 78 % gebilligt. Ebenso wurde für die ordentliche Hauptversammlung 2025 turnusmäßig eine Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen. Die ordentliche Hauptversammlung 2025 hat mit einer Mehrheit von 89 % die Neufassung von Ziffer 8.16 der Satzung der Gesellschaft sowie das zugrundeliegende Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft beschlossen. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung 2025 mit einer Mehrheit von 89 % das Long Term Incentive Program für den Aufsichtsrat 2025–2027 beschlossen und das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrates entsprechend ergänzt.

8.3 Vorstand

Arbeitsweise und Zusammensetzung

Der Vorstand der WashTec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zudem ist der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmens-

budgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, der Nachhaltigkeit, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Arbeit des Vorstands. Die Geschäftsordnung enthält insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und Verfahrensregeln zur Sitzung und Beschlussfassung des Vorstands.

Vorstandszugehörigkeit und Ressortverteilung im Geschäftsjahr 2025:

Name	Zeitraum	Ressorts
Michael Drolshagen (CEO & CTO)	1. Januar bis 31. Dezember 2025	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild ■ Personal ■ R&D ■ Produktion ■ Qualität ■ Service ■ Nachhaltigkeit¹ ■ AUWA-Chemie GmbH
Sebastian Kutz (cso)	1. Januar bis 31. Dezember 2025	<ul style="list-style-type: none"> ■ Key Account Management ■ Vertrieb ■ Marketing ■ Business Units / Produktmanagement ■ WashTec Carwash Management GmbH

¹Das Ressort Nachhaltigkeit war für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 Herrn Drolshagen zugeordnet und wird seit dem 1. April 2025 von Herrn Pabst verantwortet.

Name	Zeitraum	Ressorts
Andreas Pabst (CFO)	1. Januar bis 31. Dezember 2025	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzen / Controlling ■ IT ■ Einkauf ■ Investor Relations ■ Recht und Compliance ■ Nachhaltigkeit¹ ■ Risikomanagement ■ Interne Revision ■ Versicherungen ■ WashTec Financial Services GmbH

¹ Das Ressort Nachhaltigkeit war für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 Herrn Drolshagen zugeordnet und wird seit dem 1. April 2025 von Herrn Pabst verantwortet.

Nachfolgeplanung und Diversitätskonzept

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung führen die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßige Gespräche zu diesem Thema. Auch der Aufsichtsrat behandelt das Thema regelmäßig in seinen Sitzungen. Grundlagen der langfristigen Nachfolgeplanung bilden dabei insbesondere Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern sowie Kontakte mit Führungskräften des Unternehmens. Neben Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern wird auch über potenzielle Nachfolger beraten.

WashTec verfolgt das Ziel, den Vorstand grundsätzlich nach Qualifikation zu besetzen.

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern insbesondere auf Diversität. Im Zuge der Besetzung offener Vorstandspositionen erarbeitet der Aufsichtsrat ein Anforderungsprofil und führt Gespräche mit geeigneten Kandidaten. Bei der Besetzung des Vorstands wird angestrebt, dass Kandidaten über Erfahrungen in der gleichen oder einer ähnlichen Branche verfügen. Über die Besetzung offener Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat auf Grundlage des Anforderungsprofils und unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat bzw. dessen Personal- und Nominierungsausschuss bei der Entwicklung von Anforderungsprofilen und der Kandidatenauswahl durch externe Berater unterstützt.

Eine gewisse Erfahrung vorausgesetzt, können alle Altersklassen im Vorstand vertreten sein. Entsprechend der Empfehlung B.5 des Kodex hat der Aufsichtsrat für Vorstandsmitglieder eine Regelaltersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Angaben zu Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sind unter Ziffer 8.6 auf S. 73 dargestellt.

Der Aufsichtsrat der WashTec AG berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens einschließlich der Konzerngeschäftsführung. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalbeschaffungsmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fällt weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt der Aufsichtsrat auch das Vergütungssystem für den Vorstand (vgl. § 87a AktG), auf dessen Basis die konkrete Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festgelegt wird, und legt dieses gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Hauptversammlung zur Billigung vor.

8.4 Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Sie ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar: *Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat – WashTec AG*.

Der Aufsichtsrat der WashTec AG berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens einschließlich der Konzerngeschäftsführung. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalbeschaffungsmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fällt weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt der Aufsichtsrat auch das Vergütungssystem für den Vorstand (vgl. § 87a AktG), auf dessen Basis die konkrete Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festgelegt wird, und legt dieses gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Hauptversammlung zur Billigung vor.



Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig im Rahmen einer Selbstbeurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Die Selbstbeurteilung erfolgt anhand eines Fragenkatalogs, der entsprechend den Anforderungen des Kodex regelmäßig aktualisiert und angepasst wird. Im ersten Quartal 2026 wurde erneut eine Selbstbeurteilung durchgeführt. Sie bestätigt eine professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie mit dem Vorstand. Einzelne Anregungen werden laufend umgesetzt. Der Personal- und Nominierungsausschuss begleitete den Prozess. Nennenswerte Defizite wurden nicht festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der WashTec AG besteht gemäß § 8.1 der Satzung aus sechs Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die entsprechende Satzungsänderung, mit der die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von fünf auf sechs Mitglieder angepasst wurde, wurde am 13. Mai 2025 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossen.

Im Berichtsjahr waren zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und unter Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ein Prüfungsausschuss und ein Personal- und Nominierungsausschuss gebildet. Diese Gremien tragen maßgeblich zur strukturierten und fachlich fundierten Arbeit des Aufsichtsrats bei.

Ausschussbesetzung 2025

	Prüfungsausschuss	Personal- und Nominierungsausschuss
Ulrich Bellgardt		V
Susanne Heckelsberger ¹	V ¹	
Dr. Hans Liebler	M	
Heinrich von Portatius	M	M
Dr. Alexander Selent ¹	V ¹	
Sabine Simeon Aissaoui ²		
Peter Wiedemann		M

V = Vorsitzender eines Ausschusses M = Mitglied eines Ausschusses

¹ Herr Dr. Selent war bis zum 13. Mai 2025 Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Auf ihn folgte Frau Heckelsberger, die von der ordentlichen Hauptversammlung 2025 am 13. Mai 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt wurde. Sie übernahm auch den Vorsitz des Prüfungsausschusses.

² Frau Simeon Aissaoui wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2025 als weiteres Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Die Ausschüsse haben insbesondere die Aufgabe, Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats vorzubereiten. Die Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen sind in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt. Diese ist im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats, die Sitzungsteilnahmen sowie die Einzelheiten der Arbeit des Gremiums im Berichtsjahr, wie auch die Einzelheiten der Arbeit der Ausschüsse sind im Bericht des Aufsichtsrats ab S. 11 dargestellt.

Der Aufsichtsrat der WashTec AG hat unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen des DCGK konkrete Ziele für seine Zusammensetzung einschließlich eines Kompetenzprofils sowie eines Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat beschlossen und diese kontinuierlich aktualisiert und angepasst, zuletzt im Dezember 2025.



Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des DCGK angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, soll mindestens einer dieser Anteilseignervertreter auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig von einem etwaigen kontrollierenden Aktionär sein.

Dem Aufsichtsrat sollen entsprechend dem DCGK nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Aufsichtsratsmitglieder sollen gemäß den Regelungen des DCGK keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben und nicht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen.

Diversitätskonzept

Vielfalt trägt innerhalb des Aufsichtsrats zu einem breiten Erfahrungsschatz und einer großen Bandbreite in Bezug auf Perspektiven, Kenntnisse und Fähigkeiten bei. Der Aufsichtsrat strebt daher eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, Bildungs- oder Berufshintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an und berücksichtigt für seine Zusammensetzung insbesondere folgende Kriterien:

- Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit soll eine ausgewogene Altersstruktur aufweisen und damit sowohl jüngere, im Berufsleben stehende Persönlichkeiten als auch ältere, berufs- und lebenserfahrenere Persönlichkeiten im Aufsichtsrat vorsehen.

- Bei Aufsichtsratswahlen wird angestrebt, dass neben deren Eignung nach persönlicher und fachlicher Kompetenz weibliche, wie auch männliche Persönlichkeiten im Aufsichtsrat vertreten sind. Dabei hat sich die Zusammensetzung an den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben auszurichten bzw. anhand der definierten Zielgrößen auf Basis des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.
- Der Aufsichtsrat setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die neben ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz möglichst auch verschiedene Bildungs- und Berufshintergründe – zum Beispiel technische, betriebswirtschaftliche, kaufmännische oder geisteswissenschaftliche Ausbildungen und Berufe – aufweisen.

Kompetenzprofil

Leitender Grundsatz für die Besetzung des Aufsichtsrats ist es, eine qualifizierte Überwachung und Beratung des Vorstands der WashTec AG sicherzustellen. Seine Mitglieder sollen insgesamt über die Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus und als Lösungsanbieter für die Fahrzeugwäsche erforderlich sind.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollen aufgrund ihrer Persönlichkeit, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus und als Lösungsanbieter für die Fahrzeugwäsche sachgerecht wahrzunehmen. Jedes Aufsichtsratsmitglied soll sich durch Integrität und die Fähigkeit unabhängiger Entscheidungsfindung auszeichnen, um den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gerecht zu werden. Zur Beratung und Überwachung des Vorstands sollte jedes Aufsichtsratsmitglied auch über angemessene Erfahrungen aus Führungsfunktionen verfügen oder die erforderlichen Fähigkeiten auf andere Art und Weise erworben haben.

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt eigenverantwortlich sicher, dass es genügend Zeit zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seines Mandats hat. Zu berücksichtigen ist, dass jährlich mindestens vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen, ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist und bei Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen weiterer zeitlicher Aufwand entsteht.

Aufsichtsratsmitglieder sollen der vom DCGK empfohlenen Begrenzung von Aufsichtsratsmandaten nachkommen.

Die in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat niedergelegte Altersgrenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat beträgt in der Regel 75 Jahre.

Darüber hinaus muss in Ansehung der Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Entsprechend dem DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit über Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz verfügen. Dies umfasst ein Grundverständnis der technologischen Konzepte, deren strategische Relevanz für das Geschäftsmodell sowie die Fähigkeit, Chancen und Risiken – einschließlich rechtlicher und ethischer Aspekte – zu beurteilen. Eine kontinuierliche Fortbildung in diesem Themenfeld wird als erforderlich angesehen.

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über sämtliche Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten von WashTec als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen in den nachfolgenden Kompetenzfeldern:

Kompetenzfeld	Kompetenzbeschreibung
Strategieentwicklung und -management	Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Strategieentwicklung einschließlich der Corporate Identity sowie eines Performance Managements für die Strategieumsetzung
Führungs- und Managementenerfahrung	Operative Führungs- und Managementenerfahrung aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit (C-Level) in einem (börsennotierten) Unternehmen
Innovationsmanagement	Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen von Ideen- u. Produktentwicklungsprozessen, von Digitalisierung und KI-Anwendungen
Wertschöpfung / Supply Chain	Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Maschinenbau und in der Gestaltung und Steuerung von Wertschöpfungsketten, einschließlich Beschaffung, Produktion, Logistik und Qualitätswesen
Internationaler Vertrieb & Marketing	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Vertrieb und Marketing, insbesondere auf dem nordamerikanischen Markt
Human Resources	Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in Personalrekrutierung, Personalführung, Personalbewertung und Personalentwicklung
Finanzen	Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und in der Bilanzierung, in der Anwendung von internen Kontrollverfahren sowie in den Bereichen M&A, Banken und Finanzierung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Rechnungslegung 	Rechnungslegungsexperte/in
<ul style="list-style-type: none"> ■ Abschlussprüfung 	Abschlussprüfungsexperte/in
IT-Prozesse und IT-Sicherheit	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen IT-Prozesse sowie IT- und Cybersicherheit

Kompetenzfeld	Kompetenzbeschreibung
Kapitalmarkt & Investor Relations	Vertiefte Kenntnisse des Kapitalmarkts und im Bereich Investor Relations, Erfahrungen mit Investoren
Sustainability/Nachhaltigkeit	Vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse der ESG- Faktoren und deren Bedeutung sowie in den für die WashTec-Gruppe bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen, Kenntnisse über strategische und regulatorische Anforderungen (z.B. CSRD) in Verbindung mit der Corporate Governance eines börsennotierten Unternehmens (z.B. DCGK, MAR)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ökologie 	Expertise im Bereich Ökologie
<ul style="list-style-type: none"> ■ Soziales 	Expertise im Bereich Soziales, soziale Nachhaltigkeit und Stakeholder-Interessen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Governance 	Expertise im Bereich Risikomanagement & Compliance

Umsetzung/Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WashTec AG ist im Berichtszeitraum entsprechend seiner Zielsetzung und der genannten Anforderungen zusammengesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben, mit unterschiedlichem Berufs- und Ausbildungshintergrund, internationale Erfahrung und weisen eine langjährige Tätigkeit in Führungspositionen auf. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut, in dem die Gesellschaft tätig ist, und besitzen die für WashTec wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Aufgrund der im Aufsichtsrat bzw. im Prüfungsausschuss vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ist der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsaufgabe in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Rahmen der Unternehmensstrategie und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird.

Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehörten und gehören jeweils mit Herrn Dr. Liebler mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und

mit Herrn Dr. Selent (bis 13. Mai 2025) und Frau Heckelsberger (seit 13. Mai 2025) mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Herr Dr. Selent ist mit Ablauf der Hauptversammlung 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Frau Heckelsberger als Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt insbesondere aufgrund ihrer Ausbildung als Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, ihrer beruflichen Tätigkeit im Wirtschaftsprüfungsbereich sowie der langjährigen Erfahrung als Finanzvorstand bzw. CFO und als Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei international tätigen Unternehmen über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Herr Dr. Liebler verfügt insbesondere aufgrund seines Studiums und seiner langjährigen Erfahrung als Geschäftsführer verschiedener international tätiger Unternehmen über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Damit qualifizieren sich Frau Heckelsberger und Herr Dr. Liebler als Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und D.3 des Kodex.

Ferner gehört dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder an. Nach seiner Einschätzung sind gegenwärtig fünf Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne des DCGK, namentlich Herr Bellgardt, Frau Heckelsberger, Herr von Portatius, Frau Simeon Aissaoui und Herr Wiedemann. Herr Dr. Liebler gehört dem Aufsichtsrat seit Mai 2012 und damit im Sinne von C.7 DCGK seit mehr als zwölf Jahren an. Auch in Bezug auf Herrn Dr. Liebler gilt nach der Einschätzung des Aufsichtsrats, dass die unvoreingenommene Beratung und Überwachung des Vorstands weiterhin uneingeschränkt gewährleistet ist und keine Umstände zu erkennen sind, die einen Interessenkonflikt begründen könnten.

Auf Basis der Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich zum 31. Dezember 2025 die folgende Qualifikationsmatrix zu bestehenden Kompetenzen und dem Stand der Umsetzung hinsichtlich des Kompetenzprofils sowie des Diversitätskonzepts:

	Ulrich Bellgardt	Peter Wiedemann	Susanne Heckelsberger	Dr. Hans Liebler	Heinrich von Portatius	Sabine Simeon Aissaoui
Mitglied des Aufsichtsrats seit	4. Juni 2014	16. Mai 2022	13. Mai 2025	10. Mai 2012	16. Mai 2022	4. Juni 2025
Unabhängigkeit*	x	x	x		x	x
Geburtsjahr	1957	1959	1964	1969	1978	1973
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	männlich	männlich	weiblich
Staatsangehörigkeit	Deutsch / Schweiz	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Französisch
Internationalität	x	x	x	x	x	x
Kompetenzfelder						
Strategieentwicklung und -management	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Führungs- und Managementenerfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Innovationsmanagement	✓	✓				✓
Wertschöpfung / Supply Chain	✓	✓				✓
Internationaler Vertrieb und Marketing	✓	✓				✓
Human Resources	✓	✓	✓		✓	
Finanzen			✓	✓	✓	
■ Rechnungslegung			✓	✓	✓	
■ Abschlussprüfung			✓	✓	✓	
IT-Prozesse und IT-Sicherheit			✓			
Kapitalmarkt und Investor Relations	✓			✓	✓	
Sustainability/ Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓		✓
■ Ökologie	✓	✓				✓
■ Soziales	✓		✓			
■ Governance			✓	✓		

*im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022

✓ basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat (ein Haken bedeutet zumindest gute und fundierte Kenntnisse jenseits der gesetzlichen Mindestanforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, erworben im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied, zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss oder im Rahmen von regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen)

Im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat berücksichtigen der Aufsichtsrat und der Personal- und Nominierungsausschuss neben den Vorgaben des Gesetzes und des DCGK die vorgenannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und streben die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an. Hierbei soll im Auswahlprozess auch der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) frühzeitig angemessen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

8.5 Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ausführlich und regelmäßig Aktionären im Rahmen der Berichterstattung, in Investorengesprächen und Investorenkonferenzen über die Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, wie auch zu nicht-finanziellen Themen wie z. B. der Nachhaltigkeit.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet üblicherweise im zweiten Quartal des Jahres statt. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Abwesende Aktionäre können ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte oder Stimmrechtsvertreter ausüben lassen.

Im Berichtsjahr 2025 hat die WashTec AG die Hauptversammlung in Präsenz durchgeführt. Alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen wurden im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine Informationsplattform für nationale und internationale Investoren.

8.6 Zielgrößen für den Frauenanteil

Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat ab dem 1. Juli 2023 Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festgelegt, die bis zum 30. Juni 2028 erreicht werden sollen. Dabei hat der Aufsichtsrat die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand mit Null (0) und die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat mit einer (1) Person festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Aufsichtsrat durch die Wahlen von Frau Heckelsberger und Frau Simeon Aissaoui mit zwei Frauen besetzt und übertrifft damit die gesetzte Zielgröße.

Die Festlegung der Zielgröße für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat wie folgt begründet: Mit der Festlegung einer Zielgröße von Null für den Vorstand soll auch weiterhin eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation gewahrt bleiben. Über die Besetzung von Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat nach Qualifikation, Erfahrung, fachlicher und persönlicher Eignung im Unternehmensinteresse. Im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern achtet der Aufsichtsrat insbesondere auf Diversität. Zu den Elementen des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands gehört dabei neben Aspekten wie Alter, Bildungs- oder Berufshintergrund auch das Geschlecht. Im Interesse einer größtmöglichen Flexibilität soll dem Geschlecht aber für künftige Vorstandsbesetzungen keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zukommen. Die WashTec AG verfügt mit ihrem erst im letzten Jahr neu zusammengesetzten Vorstand über ein hochmotiviertes und dynamisches Vorstandsteam. Vor diesem Hintergrund möchte der Aufsichtsrat im Sinne einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Führung des Unternehmens sowie im Sinne des Vertrauens in die aktuelle Besetzung des Vorstands nicht durch Festlegung einer höheren Zielgröße falsche Signale senden und sich mit Blick auf seine Personalentscheidungen in den kommenden fünf Jahren nicht vorab durch Festlegung einer höheren Zielgröße selbst binden oder den Eindruck einer solchen Selbstbindung erwecken.

Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Besetzung von Vorstandspositionen ist auch künftig stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Unabhängig von den gesetzlich festzulegenden Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat gilt, dass die WashTec Gruppe bei der Besetzung von Führungsfunktionen und allen sonstigen Positionen im Unternehmen einen hohen Wert auf Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt legt. Ziel ist dabei auch für die Zukunft insbesondere, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Vorstand der WashTec AG das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern und beschlossen, eine freiwillige Festlegung der Frauenquote über die gesamte Unternehmensgruppe für eine Führungsebene festzulegen. Die Zielgröße beträgt 18% (entsprechend 32 Personen) mit einer Zielerreichungsfrist bis zum 30. Juni 2027. Eine Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen innerhalb der WashTec AG entfällt, da in der WashTec AG als Konzernobergesellschaft angesichts der sehr geringen Mitarbeitendenzahl keine Führungsebenen bestehen.

8.7 Unternehmensführungspraktiken

Transparenz und Kommunikation

WashTec informiert Aktionäre und Stakeholder umfassend und zeitnah. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung, auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefon- oder Videokonferenzen. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Code of Conduct) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations abrufbar.



Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit das Gesamtvolumen der getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von € 20.000 (bis 31. Dezember 2025) bzw. € 50.000 (ab 1. Januar 2026) erreicht oder übersteigt. Die der WashTec AG im Berichtszeitraum gemeldeten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (»Managers' Transactions«) wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Nachrichten – Manager Transactions verfügbar.



Compliance

WashTec hat eine konzernweite Compliance-Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die Compliance-Organisation wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance-Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über Compliance ist daher regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Code of Conduct der WashTec AG bilden die Basis des Compliance-Programms. Er enthält verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten, sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens, wie auch Anforderungen an den Schutz von Menschen- und Umweltrechten im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Der Code of Conduct ist weltweit für alle Mitarbeitenden der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Er wird aufgrund gesellschaftlicher und gesetzlicher Änderungen regelmäßig auf Aktualität überprüft und entsprechend aktualisiert.

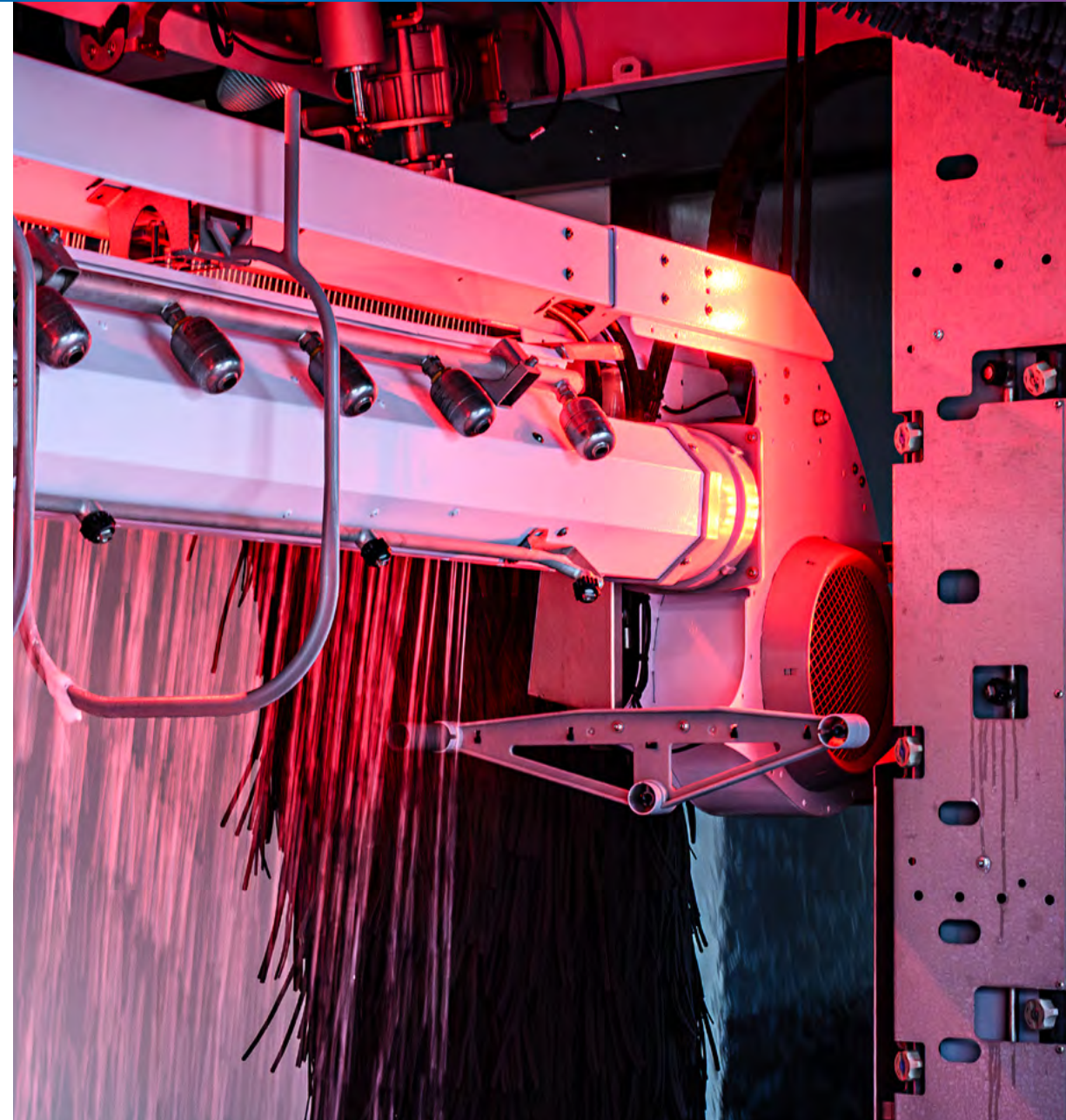
Auch die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Alle Führungskräfte sowie Mitarbeitenden sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten regelmäßig onlinebasierte Schulungen zum Code of Conduct, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden. Ferner werden regelmäßig umfangreiche Onlineschulungen zur Datenschutzgrundverordnung, insbesondere für neue Mitarbeitenden, mit abschließendem Test durchgeführt. Teil des Compliance Systems ist das seit 2016 implementierte Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitenden und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Bestätigung von Verstößen entsprechend verfolgt. Die Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung der WashTec Gruppe ist unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Corporate Governance verfügbar.



Die gemäß Artikel 18 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 aufzustellende Insiderliste wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aktualisiert. Die in der Insiderliste geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Chancen- und Risikomanagement

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Chancen und Risiken ist elementarer Bestandteil guter Corporate Governance. Der Vorstand hat ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens in seiner Gesamtheit angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat beraten regelmäßig über bestehende Chancen und Risiken, deren Entwicklung sowie zu ergreifende Maßnahmen. Das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem unterliegen der kontinuierlichen Weiterentwicklung und werden stets an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten und Details sind im Chancen- und Risikobericht ab S. 48 dargestellt.



9

Konzernnachhaltigkeitserklärung*

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der WashTec Unternehmensführung. Seit dem Jahr 2021 veröffentlicht WashTec jährlich einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht.

Eine konsequente Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung sind für WashTec selbstverständlich. Die folgende Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

**Dieser Abschnitt wurde nicht im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer geprüft. Er wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit unterzogen.*



9.1 Allgemeine Angaben

9.2 Umweltinformationen

9.3 Sozialinformationen

9.4 Informationen zur Unternehmensführung

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1	Grundlagen für die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.....	79	9.1.3	Allgemeine Angaben zur Strategie	88	9.1.4.4	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	101
9.1.1.1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.....	79	9.1.3.1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette.....	88	9.1.4.5	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	101
9.1.1.2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	79	9.1.3.2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	93	9.1.4.6	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft	102
9.1.2	Governance.....	81	9.1.3.3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	95	9.1.4.7	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung.....	102
9.1.2.1	Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat.....	81	9.1.4	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	98	9.1.4.8	Ergebnis der Beurteilung der doppelten Wesentlichkeit.....	102
9.1.2.2	Die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat in Bezug auf die Unternehmensführung.....	85	9.1.4.1	Beschreibung des übergreifenden Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	98	9.1.4.9	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	102
9.1.2.3	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich der Vorstand und Aufsichtsrat befassen.....	86	9.1.4.2	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	99	9.1.5	Übergreifende Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten.....	103
9.1.2.4	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme.....	86	9.1.4.3	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	100			
9.1.2.5	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	87						
9.1.2.6	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	88						

9.1 Allgemeine Angaben

Mit den allgemeinen Angaben zu dieser Konzernnachhaltigkeitserklärung macht WashTec grundlegende Angaben zum Geschäftsmodell, zur Strategie sowie zu seiner nachhaltigen Ausrichtung.

9.1.1 Grundlagen für die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die nachfolgende Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS). Im Hinblick auf die Berichtsstruktur orientiert sich WashTec sehr stark an der Abfolge der ESRS. Dadurch können partiell Doppelungen entstehen.

9.1.1.1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Mit der vorliegenden Konzernnachhaltigkeitserklärung kommt die WashTec AG als Konzernobergesellschaft der Berichtspflicht gemäß § 315b Abs. 1 HGB nach. WashTec macht von der Möglichkeit Gebrauch, die Konzernnachhaltigkeitserklärung gemäß § 315c Abs. 3 HGB nach den ESRS zu erstellen.

Die Konzernnachhaltigkeitserklärung umfasst gemäß § 315c HGB die geforderten Angaben zu Umweltbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Referenz zu den entsprechenden Kapiteln ist in folgender Tabelle dargestellt:

Zuordnungen zwischen CSR-RUG und ESRS

Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> ■ Klimawandel (E1) ■ Umweltverschmutzung (E2) ■ Wasser- und Meeresressourcen (E3) ■ Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)
Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)
Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmensführung (G1)

Die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgte in Übereinstimmung mit den ESRS, wie sie durch den Delegierten Rechtsakt zum Set 1 der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden.

Die WashTec AG als Konzernobergesellschaft erstellt die Konzernnachhaltigkeitserklärung. Sie umfasst denselben Konsolidierungskreis wie der Konzernabschluss der WashTec AG. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Konzernanhang auf Seite 170 verwiesen.

Die Konzernnachhaltigkeitserklärung beinhaltet Informationen über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit und der vorgelagerten bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette stehen. Sie deckt demnach die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von WashTec ab.

Weitere Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind im Kapitel 9.1.3.1.2 zu finden.

Von der Möglichkeit, bestimmte Informationen auszulassen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

9.1.1.2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

9.1.1.2.1 Zeithorizonte

Für die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurden folgende Zeithorizonte definiert.

- Kurzfristig: entspricht dem Berichtszeitraum des Abschlusses
- Mittelfristig: vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis zu fünf Jahren
- Langfristig: mehr als fünf Jahre bis zehn Jahre

9.1.1.2.2 Schätzungen und Unsicherheiten

Für die Ermittlung bestimmter Kennzahlen sind Schätzungen notwendig. Jährlich werden die Annahmen, die den Schätzungen zugrunde liegen, überprüft. Annahmen können sich vor allem aufgrund von Erfahrungen, neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der Weiterentwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ändern.



Schätzungen betreffen die Ermittlung der THG-Emissionen in den Kategorien »3.1 Einge-kaufte Waren und Dienstleistungen« sowie »3.11 Nutzung der verkauften Produkte« des Scope 3 nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard »GHG-Protokoll«). Die Berechnung der THG-Emissionen in diesen Kategorien abhängig von den verwendeten THG-Emissionsfaktoren, die in hohem Maße Schätzungen unterliegen. Der daraus resultierende Genauigkeitsgrad der ausgewiesenen THG-Emissionen wird als mittel eingeschätzt. Weitere Angaben zu den Grundlagen der Berechnung der THG-Emissionen in diesen Kategorien finden sich im Kapitel 9.2.2.4.4.

9.1.1.2.3 Verweise und Erleichterungsvorschriften

Es gibt keine Informationen, die sich in anderen Teilen der Finanzberichterstattung wiederfinden.

9.1.1.2.4 Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeits- informationen

Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen (im Folgenden »THG-Emissionen« genannt) in der Kategorie »3.1 Einge-kaufte Waren und Dienstleistungen« greift WashTec auf eine Daten-bank zurück, die sich auf das Jahr 2020 bezieht. Um Inflationseffekte zu berücksichtigen, wurde die Empfehlung der Datenbank umgesetzt, die Werte inflationsbereinigt zu verwen-den. Unter Anwendung dieser Änderung ergäben sich für das Geschäftsjahr 2024 THG-E-missionen in dieser Kategorie in Höhe von 52.939 t CO₂e anstelle von 48.955 t CO₂e.

Zur Ermittlung der THG-Emissionen« in Scope 3 wurde im Geschäftsjahr 2025 eine andere Datenbank herangezogen. Diese Datenbank verwendet jahresaktuelle THG-Emissionsfakto-ren für länderspezifische Strommixe und zeigt daher ein aktuelleres und damit angemesse-neres Bild der THG-Emissionen in Scope 3. Die THG-Emissionen in Scope 3 unter Anwendung der neuen Datenbank betragen im Geschäftsjahr 2024 171.542 t CO₂e anstelle der im Vor-jahr berichteten 119.784 t CO₂e.

Bei der Ermittlung der THG-Emissionen in Scope 3 in der Kategorie »3.11 Nutzung der ver-kaufte Produkte« erfolgte im Geschäftsjahr eine Änderung in Bezug auf die Ermittlung der THG-Emissionen bei verkauften Maschinen. Unter Anwendung dieser Änderung ergäben

sich für das Geschäftsjahr 2024 THG-Emissionen in dieser Kategorie in Höhe von 95.486 t CO₂e anstelle von 119.784 t CO₂e.

9.1.1.2.5 Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Aus Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Delegierte Verordnung (EU) 2020/852 in Ver-bindung mit Delegierter Verordnung (EU) 2026/73) ergeben sich durch ergänzende Delegierte Rechtsakte und Bekanntmachungen der Europäischen Kommission weitere Berichtspflich-ten, die in Kapitel 9.2.1 beschrieben sind.

9.1.1.2.6 Anwendung der Bestimmungen für schrittweise eingeführte Angabepflichten gemäß ESRS 1 Anlage C

Die am 11. Juli 2025 von der EU-Kommission veröffentlichte Delegierte Verordnung (sog. »Quick Fix«) zur Änderung des ersten Satzes der ESRS (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) beinhaltet verlängerte und erweiterte Übergangsvorschriften zu einzelnen Angabepflichten innerhalb der ESRS für das aktuelle Berichtsjahr.

WashTec macht davon wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Angabe der erwarteten finanziellen Effekte nach ESRS E1-9, E2-6, E3-5, E5-6
- Verzicht auf alle Angaben nach ESRS S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)
- Verzicht auf bestimmte Angaben nach ESRS S1 (Arbeitskräfte des Unternehmens)
 - S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens
 - S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

9.1.1.2.7 Externe Validierung

Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde durch den Wirtschaftsprüfer mit begrenzter Prüfungssicherheit geprüft. Einzelne Kennzahlen wurden keiner zusätzlichen externen Vali-dierung unterzogen, außer dies wird explizit genannt. Im Vorjahr wurde keine Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Auch in diesem Jahr wurden die Vorjahresangaben nicht in die Prüfung einbezogen und sind damit ungeprüft.

9.1.2 Governance

Die WashTec AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gelistet. Als Konzernobergesellschaft übernimmt sie Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle verbundenen Tochterunternehmen.

9.1.2.1 Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat

9.1.2.1.1 Zusammensetzung und Diversität

Vorstand und Aufsichtsrat sind Teil der Organe der WashTec AG.

Der Vorstand der WashTec AG besteht aus drei geschäftsführenden Mitgliedern und leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung gemäß AktG. Vorstandsvorsitzender ist Herr Michael Drolshagen.

Herr Michael Drolshagen ist seit Mai 2024 Vorstand und Vorstandsvorsitzender der WashTec AG (CEO und CTO). Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen. Seine Karriere begann er bei Porsche im Jahr 2000 im Entwicklungszentrum Weissach, wechselte von dort in das Technische Kompetenzzentrum in Zuffenhausen und war dann mehrere Jahre als General Manager verantwortlich für die Produktionsvorbereitung. Als Vice President After Sales war er sodann für den globalen Aftermarket des Automobilherstellers Porsche verantwortlich und berichtete direkt an den Vorstand der Porsche AG. Zuletzt war Herr Drolshagen CEO der thyssenkrupp Presta Aktiengesellschaft.

Herr Sebastian Kutz ist seit März 2023 Vorstand der WashTec AG (CSO). Er studierte Betriebswirtschaftslehre. Nach verschiedenen Positionen im nationalen und internationalen Vertrieb und Marketing bei der RATIONAL AG bis 2019, war er zuletzt Executive Vice President Vertrieb und Service DACH bei WashTec.

Herr Andreas Pabst ist seit Oktober 2022 Vorstand der WashTec AG (CFO). Er studierte Betriebswirtschaftslehre und hat das Steuerberaterexamen abgelegt. Seine berufliche

Laufbahn begann bei KPMG und führte über verschiedene Stationen im Rechnungswesen börsennotierter Unternehmen zur KUKA. Dort hat er unterschiedliche kaufmännische Positionen mit zunehmender Verantwortung übernommen und war von 2018 bis 2021 Group-CFO der KUKA AG. Zuletzt war Herr Pabst für Midea tätig.

Der Vorstand ist nur mit männlichen Mitgliedern besetzt.

Der Aufsichtsrat der WashTec AG besteht aus sechs unabhängigen Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Ulrich Bellgardt. Herr Dr. Liebler gehört seit Mai 2012, und damit im Sinne von c.7 DCGK, seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat an. In Bezug auf Herrn Dr. Liebler gilt nach der Einschätzung des Aufsichtsrats, dass die unvoreingenommene Beratung und Überwachung des Vorstands weiterhin uneingeschränkt gewährleistet ist und keine Umstände zu erkennen sind, die einen Interessenkonflikt begründen könnten. Im Aufsichtsrat gibt es keine Mitglieder, die von der Arbeitnehmervertretung entsendet werden.

Der Aufsichtsrat besteht seit dem 4. Juni 2025 aus vier männlichen (67%) und zwei weiblichen Mitgliedern (33%). Bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2025 bestand das Gremium ausschließlich aus männlichen Mitgliedern.

Herr Dr. Selent war bis 13. Mai 2025 Teil des Aufsichtsrats. Herr Dr. Selent verfügte entsprechend dem zu diesem Zeitpunkt gültigen und im Geschäftsbericht 2024 abgedruckten Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (vgl. Seite 70 des Geschäftsberichts 2024) über Kenntnisse und Erfahrungen in den Kompetenzfeldern Führungserfahrung/Management, Finanzen, Risikomanagement & Compliance, Personal, Nachhaltigkeit (ESG), Internationalität sowie Kapitalmarkt und Investor Relations.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen ein umfangreiches Portfolio an Branchenerfahrungen und Fachwissen mit. Damit ist es Ihnen möglich, Nachhaltigkeitsthemen zu begleiten und zu überwachen. Die folgende Übersicht zeigt das Kompetenzprofil und Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats der WashTec AG.

	Ulrich Bellgardt	Peter Wiedemann	Susanne Heckelsberger	Dr. Hans Liebler	Heinrich von Portatius	Sabine Simeon Aissaoui
Mitglied des Aufsichtsrats seit	4. Juni 2014	16. Mai 2022	13. Mai 2025	10. Mai 2012	16. Mai 2022	4. Juni 2025
Unabhängigkeit*	x	x	x		x	x
Geburtsjahr	1957	1959	1964	1969	1978	1973
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	männlich	männlich	weiblich
Staatsangehörigkeit	Deutsch / Schweiz	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Französisch
Internationalität	x	x	x	x	x	x
Kompetenzfelder						
Strategieentwicklung und -management	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Führungs- und Managementenerfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Innovationsmanagement	✓	✓				✓
Wertschöpfung / Supply Chain	✓	✓				✓
Internationaler Vertrieb und Marketing	✓	✓				✓
Human Resources	✓	✓	✓		✓	
Finanzen			✓	✓	✓	
■ Rechnungslegung			✓	✓	✓	
■ Abschlussprüfung			✓	✓	✓	
IT-Prozesse und IT-Sicherheit			✓			
Kapitalmarkt und Investor Relations	✓			✓	✓	
Sustainability/ Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓		✓
■ Ökologie	✓	✓				✓
■ Soziales	✓		✓			
■ Governance			✓	✓		

*im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022

✓ basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat (ein Haken bedeutet zumindest gute und fundierte Kenntnisse jenseits der gesetzlichen Mindestanforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, erworben im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied, zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss oder im Rahmen von regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen)

9.1.2.1.2 Aufgaben und Zuständigkeiten

Für die Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen sind folgende Gremien bzw. Personen zuständig:

- Vorstand
- Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Aufsichtsrat
- Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

Die Zuständigkeiten durch Mandate bzw. Richtlinien in Bezug auf die Auswirkungen, Risiken und Chancen auf die oben genannten Gremien bzw. Personen werden im Folgenden beschrieben.

Der Vorstand ist für die Leitung des gesamten WashTec Konzerns verantwortlich. Er legt grundsätzlich die Strategie und die Ziele des Unternehmens fest, einschließlich der Leistungskennzahlen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei ein Teil der gesamten Unternehmensstrategie. Der Vorstandsvorsitzende war bis zum 31. März 2025 für Nachhaltigkeit in der gesamten Unternehmensgruppe ressortverantwortlich, seit 1. April 2025 liegt diese Verantwortung beim Finanzvorstand. Auf systematische Weise identifiziert und bewertet der Vorstand Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet direkt an den Vorstand der WashTec AG. Der Vorstand berät sich regelmäßig mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten zu Fragen der Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte kommuniziert relevante Entscheidungen über Themen der Nachhaltigkeit an den Vorstand oder legt, soweit der Vorstand für eine entsprechende Entscheidung verantwortlich ist, entsprechende Vorschläge zur Entscheidung vor.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des gesamten Unternehmens. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat Fragen der Geschäftsent-

wicklung und -planung, der Strategie (einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie), der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements. Wesentliche Vorstandsentscheidungen sind an die Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden. In diesem Zusammenhang überwacht der Aufsichtsrat auch die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ist verantwortlich für die Vorbereitung der Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses, den zusammengefassten Lagebericht und die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung. Ebenso überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess und beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Zudem zählen die Einhaltung der Anforderungen an Compliance, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Qualität des Abschlussprüfers zu den Verantwortlichkeiten des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats.

Im Folgenden wird die Rolle der Unternehmensleitung und die Übertragung dieser Rolle auf bestimmte Positionen oder Ausschüsse beschrieben.

Der Vorstand der WashTec AG trägt auch die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und den Bereich Compliance. Wie bereits oben beschrieben wird der Vorstand vom Aufsichtsrat überwacht.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist dem Vorstand unterstellt und verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und das operative Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb der WashTec Gruppe. Sie bereitet Vorstandsentscheidungen im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Ziele, Konzepte und Maßnahmen vor. Zum Nachhaltigkeitsmanagement zählen auch das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen. Hierzu berichtet die Nachhaltigkeitsbeauftragte an den Vorstand. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat Prozesse und Kontrollen entwickelt, die die Identifikation, Bewertung und Überwachung von Auswirkungen, Risiken und Chancen sicherstellen. Zudem leitet die Nachhaltigkeitsbeauftragte das Nachhaltigkeitsteam. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich aus den Verantwortlichen für

die Bereiche Umwelt (E), Personal (S) sowie Legal & Compliance (G) zusammen. Das Nachhaltigkeitsteam verwaltet und überwacht die Umsetzung von Prozessen, Richtlinien und Initiativen im nichtfinanziellen Bereich. Die Leitung des Bereichs Health, Safety and Environment verantwortet Themen der Arbeitssicherheit und berichtet ebenfalls an den Vorstand.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Festlegung und Umsetzung der (Nachhaltigkeits-) Strategie, der Unternehmensziele und der Überwachung der Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele im Zusammenhang mit Auswirkungen, Risiken und Chancen. Dazu berichtet der Vorstand auch an den Aufsichtsrat.

9.1.2.1.3 Fähigkeiten und Fachkenntnisse

Alle Mitglieder des Vorstands sind mit Nachhaltigkeitsfragen und den jeweiligen Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell vertraut. Sie verfügen alle über Erfahrungen und Kompetenzen aus der Tätigkeit in global agierenden Unternehmen und bei der Führung von Mitarbeitenden. Der Vorstandsvorsitzende bringt technisches Vorwissen aus seinen vorherigen Tätigkeiten mit. Zudem wird der Vorstand in operative Themen des Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden und ist geschult in Fragen der Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die für das Unternehmen wesentlichen Themenbereiche wie Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Mitarbeitende und Unternehmensführung sind damit von den Fähigkeiten und Fachkenntnissen des Vorstands abgedeckt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats stellt sicher, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und beruflichen Erfahrungen verfügen, um ihre Beratungs- und Aufsichtsfunktion ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Das Kompetenzprofil, das in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Abschnitt c.1) erarbeitet wurde, definiert ESG-Kenntnisse als wesentliche Kompe-

tenz für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Dies beinhaltet konkret Erfahrungen und Kenntnisse der ESG-Faktoren und deren Bedeutung sowie in den für die WashTec Gruppe bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen, Kenntnisse der Corporate Governance eines börsennotierten Unternehmens (DCGK, Marktmissbrauchsverordnung etc.). Fünf der sechs Aufsichtsratsmitglieder verfügen über relevante Kenntnisse im Bereich ESG.

WashTec legt großen Wert auf eine strukturierte und transparente Einführung neuer Mitglieder in den Aufsichtsrat. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitglieder ihre Überwachungs- und Beratungsfunktion kompetent und verantwortungsvoll wahrnehmen können.

Neue Mitglieder erhalten eine umfassende Übersicht über die Unternehmensstrategie, das Geschäftsmodell sowie die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Dabei werden insbesondere die Themen Corporate Governance, Compliance und Nachhaltigkeit hervorgehoben. Ergänzend erhalten neue Mitglieder Schulungen in Bezug auf interne Richtlinien, den Code of Conduct und den Supplier Code of Conduct.

Im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand und den Leitern zentraler Funktionen (z. B. Legal & Compliance, Nachhaltigkeit, Finanzen) werden aktuelle Herausforderungen und strategische Prioritäten erläutert. Dies fördert ein gemeinsames Verständnis und eine enge Zusammenarbeit.

Als Fördermitglied beim Arbeitskreis deutscher Aufsichtsrat e.V. unterstützt WashTec die kontinuierliche und eigenständige Fortbildung, die Information sowie den Austausch aller Aufsichtsratsmitglieder. Die Fördermitgliedschaft umfasst u. a. eine Internet-Plattform mit ständig verfügbaren Informationen zu allen Fragen der Aufsichtsratsarbeit, die Mitgliederzeitschrift BOARD, individuell zusammengestellte Informations- und Schulungsangebote für das Unternehmen und die Aufsichtsräte, sowie Kongresse und Veranstaltungen (z. B. Frankfurter Aufsichtsratstag). Zudem erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen unter anderem zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Governance.

9.1.2.2 Die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat in Bezug auf die Unternehmensführung

Der Vorstand der WashTec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zudem ist der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, der Nachhaltigkeit, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Arbeit des Vorstands. Die Geschäftsordnung enthält insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und Verfahrensregeln zur Sitzung und Beschlussfassung des Vorstands.

Alle Vorstandsmitglieder verfügen über tiefgreifende Erfahrungen und Kompetenzen aus der aktuellen Tätigkeit bzw. der vorgegangenen Tätigkeiten in global agierenden Unternehmen im Bereich Unternehmensführung.

Leitender Grundsatz für die Besetzung des Aufsichtsrats ist es, eine qualifizierte Überwachung und Beratung des Vorstands der WashTec AG sicherzustellen. Seine Mitglieder sollen insgesamt über die Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus erforderlich sind.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollen aufgrund ihrer Persönlichkeit, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus sachgerecht wahrzunehmen. Jedes Aufsichtsratsmitglied soll sich durch Integrität und die Fähigkeit unabhängiger Entscheidungsfindung auszeichnen, um den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gerecht zu werden. Zur Beratung und Überwachung des Vorstands sollte jedes Aufsichtsratsmitglied auch über angemessene Erfahrungen aus Führungsfunktionen verfügen oder die erforderlichen Fähigkeiten auf andere Art und Weise erworben haben.

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über sämtliche Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten von WashTec als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen in den nachfolgenden Kompetenzfeldern:

- Strategieentwicklung und -management
- Führungs- und Managementenerfahrung
- Innovationsmanagement
- Wertschöpfung / Supply Chain
- Internationaler Vertrieb und Marketing
- Human Resources
- Finanzen
- IT-Prozesse und IT-Sicherheit
- Kapitalmarkt und Investor Relations
- Sustainability/ Nachhaltigkeit

WashTec legt großen Wert auf eine strukturierte und transparente Einführung neuer Mitglieder in den Aufsichtsrat. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitglieder ihre Überwachungs- und Beratungsfunktion kompetent und verantwortungsvoll wahrnehmen können.

Neue Mitglieder erhalten eine umfassende Übersicht über die Unternehmensstrategie, das Geschäftsmodell sowie die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Dabei werden insbesondere die Themen Corporate Governance und Compliance hervorgehoben. Ergänzend erhalten neue Mitglieder Zugriff auf interne Richtlinien, den Code of Conduct und den Supplier Code of Conduct. Im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand und den Leitern zentraler Funktionen (z. B. Legal & Compliance, Nachhaltigkeit, Finanzen) werden aktuelle Herausforderungen und strategische Prioritäten erläutert. Dies fördert ein gemeinsames Verständnis und eine enge Zusammenarbeit.

Als Fördermitglied beim Arbeitskreis deutscher Aufsichtsrat e. V. unterstützt WashTec die kontinuierliche und eigenständige Fortbildung, die Information sowie den Austausch aller Aufsichtsratsmitglieder. Die Fördermitgliedschaft umfasst u. a. eine Internet-Plattform mit ständig verfügbaren Informationen zu allen Fragen der Aufsichtsratsarbeit, die Mitgliederzeitschrift BOARD, individuell zusammengestellte Informations- und Schulungsangebote für das Unternehmen und die Aufsichtsräte, sowie Kongresse und Veranstaltungen (z. B. Frankfurter Aufsichtsratstag). Zudem erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen u. a. zu den Themenschwerpunkten Compliance und Governance.

9.1.2.3 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen

Vorstand und Aufsichtsrat wurden regelmäßig von der Nachhaltigkeitsbeauftragten über den aktuellen Stand und Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach ESRS informiert. Zudem erfolgen im Rahmen von Quartals- bzw. Halbjahresfinanzmitteilungen ebenfalls Berichterstattungen zum Thema Nachhaltigkeit, mit denen sich der Vorstand ebenfalls befasst hat.

In zwei Sitzungen hat sich der Vorstand eingehend mit der Wesentlichkeitsanalyse und den zugrunde liegenden Auswirkungen, Chancen und Risiken auseinandergesetzt und diese beschlossen.

Eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Wesentlichkeitsanalyse und die Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten erfolgte im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen von zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sowie sein Prüfungsausschuss waren damit über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert und konnten dies in die Überwachung der Strategie, ihrer Entscheidungen über wichtige Transaktionen und des Risikomanagementverfahrens einfließen lassen. Dies umfasste auch möglicherweise einzugehende Kompromisse bei Entscheidungen über wichtige Transaktionen.

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 befasst haben, finden sich in den Kapiteln zu »Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell« unter 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.2.5.1.1, 9.3.1 und 9.4.2.1.



9.1.2.4 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Der Aufsichtsrat ist als Gesamtgremium zuständig für die Beschlussfassung über das Vergütungssystem der Mitglieder des Vorstands. Gemäß § 120a Abs. 1 Satz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre, über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Die Hauptversammlung der WashTec AG hat einen solchen Beschluss zuletzt am 13. Mai 2025 gefasst. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile enthalten kurzfristige und langfristige, an die Erreichung von verschiedenen, vom Aufsichtsrat festzulegenden Zielvorgaben gebundene Komponenten. Die Berechnungsmethode für die variablen Vergütungsbestandteile ist grundsätzlich für alle Mitglieder des Vorstands gleich ausgestaltet.

Nachhaltigkeitsaspekte können im Anreizsystem des Vorstands im Rahmen der kurzfristigen, variablen Vergütung berücksichtigt werden, da der Aufsichtsrat nach Ermessen bei der

jährlichen Zielvereinbarung im Rahmen der Zielvorgaben, welche operative und/oder strategische Ziele einschließlich nichtfinanzieller Ziele umfassen, auch Ziele aus dem Bereich Nachhaltigkeit vereinbaren kann. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden keine Nachhaltigkeitsziele in der kurzfristigen variablen Vergütung vereinbart.

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Die Beschlussfassung betrifft sowohl das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder als auch die Festsetzung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Die letzte Beschlussfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte auf der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 13. Mai 2025. Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sieht eine feste Vergütung und ein Sitzungsgeld sowie ein Long Term Incentive Program für den Aufsichtsrat 2025 – 2027 (LTIP 2025 – 2027) vor.

Weitere Informationen zu den Vergütungssystemen für Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG finden sich im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025. Der Vergütungsbericht wie auch die Vergütungssysteme sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.



9.1.2.5 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die wichtigsten Aspekte und Schritte der Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht finden sich in folgenden Kapiteln der Konzernnachhaltigkeitserklärung:

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Kapitel der nichtfinanziellen Erklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.1.2.3 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen ■ 9.1.2.4 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme ■ 9.1.3.3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Kapitel der nichtfinanziellen Erklärung
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.1.2.3 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen ■ 9.1.3.2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger ■ 9.1.4.1 Beschreibung des übergreifenden Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ■ Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher themenbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen (Kapitel 9.1.4.2 bis Kapitel 9.1.4.7) ■ 9.1.5 Übergreifende Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9.1.4.1 Beschreibung des übergreifenden Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ■ Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher themenbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen (Kapitel 9.1.4.2 bis Kapitel 9.1.4.7) ■ 9.1.3.3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenbezogene Angaben zum Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in den jeweiligen Themenstandards in E1, E2, E3, E5 und S1. Hier werden Maßnahmen in Übereinstimmung mit den Mindestangabepflichten nach MDR-A offengelegt.
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenbezogene Angaben zu Kennzahlen und Zielen in den jeweiligen Themenstandards in E1, E2, E3, E5 und S1. Hier werden Maßnahmen in Übereinstimmung mit den Mindestangabepflichten nach MDR-M und MDR-T offengelegt.

9.1.2.6 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein angemessener Umgang mit Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung bei WashTec. Um Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und bewerten zu können, verfügt WashTec über ein Risikomanagementsystem sowie ein Internes Kontrollsystem in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Risikomanagementsystem bezieht Themen der Nachhaltigkeit ein.

Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie zur Überwachung dieser Aktivitäten dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Planung (Betrachtungszeitraum 12 Monate bzw. 2 bis 3 Jahre) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Das Einbeziehen der Risikobetrachtung über die folgenden 12 Monate hinaus soll helfen, potenzielle Risiken in der Zukunft rechtzeitig zu erkennen, auch wenn deren Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr noch nicht wesentlich sind. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Das durch die Gruppe verwendete Risikomanagementsystem ermöglicht eine systemgestützte Erfassung, Dokumentation, Bewertung und Aggregation der Risiken nach anerkannten statistischen Methoden. Weitere Informationen zum Risikomanagementsystem finden sich in Kapitel 4.2.1.

Für nachhaltigkeitsbezogene Risiken, die über den 3-Jahres Zeitraum des Risikomanagementsystems hinauswirken, erfolgt eine separate Berichterstattung im Rahmen der Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen.

Das interne Kontrollsystem der Nachhaltigkeitsberichterstattung verfügt über Regelungen zur ordnungsgemäßen Durchführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Bewertung bzw. Priorisierung von Prozessrisiken für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt derzeit anhand einer qualitativen Einschätzung. WashTec arbeitet an einer Verbesserung des internen Kontrollsystems für Nachhaltigkeitsberichterstattung, vor allem in Bezug auf eine systematische Dokumentation der durchgeführten Kontrollen.

Die wichtigsten Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung beziehen sich auf unvollständige oder fehlerhafte qualitative sowie quantitative Datenerhebung bzw. Datenkonsolidierung. Zudem können im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse Auswirkungen, Chancen oder Risiken unvollständig erhoben werden bzw. fehlerhaft bewertet werden. Zur Mitigation dieser Risiken verfügt WashTec über interne Kontrollen wie das Vieraugenprinzip.

Sobald WashTec wesentliche Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung erkennt, werden Maßnahmen zur Abhilfe und interne Kontrollen zur Mitigation dieser Prozessrisiken implementiert. Die einzelnen Verantwortlichen erhalten Informationen zu den Prozessrisiken und zur Durchführung der internen Kontrollen.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wurden im Jahr 2025 über das Risikomanagement sowie über die Bestandteile des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert.

9.1.3 Allgemeine Angaben zur Strategie

9.1.3.1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

9.1.3.1.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Unternehmensstrategie der WashTec Gruppe konkretisiert. WashTec betrachtet Nachhaltigkeit dabei nach wie vor als Teil des Wertversprechens.

Im Zuge der Konkretisierung der Unternehmensstrategie wurde die Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert.

WashTec fokussiert sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie auf folgende Themenbereiche:

- Reduktion des Wasserverbrauchs der Fahrzeugwaschanlagen
- Reduktion des Energieverbrauchs der Fahrzeugwaschanlagen sowie im eigenen Betrieb
- Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen der Waschchemie
- Sicherstellung von fairen und sicheren Arbeitsbedingungen
- Agieren als verlässlicher Geschäftspartner mit hohen ethischen Standards

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie adressiert WashTec die folgenden wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte:

- Energieverbrauch im eigenen Betrieb
- Energie- und Wasserverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
- Wasserverschmutzung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
- Gesundheitsschutz und Sicherheit bei Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden sowie
- Compliance im eigenen Betrieb

Die Nachhaltigkeitsstrategie von WashTec fokussiert sich gleichermaßen auf alle Geschäftsbereiche, Kundengruppen und Märkte.

Die damit verbundenen Herausforderungen für die Zukunft sowie Maßnahmen werden in den jeweiligen Themenstandards unter den Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell beschrieben (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.2.5.1.1, 9.3.1, 9.4.2.1).



9.1.3.1.2 Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Produkte und Dienstleistungen von WashTec lassen sich in drei wesentliche Gruppen einteilen:

1. Equipment

WashTec entwickelt, produziert und vertreibt Anlagen für eine automatisierte Fahrzeugwäsche. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen, wie etwa Portalwaschanlagen, Waschstraßen, SB-Waschanlagen, Nutzfahrzeugwaschanlagen sowie Wasserrückgewinnungssysteme und weitere Peripheriegeräte.

2. Service

WashTec bietet umfassende Servicepakete und digitale Smart Service Lösungen über die gesamte Lebensdauer der Produkte an. Dazu gehören Wartungsverträge für regelmäßige Inspektionen, Verkauf von Ersatzteilen sowie digitale Systeme zur Fernüberwachung und Steuerung von Anlagen.

3. Consumables

WashTec produziert und vertreibt eigene chemische Produkte, die speziell für den Einsatz in ihren Waschanlagen entwickelt wurden. Diese chemischen Produkte umfassen Shampoo, Wachse, Trocknungshilfen und Felgenreiniger.

Die bedeutendsten Absatzmärkte von WashTec sind Europa sowie Nordamerika. Innerhalb Europas spielen die Absatzmärkte in Deutschland und Frankreich eine wesentliche Rolle. Weitere Informationen dazu finden sich in Kapitel 2 des zusammengefassten Lageberichts.



WashTec bedient ein breites Kundenspektrum aus unterschiedlichen Branchen, das auf Fahrzeugwaschanlagen und damit verbundene Dienstleistungen angewiesen ist. Das Produktportfolio richtet sich sowohl an Großkunden als auch an kleine und mittelständische Unternehmen. Die Hauptgruppen der Kunden von WashTec umfassen im Wesentlichen Mineralölgesellschaften und Tankstellenketten, Supermärkte und Handelsketten, Autohäuser und Werkstätten sowie unabhängige Waschanlagen- und Waschstraßenbetreiber. Der größte Vertriebskanal ist der Direktvertrieb über Vertriebsgesellschaften innerhalb der WashTec Gruppe. Ein weiterer wichtiger Vertriebskanal ist das Händlergeschäft, auf den sich WashTec vor allem in Nordamerika und in den Ländern stützt, in denen WashTec nicht über eigene Vertriebsgesellschaften verfügt.

Häufig setzen die Kunden von WashTec auf das gesamte Produktportfolio, beziehen also ihre Fahrzeugwaschanlage, den Service und die Waschchemie von WashTec. Vor allem in Nordamerika vertreibt WashTec Waschchemie von Zulieferern.

Die Nutzungsphase der WashTec Maschinen beginnt nach der Installation und Inbetriebnahme der Fahrzeugwaschanlage. Die Nutzungsphase der Waschchemie von WashTec startet mit dem Erhalt der Waschchemie durch die Kunden.

Die Endnutzer der Waschanlagen und Systeme sind überwiegend die Waschkunden der Waschanlagenbetreiber.

Mit seinen Produkten und Services versucht WashTec gleichzeitig zu Umweltverbesserungen und gesellschaftlichen Verbesserungen beizutragen. Durch die Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs der Maschinen können die Kunden wirtschaftlich profitieren. Unmittelbar wird dadurch auch ein umweltbezogener Beitrag geleistet. Gleiches gilt für die Waschchemie. WashTec versucht die negativen Umweltwirkungen der Waschchemie zu reduzieren, wodurch auch die Kunden profitieren. Mittelbar können durch die direkte Verbindung von wirtschaftlichem Kundennutzen und Umweltwirkung auch Investoren profitieren.

WashTec betreut seine Kunden weltweit über eigene Tochtergesellschaften mit eigenen Mitarbeitenden als auch mit angebondenen Vertragshändlern. Die Aufteilung der Mitarbeitenden auf die einzelnen Länder, in den WashTec mit eigenen Tochtergesellschaften tätig ist, findet sich in Kapitel 9.3.3.2.



WashTec betreibt insgesamt fünf **Produktionsstandorte** mit folgenden Produktionsschwerpunkten:

- Augsburg, Deutschland: Hier fertigt WashTec den Großteil der Anlagen für den weltweiten Vertrieb
- Recklinghausen, Deutschland: Hier stellt WashTec Anlagensteuerungen für den weltweiten Bedarf her

- Grebenau, Deutschland: Hier erfolgt die Produktion der Waschchemieprodukte der AUWA-Chemie GmbH (AUWA), die überwiegend auf dem europäischen Markt abgesetzt werden
- Nýrany, Tschechien: Hier erfolgt die Blechfertigung sowie Anlagen- und Komponentenmontage für den Produktionsstandort Augsburg
- Denver, USA: Hier fertigt WashTec Fahrzeugwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt

Die WashTec Gruppe unterhält neben den deutschen Standorten Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Italien, Spanien, Großbritannien, Österreich, der Tschechischen Republik und Polen sowie in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Die Lieferantenstruktur von WashTec lässt sich wie folgt beschreiben:

Für die Produktion der Maschinen benötigt WashTec überwiegend Rohmaterialien wie Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Für die Produktion in Deutschland und Tschechien bezieht WashTec den Stahl größtenteils als Neuware mit Recyclinganteil von ca. 20 bis 25 % aus deutscher Produktion. Die Eisenerze, die für die Stahl- bzw. Edelstahlproduktion verwendet werden, stammen dabei überwiegend aus Australien. Verwendetes Aluminium besteht größtenteils aus recyceltem Material aus europäischer Produktion. Den Stahl für den nordamerikanischen Markt bezieht WashTec aus den USA.

Zudem beschafft WashTec unterschiedliche Bauteile bzw. Baugruppen, wie beispielsweise Motoren, Pumpen, Düsen, Kunststoffteile, Schläuche, Kabel, Elektronik und Bürsten. Diese Bauteile bzw. Baugruppen bestehen vor allem aus Aluminium, Messing, Kupfer und diversen Kunststoffen. Ein hoher Anteil dieser Produkte wird aus deutschen bzw. europäischen Märkten bezogen.

Peripheriegeräte zu den Waschanlagen und Systemen wie Staubsauger, Mattenreiniger oder Bedienterminals bezieht WashTec als Handelsware von Lieferanten.

Diverse Dienstleister unterstützen WashTec bei der Produktion, Installation bzw. Logistik der Waschanlagen und Systeme.

Für die Dienstleistungen im Rahmen des Service deckt sich die vorgelagerte Wertschöpfungskette weitestgehend mit dem Bereich Maschinen. Hier beschafft WashTec ebenfalls oben genannte Bauteile bzw. Baugruppen sowie Peripheriegeräte als Ersatzteile. Darüber hinaus unterstützen WashTec Dienstleister in einigen europäischen bzw. nordamerikanischen Tochtergesellschaften bei der Durchführung der Wartungs- und Serviceeinsätze.

Für die Produktion der Waschchemie kauft WashTec überwiegend chemische Rohstoffe wie beispielsweise Tenside aus Deutschland. Zudem bezieht die Gruppe Waschchemie von anderen Lieferanten als Handelsware oder lässt bestimmte Produkte von anderen Produzenten herstellen. Für die Chemieerzeugung ist Wasser ebenfalls eine wichtige Ressource und wird über den lokalen Wasserversorger bezogen. Die Waschchemie für die nichteuropäischen Märkte von WashTec werden über lokale Produzenten zugekauft.

Da WashTec mit seinen Lieferanten grundsätzlich langfristige Lieferbeziehungen pflegt, sind im Jahr 2025 keine signifikanten Änderungen in der Lieferkette erfolgt.

9.1.3.1.3 Verfahrensschritte einer WashTec Autowäsche*

Die Prozessschritte einer Autowäsche basieren auf dem Sinner'schen Kreis, indem die vier Faktoren Zeit, Temperatur, Mechanik und Chemie (inkl. Wasser) in jedem Teilprozess variiert werden. Diese vier Faktoren werden maßgeblich durch Parameter wie Programmwahl, Standorttemperatur, saisonale Verschmutzungsarten, Fahrzeuggröße und gesetzliche Vorgaben beeinflusst.

Im Folgenden werden die einzelnen Verfahrensschritte der Fahrzeugwäsche durch eine typische WashTec Anlage beschrieben:

Durch den Einsatz von Waschchemie im Vorreinigungsschritt werden stark anhaftende Verschmutzungen des Fahrzeugs behandelt, um sie in den anschließenden Prozessschritten leichter entfernen zu können. Dabei stehen dem Kunden verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Wirkung der Ablösung zur Verfügung. Der wichtigste Faktor für ein optimales Reinigungsergebnis ist dabei die Waschchemie.

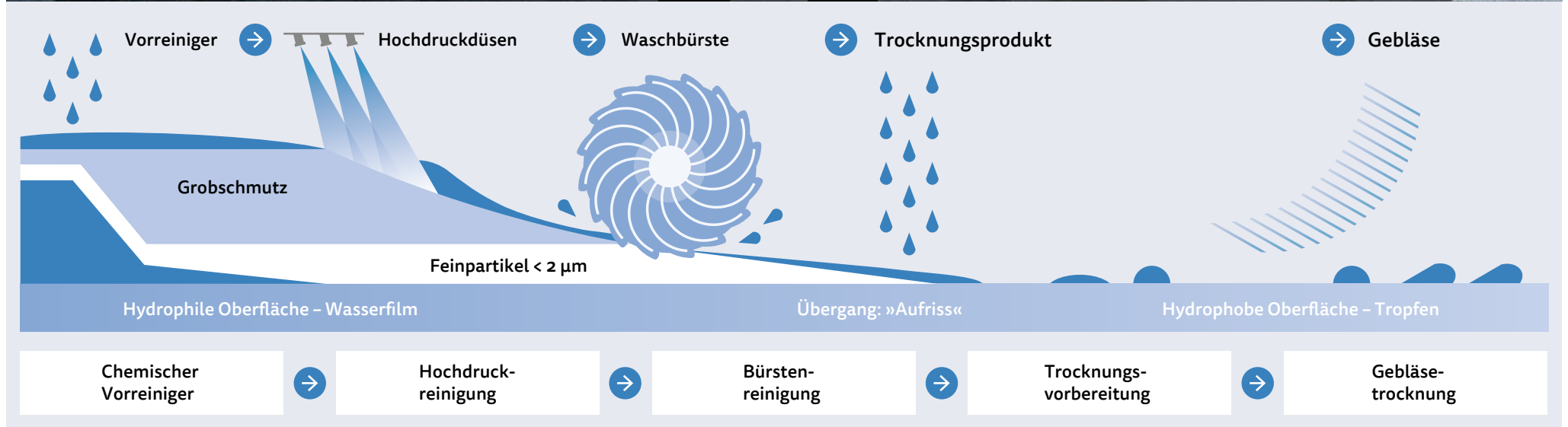
Im Prozessschritt Hochdruckreinigung werden große und harte Schmutzmengen sowie der Vorreiniger vom Fahrzeug entfernt. Zum Einsatz kommen hier meist Flachstrahldüsen und rotierende Punktstrahldüsen, die in definiertem Abstand und Winkel das Wasser auf der Fahrzeugoberfläche verteilen. Der wichtigste Faktor für ein optimales Reinigungsergebnis ist bei der Hochdruckreinigung die Mechanik.

Durch die Bürstenreinigung werden Feinpartikel vom Fahrzeug entfernt. Maßgeblich für die Wirksamkeit dieses Teilschritts in der Fahrzeugwäsche ist die Auslegung der Bürsten u. a. im Hinblick auf Werkstoff und Anstellung in Bezug zur Fahrzeugoberfläche. Während der Wäsche wird die Bürste über Düsen bewässert, um Kratzer auf der Fahrzeugoberfläche zu vermeiden. Zusätzlich kann dem Wasser Bürstenschampoo zugegeben werden. Bei diesem Reinigungsschritt sind die Faktoren Mechanik und Zeit besonders wichtig.

Bis zum Prozessschritt der Trocknungsvorbereitung liegt ein geschlossener Wasserfilm auf der Fahrzeugoberfläche auf, der mit Hilfe von Tensidkomponenten in der Waschchemie erzeugt wurde. Für die Gebläsetrocknung muss dieser Wasserfilm nun aufgerissen werden und zu Tropfen zerfallen. Dies erfolgt durch die Aufbringung einer wasserabweisenden, hydrophoben Schicht, wodurch der spätere Tropfenlauf beeinflusst wird.

Abschließend erfolgt die Gebläsetrocknung. Für ein fleckenfreies Waschergebnis müssen die Wassertropfen mit Hilfe eines Gebläses vom Fahrzeug heruntergeschoben werden. Die Trocknung mit Dach- und Seitengebläse besteht aus einer Kombination von Ventilatoren mit Düsen. In der Regel ist ein Gebläseschacht vorhanden. Die hier relevanten Parameter des Wirkkreises sind Waschchemie, Zeit und Mechanik.

*Dieses Kapitel ist ungeprüft und kein Erfordernis der ESRS. Es dient dem Zweck eines besseren Leserverständnisses und ist nicht Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung.



9.1.3.2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger

WashTec berücksichtigt die Interessen und Standpunkte der einschlägigen Interessens-träger (auch »Stakeholder« genannt) für die Unternehmensstrategie und im Rahmen des Geschäftsmodells.

Über unterschiedliche Kanäle tritt WashTec mit seinen Stakeholdern in einen Dialog. Ein solcher Dialog ermöglicht es, Einblicke in die Ansichten und Prioritäten der Stakeholder über alle Belange der WashTec und damit auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte zu erhalten.

Der Stakeholderdialog erfolgt über regelmäßigen Austausch sowie situations- bzw. anlassbezogen.

WashTec pflegt eine Übersicht relevanter Stakeholder sowie über ihre regelmäßig oder vereinzelt auftretenden Belange.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder sind über interne Stellvertreter bei der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt worden.

Vorstand und Aufsichtsrat sind über die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse informiert worden, welche die Interessen und Standpunkte der Interessensträger mit beinhaltet.

Die nachstehende Übersicht zeigt die wichtigsten Stakeholder, die Organisation der Einbeziehung, den Zweck der Einbeziehung sowie die Ergebnisse und die Berücksichtigung der Ergebnisse der Einbeziehung.

Stakeholder	Organisation der Einbeziehung	Zweck der Einbeziehung	Ergebnisse der Einbeziehung und Berücksichtigung der Ergebnisse
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilaterale Treffen und Vor-Ort Besuche ■ verschiedene Formen des Kundenfeedbacks (Fragebögen, Telefonate, persönliche Gespräche) ■ Regelmäßiger Austausch mit Kunden auf Veranstaltungen und Messen ■ Kontaktformulare auf Webseiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau einer guten Kundenbeziehung und von Vertrauen in die Geschäftsbeziehungen ■ Gewinnung eines Verständnisses für kundenbezogene Anforderungen zur Nachhaltigkeit ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Vertriebszielen ■ Entwicklung ressourcenschonender Innovationen ■ Verbesserung der Produktsicherheit und Qualität
Mitarbeitende/ ggf. Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsversammlungen ■ Persönlicher und regelmäßiger Austausch mit Arbeitnehmervertretern ■ Regelmäßige persönliche Kommunikation mit dem Diversitätsteam ■ Befragungen der Mitarbeitenden ■ Hinweisgeberschutzkanal 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einbeziehung der Standpunkte und Erfahrungen der Mitarbeitenden ■ Feedback zur Unternehmensführung ■ Verbesserung der Gesundheit und Arbeitssicherheit ■ Verbesserung der Maßnahmen zu Diversität, Gleichbehandlung, Inklusion ■ Sicherstellung von Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Anpassung von Richtlinien und Prozessen ■ Zertifizierungen für Arbeitssicherheit (z. B. scc) ■ Veranstaltung zum Schwerpunkt Diversity

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 94

Fortsetzung der Tabelle von Seite 93

Stakeholder	Organisation der Einbeziehung	Zweck der Einbeziehung	Ergebnisse der Einbeziehung und Berücksichtigung der Einbeziehung
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilaterale Treffen und Vor-Ort Besuche bei den wichtigsten Lieferanten ■ Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten auf Veranstaltungen und Messen ■ Lieferantenaudits 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau einer guten Lieferantenbeziehung und von Vertrauen in die Geschäftsbeziehungen ■ Austausch zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette ■ Einhaltung der Lieferketten-Compliance ■ Einhaltung von Arbeitssicherheits-Prozessen ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Lieferantenzielen ■ Verbesserungen bei der Nachhaltigkeit bezogener Produkte ■ zertifizierte Sicherheitsmanagementsysteme ■ Bewertung von Lieferanten und ggf. Umstieg auf andere Lieferanten
Investoren und Banken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige Investoren-Calls und schriftlicher Kommunikation ■ Persönliche Treffen mit Banken, Investoren bzw. Investorenvertretern ■ Teilnahme an Kapitalmarktveranstaltungen bzw. Roadshows 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewinnung eines Verständnisses über die Erwartungshaltung an Nachhaltigkeit ■ Austausch über ESG-Ratings ■ Gewinnung von Investoren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Anpassung von Richtlinien und Prozessen ■ Verbesserung der ESG-Ratings ■ Feedback zur Wesentlichkeitsanalyse
Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> ■ verschiedene Formen des Endnutzerfeedbacks (z.B. soziale Medien) ■ Regelmäßiger Austausch mit Endnutzern auf Veranstaltungen und Messen ■ Kontaktformulare auf Webseiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewinnung eines Verständnisses für endnutzerbezogene Anforderungen zur Nachhaltigkeit ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Vertriebszielen ■ Entwicklung ressourcenschonender Innovationen ■ Verbesserung der Produktsicherheit und Qualität
Politische Entscheidungsträger	<ul style="list-style-type: none"> ■ anlassbezogener Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, z.B. auf Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einhaltung rechtlicher Anforderungen ■ Einhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen ■ Sicherung von Arbeitsplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Verringerung des CO₂e-Fußabdrucks durch nachhaltige Produktion
Industrieverbände	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßiger Austausch in Gremien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinsame Interessensvertretung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

9.1.3.2.1 Einbeziehung der Interessen der eigenen Arbeitskräfte in Strategie und Geschäftsmodell

Für einen langfristigen Erfolg sieht WashTec seine Mitarbeitenden als entscheidend an. Die Interessen der Mitarbeitenden sind für WashTec von zentraler Bedeutung und fließen in die Entscheidungsfindung sowie in die Strategie und Prozesse mit ein. Dazu steht WashTec in einem regelmäßigen und intensiven Austausch mit seinen Mitarbeitenden. In einigen Ländern (z. B. in Deutschland mit den meisten Beschäftigten) wählen die Mitarbeitenden einen Betriebsrat, der über ein Informationsrecht verfügt. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung von WashTec. So finden regelmäßige Treffen zwischen dem Vorstand und dem Betriebsrat statt, in denen der Betriebsrat über aktuelle betriebliche Entwicklungen informiert wird und Meinungen ausgetauscht werden.

Im Geschäftsjahr 2025 fand eine weltweite Befragung von allen WashTec Mitarbeitenden statt. Damit wurde eine Messung der Zufriedenheit und Verbundenheit der Mitarbeitenden vorgenommen und daraus Verbesserungspotentiale für die Zukunft abgeleitet. Eine daraus abgeleitete Maßnahme waren die sogenannten »Builders Workshops«. Darin wurden Maßnahmen zur Veränderung und Neugestaltung der Organisation gemeinsam erarbeitet.

Zwei Mal jährlich finden Betriebsversammlungen am größten Standort in Augsburg statt. Dort werden Meinungen und Fragen der eigenen Belegschaft gehört, um diese dann in anstehende Entscheidungen einfließen zu lassen. Darüber hinaus finden auch dezentral Versammlungen von Mitarbeitenden statt.

Durch regelmäßige Kommunikation und das WashTec Hinweisgebersystem zur Äußerung von Bedenken in Bezug auf mögliche Compliance-Verstöße wird sichergestellt, dass diese jederzeit gehört werden können.

Für Mitarbeitende, die nicht durch tarifvertragliche Regelungen abgedeckt sind, oder für Mitarbeitende aus Ländern ohne Betriebsrat gewährleisten alternative Mechanismen einen sozialen Dialog bzw. einen Austausch mit den Mitarbeitenden. Zu diesen alternativen Mechanismen zählen regelmäßige Teammeetings, Mitarbeitendengespräche sowie eine generell offene Unternehmenskultur.

9.1.3.2.2 Einbeziehung der Interessen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Strategie und Geschäftsmodell

WashTec pflegt einen intensiven Austausch mit seinen Lieferanten. Dies beinhaltet auch die Förderung nachhaltiger Praktiken in der Wertschöpfungskette.

Im WashTec Supplier Code of Conduct fordert WashTec die Einhaltung bestimmter ethischer und sozialer Standards. Dies beinhaltet auch die Achtung der Menschenrechte.

WashTec hat ein Menschenrechtsgremium mit internen Experten besetzt. Dieses befasst sich auch mit Fragen zur Einhaltung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette. Das Menschenrechtsgremium kann den Vorstand bei Bedarf über die Interessen und Standpunkte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette direkt informieren.

9.1.3.3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Themen und Unternehmen nach ESRS 1 AR 16 in Bezug auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen bzw. die finanzielle Wesentlichkeit, Risiken und Chancen.

Themen	Unterthemen	Wesentlichkeit der Auswirkungen	Finanzielle Wesentlichkeit
Klimawandel (ESRS E1)	Anpassung an den Klimawandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klimaschutz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Energie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltverschmutzung (ESRS E2)	Luftverschmutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wasserverschmutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bodenverschmutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Besorgniserregende Stoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Besonders besorgniserregende Stoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mikroplastik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Meeresressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auswirkungen auf den Zustand der Arten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Abfälle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

= wesentlich = nicht wesentlich

Themen	Unterthemen	Wesentlichkeit der Auswirkungen	Finanzielle Wesentlichkeit
Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Rechte indigener Völker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmensführung (ESRS G1)	Unternehmenskultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Compliance*	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Tierwohl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Korruption und Bestechung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Unternehmensspezifisches Unterthema



Die Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell finden sich bei den Informationen zu den jeweiligen Themenstandards (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.2.5.1.1, 9.3.1, 9.4.2.1).

Eine Ausnahme davon bilden die Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Bereich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. WashTec nimmt von der Möglichkeit Gebrauch, die Informationen aus ESRS S2 auszulassen. Daher werden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell aus dem Bereich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in diesem Kapitel aufgeführt.

Folgende Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden als wesentlich beurteilt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROS und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Negative (potenzielle) Auswirkungen durch Arbeitsunfälle	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sind Gefahren an Baustellen und in der Produktion ausgesetzt. Dadurch können Arbeitsunfälle (individuelle Vorfälle) geschehen	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Risiko durch Arbeitsunfälle	Reputationsschäden aufgrund von Arbeitsunfällen bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Die hier beschriebenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, umfassen nicht alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, sondern Arbeitskräfte von Unternehmen, die von WashTec für die Installation der Maschinen beim Kunden beauftragt werden. Dies betrifft

vor allem die Länder, an denen WashTec mit eigenen Gesellschaften tätig ist. Geografische Gebiete, in denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit bzw. Zwangsarbeit besteht, sind davon nicht betroffen. Es handelt sich bei der hier beschriebenen wesentlichen negativen Auswirkung um eine Auswirkung, die mit individuellen Vorfällen zusammenhängt.

Im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit hat WashTec potenzielle negative Auswirkungen durch Arbeitsunfälle auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die durch Arbeitsunfälle erkranken oder körperliche Schäden davontragen können. Arbeitsunfälle stellen auf der anderen Seite ein Risiko für Reputationsschäden, verbunden mit einem finanziellen Risiko für WashTec dar. Viele WashTec Kunden setzen ein effektives QHSE-Managementsystem (Quality Health Safety Environment-Managementsystem) für die Zusammenarbeit voraus. Daher hat WashTec hierfür eine gesonderte Organisationseinheit, die ein effektives QHSE-Managementsystem verantwortet. Weltweit sind Mitarbeitende für diese Organisationseinheit im Einsatz, um flächendeckend Arbeitsplatzsicherheit – auch bei den von den oben beschriebenen negativen Auswirkungen betroffenen Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette – zu gewährleisten. Durch regelmäßige Audits wird die Wirksamkeit der Arbeitsplatzsicherheit auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette überwacht. Aus Sicht des Unternehmens ist das Thema Arbeitsplatzsicherheit bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette direkt mit dem Geschäftsmodell verbunden. Die negativen Auswirkungen bzw. Risiken, die mit dem Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit in Verbindung stehen, sind daher kurz-, mittel- und langfristig relevant für die Strategie und das Geschäftsmodell.

Das WashTec Geschäftsmodell unterliegt den Rahmenbedingungen der oben genannten strategisch bzw. geschäftlich relevanten Auswirkung sowie dem Risiko durch Arbeitsunfälle. WashTec sieht diese Auswirkungen und dieses Risiko jedoch nicht als derart wesentlich an, dass sie das WashTec Geschäftsmodell grundlegend negativ beeinträchtigen könnten. Dies liegt zum einen daran, dass WashTec bereits Maßnahmen implementiert hat, um negative Auswirkungen zu vermeiden und Risiken zu minimieren. Zum anderen verfügt WashTec über ein effektives Risikomanagement, das WashTec erlaubt, eigene Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen. Aktuell sind aus dem hier dargestellten Risiko keine finanziellen Effekte messbar.

WashTec hat ein Verständnis dafür entwickelt, dass Personen mit bestimmten Merkmalen und solche, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein können. Diese Einschätzung erfolgt auf Basis von Gefährdungsbeurteilungen. Dies betrifft wie oben genannt Personen in den Bereichen der Installation von Maschinen.

9.1.4 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

9.1.4.1 Beschreibung des übergreifenden Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse stellt die Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Damit analysiert WashTec auf systematische Weise wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Die Erfassung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte einheitlich für die gesamte WashTec Gruppe und unter Berücksichtigung der Wertschöpfungsketten. Spezifische Informationen zum Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich in den themenspezifischen Angaben (Kapitel 9.1.4.2 bis 9.1.4.7).

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurde dem Vorstand vorgelegt, evaluiert und von diesem freigegeben. Zudem erfolgte eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über das Verfahren und die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse.

9.1.4.1.1 Identifikation und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen basiert auf der Nutzung interner sowie externer Quellen sowie auf dem Dialog mit internen und externen Stakeholdern.

Die Grundlage für die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen stellte die umfassende Liste von Nachhaltigkeitsaspekten gemäß ESRS 1 AR16 dar. Diese Liste wurde um

weitere Aspekte ergänzt, die für die WashTec Gruppe relevant sein könnten. Das Ergebnis war eine auf die gesamte WashTec Gruppe abgestimmte Liste von Nachhaltigkeitsaspekten.

Für die Bewertung der Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspektes sind zwei Dimensionen relevant:

- die Wesentlichkeit der Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt und
- die finanzielle Wesentlichkeit der Risiken und Chancen

Wenn ein Nachhaltigkeitsaspekt in Bezug auf eine der beiden genannten Dimensionen wesentlich ist, berichtet WashTec darüber in der Konzernnachhaltigkeitserklärung nach den Anforderungen der ESRS.

Die Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde auf Basis von Workshops mit internen Fachspezialisten vorgenommen. Bei einigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden zusätzlich externe Quellen wie beispielsweise Informationen von Branchenverbänden oder von staatlichen Institutionen berücksichtigt. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Auswirkungen in der eigenen Tätigkeit als auch im Rahmen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

Regulatorische bzw. wirtschaftliche Besonderheiten in einzelnen Ländern wurden berücksichtigt. Die Perspektiven der betroffenen Interessensträger wurden stellvertretend durch die internen Fachspezialisten (z.B. Bereichsleitungen) berücksichtigt.

Der Prozess zur Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen folgte dabei einem »Top-Down« Ansatz.

9.1.4.1.2 Beurteilung der Wesentlichkeit der Auswirkungen

Für die Bewertung von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit der Auswirkungen wurden jeweils Skalen zur Bewertung hinterlegt.



Dabei beschreibt das Ausmaß, wie gravierend die negativen Auswirkungen bzw. wie vorteilhaft die positiven Auswirkungen für Mensch und Umwelt sind. Der Umfang beschreibt die Ausbreitung des Umweltschadens, die geografische Ausdehnung oder im Fall von Auswirkungen auf den Menschen die Anzahl der betroffenen Menschen. Die Unabänderlichkeit der Auswirkungen beschreibt, ob bzw. inwieweit die negativen Auswirkungen durch die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes der Umwelt bzw. der betroffenen Menschen behoben werden können.

Bezüglich dieser drei Kriterien wurde jeweils eine Skala von 0 (extrem gering) bis 5 (sehr hoch) hinterlegt und ein arithmetischer Mittelwert gebildet.

Bei potenziellen Auswirkungen wurde die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit bei der Bewertung berücksichtigt und für die Wesentlichkeitsschwelle ein Mittelwert von größer/gleich 3,0 angenommen.

Gleichwohl können auch Auswirkungen unter dem Mittelwert von 3,0 als wesentlich eingestuft werden. Dies ist dann der Fall, wenn einer der Skalenwerte betreffend Ausmaß oder Unabänderlichkeit der Auswirkungen als sehr hoch eingeschätzt wird.

9.1.4.1.3 Beurteilung der finanziellen Wesentlichkeit

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde – soweit möglich – anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Ausmaß der finanziellen Auswirkungen bewertet.

Dabei wurde der kurzfristige Zeithorizont auf bis zu 1 Jahr, der mittelfristige Zeithorizont auf 1 bis 5 Jahre und der langfristige Zeithorizont auf 5 bis 10 Jahre festgelegt.

Die Wesentlichkeit von finanziellen Risiken und Chancen wurde auf der Grundlage einer Kombination aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Umfang der möglichen finanziellen Auswirkungen bewertet. Die Bewertung für die Chancen und Risiken erfolgte für beide Dimensionen in Bruttowerten, also vor mitigierenden Maßnahmen.

Nach erfolgter Bewertung fand ein Abgleich mit den bis dahin bereits im Risikomanagement hinterlegten Risiken und Chancen in Bezug auf Vollständigkeit und Bewertung statt. Dadurch sind Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des WashTec Risikomanagements vergleichbar mit anderen Risiken und Chancen dargestellt und können entsprechend priorisiert werden. Es bleibt jedoch zu beachten, dass die Bewertungsmethodik der ESRS in Teilen vom Risikomanagement abweicht. Beispielsweise betrifft dies die Brutto- bzw. Nettobewertung sowie den Zeithorizont, der nach ESRS länger ist als im Risikomanagement.

Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde auf einen Betrag von T€ 5.000 festgesetzt.

Wenn eine Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen nicht möglich war, wurden die finanziellen Auswirkungen qualitativ geschätzt und die Erleichterungsvorschrift des ESRS 1 (Anlage C) in Anspruch genommen.

9.1.4.2 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden auch Aspekte des Klimawandels mit einbezogen. Dabei standen insbesondere die Themen Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie im Vordergrund.

WashTec berichtet seit vielen Jahren zu den THG-Emissionen in Scope 1 und 2, seit dem Geschäftsjahr 2024 auch zu Scope 3. Diese Kenntnisse flossen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse mit ein. Ebenso flossen Kenntnisse über die Budget- und Mittelfristplanung mit ein.

Bei der Ermittlung und Bewertung von Risiken wurden klimabedingte physische und transitorische Risiken bzw. Chancen berücksichtigt. Folgende Zeithorizonte wurden betrachtet: kurzfristig (2026), mittelfristig (2027 – 2030) und langfristig (2031 – 2050).

Bei den physischen Risiken erfolgte eine Analyse aller 28 Klimagefahren nach der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission (EU-Taxonomie-Verordnung). Es wurde analysiert, ob und inwieweit die Vermögenswerte bzw. die Geschäftstätigkeiten der WashTec Gruppe und der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette von physischen Risiken betroffen sind. Für die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurden die wichtigsten Lieferanten in die Bewertung einbezogen. Für die eigenen Geschäftstätigkeiten wurden die eigenen Standorte bewertet. Für die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde analysiert, wie sich der Klimawandel auf das Verbraucherverhalten sowie auf den Markt auswirkt.

Interne Expertenmeinungen wurden eingeholt und Trends aus der Klimaforschung analysiert. Die Risiken wurden anhand von Wahrscheinlichkeit, Umfang und Dauer der Gefahren bewertet. Die physischen Risiken wurden anhand von geografischen Daten für die eigenen Standorte analysiert. Für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurden Regionen betrachtet. Für die Ermittlung klimabedingter physischer Risiken wurde ein Klimaszenario mit hohen Emissionen berücksichtigt (SSP5-8.5). Als Ergebnis der Analyse bleibt festzuhalten, dass keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden.

Bezüglich der Übergangsrisiken und -chancen wurden die klimabezogenen Übergangereignisse auf der Grundlage der Klassifizierung der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures berücksichtigt. Für die Ermittlung klimabedingter Übergangsrisiken wurde ein Klimaszenario angewendet, das mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °Celsius im Einklang steht (IEA; Szenario NZE 2050).

Es wurde analysiert, ob und inwieweit die Vermögenswerte bzw. die Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von diesen Übergangereignissen betroffen sind. Die Risiken wurden anhand von Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Dauer der Gefahren bewertet. WashTec hat in Bezug auf folgende klimabezogene Übergangereignisse wesentliche Risiken identifiziert:

- Höhere Bepreisung von THG-Emissionen und
- Änderung des Verbraucherverhaltens.

WashTec erwartet, dass im Hinblick darauf erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar zu sein.

Eine Szenarioanalyse unter Berücksichtigung weiterer Klimaszenarien wurde bislang nicht durchgeführt. Dies ist für das Geschäftsjahr 2028 geplant.

9.1.4.3 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden auch Aspekte der Umweltverschmutzung mit einbezogen. Dabei standen insbesondere folgende Themen im Vordergrund:

- Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung
- Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen
- Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe
- Mikroplastik

Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen, die bei der Minderung von Auswirkungen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung helfen, wurden nicht berücksichtigt.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurde das Tätigkeitsfeld Waschchemie und die WashTec Produktionsstandorte überprüft, insbesondere das Werk der AUWA in Grebenau. Neben der eigenen Tätigkeit wurde auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen. Insbesondere wurde analysiert, wie die Wirkung der Waschchemie auf das Abwasser ist. Zudem wurden Vorkommnisse von besorgniserregenden bzw. besonders besorgniserregenden Stoffe in der Waschchemie untersucht.

Relevante Stakeholder Perspektiven sowie interne fachliche Expertise sind berücksichtigt worden. Konsultationen, insbesondere von betroffenen Gemeinschaften fand nicht statt.

Als Ergebnis dieses Verfahrens bleibt festzuhalten, dass der Geschäftsbereich Consumables mit der als wesentlich identifizierten Auswirkung verbunden ist. Die im Bereich Umweltverschmutzung als wesentlich identifizierte Auswirkung betrifft nur die nachgelagerte Wertschöpfungskette und nicht den eigenen Betrieb.

Besorgniserregende bzw. besonders besorgniserregende Stoffe wurden analysiert. Die in der Waschchemie vorkommenden Mengen bzw. Konzentrationen sind vernachlässigbar.

9.1.4.4 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden ebenso die Themen Wasser- und Meeresressourcen mit einbezogen.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurden die WashTec Produktionsstandorte überprüft, insbesondere das Werk der AUWA in Grebenau, da in der Waschchemie Wasser enthalten ist. Bei der Überprüfung wurde der Wasserverbrauch der Produktionsstandorte herangezogen.

Im Rahmen der Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde der Bereich Maschinen berücksichtigt, da die Waschanlagen im Betrieb Wasser verbrauchen. Neben der eigenen Tätigkeit wurde auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen.

In die Analyse zu Wasserstressgebieten wurden extern verfügbare Informationen, wie beispielsweise das Risikobewertungstool des WWF (WWF Water Risk Filter) berücksichtigt.

In den folgenden geografischen Gebieten ist Wasser für die nachgelagerte Wertschöpfungskette von Bedeutung:

- Spanien: Provinzen Albacete, Alicante, Almeria, Jaen, Murcia
- Italien: Provinz Sizilien
- Frankreich: Provinz Okzitanien
- USA: Bundesstaat Kalifornien

Relevante Stakeholder Perspektiven sowie interne fachliche Expertise sind dabei berücksichtigt worden. Konsultationen, insbesondere von betroffenen Gemeinschaften fanden nicht statt.

Als Ergebnis dieses Verfahrens bleibt festzuhalten, dass die in diesem Bereich als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken nur die nachgelagerte Wertschöpfungskette und nicht den eigenen Betrieb umfassen, da der Wasserverbrauch im eigenen Betrieb in einem gewöhnlichen Rahmen für ein produzierendes Unternehmen liegt. Die im Bereich Wasserressourcen als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken betreffen die Verwendung der von WashTec verkauften Maschinen.

9.1.4.5 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde ebenso der Bereich Biodiversität und Ökosysteme einbezogen. Dabei standen insbesondere folgende Themen im Vordergrund:

- Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts
- Auswirkungen auf den Zustand der Arten
- Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen
- Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökodienstleistungen

WashTec hat den eigenen Produktionsstandort der AUWA in Grebenau identifiziert, der sich in der Nähe eines biodiversitätssensitiven Gebiets befindet. Dieser Standort wurde im Hinblick auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Bereich Biodiversität bewertet. Neben der eigenen Tätigkeit wurde auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen.

Übergangsrisiken, physische Risiken und systemische Risiken sowie unterschiedliche Szenarien wurden nicht systematisch mit betrachtet.

Relevante Stakeholder Perspektiven sowie interne fachliche Expertise sind dabei berücksichtigt worden. Eine direkte Konsultation von Stakeholdern fand nicht statt.

9.1.4.6 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde ebenso der Bereich Kreislaufwirtschaft einbezogen. Dabei standen insbesondere folgende Themen im Vordergrund:

- Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung
- Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
- Abfälle

Im Rahmen dieses Verfahrens wurden die WashTec Geschäftstätigkeiten und Vermögenswerte überprüft. Zum einen wurde der Bereich Equipment und die Maschinen produzierenden Werke in den Fokus gerückt, da hierfür ein Großteil der Ressourcen verwendet werden bzw. Abfall anfällt. Zudem wurde der Bereich Consumables betrachtet, da für die Herstellung der Waschchemie Rohstoffe zugekauft werden. Des Weiteren wurde auch der Bereich Service analysiert, da hierfür Ersatzteile eingekauft werden. Zur Analyse wurde der tatsächliche Ressourcenverbrauch herangezogen. Dabei wurden die Ressourcen mit den höchsten Gewichten – Stahl, Edelstahl und Aluminium – priorisiert. Neben der eigenen Tätigkeit wurde auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen. Vor allem die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist hier relevant, da WashTec den überwiegenden Teil seiner materiellen Ressourcen von Vorlieferanten bezieht.

Relevante Stakeholder Perspektiven sowie interne fachliche Expertise sind dabei berücksichtigt worden. Eine direkte Konsultation von Stakeholdern fand nicht statt.

9.1.4.7 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

Bei der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

wurde ebenso der Bereich Unternehmensführung einbezogen. Dabei standen insbesondere folgende Themen im Vordergrund:

- Unternehmenskultur
- Schutz von Hinweisgebern
- Tierschutz
- Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten
- Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken
- Korruption und Bestechung
- Compliance und Datenschutz

Im Rahmen dieses Verfahrens wurde das gesamte Unternehmen inklusive aller Standorte und Tätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen.

9.1.4.8 Ergebnis der Beurteilung der doppelten Wesentlichkeit

Als Ergebnis des Identifikations- und Bewertungsprozesses ergaben sich insgesamt 27 wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Diese werden in den jeweiligen themenbezogenen Standards erläutert (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.2.5.1.1, 9.3.1, 9.4.2.1).

9.1.4.9 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Entsprechend ESRS 1 Anhang E wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte des ESRS 1 AR16 und die damit verbundenen Offenlegungspflichten auf Basis der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt. Datenpunkte zu Kennzahlen wurden gemäß ESRS 1 Anhang E einzeln geprüft, um ihre Wesentlichkeit zu bewerten.

Weitere Informationen dazu finden sich im Anhang zur Konzernnachhaltigkeitserklärung.



9.1.5 Übergreifende Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

Unternehmensübergreifende Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten in der WashTec Gruppe sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Bei der Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe wird auf folgende Standards bzw. Initiativen Dritter verwiesen:

- Internationale Menschenrechtscharta
- »UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen, Schutz, Achtung und Abhilfe«

- Zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen
- ILO-Kernarbeitsnormen
- Verbot der Herstellung, Verwendung oder Behandlung von Quecksilber oder mit Quecksilber versetzten Produkten (Minamata Übereinkommen)
- Verbot der Produktion oder Verwendung besonders schädlicher Schadstoffe (vgl. Art. 3 Abs. 1 POPs-Übereinkommen, 6 Abs. 1 lit. d) POPs-Übereinkommen) und
- Verbot der Ein- und Ausfuhr gefährlicher Abfälle entsprechend dem Basler-Übereinkommen

Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
WashTec Code of Conduct	Definition grundlegender Anforderungen an die Verhaltensprinzipien im Geschäftsleben und damit Risikoerkennung, -minimierung und -vermeidung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmensphilosophie ■ Anforderungen an WashTec als Teil der Gesellschaft ■ Anforderungen an WashTec als Geschäftspartner ■ Anforderungen an WashTec als Arbeitgeber ■ Verweis auf Hinweisgebersystem 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand
Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe	Bekanntnis zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Standards bei WashTec und seinen Geschäftspartnern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bekanntnis zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Standards ■ Unternehmerische Sorgfaltpflichten ■ Beschwerdeverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand
Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung	Beschreibung des Beschwerde- und Meldeverfahrens	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschwerde- und meldeberechtigte Personen ■ Inhalt der Hinweise ■ Beschwerde- und Meldewege ■ Bearbeitungsprozess des Beschwerde- und Meldeverfahrens ■ Vertraulichkeit ■ Schutz von Hinweisgebern ■ Beurteilung der Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand

9.2 Umweltinformationen

9.2.1	Angaben zur EU-Taxonomie.....	105	9.2.3.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....	124
9.2.1.1	Analyse der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec	105	9.2.4	Angaben zu Wasserressourcen.....	124
9.2.1.2	Ermittlung der Leistungsindikatoren in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität	106	9.2.4.1	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen	124
9.2.2	Angaben zum Klimawandel	108	9.2.4.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen	126
9.2.2.1	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme im Zusammenhang mit umweltbezogenen Aspekten.....	108	9.2.5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	127
9.2.2.2	Strategie im Zusammenhang mit Klimawandel.....	108	9.2.5.1	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	127
9.2.2.3	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel.....	112	9.2.5.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	129
9.2.2.4	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel.....	114	9.2.5.3	Ressourcenzuflüsse	130
9.2.3	Angaben zur Umweltverschmutzung	123	9.2.5.4	Ressourcenabflüsse.....	132
9.2.3.1	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....	123			



9.2 Umweltinformationen

9.2.1 Angaben zur EU-Taxonomie

Aus Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Delegierte Verordnung (EU) 2020/852) sowie durch ergänzende Delegierte Rechtsakte und Bekanntmachungen der Europäischen Kommission ergeben sich Berichtspflichten zur Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten.

Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Taxonomie-Berichterstattung unter Berücksichtigung der Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486 und unter Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 – zur Vereinfachung der Berichterstattung – der Europäischen Kommission vom 4. Juli 2025. Daher ergeben sich im Berichtsjahr Änderungen in den Meldebögen zur Berichterstattung über den Anteil des Umsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

9.2.1.1 Analyse der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie in einem der Delegierten Rechtsakte zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung beschrieben ist. Die EU-Taxonomie-Verordnung erfasst Kriterien für Wirtschaftssektoren und Wirtschaftstätigkeiten, die das Potenzial haben, einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele zu leisten. Die sechs Umweltziele sind, Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiekonform, wenn sie die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt, Leistung eines wesentlichen Beitrags zur Erreichung des jeweiligen Umweltziels, keine erhebliche Beeinträchtigung der Erreichung eines der fünf weiteren Umweltziele (»do no significant harm«), Einhaltung des Mindestschutzes.

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit wurden die Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe und die damit verbundenen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet, die in den jeweiligen Delegierten Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie aufgeführt sind.

Es wurden für das Geschäftsjahr 2025 nach Anwendung der neuen Wesentlichkeitsschwelle von 10 % gemäß Artikel 2 Absatz 1a der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch (EU) 2026/73 keine wesentlichen taxonomiefähigen umsatzgenerierenden Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Die nicht bewerteten nicht wesentlichen umsatzgenerierenden Tätigkeiten betreffen den Sektor »Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen«.

Für das Geschäftsjahr 2025 konnte WashTec nach Anwendung der neuen Wesentlichkeitsschwelle von 10 % gemäß Artikel 2 Absatz 1b der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch (EU) 2026/73 lediglich zwei wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifizieren für welche Investitionsausgaben angefallen sind. Diese beziehen sich zum einen auf das Leasing von Fahrzeugen, welche unter der Wirtschaftstätigkeit »ccm 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen« taxonomiefähig sind. Zum anderen betreffen diese Gebäudeinvestitionen, die unter die Wirtschaftstätigkeit »ccm 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen« als taxonomiefähige CapEx fallen.

Die nicht bewerteten nicht wesentlichen Tätigkeiten innerhalb der CapEx beziehen sich auf die Sektoren »Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren« sowie »Baugewerbe und Immobilien«.

Eine Analyse hat ergeben, dass die OpEx für das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe unwesentlich sind. Die nach der EU-Taxonomie-Verordnung ermittelten OpEx weisen keine strategische Relevanz für die WashTec Gruppe auf. Darüber hinaus ist der Anteil der für die EU-Taxonomie-Verordnung relevanten OpEx an den gesamten betrieblichen Aufwendungen innerhalb des WashTec Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Daher wird diese KPI in Übereinstimmung mit Artikel 2 Absatz 1c der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch (EU) 2026/73, von den Berechnungen und der Offenlegung des OpEx-Zählers abgesehen.

Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität wurde zusammen mit internen technischen Experten analysiert, ob die taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit »ccm 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen« die oben genannten Kriterien kumulativ erfüllen. Die Taxonomiekonformität ist nicht gegeben, da die Anforderungen an den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz nicht erfüllt werden konnten.

9.2.1.2 Ermittlung der Leistungsindikatoren in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität

WashTec hat die Leistungsindikatoren der EU-Taxonomie-Verordnung (Umsatzerlöse, CapEx, OpEx), auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) ermittelt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Angaben zu den Leistungsindikatoren beziehen sich auf die mittels Vollkonsolidierung in den Abschluss der WashTec Gruppe einbezogenen Gesellschaften.

Insgesamt besteht nur ein Umweltziel, unter das taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet wurden. Daher konnten Doppelzählungen vermieden werden.

Alle Leistungsindikatoren werden grundsätzlich auf einer Ebene nach Konsolidierungen erfasst.

Der Leistungsindikator Umsatzerlöse zeigt den Anteil, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den Konzern-Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2025 (Nenner). Die Umsatzermittlung steht in Einklang mit IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden«. Im Hinblick auf die Grundsätze der Erlösrealisierung verweisen wir auf den Konzernanhang, Kapitel 5 (Seite 183).

Der Zähler der taxonomiefähigen Umsatzerlöse beträgt im Geschäftsjahr 2025 $\text{t€ } 0$ (Vorjahr: $\text{t€ } 7.265$). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Anwendung der neuen Wesentlichkeitsschwelle von 10% gemäß Artikel 2 Absatz 1a der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch (EU) 2026/73.

Der Nenner umfasst die Nettoumsatzerlöse im Sinne von Art. 2 Nr. 5 der Richtlinie 2013/34 und beträgt $\text{t€ } 498.618$ (Vorjahr: $\text{t€ } 476.889$; siehe dazu auch »Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung« Seite 163).

Der Leistungsindikator CapEx zeigt den Anteil, der im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den gesamten Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2025 (Nenner). Die Ermittlung der CapEx steht im Einklang mit IAS 16 »Sachanlagen«, IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« sowie IFRS 16 »Leasingverhältnisse«.

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen CapEx gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt $\text{t€ } 7.361$ (Vorjahr: $\text{t€ } 11.795$). Hierbei entfallen $\text{t€ } 76$ (Vorjahr: $\text{t€ } 879$) auf Zugänge zu Sachanlagen sowie $\text{t€ } 7.285$ (Vorjahr: $\text{t€ } 10.916$) auf Zugänge von Nutzungsrechten. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Anwendung der neuen Wesentlichkeitsschwelle von 10% gemäß Artikel 2 Absatz 1b der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch (EU) 2026/73 sowie aus geringeren Investitionen in den Fuhrpark.

Der Nenner der CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2025 und beträgt $\text{t€ } 18.815$ (Vorjahr: $\text{t€ } 20.136$; siehe Konzernanhang Seiten 193 ff.).

Eine Analyse hat ergeben, dass die OpEx im Geschäftsmodell der WashTec Gruppe unwesentlich sind (siehe Kapitel 9.2.1.1).

Dementsprechend wird nur der Nenner gemäß EU-Taxonomie-Verordnung berichtet. Die OpEx umfassen die direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Nenner der OpEx gemäß vorstehender Definition beträgt $\text{t€ } 22.709$ (Vorjahr: $\text{t€ } 21.217$).



Anteil des Umsatzes, der CapEx und OpEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (zusammenfassende KPI)

Geschäftsjahr 2025

KPI	Insgesamt	Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten	Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen						Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten	Anteil der Übergangstätigkeiten	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt					
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)
	T€	%	T€	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	T€	%
Umsatz	498.618	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1%	7.265	2%
CapEx	18.815	39%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9%	0	0%
OpEx	22.709	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0%

Anteil der CapEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (Aufgliederung nach Tätigkeit)

CapEx im Geschäftsjahr 2025

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Taxonomiefähiger KPI (Anteil der taxonomiefähigen CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Geldwert der CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Anteil der taxonomiekonformen CapEx)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten						Ermöglichte Tätigkeit	Übergangstätigkeit	Taxonomiekonformer Anteil der taxonomiefähigen Tätigkeiten
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
		%	T€	%	%	%	%	%	%	%			%
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	39%	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5.	0%	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0
Summe der Konformität nach Ziel					0	0	0	0	0	0			
KPI-Gesamtwert (CapEx)		39%	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0

9.2.2 Angaben zum Klimawandel

9.2.2.1 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme im Zusammenhang mit umweltbezogenen Aspekten



Das Anreizsystem des Vorstands und Aufsichtsrats ist in Kapitel 9.1.2.4 beschrieben.

9.2.2.2 Strategie im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.2.1 Übergangsplan für den Klimaschutz

WashTec ermittelt seine THG-Emissionen nach den Vorgaben des GHG-Protokolls und unterscheidet dabei zwischen den Scopes 1, 2 und 3. Auf dieser Basis wurden klare, messbare Ziele definiert und ein Transformationsplan entwickelt. Dieser sieht vor, die THG-Emissionen der Länder mit Produktionsstandorten in Scope 1 und 2 bis 2025 um 30% und bis 2030 um 50% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu senken. Die Zielgrößen beziehen sich ausschließlich auf die THG-Emissionen der Produktionsländer sowie deren Vertriebs- und Serviceorganisationen.

Langfristig strebt WashTec eine vollständige Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und 2 für alle Produktionsstätten sowie sämtliche Vertriebs- und Serviceorganisationen weltweit bis 2040 an. Die Zwischenzielmarke für 2025 wurde bereits vorzeitig im Jahr 2024 erreicht. Die absoluten THG-Emissionen der Länder mit Produktionsstätten konnten im Jahr 2025 trotz einer deutlichen Zunahme der Unternehmensaktivitäten, einschließlich höherer geleisteter Arbeitsstunden, einer gestiegenen Zahl an Mitarbeitenden und eines erhöhten Umsatzes, auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Die daraus resultierende relative Verbesserung der genannten WashTec spezifischen Kennzahlen kann als Beleg für die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 angesehen werden.

Da der Transformationsplan von WashTec nur auf die Scopes 1 und 2 bezogen ist, kann keine Aussage in Bezug auf die Erreichung des 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens getätigt werden.

Das Jahr 2019 wurde als Referenz gewählt, da es zum Zeitpunkt der Erstellung des Umwelt- und Energiekonzepts 2025 das letzte repräsentative Jahr ohne gravierende externe Einflüsse wie die COVID-Pandemie oder Lieferkettenengpässe darstellte. Da die zugrunde liegenden Zielgrößen in beiden Konzepten identisch sind und die angestrebten Einsparziele im Konzept 2030 somit denen des Konzepts 2025 entsprechen, wird das Basisjahr 2019 unverändert herangezogen, um eine konsistente Fortschreibung und Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Um die Auswirkungen des dynamischen Weltgeschehens auf die Zielerreichung bewerten zu können, nutzt WashTec eine Vielzahl unterschiedlicher Kennzahlen.

Es liegt derzeit kein Transformationsplan im Sinne des ESRS E1 vor, da der Scope 3 nicht in die Zielsetzung einbezogen ist. WashTec beabsichtigt jedoch, zusätzliche Maßnahmen zur Reduktion dieser THG-Emissionen umzusetzen.

Von den weltweit bei WashTec anfallenden Scope 1 und 2 THG-Emissionen entfallen rund 79% auf den Fuhrpark, 9% auf die eigene Wärmeproduktion, 8% auf Strom und 4% auf den Bezug von Fernwärme.

Die zentrale Maßnahme zur Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 bei WashTec ist die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität. Die Umsetzung hängt jedoch von externen Rahmenbedingungen wie Ladeinfrastruktur, Reichweite und Ladegeschwindigkeit ab. Wo diese Anforderungen noch nicht erfüllt werden können, greift WashTec auf moderne Antriebstechnologien zurück, die hohe Effizienz und geringe Schadstoffbelastung gewährleisten. In Nordamerika erschweren die großen geografischen Distanzen und die noch nicht flächendeckende Ladeinfrastruktur die Umstellung auf Elektromobilität.

Neben der Reduzierung der THG-Emissionen durch Fahrten arbeitet WashTec an digitalen Lösungen, um physische Kundenbesuche zu minimieren und dadurch Energieverbrauch sowie THG-Emissionen weiter zu senken.

Im Bereich Wärmeproduktion – sowohl Prozess- als auch Heizwärme – verfolgt WashTec das Ziel, den Bedarf insgesamt zu reduzieren und die verbleibenden Wärmemengen aus regenerativen Quellen zu decken.

Die Stromversorgung gliedert sich in drei Schwerpunkte: Erstens der Ausbau der Eigenzeugungskapazitäten durch Photovoltaikanlagen und Speichersysteme, zweitens die Modernisierung des Maschinen- und Anlagenparks zur Steigerung der Energieeffizienz und drittens die Deckung des verbleibenden Strombedarfs mit zertifiziertem Ökostrom.

Bei der Fernwärme setzt WashTec auf die Transformationspläne der lokalen Anbieter. Zum Beispiel auf einen Anbieter in Augsburg, der bis 2040 THG-emissionsfreie Fernwärme bereitstellen will. Durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Anbieter überwacht WashTec die Fortschritte dieser Umstellung.

Mit der Implementierung energieeffizienter Technologien und dem verstärkten Einsatz regenerativer Energien ist WashTec überzeugt, die Ziele für Scope 1 und 2 zu erreichen. Dies wird durch kontinuierliche Marktanalysen und die Prüfung neuer Lösungen sichergestellt, die bei Erfüllung aller relevanten Anforderungen implementiert werden.

Im Bereich der THG-Emissionen in Scope 3 identifiziert WashTec die größten Hebel zur Dekarbonisierung in den Kategorien »3.1 Einge kaufte Waren und Dienstleistungen« sowie »3.11 Nutzung der verkauften Produkte«. Rund 38 % der THG-Emissionen in Scope 3 entfallen auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette, sprich auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Bei der Auswahl neuer Lieferanten und Dienstleister berücksichtigt WashTec konsequent Nachhaltigkeitskriterien, um sicherzustellen, dass diese im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde der WashTec Supplier Code of Conduct eingeführt, dem sich alle neuen und bestehenden Lieferanten verpflichten müssen. Dieser enthält auch Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Etwa 60 % der THG-Emissionen in Scope 3 entstehen in der Kategorie »3.11 Nutzung der verkauften Produkte«. Der größte Einflussfaktor ist die Energiequelle, mit der die Anlagen betrieben werden. Je mehr Kunden Ökostrom nutzen und je stärker nationale Strommixe auf erneuerbare Energien setzen, desto geringer fällt die THG-Emissionslast aus. Bei der Entwicklung neuer Produkte spielen Umwelt- und Energieaspekte eine zentrale Rolle. Die entsprechenden Anforderungen sind in einer Konstruktionsrichtlinie für nachhaltiges Design festgelegt, wodurch künftig weitere Verbesserungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette erzielt werden sollen.

Die verbleibenden rund 2 % der THG-Emissionen in Scope 3 sind der Kategorie »3.12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte« zuzuordnen.

Im Rahmen einer internen Analyse wurde festgestellt, dass keine wesentlichen potenziell gebundenen THG-Emissionen im Zusammenhang mit den wichtigsten Vermögenswerten und Produkten des Unternehmens bestehen.

Die Klimaschutzmaßnahmen von WashTec sind fest in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Ein regelmäßiger Austausch zwischen der Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem Umwelt- und Energieteam und dem Vorstand stellt sicher, dass die Maßnahmen kontinuierlich überprüft, gemeinsam mit den relevanten Entscheidungsträgern bewertet und weiterentwickelt werden.

Die für die Umsetzung des Transformationsplans erforderlichen finanziellen Mittel werden jährlich auf die jeweiligen Umsetzungsjahre heruntergebrochen. Im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt eine detaillierte Kalkulation und Planung der einzelnen Klimaschutzmaßnahmen.

Für WashTec besteht keine Ausnahmeregelung hinsichtlich der Paris-abgestimmten EU-Referenzwerte. Das Unternehmen unterliegt vollständig den Anforderungen gemäß Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g sowie Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission über Referenzwerte für den klimabedingten Wandel.

Der Transformationsplan der Gesellschaft wurde in einem mehrstufigen Freigabeprozess verabschiedet. Zunächst erfolgte die Erarbeitung durch das Umwelt- und Energieteam. Anschließend wurde der Übergangsplan vom Vorstand der WashTec AG beschlossen. In einem weiteren Schritt erteilte der Aufsichtsrat die finale Genehmigung.

WashTec hat bereits in der Vergangenheit deutliche Fortschritte bei der Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und 2 erzielt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die THG-Emissionen der Länder mit Produktionsstätten und der dort ansässigen Vertriebs- und Serviceorganisationen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um rund 34 % reduziert. Damit konnte die ambitionierte Zielsetzung einer 30 %-igen Reduktion der THG-Emissionen bis zum Jahr 2025 übererfüllt werden. Hierbei enthalten sind unter anderem die Umstellung der deutschen Werke auf 100 % Ökostrom, die Umstellung von Heizungssystemen auf Fern-

wärme, die aktive Nutzung von Abwärme sowie die angefangene Elektrifizierung des Fuhrparks und der Staplerflotte. Zudem leistet die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz der Fertigungs- und Produktionsprozesse einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der oben genannten Reduktion.

9.2.2.2.2 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Insgesamt wurden sechs Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel als wesentlich identifiziert (Vorjahr: sieben). Im Bereich Klimawandel wurde das Risiko bezüg-

lich Preiserhöhungen durch eine CO₂-Besteuerung im Geschäftsjahr nunmehr als wesentlich klassifiziert. Die wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Energieverbrauch aufgrund des Heizens bzw. Kühlens der Gebäude sowie aus der Fahrzeugflotte sind als nicht mehr wesentlich eingestuft. Diese werden im Berichtsjahr als Teil der wesentlichen negativen Auswirkung »Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch im eigenen Betrieb« gesehen. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte	Klassifizierung als physisches oder Übergangsrisiko
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch im eigenen Betrieb	Im eigenen Betrieb verbraucht WashTec Energie (v.a. Strom, Gas). Durch die damit verbundenen THG-Emissionen wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Produktion der Anlagen und Systeme sowie Waschchemie (konzernweit)	Eigener Betrieb	Kurz-, mittel- und langfristig	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Die zugekauften Produkte und Dienstleistungen sind in Teilen energieintensiv. Die betrifft vor allem die Produktion der Rohmaterialien Stahl, Edelstahl und Aluminium. Durch die damit verbundenen THG-Emissionen wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Einkauf von Produkten und Dienstleistungen für die Anlagen und Systeme (konzernweit)	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette	Die Kunden verbrauchen Energie durch den Betrieb ihrer Anlagen (v.a. Strom). Durch die damit verbundenen THG-Emissionen wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig	n/a
Eindämmung des Klimawandels	Risiko durch CO ₂ Steuer	Einführung bzw. Anhebung von CO ₂ Steuern kann zu Preissteigerungen im Einkauf führen	Einkauf von Produkten und Dienstleistungen (konzernweit)	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig	Übergangsrisiko

Fortsetzung der Tabelle Seite 111

Fortsetzung der Tabelle von Seite 110

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROS und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte	Klassifizierung als physisches oder Übergangsrisiko
Eindämmung des Klimawandels	Risiko durch Änderung des Fahrverhaltens von Bürgern	Klimaveränderungen, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen. Dies kann zu weniger Wäschen und damit zu geringeren Serviceeinsätzen, Chemieverbrauch und Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen seitens der Kunden führen	Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig	Übergangsrisiko
Eindämmung des Klimawandels	Chancen durch Digitalisierung	Die Digitalisierung bietet WashTec und seiner nachgelagerten Wertschöpfungskette die Chance die THG-Emissionen zu verringern, z.B. durch Remote-Services	Produktentwicklung, Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Eigener Betrieb und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig	n/a



Eine besondere Strategie- bzw. Geschäftsrelevanz sieht WashTec für die tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark. Wie in den Kapiteln 9.1.3.1.1 bzw. 9.2.2.2.1 beschrieben, beinhaltet die gruppenweite Strategie die Reduktion von THG-Emissionen für die eigenen Produktionsstandorte und Tochtergesellschaften. Infolgedessen hat WashTec bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen wie beispielweise die Installation ressourcensparender Heiztechnik, Umstellung auf E-Mobilität sowie Umstellung auf zertifizierten Ökostrom an den deutschen Produktionsstandorten.

Betreffend den Energieverbrauch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette erwartet WashTec zukünftig Änderungen in der Entscheidungsfindung, da die Auswirkungen des Energieverbrauchs in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei WashTec in der Lieferantenauswahl noch stärker berücksichtigt werden sollen.

Um den Energieverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zu reduzieren, plant WashTec energiesparende Aspekte in den Entwicklungstätigkeiten zu berücksichtigen.

Die tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark stehen in direktem Zusam-

menhang mit dem Geschäftsmodell, da WashTec ohne die Verfügbarkeit von Energiequellen wie Strom und Treibstoff nicht am Markt tätig sein kann. WashTec hat dies zudem in der Strategie verankert, indem Reduktionsziele in Bezug auf die THG-Emissionen in Scope 1 und 2 gesetzt wurden.

WashTec geht davon aus, dass die negativen tatsächlichen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark kurz-, mittel- und langfristig wirken werden. WashTec versucht durch Gegenmaßnahmen wie den Umstieg auf E-Mobilität oder klimaneutrale Energiequellen die THG-Emissionen daraus zu minimieren. WashTec wird jedoch weiterhin Energie für den Betrieb benötigen.

Aktuell sind aus der Änderung des Fahrverhaltens der Bürger, aus möglichen Preissteigerungen im Zusammenhang durch die CO₂-Besteuerung sowie aus der Digitalisierung noch keine wesentlichen finanziellen Effekte messbar.

Eine Resilienzanalyse wurde durchgeführt. Das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe ist den oben genannten wesentlichen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese Risiken und Chancen werden jedoch nicht als derart wesentlich angesehen, dass sie das Geschäftsmodell grundlegend negativ beeinträchtigen können. Dies liegt zum einen daran, dass bereits

Maßnahmen implementiert wurden, um die Risiken zu mitigieren. Zum anderen besteht ein effektives Risikomanagement, welches erlaubt Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen.

9.2.2.3 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.3.1 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Der Transformationsplan mit den Umwelt- und Energiekonzepten von WashTec bildet den strategischen Rahmen für alle umwelt- und energiebezogenen Aktivitäten des Unternehmens. Es definiert die langfristigen Zielsetzungen sowie die Grundsätze, nach denen Umweltleistung, Energieeffizienz und Ressourcenschonung kontinuierlich verbessert werden sollen.

Zur Umsetzung dieser Konzepte nutzt WashTec etablierte Managementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001. Diese Systeme stellen keine eigenständigen Konzepte dar, sondern dienen als strukturiertes Instrumentarium zur methodischen Planung, Steuerung und Überwachung der in den Umwelt- und Energiekonzepten definierten Ziele. Durch die systematische Vorgehensweise der ISO-Normen wird eine nachvollziehbare und konsistente Umsetzung der strategischen Vorgaben sichergestellt.

WashTec betreibt seit über zwei Jahrzehnten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Die Standorte Augsburg, Grebenau, Recklinghausen und Nýrany sind entsprechend zertifiziert. Darüber hinaus ist seit nahezu zehn Jahren ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 etabliert, das an den Standorten Augsburg, Grebenau, Recklinghausen und Nýrany zertifiziert ist.

Die Produktionsstätte in den USA sowie die Vertriebs- und Serviceeinheiten außerhalb Deutschlands verfügen zwar nicht über ISO-Zertifizierungen nach 14001 bzw. 50001, wenden jedoch dieselben Prozesse, Standards und Richtlinien wie die zertifizierten Standorte an. Damit wird eine einheitliche und konsistente Umsetzung der umwelt- und energiebezogenen Anforderungen in allen Unternehmensbereichen gewährleistet.

Aus dem übergeordneten Transformationsplan wurde ein umfassendes Umwelt- und Energiekonzept entwickelt, das in vier aufeinander aufbauende Teilkonzepte gegliedert ist. Zur strukturierten Umsetzung werden die darin enthaltenen Projekte und Zielsetzungen jeweils in Fünf-Jahres-Schritten konkretisiert.

Das erste Konzept – Umwelt- und Energiekonzept 2025 – wurde im Geschäftsjahr 2020 verabschiedet und konnte im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Im ersten, erfolgreich abgeschlossenen Konzept standen vor allem Maßnahmen zur Reduktion von THG-Emissionen im Mittelpunkt. Diese umfassten unter anderem den Wechsel der Heizenergieträger hin zu emissionsärmeren Optionen sowie den konsequenten Bezug von Grünstrom an den relevanten Standorten.

Seitdem arbeitet WashTec intensiv an der Umsetzung des zweiten Konzepts: dem Umwelt- und Energiekonzept 2030, das im Jahr 2024 beschlossen wurde. Es verfolgt das Ziel, den Ausstoß von THG-Emissionen der produzierenden Werke in Scope 1 und Scope 2 (marktbezogener Ansatz) bis zum Jahr 2030 um 50 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Damit wird ein zentraler Meilenstein auf dem Weg zur vollständigen Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2040 gesetzt.

Das aktuell gültige Umwelt- und Energiekonzept 2030 bildet den Rahmen für konkrete Maßnahmen zur Reduktion von THG-Emissionen. Das Konzept umfasst insgesamt elf Projekte, die verschiedene Aspekte des betrieblichen Klimaschutzes adressieren und auf dem Fundament unseres bereits lang etablierten Umwelt- und Energiemanagementsystems aufbaut. Die fortlaufende Weiterentwicklung dieser Systeme mit Monitoring- und Reporting-Systemen, regelmäßigen internen Audits sowie Schulungsprogramme zur Förderung eines unternehmensweiten Verständnisses für Klimaschutz bilden die Basis. Darüber hinaus sind klare Verantwortlichkeiten und Governance-Strukturen definiert, um die Umsetzung und Nachverfolgung der Ziele sicherzustellen. Im Fokus steht die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz sowie der Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien. Ergänzend dazu umfasst das Konzept Maßnahmen zur effizienten Ressourcennutzung, die sowohl den Materialeinsatz als auch den Energieverbrauch betreffen und damit einen nachhaltigeren Ressourceneinsatz insgesamt sicherstellen.

Das Umwelt- und Energiekonzept gilt für die gesamte WashTec Gruppe und fokussiert sich im Schwerpunkt auf die eigenen betrieblichen Tätigkeiten. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung des Vorstands, sowie des Umwelt- und Energieteams. Dieses setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Bereichen mit großem Einfluss auf strategische Entscheidungen oder mit hohem Energieverbrauch zusammen. Dazu zählen unter anderem: der Vorstand, die (Bereichs-)Leitungen von Fuhrpark, Vertrieb, Service, Produktion, Controlling, Corporate Sustainability, Entwicklung & Konstruktion, Produktmanagement, Einkauf, sowie Integrierte Managementsysteme.

Mit dem Umwelt- und Energiekonzept adressiert WashTec gezielt die Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Energieverbrauch und Klimaschutz. Die Umsetzung der darin definierten Maßnahmen erfolgt über ein mehrstufiges Verfahren, das eine systematische Steuerung und Kontrolle sicherstellt.

Die Wirksamkeit und Einhaltung der Vorgaben der oben genannten ISO-Standards werden regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft und zertifiziert. Ergänzend dazu finden turnusmäßige Sitzungen relevanter Gremien statt, deren Mitglieder maßgeblich zur Zielerreichung des Konzepts beitragen. Zur fortlaufenden Bewertung werden monatlich zahlreiche Kenn- und Messgrößen erhoben, analysiert und unternehmensintern kommuniziert.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder sind über interne Stellvertreter bei der Festlegung des Transformationsplans sowie der Umwelt- und Energiekonzepte berücksichtigt worden.

Für die Risiken aus der Änderung des Fahrverhaltens der Bürger und aus der CO₂-Besteuerung verfügt WashTec nicht über eigene nachhaltigkeitsbezogene Konzepte. Jedoch werden aktuelle Entwicklungen laufend verfolgt, Handlungsbedarfe geprüft und – sofern relevant – Maßnahmen ergriffen. WashTec ist hier abhängig von externen Faktoren wie beispielsweise Markt- und Produktentwicklungen seitens der Automobilbranche sowie politischen Entscheidungen.

Im Bereich der Digitalisierung bietet WashTec seinen Kunden weltweit eine Lösung, mit Remote-Services Unterstützung bei Störungen zu erhalten. Damit können viele Einsätze vor Ort und damit verbundener Ausstoß von THG-Emissionen durch die Fahrzeugflotte eingespart werden.

Für die Umsetzung dieses Konzeptes ist der Bereich Digital Solutions federführend.

9.2.2.3.2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten

Zur Erreichung der vollständigen Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2040 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen identifiziert. Diese unterscheiden sich hinsichtlich ihres Umfangs, des erforderlichen Mitteleinsatzes sowie ihres Potenzials zur Reduktion von THG-Emissionen.

Für jede Maßnahme wurde ein spezifisches Umsetzungsjahr festgelegt, das regelmäßig mit der strategischen Ausrichtung abgeglichen und bei Bedarf angepasst wird. Seit dem Berichtsjahr 2025 liegt der Fokus verstärkt auf der Umsetzung der Maßnahmen des Umwelt- und Energiekonzepts 2030.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde für die Standorte in Deutschland Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Damit konnten im Geschäftsjahr 2025 rund 641 t CO₂e eingespart werden. Zudem wurde der Fuhrpark weiter elektrifiziert und Anlagen sowie Prozesse energetisch optimiert. Die Reduktion der THG-Emissionen daraus beträgt jährlich rund 85 t CO₂e.

Für die Geschäftsjahre 2026 bis 2028 ist eine weitere Elektrifizierung des Fuhrparks geplant, womit jährlich rund 470 t CO₂e eingespart werden können. Im Bereich der Heizsysteme plant WashTec eine Umstellung auf Wärmepumpensysteme, die ausschließlich mit erneuerbaren Energien betrieben werden sollen. Damit können die THG-Emissionen jährlich um rund 160 t CO₂e reduziert werden.

Zudem prüft WashTec fortlaufend mögliche Dekarbonsierungslösungen für den Betrieb der Oberflächenbeschichtungsanlage, bei der hohe Prozesstemperaturen von > 200 °C benötigt werden. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist zum heutigen Zeitpunkt eine Substitution der vorhandenen Einbrennöfen gegen beispielsweise eine wasserstoffbasierte Variante nicht darstellbar. WashTec verfolgt die Entwicklungen im Bereich des grünen Wasserstoffs insbesondere auch im Zuge der derzeit laufenden Marktabfrage über Infrastrukturbedarfe für Strom und Wasserstoff genau, da ein Zugang zu grünem Wasserstoff in Form einer leitungsgebundenen Infrastruktur eine grundlegende Voraussetzung für einen Einsatz darstellt.

Im Rahmen von Remote-Services verfügt die Gesellschaft über unterschiedliche Maßnahmen zur Verringerung seiner THG-Emissionen in Scope 1. Beispielsweise können über digitale Module eventuell benötigte Ersatzteile identifiziert und vorab zum Kunden gesendet werden. Daneben kann WashTec Service-Techniker remote mit Videofunktion einsetzen. Auf diese Weise können mit Unterstützung des Anlagenpersonals der Betreiber Serviceeinsätze per Fernzugriff gelöst werden. Insgesamt können dadurch viele Serviceeinsätze vor Ort eingespart und damit eine Reduktion der THG-Emissionen erzielt werden. Eine Quantifizierung des THG-Reduktionspotentials durch Remote-Services wurde nicht vorgenommen.

WashTec adressiert die Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen hauptsächlich durch zwei Ansätze: zum einen im Auswahlprozess neuer Lieferanten und zum anderen durch die in der Konstruktionsrichtlinie festgelegten Vorgaben für den Produktentwicklungsprozess. Mit dem Lieferantenauswahlprozess adressiert WashTec die vorgelagerte Wertschöpfungskette, mit der Konstruktionsrichtlinie sowohl die vor- als auch nachgelagerte Wertschöpfungskette.

WashTec benötigt keine wesentlichen finanziellen Mittel in Form von CapEx bzw. OpEx zur Umsetzung einzelner Maßnahmen.

9.2.2.4 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.4.1 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

WashTec verfolgt das strategische Ziel einer vollständigen Dekarbonisierung in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2040 (Bruttoziel; marktbezogen) auf die gesamte WashTec Gruppe. Die Nennung der langfristigen Zielsetzung als Bruttoziel bedeutet, dass WashTec eine vollständige Reduktion der THG-Emissionen ohne den Einsatz von Kompensation oder sonstigen Ausgleichsmechanismen anstrebt. Als ersten Meilenstein strebte das Unternehmen eine Reduktion der THG-Emissionen (marktbezogen) in Scope 1 und 2 um 30% bis zum Jahr 2025 gegenüber dem Basisjahr 2019 an – bezogen auf die produzierenden Werke. Der nächste Meilenstein ist für das Jahr 2030 definiert und umfasst eine Reduktion von 50% gegenüber dem Basisjahr, ebenfalls bezogen auf die Länder mit produzierenden Werken.

Das Reduktionsziel wurde als kombiniertes Ziel formuliert, das sowohl Scope 1 als auch Scope 2 umfasst. Eine separate Aufschlüsselung nach einzelnen Treibhausgasen oder Scopes ist daher nicht vorgesehen. Diese Zielsystematik ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Reduktion von THG-Emissionen und unterstützt die strategische Steuerung im Rahmen des Umwelt- und Energiekonzepts 2030.

Im Basisjahr 2019 betragen die THG-Emissionen in den Ländern mit produzierenden Werken 8.525 tCO₂e in Scope 1 und Scope 2. Zur Erreichung der gesetzten Reduktionsziele setzt WashTec vorrangig auf Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, den Einsatz THG-emissionsfreier Technologien sowie die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen.

Mit einer Reduktion der absoluten THG-Emissionen um rund 34% bezogen auf das Basisjahr 2019 im Geschäftsjahr 2025 konnte der für die Zielsetzung relevante Reduktionspfad 2030 bestätigt werden. Die Zielsetzung gemäß dem Umwelt- und Energiekonzept 2030 erfordern eine flächendeckende Umstellung auf E-Mobilität. Hierfür wurden im Jahr 2025 die Grundlagen gelegt, um eine vollständige Elektrifizierung der Flotte in Deutschland bis zum Jahr 2030 realisieren zu können. Dies zeigt sich bereits in einer stetig wachsenden Nachfrage nach E-Fahrzeugen im Bereich der Status- und Dienstwagennutzer.

Durch die Bestätigung des Reduktionspfads 2030 ist auch das langfristige Dekarbonisierungsziel für das Jahr 2040 größtenteils bestätigt.

Die Einhaltung der Reduktionspfade 2030 bzw. 2040 wird über eine Erfolgskontrolle, die verschiedene Kennzahlen umfasst, sichergestellt und regelmäßig überprüft. Auch die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen müssen und werden hier entsprechend berücksichtigt. An der langfristigen Zielsetzung der vollständigen Dekarbonisierung des wirtschaftlichen Handelns im Jahr 2040 wird festgehalten.

Die im Rahmen des Umwelt- und Energiekonzepts 2030 adressierten THG-Emissionen entsprechen vollständig den im THG-Emissionen-Inventar erfassten THG-Emissionen der Scopes 1 und 2. Es wurden keine relevanten THG-Emissionen ausgelassen.

WashTec hat bislang keine konkreten Ziele zur Reduktion der THG-Emissionen in Scope 3 definiert. Die Festlegung entsprechender Zielsetzungen ist im Rahmen der zukünftigen Implementierung eines Transformationsplans für Scope 3 vorgesehen.

Die aktuell gegebenen externen und internen Rahmenbedingungen bildeten die Grundlage für die Definition der Zielsetzungen. Sektorspezifische und -übergreifende Dekarbonisierungspfade wurden dabei nicht berücksichtigt. Im Bereich Fuhrpark ist die WashTec Gruppe auf den technischen Fortschritt und die daraus resultierenden Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebstechnologien angewiesen. Eine vergleichbare Herausforderung besteht bei der Dekarbonisierung der Oberflächenbeschichtungsanlage, da dort hohe Prozesstemperaturen erforderlich sind.

Grundsätzlich wurde angenommen, dass die angekündigten politischen Maßnahmen und Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels umgesetzt werden. Da der Transformationsplan von WashTec nur auf die Scopes 1 und 2 bezogen ist, kann keine Aussage in Bezug auf die Erreichung des 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens getätigt werden. Eine externe Validierung des Übergangsplans wurde bislang nicht vorgenommen; die Ziele zur Reduktion der THG-Emissionen basieren nicht auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder sind über interne Stellvertreter bei der Festlegung der Ziele zur Reduktion der THG-Emissionen berücksichtigt worden.

In der folgenden Tabelle sind die relevanten Dekarbonisierungshebel aufgeführt, die gemäß dem Umwelt- und Energiekonzept 2030 von WashTec zur Zielerreichung bis zum Jahr 2030 geplant sind. Die Maßnahmen wurden den jeweiligen Scopes zugeordnet, systematisch klassifiziert und hinsichtlich ihres Reduktionspotenzials quantifiziert. Dabei fand eine Rückkopplung der Fortschritte und Entwicklungen bei Projekten zur Dekarbonisierung statt. Dies begründet die geringe Abweichung zum Reduktionspotential, welches im Geschäftsbericht für das Jahr 2024 ausgewiesen wurde. Bei der Ermittlung der Dekarbonisierungshebel wurden keine unterschiedlichen Klimaszenarien berücksichtigt.

Die Dekarbonisierungshebel bis zum Jahr 2030 lassen sich wie folgt klassifizieren und quantifizieren:

Dekarbonisierungshebel der WashTec Gruppe

Klassifizierung	Bilanzierung	Quantifizierung (t CO ₂ e)	Anteil am Reduktionsziel
Elektrifizierung	Scope 1	1.112	45 %
Nutzung erneuerbarer Energien	Scope 2	595	24 %
Brennstoffwechsel	Scope 1	334	14 %
Energieeffizienz	Scope 1	266	11 %
Dekarbonisierung des Energiemixes	Scope 2	48	2 %
Energieeffizienz	Scope 2	45	2 %
Stilllegung von Produktionsstätten	Scope 2	22	1 %
Brennstoffwechsel	Scope 1	15	1 %
Gesamt		2.437	100 %

Die Maßnahmen bis zum Jahr 2030, die auf die Höhe der THG-Emissionen in Scope 1 wirken, kumulieren sich auf ein Reduktionspotential von ca. 1.727 t CO₂e. Die dem Scope 2 (marktbezogener Ansatz) zugeordneten Projekte tragen weitere ca. 710 t CO₂e zum Reduktionspotential bei.

Zusammengefasst ist festzuhalten, dass die in der Tabelle aufgeführten Maßnahmen ein kombiniertes Reduktionspotential von 2.437 t CO₂e bezogen auf Scope 1 und 2 im Geschäftsjahr 2025 bis zum Jahr 2030 aufweisen.

WashTec überwacht die Fortschritte bei der Erreichung der Klimaziele durch eine unterjährige Erfassung der konzernweiten THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und dem Vorstand berichtet, um eine transparente Steuerung und frühzeitige Anpassung der Maßnahmen zu ermöglichen.

9.2.2.4.2 Energieverbrauch und Energiemix

Der Umfang der Angaben zum Energieverbrauch und Energiemix hängt davon ab, ob und in welchem Maße WashTec mit seinen Tätigkeiten unter die Definition klimaintensiver Sektoren gemäß den Abschnitten A bis H und L der Verordnung (EU) 2022/1288 fällt. Eine interne Analyse hat ergeben, dass die Produktion der Anlagen unter WZ 2008 (NACE Rev. 2) Punkt C 28.99.0, »Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.« und die Herstellung von Reinigungsprodukten der Marke AUWA unter WZ 2008 (NACE Rev. 2) Punkt C 20.41 »Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln« einzuordnen sind.

Daraus ergibt sich, dass sämtliche Geschäftstätigkeiten von WashTec sowie die daraus erzielten Nettoumsatzerlöse den klimaintensiven Sektoren zuzuordnen sind. Die Umsatzerlöse aus klimaintensiven Sektoren entsprechen somit den gesamten Konzernumsatzerlösen (siehe dazu auch die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 163).



Der Energieverbrauch von WashTec verteilt sich auf die folgenden Energiequellen*.

Energieverbrauch und Energiemix	2025	2024
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	26.183	25.312
Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	3.800	3.453
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	4.214	3.607
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	34.196	32.372
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	91 %	91 %
Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	641	566
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	2 %	2 %
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	0	0

Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	2.422	2.307
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	230	143
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	2.652	2.450
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	7 %	7 %
Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	266	172

Der gesamte Energieverbrauch in der WashTec Gruppe lag im Geschäftsjahr 2025 bei 37.489 MWh (Vorjahr: 35.388 MWh).

Unter Berücksichtigung der Konzern-Umsatzerlöse ergibt sich daraus eine Energieintensität von 75 MWh/Mio. € (Vorjahr: 74 MWh/Mio. €). Die Konzern-Umsatzerlöse entsprechen dabei den Konzern-Umsatzerlösen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

WashTec verzichtet auf Brennstoffverbrauch aus Kohle, Kohleerzeugnissen oder anderen fossilen Quellen außerhalb von Erdgas und Heizöl. Ebenso weist das Unternehmen keinen Einsatz von Brennstoffen aus Biomasse, Biokraftstoffen, Biogas oder grünem Wasserstoff auf.

Die Energieverbräuche über alle Energieträger hinweg – einschließlich Strom, Wärme und Kraftstoffe – werden zentral durch die Abteilung Energiemanagement erhoben. In den nach ISO 50001 zertifizierten Werken in Deutschland und Tschechien, sowie dem nicht nach ISO 50001 zertifizierten Werk in den USA erfolgt die monatliche Erfassung der Energieverbrauchswerte im Rahmen der systematischen Erhebung energierelevanter Kennzahlen.

Für alle Service- und Vertriebsorganisationen im Ausland werden die benötigten Verbrauchsdaten über eine zentrale Datenabfrage eingeholt. Nach Eingang der Daten erfolgt eine Plausibilitätsprüfung durch die zentrale Energiemanagement-Abteilung, wobei vor allem historische Verbrauchswerte zur Prüfung herangezogen werden.

**Die Berechnungsmethodik wurde für das Geschäftsjahr 2025 geändert. Aus Gründen der Datenkonsistenz wurde dies rückwirkend auch auf die Werte für das Geschäftsjahr 2024 angewendet.*

Der Energieverbrauch von WashTec lässt sich den folgenden Kategorien und Verursachern zuordnen. Die Verbrauchsdaten werden je nach Kategorie wie folgt erhoben:

- **Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölzeugnissen:** Erfasst über Lieferantenrechnungen für Diesel, Benzin, Staplergas, Heizöl und Flüssiggas
- **Brennstoffverbrauch aus Erdgas:** Erfasst über Rechnungen der Erdgaslieferanten
- **Verbrauch von Elektrizität und Wärme aus fossilen Quellen:** Ermittelt anhand des fossilen Anteils aus den Abrechnungsdaten der Strom- und Fernwärmeversorger
- **Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen:** Berechnet auf Basis des nuklearen Anteils im standortbezogenen Strommix
- **Verbrauch aus erworbener Elektrizität und Wärme aus erneuerbaren Quellen:** Ermittelt über den erneuerbaren Anteil laut Abrechnungsdaten der Versorger
- **Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie:** Aggregiert über ein internes Monitoringsystem für die durch Photovoltaikanlagen selbst genutzte Strommenge
- **Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen:** Aggregiert über ein internes Monitoringssystem für die durch Photovoltaikanlagen erzeugte Strommenge

Die maßgebende Zusammensetzung des Energiemixes in den Bereichen Strom und Fernwärme wurde für die deutschen Werke direkt vom jeweiligen Versorger bezogen, während für die internationalen Standorte die Datenbank der Organisation Low Carbon Power heran-

gezogen wurde. Da für das Jahr 2025 zum Erhebungszeitpunkt teilweise noch keine vollständigen Werte vorlagen, wurden für folgende Länder die entsprechenden Werte aus 2024 verwendet: USA, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Australien, Neuseeland und Kanada.

9.2.2.4.3 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die gesamten marktbezogenen THG-Emissionen über alle Scopes in der WashTec Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 181.234 t CO₂e (Vorjahr: 184.902 t CO₂e). Die gesamten standortbezogenen THG-Emissionen über alle Scopes in der WashTec Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 181.997 t CO₂e (Vorjahr: 185.902 t CO₂e).

Unter Berücksichtigung der Konzern-Umsatzerlöse ergibt sich daraus eine marktbezogene Treibhausgasintensität von 363 t CO₂e / Mio. € (Vorjahr: 388 t CO₂e / Mio. €) und eine standortbezogene Treibhausgasintensität von 365 t CO₂e / Mio. € (Vorjahr: 390 t CO₂e / Mio. €).

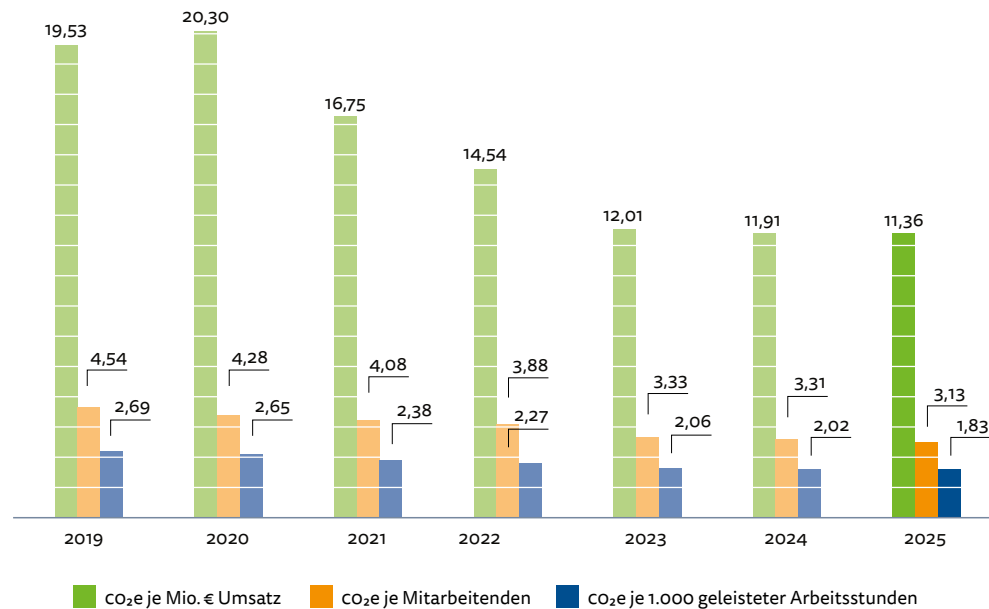
Die Konzern-Umsatzerlöse entsprechen dabei den Konzern-Umsatzerlösen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Kategorien »3.2 Kapitalgüter«, »3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten«, »3.6 Geschäftsreisen« sowie »3.7 Arbeitswege der Mitarbeitenden« wurden aufgrund von Unwesentlichkeit für das Geschäftsjahr 2025 nicht erneut erhoben.

	Rückblickend				Zielsetzung			
	2019	2024	2025	% 2025/2024	2030	2040	2050	Jährlich % des Ziels/Basisjahr
Scope-1-THG-Bruttoemissionen								
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	-	7.752	7.891	102 %	-	-	-	-
THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	-	0%	0%	-	-	-	-	-
Scope-2-THG-Bruttoemissionen								
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	-	1.909	1.784	93 %	-	-	-	-
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	-	909	1.021	112 %	-	-	-	-
Scope-1- und Scope-2-THG-Bruttoemissionen (Produktionsstätten; marktbezogen) gemäß Zielsetzung (t CO₂e)	8.525	5.681	5.665	100 %	4.263	0	0	5 %
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen								
Gesamte Indirekte Scope-3-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)		176.241	172.322	98 %	Derzeit besteht noch keine konkrete absolute Zielsetzung hinsichtlich einer Reduktion von THG-Emissionen in Scope 3.			
3.1 Einge kaufte Waren und Dienstleistungen	erstmalige Erhebung des gesamten Scope 3 für das Geschäftsjahr 2024	48.995	64.621	132 %				
3.2 Kapitalgüter		1.338	-	-				
3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten		21	-	-				
3.6 Geschäftsreisen		1.125	-	-				
3.7 Arbeitswege der Mitarbeitenden		898	-	-				
3.11 Nutzung der verkauften Produkte		119.784	103.591	86 %				
3.12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte		4.080	4.110	101 %				
THG-Emissionen insgesamt								
THG-Emissionen standortbezogen (t CO₂e)	-	185.902	181.997	98 %				
THG-Emissionen marktbezogen (t CO₂e)	-	184.902	181.234	98 %				

Die THG-Emissionen bezogen auf Konzern-Umsatzerlöse, Anzahl der Mitarbeitenden sowie auf konzernweit geleistete Arbeitsstunden gliedern sich wie folgt auf:

THG-Emissionen WashTec – Länder mit Produktionswerken



9.2.2.4.4 Grundlegende Annahmen und Methoden zur Berechnung des Corporate Carbon Footprints

Die Berechnung der THG-Emissionen bei WashTec erfolgt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protokoll). Dabei wurden grundsätzlich die folgenden sieben Treibhausgase berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden alle THG-Emissionen mithilfe entsprechender THG-Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Hier werden jeweils die neuesten IPCC-Werte / Umrechnungsfaktoren herangezogen. Die Berechnung der THG-Emissionen erfolgt durch Multiplikation der eingesetzten Energiemenge mit dem jeweiligen THG-Emissionsfaktor, bezogen auf den eingesetzten Energieträger. Sofern vom Energieversorger bereitgestellt, werden marktbasierend ermittelte Emissionsfaktoren verwendet. Liegen keine spezifischen Werte vor, kommen standortbasierte THG-Emissionsfaktoren zur Anwendung, die für die jeweilige Region oder das Land gelten.

WashTec verfügt über keine operative Kontrolle an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Daher werden die THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 nur für die zu Rechnungslegungszwecken konsolidierte Gruppe ausgewiesen.

9.2.2.4.5 Verwendete Datenbanken

Für die Berechnung des Corporate Carbon Footprints nutzt WashTec Lebenszyklus-Datenbanken von Drittanbietern, die vom GHG-Protokoll online gelistet sind. Lebenszyklus-Datenbanken enthalten standardisierte Umwelt- und Emissionsdaten über deren gesamten Lebenszyklus hinweg. Sie erfassen beispielsweise Emissionen aus Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung.

Durch die Verwendung von Datenbanken können auch solche THG-Emissionen ermittelt werden, für die keine direkten Messungen vorliegen – etwa in der Lieferkette (Scope 3). Lebenszyklus Datenbanken ermöglichen somit eine konsistente, nachvollziehbare und vergleichbare Berechnungsgrundlage gemäß gängigen Standards.

Im Einzelnen greift WashTec dabei auf öffentlich zugängliche Datenbanken zurück, um geeignete THG-Emissionsfaktoren zu verwenden.

9.2.2.4.6 Annahmen und Methoden zur Berechnung der THG-Emissionen in Scope 1

Die THG-Emissionen in Scope 1 betreffen bei WashTec im Wesentlichen die Fahrzeugflotte. Die ausländischen Tochtergesellschaften erfassen ihre Kraftstoffverbräuche anhand von Tankabrechnungen, prüfen diese intern und übermitteln die Daten regelmäßig an die zentrale Abteilung Energiemanagement in Deutschland. An den deutschen Standorten und dem französischen Standort erfolgt die Erfassung automatisiert über ein Fuhrparkmanagementsystem, das Tankvorgänge in Echtzeit den jeweiligen Fahrzeugen zuordnet und die Verbrauchsdaten kontinuierlich trackt. Die konzernweiten Kraftstoffverbräuche werden anschließend konsolidiert und mithilfe von THG-Emissionsfaktoren aus anerkannten Datenbanken in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Für Benzin und Diesel stammen die THG-Emissionsfaktoren aus der DEFRA-Datenbank. Bei fossilen Brennstoffen und Kältemitteln werden die Verbrauchswerte stets aus den Rechnungen entnommen und die entsprechenden THG-Emissionsfaktoren entweder direkt von den Energielieferanten oder ebenfalls aus der DEFRA-Datenbank bezogen.

Alle Verbrauchsdaten werden zentral in einem Reporting System bzw. in standardisierten Erfassungsformaten zusammengeführt, validiert und auf Plausibilität geprüft. Durch diese systematische Erfassung und Nachverfolgung soll gewährleistet werden, dass alle Verbrauchsdaten vollständig, nachvollziehbar und konsistent vorliegen, bevor sie zur Berechnung der THG-Emissionen mit den entsprechenden THG-Emissionsfaktoren verknüpft werden.

9.2.2.4.7 Annahmen und Methoden zur Berechnung der THG-Emissionen in Scope 2

Die THG-Emissionen in Scope 2 entstehen bei WashTec hauptsächlich durch den Strombezug der Produktionswerke in den USA und Tschechien sowie durch den Fernwärmebezug an den deutschen Produktionsstandorten. Die Berechnung der daraus resultierenden THG-Emissionen wird sowohl nach dem marktbezogenen Ansatz (marktbezogene THG-Emissionsfaktoren) als auch nach dem standortbezogenen Ansatz (standortbezogene THG-Emissionsfaktoren) durchgeführt. Der Anteil an Ökostrom bei WashTec liegt im Geschäftsjahr 2025 bei rund 56%, von denen 100% aus gebündelten Stromverträgen stammt.

Die Verbrauchsmengen der genannten Energiearten werden zentral erhoben. Für die deutschen Standorte stammen die Daten direkt aus den Rechnungen der Energieversorger. Die Werke in Tschechien und den USA melden ihre monatlichen Verbrauchswerte auf Basis der Versorgerabrechnungen an die zentrale Abteilung Energiemanagement, wo sie dokumentiert und weiterverarbeitet werden. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente erfolgt anschließend. Liegen keine spezifischen THG-Emissionsfaktoren der Versorger vor, greift WashTec auf die Datenbank DEFRA zurück.

Stromverbräuche, die durch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte entstehen, werden differenziert erfasst – getrennt nach Ladevorgängen auf dem Betriebsgelände und außerhalb. Für außerhalb (mit Ausnahmen in Deutschland getätigte Ladevorgänge über die Ladekarte) geladene Strommengen wird der Strommix des jeweiligen Landes herangezogen, in dem der Fahrzeugnutzer ansässig ist. Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen von der Website der Organisation Low Carbon Power. Bei Ladevorgängen an der firmeneigenen Ladeinfrastruktur an den deutschen Produktionsstandorten entstehen aufgrund des Bezugs von 100% Ökostrom keine THG-Emissionen. Zudem entstehen bei allen Ladevorgängen, die in Deutschland über den Ladekartenanbieter vorgenommen werden, ebenso keine THG-Emissionen. Dies begründet sich dadurch, dass die geladene Strommenge seitens des Anbieters durch den Bezug von Herkunftsnachweisen im Jahr 2025 ausschließlich als Ökostrom zu klassifizieren und folglich mit 0 g CO₂e/kWh zu bewerten sind.

9.2.2.4.8 Annahmen und Methoden zur Berechnung der THG-Emissionen in Scope 3

In einem ersten Schritt wurde analysiert, welche Kategorien des Scope 3 für die Bilanzierung nicht relevant sind, da sie keiner Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe zuzuordnen sind. Dazu zählen folgende Kategorien:

- 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
- 3.8 Vorgelagerte geleaste Sachanlagen
- 3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte
- 3.13 Nachgelagerte verleaste Sachanlagen
- 3.14 Franchise
- 3.15 Investitionen

Jede der folgenden Kategorien wurde im Jahr 2024 erhoben und trägt jeweils weniger als 1% zum gesamten THG-Emissionsvolumen bei. Aufgrund ihrer Unwesentlichkeit wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2025 nicht erneut erhoben und werden nicht mehr berichtet.

- 3.2 Kapitalgüter
- 3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten
- 3.6 Geschäftsreisen
- 3.7 Arbeitswege der Mitarbeitenden

Die Kategorien »3.4 Transport und Verteilung (vorgelagerte Wertschöpfungskette)« sowie »3.9 Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)« wurden aus den folgenden Gründen nicht gesondert berücksichtigt:

- 3.4 Transport und Verteilung (vorgelagerte Wertschöpfungskette)
Hinsichtlich dieser Kategorie geht WashTec davon aus, dass die Auslieferung – also der vorgelagerte Transport und die Verteilung – bereits immer im Product Carbon Footprint der eingekauften Waren berücksichtigt ist. Speditionsdienstleistungen werden zusätzlich unter der Kategorie »3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« erfasst. Mögliche Überschneidungen bei den THG-Emissionen werden dabei bewusst in Kauf genommen, da dies insgesamt als unwesentlich eingestuft wird.
- 3.9 Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)
Der überwiegende Teil des Transports und der Verteilung von WashTec Produkten wird der Kategorie »3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« zugeordnet. Aufgrund des geringen Anteils von Selbstabholungen durch Kunden und deren Nichtberücksichtigung wird die Kategorie »3.9 Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)« als nicht wesentlich eingestuft.

Im Folgenden wird auf die Berechnung der einzelnen von WashTec als wesentlich eingestuft Kategorien eingegangen, basierend auf den Vorgaben des GHG-Protokolls.

- 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
Für die Berechnung der THG-Emissionen in der Kategorie »3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« wurde die Datenbank Data.gov herangezogen, die auf »cradle-to-gate« THG-Emissionsfaktoren beruht. Die Ermittlung der THG-Emissionen in dieser Kategorie erfolgte auf Basis des konzernweiten Einkaufsvolumens je Warengruppe. Für etwa 80% des Einkaufsvolumens erfolgte eine detaillierte Berechnung auf Basis der Warengruppensummen. Die verbleibenden 20 Prozent wurden durch Extrapolation bestimmt.

■ 3.11 Nutzung der verkauften Produkte

Die Methodik zur Bewertung der THG-Emissionen aus der Nutzung der verkauften Produkte basiert auf der sogenannten »calculation method for direct use-phase emissions from products that directly consume energy«.

Die Berechnung der THG-Emissionen fußt primär auf den im Jahr 2025 verkauften Fahrzeugwaschanlagen. Da eine präzise Ermittlung des Energieverbrauchs für jede einzelne Anlage aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Konfigurationen und Betriebsbedingungen nicht praktikabel wäre, erfolgt die Berechnung auf Basis sogenannter Referenz-Portalanlagen. Für jede Produktfamilie wurde eine typische Referenzanlage definiert, deren Energieverbrauch entweder durch Messdaten oder durch theoretische Berechnungen der verbauten Stromverbraucher ermittelt wird. Diese Referenzwerte dienen als Grundlage für die Hochrechnung auf die gesamte durchschnittliche Lebensdauer, wobei Unterschiede zwischen den Produktfamilien berücksichtigt werden. Durch die digitale Vernetzung eines Großteils der Anlagen verfügt WashTec zudem über präzise Daten zur durchschnittlichen jährlichen Anzahl der Fahrzeugwäschen pro Anlage.

Die jährlichen Gesamtenergieverbräuche werden auf Basis kontinentbezogener THG-Emissionsfaktoren umgerechnet, wobei je Kontinent dasjenige Land als Referenz dient, in das die größten Liefermengen erfolgen. Dessen länderspezifische THG-Emissionsfaktoren werden stellvertretend für alle weiteren Länder des Kontinents angewendet.

Die THG-Emissionsfaktoren wurden mit Hilfe der Organisation Low Carbon Power ermittelt, die auf anerkannte Datenquellen, wie z.B. Eurostat zurückgreift.

■ 3.12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte

Die Methodik zur Bewertung der THG-Emissionen aus der End of Life Behandlung verkaufter Produkte basiert auf der »waste type specific method«. Zur Ermittlung der THG-Äquivalenzwerte für die gewichtsbezogenen Abfallfraktionen wurde eine Referenz-Portalanlage vollständig demontiert und in ihre einzelnen Abfallfraktionen zerlegt.

Eine individuelle Zerlegung aller Varianten, Produktfamilien und kundenspezifischen Konfigurationen ist nicht praktikabel, da die Varianten zu vielfältig sind.

Die ermittelten Mengen der jeweiligen Abfallfraktionen wurden anschließend mit datenbankbasierten THG-Emissionsfaktoren aus der DEFRA Datenbank verrechnet, um die THG-Emissionen einer Referenz-Portalanlage in der End-of-Life Behandlung zu berechnen.

Abschließend wurde der ermittelte THG-Emissionswert mit Hilfe eines Anlagen-Äquivalentes auf die verkauften Stückzahlen aus 2025 hochgerechnet, um einen Gesamtwert für alle Produktfamilien zu erheben.

Für die Waschchemie wird basierend auf dem gesamten Verkaufsvolumen der Waschchemie, der durchschnittlich eingesetzten Menge pro Wäsche sowie dem Frischwasserverbrauch pro Wäsche ein Gesamtabwasserwert für das Jahr 2025 berechnet. Anschließend erfolgt die THG-Gewichtung dieses Kategorieils unter Verwendung eines volumenbezogenen THG-Äquivalenzwertes. Die zugrunde liegenden THG-Emissionsfaktoren stammen ebenfalls aus der Datenbank DEFRA.

Insgesamt beruhen die Daten für die Berechnung des der THG-Emissionen in Scope 3 damit ausschließlich auf Sekundärdaten.

9.2.3 Angaben zur Umweltverschmutzung

9.2.3.1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

9.2.3.1.1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung



Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist in den Kapiteln 9.1.4.1 und 9.1.4.3 beschrieben.

Insgesamt hat WashTec wie im Vorjahr eine Auswirkung im Bereich Wasserverschmutzung als wesentlich identifiziert. Diese wesentliche Auswirkung im Bereich Wasserverschmutzung und ihre Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROS und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Wasserverschmutzung	Negative tatsächliche Auswirkung durch Abwasser nach der Autowäsche	Waschchemie ist ein essenzieller Bestandteil der Fahrzeugreinigung. Nach der Autowäsche gelangt die Waschchemie zusammen mit dem Brauchwasser in die Kanalisation und belastet daher das Abwasser	Absatzmarkt und Kundengruppen im Bereich Waschchemie (europaweit)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

9.2.3.1.2 Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Im Jahr 2021 wurde mit der AUWA Green Car Care ein eigenes Produktsortiment geschaffen. WashTec bietet seinen Kunden mit dem AUWA Green Car Care Produktsortiment eine Lösung, im Bereich der eingesetzten Waschchemie ökologisch verträglichere Produkte einzusetzen.

Die Produktgruppe AUWA Green Car Care unterliegt einem eigens entwickelten Kriterienkatalog für nachhaltige Waschchemie, da in der Branche bislang keine allgemein gültigen Standards existieren. Die Einhaltung dieser Kriterien wird durch eine systematische Rezeptur- und Produktionskontrolle sichergestellt und vom SGS Institut Fresenius als unabhängiger Prüforganisation überwacht und dokumentiert. Eine detaillierte Aufstellung des Kriterienkatalogs findet sich im folgenden Kapitel.

WashTec vereint mit diesem Konzept nachhaltigkeitsbezogene Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette seiner Waschchemie. Diese reichen vom Bezug der Rohstoffe über die Produktion, die Anwendung und das Recycling. Für das Thema Wasserverschmutzung ist vor allem die Auswahl der Rohstoffe sowie die eingesetzte Menge Waschsubstanz pro Waschvorgang relevant.

Die Produkte der AUWA werden überwiegend in Europa vertrieben, daher wirkt auch das Konzept der AUWA Green Car Care überwiegend in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in Europa.

Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgt durch die Geschäftsführung der AUWA.

9.2.3.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

WashTec arbeitet stetig daran, neue Produkte zu entwickeln, die den Kriterien der AUWA Green Car Care entsprechen. Bestehende Produkte werden so optimiert, dass sie die Kriterien für die AUWA Green Car Care erfüllen. Die neu entwickelten Produkte der AUWA entsprechen bis auf sehr wenige Ausnahmen den Kriterien der AUWA Green Car Care.

Eine wesentliche Maßnahme ist dabei die Rohstoffauswahl. WashTec setzt beispielsweise im AUWA Green Car Care Produktsortiment waschaktive Substanzen (Detergenzien) ein, die pflanzenbasiert sind. Die Produkte dieser Produktlinie sind frei von Nitrilotriessigsäure (NTA), Farbstoffen, Halogensäuren, Phosphaten, Kohlenwasserstoffen und svHCS.

Mit diesen Maßnahmen wird die Abbaubarkeit der Chemieprodukte im Brauchwasser erleichtert. Auch die Fokussierung auf das Wesentliche innerhalb einer Rezeptur hilft, die Wasserbelastung so gering wie möglich zu halten. Für die unterschiedlichen Anwendungen zum Reinigen und Pflegen von Fahrzeugoberflächen werden einzelne Rohstoffe nach ihren Funktionalitäten hin ausgesucht. Ziel ist es, pro Funktionalität möglichst nur einen Schlüsselrohstoff zu verwenden.

Zudem ist der überwiegende Teil des Sortiments, der in den skandinavischen Ländern vertrieben wird, mit dem Nordic Swan Ecolabel zertifiziert.

In den Vertriebsaktivitäten bindet WashTec die Produkte der AUWA Green Car Care ein, indem Vertriebsmitarbeitende regelmäßig geschult und auch den Betreibern Informationen über die Kriterien, Unterschiede und Vorteile gegenüber herkömmlicher Waschchemie zur Verfügung gestellt werden.

Diese hier aufgeführten Maßnahmen wirken sowohl in der vor- als auch nachgelagerten Wertschöpfungskette. WashTec benötigt keine wesentlichen Mittel in Form von CapEx bzw. OpEx zur Umsetzung einzelner Maßnahmen.

9.2.3.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Durch das Konzept der AUWA Green Car Care wird die Wasserverschmutzung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette adressiert.

Bislang wurden aufgrund der Komplexität der Thematik noch keine messbaren Ziele definiert. WashTec plant die Einführung messbarer Ziele im Bereich Wasserverschmutzung ab dem Geschäftsjahr 2026.

WashTec verfolgt die Wirksamkeit des AUWA Green Car Care Konzeptes nebst den zugehörigen Maßnahmen, indem beispielsweise Rezepturen kontinuierlich intern und extern durch die »Recipe & Production Control« überprüft werden.

9.2.4 Angaben zu Wasserressourcen

9.2.4.1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen

9.2.4.1.1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist in den Kapiteln 9.1.4.1 und 9.1.4.3 beschrieben.

Insgesamt wurden je eine Auswirkung und ein Risiko im Bereich Wasserressourcen als wesentlich identifiziert. Die wesentliche Auswirkung und das Risiko im Bereich Wasserressourcen und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.



Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte
Wasserverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Wasserverbrauch	Der Wasserverbrauch durch den Betrieb der Anlagen beim Kunden verschärft die Wasserknappheit	Absatzmärkte weltweit, vor allem in Wasserstressgebieten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Fortsetzung der Tabelle: Seite 125

Fortsetzung der Tabelle von Seite 124

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte
Wasserknappheit	Risiko durch Einschränkungen bzw. Verbote beim Wasserverbrauch	Risiko, wenn Anlagen beim Kunden aufgrund von vorübergehenden oder dauerhaften Einschränkungen bzw. Verboten zum Wasserverbrauch nicht mehr betrieben werden dürfen	Vertrieb Anlagen, Service und Waschchemie sowie Forschung und Entwicklung	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

9.2.4.1.2 Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Zur Reduktion des Wasserverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette hat WashTec eine Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren implementiert. Technische Neuentwicklungen werden gemäß dieser Richtlinie im Zuge des Entwicklungsprozesses forciert. Eine Dimension hierbei ist der minimale Wassereinsatz je Wäsche im Betrieb beim Kunden. Alle Mitarbeitenden im Bereich Konstruktion werden im Hinblick auf die Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren geschult. Die Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren ist weltweit anwendbar und wirkt auf die eigenen Aktivitäten von WashTec und indirekt auch auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Die Umsetzung dieser Richtlinie wird bei Neukonstruktionen vom Umweltbeauftragten der WashTec in Europa überwacht. Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung dieser Richtlinie.

WashTec reagiert bereits jetzt auf das Risiko der Wasserknappheit und auf die negativen Auswirkungen durch den Wasserverbrauch, indem den Kunden mit Wasserrückgewinnungsanlagen ein Produkt angeboten wird, mit dem ein Großteil des Frischwasserverbrauchs eingespart werden kann. Im Betrieb benötigt eine Portalanlage ohne Wasserrückgewinnungsanlage pro Wäsche durchschnittlich ca. 120–170 Liter Wasser (Frisch- und Brauchwasser)

pro Wäsche*. Im Vergleich zu einer manuellen Wäsche kommt eine Portalanlage mit Wasserrückgewinnungsanlage mit ca. 20% Frischwasseranteil aus.** WashTec vertreibt Wasserrückgewinnungsanlagen als Zusatzoption zur automatisierten Fahrzeugwaschanlage. Sie können auch nachgerüstet werden. Das Konzept der Wasserrückgewinnungsanlagen umfasst die Ableitung des Brauchwassers aus der Fahrzeugwaschanlage in ein Becken, das als Schlammfang dient. Durch Sedimentation trennen sich dort Feststoffe als Schlamm vom Wasser ab. Das restliche Wasser gelangt über ein Entnahmebecken und eine Filtrationsanlage als Brauchwasser zur Wiederverwendung in einen Vorlagetank. Von dort wird das aufbereitete Wasser an die Waschanlage abgegeben.

WashTec überprüft kontinuierlich, ob die Wasserrückgewinnungssysteme sowohl den aktuellen Umweltstandards als auch den Kundenanforderungen entsprechen.

Mit dem Konzept der Wasserrückgewinnungen adressiert WashTec auch die Verringerung des Wasserverbrauchs in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind.

Im Gegensatz zum Wasserverbrauch bei der Autowäsche spielt der Wasserverbrauch im eigenen Betrieb eine untergeordnete Rolle. Daher sieht WashTec hier auch keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

* Es handelt sich hierbei um Durchschnittswerte, die kundenabhängig variieren können. Der genaue Wasserbedarf ist bei Portalanlagen im Wesentlichen abhängig von Faktoren wie Programmwahl, Ausstattung, Standorttemperatur, saisonalen Verschmutzungsarten, Fahrzeuggröße und gesetzlichen Vorgaben. Der Wasserverbrauch in einer Waschstraße ist deutlich höher als in einer Portalanlage. Verbräuche in Waschstraßen sind deutlich abhängiger von den o. g. Faktoren und werde daher nicht separat ausgewiesen.

** Alle Verbrauchszahlen, die bei der Darstellung der Produkte angeführt werden, sind Beispielrechnungen. Aufgrund der großen Variantenvielfalt bei den Waschanlagen und des unterschiedlichen Nutzerverhaltens können keine standardisierten Verbrauchsdaten genannt werden

9.2.4.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Folgende Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt, um das Thema Wassereffizienz voranzutreiben:

WashTec setzt auf personelle Kapazitäten im Bereich Wasserrückgewinnungen. Dies hat zum Ziel, aktuell und zukünftig verstärkt auf der Produktseite an den Bereichen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu arbeiten.

WashTec unterstützt seine Kunden darin, Transparenz über ihren Wasserverbrauch zu erhalten, beispielsweise durch den Einbau von Wasserzählern ab Werk und die Möglichkeit zur Darstellung der Frisch- und Brauchwassereinsätze auf der digitalen Plattform von WashTec.

WashTec verstärkt seine Vertriebsaktivitäten von Wasserrückgewinnungen weltweit.

Die Entscheidung, ob und inwieweit die Fahrzeugwäsche mit einer Wasserrückgewinnungsanlage durchgeführt wird, obliegt dem Betreiber der Waschanlage und oft einer behördlichen Genehmigung. Diese Entscheidung wird nicht rein auf Nachhaltigkeitsaspekten, sondern unter Abwägung einer Vielzahl von Faktoren getroffen. WashTec hat daher nur indirekt auf die Installationszahl von Wasserrückgewinnungsanlagen im Zusammenhang mit seinen Waschanlagen Einfluss.

Für die Umsetzung der in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen sind keine wesentlichen finanziellen Mittel notwendig.

Die hier beschriebenen Maßnahmen wirken auch in Bezug auf Gebiete, die von Wasserisrisiken betroffen sind, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress.

9.2.4.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen

WashTec fokussiert sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie unter anderem auf die Reduktion des Wasserverbrauchs der Fahrzeugwaschanlagen.

Um den Wasserverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie das Risiko von Einschränkungen im Waschbetrieb zu reduzieren, eignet sich der Einsatz einer Wasserrückgewinnungsanlage beim Kunden.

Folgende Quote stellt den Einfluss von WashTec auf das professionelle, automatisierte Fahrzeugwaschgeschäft im Kontext der Wiederverwendung von Brauchwasser für die Autowäsche im Ganzen dar:

$$\frac{\text{Anzahl der weltweit installierten Wasserrückgewinnungen von WashTec}}{\text{Anzahl der weltweit installierten Waschanlagen von WashTec}} \\ (\text{»WashTec Wasserrückgewinnungsquote«}).$$

Im Rahmen der internen Berichterstattung verfolgt WashTec die Entwicklung der WashTec Wasserrückgewinnungsquote.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beträgt die WashTec Wasserrückgewinnungsquote 23 % (Vorjahr: 22 %).

In die Anzahl der installierten Waschanlagen von WashTec werden Portalwaschanlagen, Truck & Bus Waschanlagen sowie Waschstraßen mit einbezogen. Die Daten hierfür stammen aus dem CRM-System, welches seitens der Vertriebsmitarbeitenden kontinuierlich gepflegt wird. Die Datenabfrage erfolgt stichtagsbezogen. Eine Limitierung der Datenabfrage aus dem CRM-System besteht darin, dass WashTec seitens bestehender bzw. ehemaliger Kunden nicht immer über den aktuellen Installationsstaus einer Anlage bzw. Wasserrückgewinnung informiert wird. Darüber hinaus können sich Fehler bei der Datenpflege ereignen (z.B. unterlassene Statusänderung einer Anlage bzw. Wasserrückgewinnung oder verspätete Datenpflege).

Das Ziel ist es, die WashTec Wasserrückgewinnungsquote weltweit kontinuierlich zu steigern.

Es handelt sich um ein freiwilliges nicht quantifiziertes Ziel, das durch den Vorstand der WashTec Gruppe festgelegt wurde. Von dieser Zielsetzung sind auch Gebiete, die von Wasserrisiken bzw. Wasserstress betroffen sind, einbezogen.

WashTec verfolgt die Wirksamkeit seiner Konzepte und Maßnahmen dadurch, dass die WashTec Wasserrückgewinnungsquote jährlich erfasst und an den Vorstand berichtet wird. Dadurch können Veränderungen im Vergleich zur Vorperiode gemessen werden. Es ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant, die Erfassung und Berichterstattung der Wasserrückgewinnungsquote quartalsweise durchzuführen.

9.2.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

9.2.5.1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

9.2.5.1.1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Insgesamt hat WashTec zwei Auswirkungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft als wesentlich identifiziert. Im Vorjahr wurden diese Auswirkungen noch als unwesentlich eingestuft. Diese Auswirkungen und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROS und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte
Ressourcenflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Ressourceneinsatz	Negative Auswirkungen durch den Einsatz von Rohstoffen in der Produktion und im Service	Produktion und Service weltweit	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Abfälle	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Abfälle	Negative Auswirkungen durch die Generierung von Abfällen	Produktion und Service weltweit	Eigener Betrieb	Kurz-, mittel- und langfristig
---------	--	--	---------------------------------	-----------------	--------------------------------

9.2.5.1.2 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Als Maschinenhersteller ist WashTec in besonderem Maße auf den effizienten Einsatz von Materialien und Ressourcen angewiesen. Das Unternehmen hat daher Konzepte im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft entwickelt, die sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte berücksichtigen und darauf abzielen, wesentliche negative Auswirkungen zu reduzieren.

WashTec verpflichtet seine Lieferanten zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Es werden stets Materialien aus nachhaltigen Quellen bevorzugt, wenn die Rahmenbedingungen wie Qualität, Verfügbarkeit sowie Kosten angemessen sind. Damit werden die negativen Auswirkungen durch den Einsatz von Rohstoffen in der Produktion und im Service adressiert. Die Abteilung Global Purchasing hat hierfür konzernweit geltende Arbeitsanweisungen entwickelt, die bei der Lieferantenauswahl bzw. beim Lieferantenaudit einzuhalten sind und ist damit verantwortlich für die Umsetzung dieser Arbeitsanweisungen.

Die Konstruktion der Maschinen basiert auf bewährter, robuster Technik und modularer Bauweise. Nahezu alle Komponenten einer Maschine sind so ausgelegt, dass sie von qualifiziertem Fachpersonal repariert oder ausgetauscht werden können. Dadurch wird die Lebensdauer der Anlage erheblich verlängert, Ressourcen werden geschont und die Notwendigkeit für komplette Neuinvestitionen der Kunden reduziert.

Als Ergänzung zur international gültigen WashTec Umweltrichtlinie spezifiziert eine Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren die Grundsätze nachhaltigen Entwickelns und Konstruierens. Bereits im Konstruktionsprozess entscheidet sich, ob das jeweilige Produkt den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft folgt. Durch die Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren adressiert WashTec bereits im Produktentstehungsprozess die Punkte der Reparierbarkeit einzelner Bauteile bzw. Baugruppen sowie durch die Rohstoffauswahl eine hohe stoff-

liche Verwertungsquote am Lebensende. Zudem wird fortlaufend eine mögliche Wiederverwendung von Bauteilen (z.B. Steuerungseinheiten) geprüft. Durch die Zusammenarbeit mit ausschließlich zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben stellt WashTec sicher, dass die Waschanlagen nicht nur recycelbar konzipiert sind, sondern dies auch in der Praxis umgesetzt wird.

Nachhaltigkeit ergänzt dabei als fünfte Dimension neben Funktion, Qualität, Kosten und Zeit den Entwicklungsprozess und hat hierbei denselben Stellenwert wie die anderen Dimensionen.

WashTec versteht nachhaltiges Konstruieren als kontinuierlichen Prozess, um die Produkte hinsichtlich Ressourceneinsatz zu optimieren und die damit verbundenen Umweltauswirkungen fortlaufend zu reduzieren.

Ein Kernelement der Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren ist die Material-, Stoff- und Bauteilerauswahl. Es wird geregelt, dass diese Auswahl möglichst folgende Kriterien erfüllt:

- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch den Einsatz wiederverwertbarer bzw. recycelbarer Materialien
- Ressourcenschonung, durch Einsatz von recyceltem Material
- Reduktion des Einsatzes fossilbasierter Rohstoffe und Ersatz durch nachwachsende Rohstoffe

Alle Mitarbeitenden im Bereich Konstruktion werden im Hinblick auf die Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren geschult. Die Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren ist weltweit anwendbar und wirkt auf die eigenen Aktivitäten von WashTec und indirekt auch auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Die Umsetzung dieser Richtlinie wird bei Neukonstruktionen vom Umweltbeauftragten der WashTec in Europa überwacht. Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung dieser Richtlinie.

Eine Analyse der Bestandteile bei der Verwertung einer Portalanlage am Ende des Lebenszyklus hat ergeben, dass eine stoffliche Recycelbarkeit der Materialien von über 90 % gegeben ist. Es wird fortlaufend daran gearbeitet, auch die verbleibenden rund 10 % Prozent stofflich wiederverwenden zu können.

WashTec überprüft zudem regelmäßig die Komponenten der Anlagen, um Einzelteile zu identifizieren, deren Reparatur oder Aufbereitung wirtschaftlich und technisch sinnvoll ist. Auf diese Weise kann der Austausch durch Neuteile vermieden, die Lebensdauer der Anlage verlängert und wertvolle Ressourcen geschont werden. Aktuell gibt es schon eine Vielzahl an Bauteilen, die auch als »Refurbished« im Ersatzteillager verfügbar sind.

Für die Werke in Deutschland und Tschechien gilt zudem eine Arbeitsanweisung für Abfallentsorgung. Ziel dieser Arbeitsanweisung ist es, die Abfallmengen zu senken und die Getrenntsammlerquoten zu erhöhen. Zudem besteht für alle Mitarbeitenden in Deutschland eine verpflichtende Schulung im Bereich Abfall.

Zusammenfassend sind die oben beschriebenen Konzepte damit auch auf folgende Themen ausgerichtet:

- Minimierung von Primärrohstoffen
WashTec verfolgt das Ziel, den Anteil von Primärmaterialien in den Produkten und Prozessen kontinuierlich zu verringern. Dazu setzt WashTec verstärkt auf den Einsatz von Sekundärrohstoffen wie recyceltem Stahl, Aluminium und Kunststoffen. Die Nutzung von Sekundärrohstoffen ist ein Schwerpunkt der Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren.
- Nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen
Die Nutzung erneuerbarer Ressourcen ist ein Schwerpunkt der Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren.

Die Konzepte zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind darauf ausgerichtet, den Übergang von einer linearen zu einer zirkulären Wertschöpfung zu fördern. Sie adressieren dabei alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

9.2.5.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

WashTec hat eine Reihe von Maßnahmen implementiert, um die Ressourcennutzung zu optimieren und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in die Wertschöpfungskette zu

integrieren. Ein zentrales hervorzuhebendes Projekt im Berichtsjahr war die Investition in eine sogenannte Bag-In-Box-Abfüllanlage. Dabei wird auf ein Verpackungssystem zurückgegriffen, bei dem die Waschchemie in einen flexiblen Kunststoffbeutel («Bag») gefüllt wird, der in einer stabilen Kartonverpackung («Box») steckt. Hierbei wird der erdölbasierte Materialeinsatz für Verpackungen reduziert und die Recyclingfähigkeit verbessert.

Die umgesetzten Maßnahmen im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft umfassen insbesondere folgende Themen:

■ **Materialeffizienzprogramme**

- Optimierung des Materialeinsatzes durch Umstellung auf durchdachte Lösungen wie z. B. die Bag-In-Box Lösung, die statt Kunststoffkanistern zum Einsatz kommen und den Materialeinsatz an Kunststoff um mehr als 80 % reduziert
- Implementierung von digitalen Prozessen, um den Papiereinsatz inkl. dessen nötigem Transport zu reduzieren, wie zum Beispiel durch Monitore in der Produktion, oder digitalem Schriftverkehr intern wie extern und der kontinuierlichen Bestrebung nach Reduktion von Ausschuss
- Entwicklung und Einführung einer Verpackungsanweisung für Lieferanten, um eine ressourcenschonende Verpackung angelieferter Waren sicherzustellen

■ **Recycling, Wiederverwendung und Upcycling**

- Vollständiger Verzicht auf Verbundverpackungen und Einsatz von 100 % recyclebaren Verpackungen
- Systematische Rückführung von Verpackungen (z. B. Füllmaterial, Holzkisten, Kartonnagen, Transportgestellen, Folien und Kanistern) an Hersteller bzw. Aufbereiter, oder direkt in der Wiederverwendung bei Transportprozessen
- Vollständige Kreislaufwirtschaft im Bereich der Energieketten, die am Ende ihres Lebensweges an den Lieferanten zurückgesendet werden und daraus neue Ketten hergestellt werden

■ **Produktdesign für Kreislaufwirtschaft**

- Entwicklung modularer Maschinenkomponenten zur Ermöglichung einer einfachen Reparatur, Demontage und Wiederverwendung

■ **Rücknahme- und Refurbishment-Programme**

- Schaffung eines Prozesses zum Refurbishment z.B. für Steuerungen und Rückführung in den Ersatzteilmarkt
- Implementierung eines geschlossenen Stoffkreislaufs im Bereich der Leergebinde durch die eigenständige Rückführung zum Hersteller der Kanister mit anschließender Wiederaufbereitung

Mit diesen Maßnahmen verfolgt WashTec konsequent das Ziel, den Übergang von einer linearen zu einer zirkulären Wertschöpfung zu gestalten sowie Ressourcen zu schonen. Die umgesetzten Maßnahmen adressieren je nach Art unterschiedliche Bereiche der Wertschöpfungskette: Einige wirken direkt im eigenen Betrieb (z. B. Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen), andere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (z. B. Verpackungsanforderungen oder Beschaffungsrichtlinien), und wiederum weitere betreffen die Nutzung und das Lebensende der Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette.

9.2.5.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

WashTec plant, die Ressourceneffizienz zu steigern und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in allen relevanten Geschäftsprozessen zu verankern. Dies umfasst insbesondere die Ausweitung eines kreislaforientierten Produktdesigns – etwa durch erhöhte Haltbarkeit, verbesserte Reparierbarkeit, optimierte Demontagemöglichkeiten und eine hohe Recyclingfähigkeit der Maschinen und Anlagen. Darüber hinaus zielt WashTec darauf ab, die kreislaforientierte Materialnutzungsrate zu erhöhen, den Einsatz von Primärrohstoffen zu minimieren und verstärkt auf nachhaltig beschaffte, erneuerbare Materialien gemäß dem Kaskadenprinzip zu setzen. Ergänzend verfolgt das Unternehmen eine effiziente und ord-

nungsgemäße Abfallbewirtschaftung entlang des gesamten Produktlebenszyklus sowie weitere Maßnahmen, die zu einer verantwortungsvollen Ressourcennutzung und Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen.

Quantitative Ziele zur Reduktion von Ressourcenzuflüssen wurden bis dato noch nicht definiert.

Für das Werk in Augsburg wurde als freiwilliges Ziel eine Getrennsammelquote des Abfalls von mindestens 90 % als Zielgröße definiert. Dieses Ziel steht im Einklang mit der WashTec Umweltrichtlinie. Diese gibt vor, dass Umweltbelastungen wie Abfälle wo möglich zu vermeiden und durch geeignete Verfahren und Methoden (getrennte Sammlung und hochwertige Verwertung von Abfällen) geringgehalten werden.

Die Getrennsammelquote beschreibt den Anteil der Abfälle, die im Unternehmen sortenrein getrennt gesammelt werden, bezogen auf die gesamte Abfallmenge, die am Standort Augsburg in allen Bereichen anfällt.

Das Ziel wird in Prozent gemessen, es bezieht sich auf die Ebene des Recyclings in der Abfallhierarchie. Die Messung der Zielgröße erfolgt nicht unter Zugrundelegung von Bezugswerten oder eines Basisjahrs, es handelt sich um eine jährliche, laufende Ermittlung. Zu den Methoden und signifikanten Annahmen wird auf Kapitel 9.2.5.4 verwiesen. Ökologische Schwellenwerte oder wissenschaftliche Erkenntnisse wurden bei der Festlegung dieses Ziels nicht berücksichtigt, Interessensträger waren bei der Zielfestlegung nicht eingebunden. Die Entwicklung der Kennzahl wird dem Vorstand unter anderem in den Umwelt- und Energieteammeetings berichtet und dient der Überwachung von Sortiervorgaben. Die Getrennsammelquote lag im Berichtsjahr bei 86 % und damit leicht unter der Zielgröße.

Weitere quantitative Zielgrößen im Bereich der Abfallbewirtschaftung wurden nicht festgelegt.

Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen wird an den Standorten nachverfolgt und mittels Audits, Inspektionen und Begehungen sichergestellt.

9.2.5.3 Ressourcenzuflüsse

Zu den Ressourcenzuflüssen, die wesentlich für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind, gehören Materialien, (z.B. Stahl, chemische Rohstoffe, Wasser). Auch Produkte, darunter Bauteile und Baugruppen in den Anlagen (z.B. Antriebe, Pumpen), Verpackungen und Güter für die Logistik (z.B. Kanister, Kartonagen, Paletten), sowie gehandelte Waren als Ergänzung des Produktportfolios (z.B. Staubsauger, Mattenklopfer) sind dort zu fassen. Kritische Rohstoffe oder seltene Erden werden von WashTec nicht direkt bezogen oder verarbeitet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Materialien verwendet:

	Einheiten	2025
Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte und technischer und biologischer Materialien	t	39.082
Prozentualer Anteil biologischer Materialien, die für die Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendet werden und nachhaltig beschafft werden	%	2
Das absolute Gewicht der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien	t	4.356
Das prozentuale Gewicht der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien	%	11

Der Ermittlung der oben genannten Gewichte bzw. Anteile liegen folgende Methoden bzw. Annahmen zugrunde:

■ Maschinen

Für den Schwerpunkt »Maschinen« wurden die Gewichte auf Basis einer ERP-Auswertung sämtlicher Ressourcenabflüsse 2025 ermittelt, das heißt aller im Berichtsjahr an Kunden versendeten Maschinen und Anlagen aus dem Headquarter (ausgenommen Lieferungen in den gesamten amerikanischen Markt). Die im ERP-System hinterlegten Bruttogewichte dienten als Datengrundlage. Bei etwa 10 % der Lieferungen wurde das Gewicht durch eine



Annahme ergänzt, wonach diese Lieferungen ein ähnliches durchschnittliches Gewicht aufweisen wie die Gesamtheit der Lieferungen mit vorliegenden Gewichtsdaten.

Anschließend wurde der jeweilige Verpackungsanteil abgezogen, da dieser separat in der Kategorie »Verpackungen« bilanziert wird.

Bei dem amerikanischen Markt wurde das Maschinengewicht über ein eigenständiges Berechnungsmodell bestimmt, das auf den dort verkauften Maschinen sowie auf den konzernseitig definierten Referenzwerten basiert.

Für die Maschinen wird kein biologischer Materialanteil ausgewiesen, da dieser in den verwendeten Komponenten äußerst gering und im Gesamtgewicht zu vernachlässigen ist.

Der Recyclinganteil der Maschinen wurde für die zugekauften metallischen Rohstoffe (Edelstahl, Aluminium und Stahl) auf Basis der von den Lieferanten bereitgestellten, materialspezifischen Recyclinganteilangaben ermittelt.

■ Ersatzteile für Maschinen

Für den Schwerpunkt »Ersatzteile für Maschinen« wurde das Gewicht der versendeten Lieferungen aus dem ERP-System erhoben. Für jedes Ersatzteil, das im System neu angelegt wird, wird das Gewicht entweder direkt aus dem technischen Datenblatt des Herstellers übernommen oder – sofern keine belastbare Herstellerangabe vorliegt – beim ersten Wareneingang mittels Waage ermittelt. Der so erfasste Gewichtswert wird anschließend im ERP-System hinterlegt. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Ersatzteile, die das Unternehmen verlassen, zuvor vollständig vereinnahmt werden mussten, das heißt, die eingesetzten Bauteile fließen zunächst als Ressourcenzufluss in das Unternehmen ein, bevor sie wieder versendet werden.

Für die Ersatzteile für Maschinen wird kein biologischer Materialanteil ausgewiesen, da dieser in den verwendeten Komponenten äußerst gering ist und im Gesamtgewicht zu vernachlässigen ist.

Der Recyclinganteil der Ersatzteile wurde nicht erhoben, da hierfür derzeit keine verlässlichen, standardisierten oder lieferantenseitig bereitgestellten Daten vorliegen und eine fundierte Ermittlung daher nicht möglich ist.

■ Chemische Rohstoffe

Für den Schwerpunkt »Chemische Rohstoffe« konnten die Gewichte überwiegend aus dem internen ERP-System herangezogen werden. Chemische Rohstoffe werden in der Regel in Großgebinden, häufig in Tonnen, zugekauft. Für diese Materialien liegen vom Hersteller bereits verlässliche Gewichtsangaben vor, die direkt übernommen und im System hinterlegt werden. Der biologische Materialanteil chemischer Produkte wird ausgewiesen und stammt aus nachweislich nachhaltiger Beschaffung, die durch gültige Zertifikate belegt ist. Die Ermittlung der Anteile erfolgt anhand einer Prüfung der Materialien auf biobasierte Tenside durch ausgebildete, interne Experten.

■ Wasser

Für den Schwerpunkt »Wasser« wurden sämtliche wasserbezogenen Verbräuche an den Produktionseinheiten systematisch erfasst. Die Datenerhebung erfolgt standortbezogen über die vorhandenen Wasserzähler der öffentlichen Versorger. Diese liefern die zugekauften Wassermengen als direkte Ressourcenzuflüsse, da sämtliche im Unternehmen genutzten Wassermengen zunächst aus dem externen Versorgungssystem bezogen werden. Interne Kreislaufnutzungen (z. B. Testläufe in Anlagen) haben keinen Einfluss auf die Bilanzierung des Ressourcenzuflusses, da sie ausschließlich die Nutzung, nicht jedoch die externe Bezugsmengen verändern.

Für Wasser wird kein biologischer Materialanteil ausgewiesen, da Wasser gemäß den relevanten Bilanzierungsstandards kein biologisches Material darstellt.

Der Anteil von aufbereitetem Wasser im bezogenen Frischwasser wurde auf Basis öffentlich verfügbarer Daten, wie z. B. dem Umweltbundesamt zur Herkunft des Trinkwassers ermittelt.

■ Verpackungen

Für den Schwerpunkt »Verpackungen« konnten alle Gewichte aus dem internen ERP-System herangezogen werden. Dort sind die eingesetzten Verpackungen mit ihrem jeweiligen Gewicht hinterlegt, sodass eine direkte und vollständige Übernahme dieser Daten möglich war. Die Daten stammen entweder direkt von den Lieferanten, oder wurden anhand von Annahmen in Bezug auf ähnliche Artikel bestimmt. Die einzige Annahme in diesem

Bereich besteht darin, dass sämtliche Verpackungen, deren Rechnungen im Jahr 2025 beglichen wurden, auch tatsächlich vereinnahmt wurden.

Der biologische Materialanteil der Verpackungsmaterialien wird mit Hilfe wissenschaftlich fundierter Daten aus anerkannten Lebenszyklusquellen bestimmt. Für Holz- und Kartonverpackungen wird ein biologischer Materialanteil von 100% angesetzt, da diese vollständig aus lignocellulosischen Holzfasern bestehen.

Die Ermittlung des Recyclinganteils erfolgte auf Basis der vom Bundesumweltministerium veröffentlichten Statistik zum Recycling von Verpackungsabfällen. Die dort ausgewiesenen recyclingfähigen Materialanteile wurden als Referenzwerte herangezogen und auf die bei WashTec verwendeten Verpackungsmaterialien übertragen.

Methodisch werden die angefallenen Mengen über ein internes Erfassungssystem dokumentiert und aggregiert. Die dort hinterlegten Daten und Informationen stammen direkt aus den Rechnungen der Entsorger inkl. der Nachweise für die in der Abrechnung dargelegten Daten (z. B. Wiegescheine). Im internen Erfassungssystem werden die Abfallströme den jeweiligen Abfallschlüsseln und Anfallstellen zugeordnet. Anschließend erfolgt eine Aggregation der Daten auf die im ESRS genannten Abfallarten.

9.2.5.4 Ressourcenabflüsse

Die für WashTec relevanten Abfallströme lassen sich grundsätzlich in folgende Kategorien unterscheiden:

- **Metallabfälle:** metallische Reststoffe wie Eisen und Stahl, gemischte Metalle, Aluminium, Edelstahl aus der Entwicklung und Herstellung der Waschanlagen sowie aus der Demontage und Entsorgung von Altanlagen
- **Chemische Abfälle:** chemische Rückstände und Spülflüssigkeiten aus der Entwicklung und Herstellung der Waschchemikalien
- **Verpackungsabfälle:** Abfälle in Form von Papier, Pappe und Kartonagen, Kanister, Holz sowie eine geringe Menge an Kunststoffen

- **Abfälle zur Verwertung:** nicht anderweitig verwertbare bzw. zuzuordnende Reststoffe

Folgende Abfallmengen sind im Geschäftsjahr 2025 angefallen:

Kategorie	Gesamt [t]	Nicht Gefährlich [t]	Gefährlich [t]
a) Gesamtmenge des Abfallaufkommens	4.392	4.110	282
b) Gesamtmenge, die von der Beseitigung abgezweigt wird	3.457	3.436	21
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	81	81	0
ii. Recycling	3.334	3.333	1
iii. sonstige Verwertungsverfahren	42	22	20
c) Gesamtmenge, die zur Beseitigung bestimmt ist	935	675	260
i. Verbrennung	852	592	260
ii. Deponierung	83	83	0
iii. sonstige Arten der Beseitigung	0	0	0
d) Gesamtmenge der nicht recycelten Abfälle	1.058	778	280
e) Anteil der nicht recycelten Abfälle	24 %	19 %	99 %

Die Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen im Jahr 2025 betrug 282 t. Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten von WashTec entstehen keine radioaktiven Abfälle. Entsprechende Stoffe oder Prozesse kommen bei WashTec nicht zum Einsatz.

Zur Ermittlung der Abfallmengen wurden sämtliche Mengen zugrunde gelegt, die in den Produktionswerken erfasst wurden. Die Daten stammen aus den internen Erfassungssystemen der Werke und bilden den gesamten im Jahr 2025 angefallenen Abfall ab. Der in den Vertriebsgesellschaften anfallende Abfall ist vernachlässigbar, da es sich ausschließlich um Vertriebs- und Serviceorganisationen handelt, in denen keine Produktion stattfindet. Entsprechend fallen dort lediglich geringe Mengen an typischen Büro- und Serviceabfällen an, jedoch keine produktionsbedingten Abfälle oder größeren Abfallfraktionen.

9.3 Sozialinformationen

9.3.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	134	9.3.3	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	143
9.3.2	Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	136	9.3.3.1	Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	143
9.3.2.1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	136	9.3.3.2	Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec	144
9.3.2.2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	139	9.3.3.3	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	145
9.3.2.3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	140	9.3.3.4	Diversitätskennzahlen	146
9.3.2.4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens	141	9.3.3.5	Angemessene Entlohnung	146
			9.3.3.6	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit ..	147
			9.3.3.7	Vergütungskennzahlen	148
			9.3.3.8	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	148

9.3 Sozialinformationen



Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat WashTec im Bereich Sozialinformationen die Standards ESRS S1 und ESRS S2 als wesentlich identifiziert. WashTec nimmt von der Möglichkeit Gebrauch, die Informationen aus ESRS S1-7, S1-15 sowie ESRS S2 auszulassen (siehe dazu auch Angaben in Kapitel 9.1.1.2.6). Daher beziehen sich die Sozialinformationen lediglich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens.

Der Begriff Arbeitskräfte des Unternehmens umfasst laut ESRS-Standards Arbeitnehmer und Fremdarbeitskräfte. Die Fremdarbeitskräfte untergliedern sich wiederum in Selbstständige und Leiharbeitnehmende.

WashTec verwendet in der Konzernnachhaltigkeitserklärung den Begriff »Mitarbeitende« anstelle des Begriffs Arbeitnehmer und definiert den Begriff »Mitarbeitende« wie folgt:

Unter dem Begriff »Mitarbeitende« versteht WashTec diejenigen Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit WashTec stehen. Darunter fallen auch die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften der WashTec AG sowie Auszubildende. Fremdarbeitskräfte, wie Leiharbeitnehmende und Selbstständige werden nicht unter den Begriff des »Mitarbeitenden« gefasst. Zur besseren Lesbarkeit wird teils nur die männliche Form verwendet. WashTec spricht hiermit aber gleichermaßen alle Geschlechter an.

9.3.1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Insgesamt hat WashTec elf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte des Unternehmens als wesentlich identifiziert (Vorjahr: elf).

Im Bereich der Arbeitskräfte des Unternehmens kam eine neue wesentliche positive Auswirkung im Bereich der angemessenen Entlohnung hinzu. Das im Vorjahr als wesentlich eingestufte Risiko von nicht angemessener Inklusion wird im aktuellen Berichtsjahr nicht mehr als wesentlich einzustufen. In den Themenbereichen sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit und Rechte auf Information, Anhörung und Mitbestimmung sowie Tarifverträge wurden im Vorjahr wesentliche Risiken berichtet. Im Berichtsjahr finden sich hier wesentliche positive Auswirkungen aufgrund eines geänderten Betrachtungsansatzes im Bereich der Sozialinformationen. In den Themenbereichen Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit sowie Diversität wurden im Vorjahr wesentliche Risiken berichtet. Im Berichtsjahr werden hier aufgrund eines geänderten Betrachtungsansatzes negative potenzielle Auswirkungen berichtet.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte des Unternehmens und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Arten der betroffenen Arbeitskräfte	Zeithorizonte
Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung	Positive tatsächliche Auswirkungen durch faire Löhne	Faire Löhne steigern die Produktivität der Mitarbeitenden und verbessern deren Wohlbefinden	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – sozialer Dialog	Positive tatsächliche Auswirkungen durch sozialen Dialog	Eine angemessene Vertretung bzw. Einbezug von Mitarbeitenden führt zu einem höheren Wohlbefinden und Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	Positive tatsächliche Auswirkungen durch Vereinigungsfreiheit und Rechte auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	WashTec sichert seinen Mitarbeitenden Vereinigungsfreiheit und Rechte auf Information, Anhörung und Mitbestimmung zu. Dies führt zu besseren Arbeitsbedingungen, einer höheren Beschäftigungssicherheit und einer höheren finanziellen Sicherheit für die Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Kurz-, mittel- und langfristig

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 135

Fortsetzung von Tabelle Seite 134

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Arten der betroffenen Arbeitskräfte	Zeithorizonte
Arbeitsbedingungen – Fachkräftemangel	Risiko durch Fachkräftemangel	Durch den andauernden Fachkräftemangel, der sich auch in den Tätigkeitsgebieten der WashTec Gruppe zeigt, kommt es zu höheren Kosten für die Bindung bzw. Neugewinnung von Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Langfristig
Arbeitsbedingungen – Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Chance durch Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden führt zur Bindung bzw. Neugewinnung von Talenten	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Langfristig
Arbeitsbedingungen - Tarifverträge	Positive tatsächliche Auswirkungen durch Tarifverhandlungen	Tarifverhandlungen sichern die Rechte von Mitarbeitenden, fördern faire Löhne und verhindern Konflikte zwischen Mitarbeitenden und WashTec	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Positive tatsächliche Auswirkungen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Möglichkeiten wie Sonderurlaubsansprüche, Lohnfortzahlungsregelungen im Krankheitsfall und zum mobilen Arbeiten tragen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Negative (potenzielle) Auswirkungen durch Arbeitsunfälle	WashTec setzt die Mitarbeitenden Gefahren an Baustellen und in der Produktion aus. Dadurch können Arbeitsunfälle (individuelle Vorfälle) geschehen	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Kurz-, mittel- und langfristig
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Risiko durch Arbeitsunfälle	Reputationsschäden aufgrund von Arbeitsunfällen	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Kurz-, mittel- und langfristig
Gleichbehandlung und Chancengleichheit – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Negative (potenzielle) Auswirkungen durch ungleiche Bezahlung	Ungleiche Bezahlung für die gleiche Arbeit kann zu finanziellem Schaden bzw. geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden führen	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende	Kurz-, mittel- und langfristig
Gleichbehandlung und Chancengleichheit – Diversität	Negative (potenzielle) Auswirkungen durch nicht angemessene Berücksichtigung von Diversität in der Unternehmensorganisation	Unangemessener Umgang mit dem Thema Diversität kann zu Unzufriedenheit unter den Mitarbeitenden und einem geringen Wertschätzungsgefühl führen	Personalmanagement weltweit	Eigener Betrieb	Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende	Kurz-, mittel- und langfristig

Eine besondere Strategie- bzw. Geschäftsrelevanz sieht WashTec bei den Themen Gesundheitsschutz und Sicherheit, Gleichbehandlung der Geschlechter sowie Diversität.

Im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit hat WashTec potenzielle negative Auswirkungen durch Arbeitsunfälle auf Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende, die durch Arbeitsunfälle erkranken oder körperliche Schäden davontragen können. Arbeitsunfälle stellen auf der anderen Seite ein Risiko für Reputationsschäden, verbunden mit einem finanziellen Risiko für WashTec dar. Viele WashTec Kunden setzen ein effektives QHSE-Managementsystem (Quality Health Safety Environment-Managementsystem) für die Zusammenarbeit voraus. Daher hat WashTec hierfür eine gesonderte Organisationseinheit (HSE), die ein effektives QHSE-Managementsystem verantwortet. Weltweit sind Mitarbeitende für diese Organisationseinheit im Einsatz, um flächendeckend Arbeitsplatzsicherheit zu gewährleisten. Durch regelmäßige Audits und Zertifizierungen wird die Wirksamkeit der Arbeitsplatzsicherheit für alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden überwacht. Aus Sicht des Unternehmens ist das Thema Arbeitsplatzsicherheit direkt mit dem Geschäftsmodell verbunden und wird als Arbeitsgrundlage für die Mitarbeitenden angesehen. Die negativen Auswirkungen bzw. Risiken, die mit dem Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit in Verbindung stehen, sind daher kurz-, mittel- und langfristig relevant für die Strategie und das Geschäftsmodell.

Fehlende Gleichbehandlung kann zu geringer Zufriedenheit und zu einem geringeren Wertschätzungsgefühl der Mitarbeitenden führen. Daher ermöglicht WashTec allen Geschlechtern in gleicher Weise, Führungs- und Projektaufgaben zu übernehmen.

Das Thema Gleichbehandlung hat einen hohen Stellenwert bei WashTec und eine hohe Relevanz im Rahmen der Strategie. Insbesondere hat sich der Vorstand der WashTec AG das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern. Hierfür hat er im Rahmen einer freiwilligen Zielgrößenfestlegung einen Anteil weiblicher Führungskräfte von 18 % als Ziel definiert, welches bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht auch dem Proporz weiblicher Mitarbeitender. WashTec steht ein für vollständige, geschlechtsunabhängige Gleichstellung. Dazu hat WashTec die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Aktuell sind keine wesentlichen finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen auf die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme und Buchwertanpassungen messbar.

Das Geschäftsmodell von WashTec unterliegt den Rahmenbedingungen der oben genannten strategisch bzw. geschäftlich relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen. WashTec sieht die Auswirkungen, Risiken und Chancen jedoch nicht als derart wesentlich an, dass sie das WashTec Geschäftsmodell grundlegend negativ beeinträchtigen könnten. Dies liegt zum einen daran, dass WashTec bereits Maßnahmen implementiert hat, um negative Auswirkungen zu vermeiden und Risiken zu minimieren. Zum anderen verfügt WashTec über ein effektives Risikomanagement, das WashTec erlaubt, eigene Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen.

WashTec hat ein Verständnis dafür entwickelt, dass Personen mit bestimmten Merkmalen und solche, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein können. Dies betrifft beispielsweise Personen in den Bereichen Produktion und Service, die von negativen Auswirkungen in Bezug auf Arbeitsschutz stärker betroffen sein können. Dies wurde anhand von Gefährungsbeurteilungen analysiert.

9.3.2 Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

9.3.2.1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

WashTec verfolgt weltweit den Ansatz einer Organisationskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Das Unternehmen schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle Arbeitskräfte diese Werte erkennen, teilen und leben. Diese Werte sind im WashTec Code of Conduct sowie der WashTec Unternehmensphilosophie verankert. Damit adressiert WashTec übergreifend die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Mitarbeitenden des Unternehmens sowie auf Fremdarbeitskräfte.

Des Weiteren verfügt WashTec über folgende Konzepte in Bezug auf bestimmte Arbeitsbedingungen bzw. in Bezug auf Chancengleichheit und Gleichberechtigung:

9.3.2.1.1 Angemessene Entlohnung

WashTec verfolgt ein ganzheitliches Konzept zur Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten an seinen weltweiten Standorten. Ein zentraler Bestandteil ist die angemessene Entlohnung. WashTec stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden eine Vergütung erhalten, die mindestens den gesetzlichen Anforderungen und branchenüblichen Standards entspricht. Darüber hinaus orientiert sich WashTec an lokalen Marktanalysen, um faire und wettbewerbsfähige Gehälter zu gewährleisten. Die Vergütungspolitik berücksichtigt Qualifikation, Erfahrung, Verantwortung sowie die Entgeltstruktur des jeweiligen Landes.

9.3.2.1.2 Diversität

Die Wichtigkeit von Diversität ist in den WashTec Firmenwerten sowie dem WashTec Code of Conduct verankert. Zudem ist WashTec Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt, einer Initiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen und Institutionen. WashTec tritt damit für ein wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein, in dem Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft geschätzt werden. Im WashTec Gruppenstandard zu respektvollem Verhalten gegenüber Kolleg:innen wird das Bekenntnis zu Respekt, gegenseitiger Unterstützung, Fairness, Loyalität und Ehrlichkeit im Umgang miteinander bekräftigt.

9.3.2.1.3 Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Das von WashTec erklärte Ziel ist es, eigene Verfahren, Prozesse und Strategien kontinuierlich weiterzuentwickeln, um höchstmögliche Arbeitssicherheitsstandards an allen WashTec Standorten und im Außendienst zu jeder Zeit gewährleisten zu können. Hierzu hat WashTec ein QHSE-Managementsystem implementiert. Die Vorgaben daraus beschreiben die Aufgaben, Organisation und Verantwortlichkeiten für den Arbeitsschutz und die Arbeitsmedizin

innerhalb der WashTec Gruppe. Diese haben das Ziel, ein einheitliches Sicherheitsniveau für alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden sowie Rechtssicherheit für das Management sicher zu stellen. Alle Mitarbeitenden sind aktiv in die Verantwortung zur Teilnahme und Weiterentwicklung des Arbeitsschutzmanagements einbezogen. Jede Tochtergesellschaft der WashTec Gruppe benennt unter Berücksichtigung der staatlichen Anforderungen beauftragte Personen, welche für die Implementierung und Fortführung von Arbeits- und Gesundheitsanforderungen auf lokalem Niveau verantwortlich sind. Durch diese systematische Vorgehensweise werden 100 % der Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen bzw. Leitlinien vom QHSE-Managementsystem abgedeckt.

9.3.2.1.4 Menschenrechtspolitik

Die Achtung der Menschenrechte ist für die WashTec Gruppe ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung, welcher im WashTec Code of Conduct festgeschrieben ist. Anspruch von WashTec ist es, Menschenrechte nicht nur bei allen WashTec Konzerngesellschaften einzuhalten, sondern auch deren Beachtung bei Geschäftspartnern von WashTec einzufordern. WashTec sieht die Achtung der Menschenrechte als Grundlage für gute Arbeitsbedingungen sowie Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2023 verabschiedeten Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe hat WashTec zentrale Punkte zum Thema Menschenrechtspolitik erläutert. So wird u.a. festgeschrieben, dass sich das unternehmerische Handeln und die Menschenrechtsstrategie an diversen Regelungen ausrichtet. Dies bezieht sich u.a. auf die Internationale Menschenrechtscharta, die »UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen, Schutz, Achtung und Abhilfe«, die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Der Ansatz von WashTec ist darauf ausgerichtet, nicht nur gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und respektvoller Arbeitsbeziehungen zu leisten.

Die oben genannten international gültigen Standards und Richtlinien verankern die Menschenrechte innerhalb der WashTec Gruppe und geben ein starkes Bekenntnis zur sozialen Verantwortung ab. Sie werden von der Personalabteilung am Hauptsitz und dem Menschenrechtsgremium überprüft und bei Bedarf angepasst. Um etwaige Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren und Verbesserungen umzusetzen, werden hierbei auch die Arbeitnehmervertretungen von WashTec mit einbezogen.

Der WashTec Supplier Code of Conduct regelt die Sicherheit von Arbeitskräften, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Menschenhandel, Zwangsarbeit sowie Kinderarbeit. Diese Regelungen entsprechen den Bestimmungen der ILO.

Die Einhaltung der menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten kann nur gelingen, wenn Missstände angesprochen werden können. Ein angemessenes und wirksames Beschwerdeverfahren ist damit ein elementarer Bestandteil der WashTec Menschenrechtsstrategie und wird über das WashTec Hinweisgebersystem abgedeckt.

Die Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung stellt dabei sicher, dass Hinweise auf menschenrechtsbezogene Risiken oder Verletzungen in einem geordneten Verfahren behandelt werden. Dieses Verfahren ist für die gesamte WashTec Gruppe einheitlich.

Die unternehmensübergreifenden Konzepte sowie Richtlinien für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten finden sich in Kapitel 9.1.5. Diese wirken auf alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die in Kapitel 9.3.1 beschrieben sind.

Die nachfolgende Übersicht zeigt wichtige Richtlinien bzw. Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit WashTec Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräften.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Richtlinien werden im Rahmen des Compliance Management Systems regelmäßig überarbeitet.



Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Abgedeckte IROs	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
WashTec Safety Rules	Bekenntnis zur Arbeitssicherheit als höchste Priorität bei WashTec	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitssicherheit Gefährdungssituationen Unfallprävention 	<ul style="list-style-type: none"> Weltweit Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstand HSE-Abteilung
Gruppenstandard zu respektvollem Verhalten gegenüber Kolleg:innen	Bekenntnis zu Respekt, gegenseitiger Unterstützung, Fairness, Loyalität und Ehrlichkeit als wichtigen Grundsatzprinzipien	Sämtliche IROs aus den Bereichen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> Respektvoller Umgang Individuelle Wertschätzung Fairness Offener Umgang Professionalität Hilfe und Unterstützung Fehlverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Weltweit Mitarbeitende 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstand Personalabteilung

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 139

Fortsetzung der Tabelle von Seite 138

Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Abgedeckte IROS	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
Gesamtbetriebsvereinbarung über die Einrichtung einer Beschwerdestelle	Einrichtung einer Beschwerdestelle	Sämtliche IROS aus den Bereichen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschwerdestelle ■ Beschwerderechte ■ Aufgaben der Beschwerdestelle nach §13 AGG ■ Umgang mit Beschwerden ■ Unterrichtungspflicht 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deutsche Gesellschaften des WashTec Konzerns ■ Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand ■ Personalabteilung ■ Betriebsrat

9.3.2.2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

WashTec sieht sich konzernweit als attraktiven Arbeitgeber, in dem sich die Mitarbeitenden einbezogen und vertreten fühlen. Um dies sicherzustellen, setzt WashTec auf einen aktiven und transparenten Dialog mit WashTec Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräften.

Hierbei unterstützt WashTec ein wertegeleitetes Führungsbild, auf Basis dessen WashTec seine Firmenkultur durch ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe lebt. Basierend auf dem nahbaren Hierarchieverständnis von WashTec finden regelmäßige Foren statt, in denen sich alle Mitarbeitenden sowohl formell als auch informell austauschen. Ein institutionell eingerichtetes Werkzeug ist unter anderem das Mitarbeitendengespräch, welches mindestens einmal jährlich stattfindet und in dem ein konstruktiver Austausch gefördert wird.

Essenziell für die WashTec Unternehmenskultur ist in diesem Kontext ebenfalls eine gute Kommunikation. Diese erfolgt beispielsweise über diverse Ankündigungen, Newsletter, Informations-E-Mails, Umfragen, Regelmeetings in definierten Teilnehmerkreisen sowie interne Veröffentlichungen. Ein weiterer Kommunikationskanal ist das WashTec Intranet, welches für die Mitarbeitenden konzernweit zugänglich ist. Hier haben Bereiche, Gremien und auch Mitarbeitende die Möglichkeit, wichtige Informationen zu erhalten und zu teilen.

Ein zusätzlicher Aspekt im Sinne des Einbezugs der Belegschaft ist die Einbindung von Arbeitnehmervertretungen. So finden regelmäßige Betriebsversammlungen statt, an denen sowohl die Arbeitnehmervertretung (Betriebsratsvorsitz) als auch der Arbeitgebervertretung (Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführung) aktuelle Maßnahmen kommunizieren und in den gegenseitigen Austausch gehen. Grundsätzlich werden zu diesen Betriebsversammlungen alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden eingeladen, bei Bedarf kann die Arbeitnehmervertretung auch externe Teilnehmer wie Gewerkschaften hinzuziehen. Beispielsweise finden diese Betriebsversammlungen in Deutschland zwei Mal jährlich unter Teilnahme der Gewerkschaft statt.

Des Weiteren finden regelmäßige Abstimmungs- und Austauschtermine zwischen der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung statt. In Deutschland erfolgen Treffen auf monatlicher Basis zwischen dem Vorstand und dem Betriebsrat und auf wöchentlicher Basis zwischen der Personalabteilung und dem Betriebsrat. Die Ergebnisse dieser Austauschformate werden in Protokollen dokumentiert. Die Arbeitnehmervertretung informiert die Belegschaft in Form von Newslettern und im Rahmen der Betriebsversammlungen. Die Arbeitnehmervertretung spiegelt die Bedürfnisse der Mitarbeitenden wider und trägt Sorge, dass diese in Entscheidungsprozesse einfließen. Für die Belegschaft relevante Themen werden unter anderem in länder- bzw. gesellschaftsspezifischen Betriebsvereinbarungen festgeschrieben.

An Standorten ohne Arbeitnehmervertretungen werden alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmende regelmäßig durch die lokale Geschäftsführung über aktuelle Themen informiert. Die Frequenz der Durchführung obliegt den einzelnen Tochtergesellschaften, in der Regel werden derartige Veranstaltungen ein bis vier Mal jährlich durchgeführt. Hier findet ebenfalls ein Austausch mit der Belegschaft statt, um deren Bedürfnisse zu erkennen und zu beachten. In regelmäßigen Terminen zwischen der Personalabteilung in Deutschland und den lokalen Einheiten werden Informationen über Aktivitäten zur Einbeziehung abgefragt und damit zentralisiert.

Damit möchte WashTec gewährleisten, dass die Bedürfnisse und Anliegen der Belegschaft verstanden und adressiert werden können. Dies kann nicht nur ein wertschätzendes und positives Arbeitsumfeld schaffen, sondern auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden konzernweit fördern.

Die Verantwortung zum Einbezug der Mitarbeitenden tragen die lokalen Personalabteilungen bzw. Personalverantwortlichen.

In Deutschland ist die Arbeitnehmervertretung ein Teil des Umwelt- und Energieteams und somit in Entscheidungen bezüglich THG-Emissionen und einem Übergang zu umweltfreundlichen und klimaneutralen Tätigkeiten einbezogen.



Die Grundsatzerklärung, die WashTec im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte geschlossen hat, ist im Kapitel 9.3.2.1.4 beschrieben.

9.3.2.3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Ein Kanal, über den WashTec Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte Bedenken äußern können, ist das konzernweite Hinweisgebersystem. Weitere Informationen (unter anderem auch zu Abhilfemaßnahmen und zu Konzepten zum Schutz von Einzelpersonen gegen Vergeltungsmaßnahmen) hierzu finden sich in Kapitel 9.4.2.2.



In Deutschland wurden zudem Botschafterinnen und Botschafter zum Thema Diversität sowie Beauftragte für Anliegen rund um das Thema Diversität für die WashTec Mitarbeitenden als Anlaufstelle eingerichtet. Für Deutschland wurde außerdem eine Beschwerdestelle nach § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes installiert.

WashTec verfügt des Weiteren über einen gesonderten konzernweiten Meldekanal für Bedenken hinsichtlich der Arbeitsplatzsicherheit. Dazu finden für alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden Schulungen statt, in denen über diesen Kanal informiert wird.

Grundsätzlich wird bei WashTec offene Kommunikation großgeschrieben. Die Ansprechpersonen zu unterschiedlichen Personalthemen sind klar kommuniziert und dokumentiert, sowohl im Intranet als auch teils nach außen. Diese können im Falle von Bedenken vertrauensvoll kontaktiert werden.

Informationen zu den oben genannten Kanälen finden sich im Intranet der WashTec Gruppe und sind damit frei für alle Mitarbeitenden und Leiharbeitenden weltweit zugänglich. Im Rahmen des Onboarding Prozesses wird in Deutschland über die Beschwerdestelle nach §13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und den Meldekanal hinsichtlich der Arbeitsplatzsicherheit informiert. Daher vertraut WashTec darauf, dass alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden diese Kanäle kennen.

Regelmäßig finden Austausch-Meetings zwischen der Personalabteilung des Hauptsitzes und den konzernweiten lokalen Führungskräften statt, in denen Fragen oder Bedenken geäußert werden können.

WashTec Beschwerdekanäle werden von Spezialisten bei WashTec betreut. Die Bearbeitung von Fällen erfolgt grundsätzlich im Vier-Augen-Prinzip, nach Bedarf kann seitens der Beteiligten die Arbeitnehmervertretung hinzugezogen werden. Daher sieht WashTec diese Beschwerdekanäle als wirksam an.

9.3.2.4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Alle in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen sind laufend durchgeführte Maßnahmen. WashTec beabsichtigt es auch in der Zukunft, diese Maßnahmen fortzuführen. Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden von den in den folgenden Absätzen beschriebenen Maßnahmen umfasst. Abweichungen bzw. Ergänzungen dazu finden sich bei den einzelnen Maßnahmen.

9.3.2.4.1 Angemessene Entlohnung

Zur Umsetzung der Konzepte im Hinblick auf angemessene Entlohnung ergreift WashTec verschiedene Maßnahmen. Regelmäßig werden Gehaltsüberprüfungen durchgeführt, die auf jährlichen Marktanalysen und internen Vergütungsvergleichen basieren, um die Angemessenheit der Entlohnung sicherzustellen. Die Mehrheit der Mitarbeitenden von WashTec hat Zugang zu transparenten Informationen über Gehaltsstrukturen und Entwicklungsmöglichkeiten. Darüber hinaus investiert WashTec in Kompetenzentwicklung und Karriereförderung.

9.3.2.4.2 Tarifvertragliche Abdeckung und Sozialer Dialog

Tarifverträge können einen Beitrag dazu leisten, um sowohl angemessene Arbeitsbedingungen als auch eine angemessene Bezahlung sicherzustellen. Das Unternehmen kann dadurch als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden und einen entscheidenden Beitrag zu seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen leisten, was sich wiederum positiv auf die Gewinnung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten auswirkt. Diese Maßnahme wirkt nur für Mitarbeitende, die in Ländern mit tarifvertraglicher Abdeckung arbeiten.

WashTec sieht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Arbeitnehmervertretern, sofern vorhanden, als ergänzendes Element, welches zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und somit zu einem langfristigen Unternehmenserfolg beitragen kann. Der vertrauensvolle Austausch mit den Arbeitnehmervertretern kann es ermöglichen, die Perspektiven und Anliegen aller Mitarbeitenden aktiv in Betracht zu ziehen und diese bei Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

9.3.2.4.3 Diversität

WashTec setzt sich auf lokaler Ebene für Diversität ein und führt unterschiedliche Maßnahmen durch. Diversität wird außerdem im WashTec Intranet beworben und kommuniziert sowie durch die Mitarbeitenden und Führungskräfte vorgelebt. Beispielsweise existiert in Deutschland eine lokal organisierte Gruppe an Botschafterinnen und Botschafter zum Thema Diversität.

WashTec setzt auf die Vielfalt individueller Talente und Fähigkeiten. Gezielte externe Rekrutierungsmaßnahmen erweitern das Spektrum der Kompetenzen in der Belegschaft. Die internen Personalprozesse sind über den gesamten Beschäftigungszyklus hinweg darauf ausgerichtet, diese Vielfalt zu fördern und weiterzuentwickeln.

9.3.2.4.4 Soziale Absicherung

Die Sicherstellung von sozialer Absicherung ist eine weitere Maßnahme bei WashTec. WashTec tritt weltweit dafür ein, dass die landesspezifischen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub sowie Ruhestand eingehalten werden. Darüber hinaus bietet WashTec in Teilen auch individuelle freiwillige Leistungen, wie beispielsweise eine verlängerte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bei außertariflichen Mitarbeitenden in Deutschland oder die Einzahlung in eine private Rentenvorsorge für Mitarbeitende in den USA.

9.3.2.4.5 Gesundheitsschutz und Sicherheit

WashTec stellt die Einhaltung der Arbeitsschutzgrundsätze durch verbindliche interne und externe Vorgaben sicher. Dazu gehören die klare Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten sowie regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden unter anderem über die digitale Lernplattform des Unternehmens. Auf Basis der Überwachung aktueller Unfallstatistiken werden Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Sicherheit angepasst, beispielsweise durch spezielle Schulungen besonders gefährdeter Gruppen von Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden.

Externe Dienstleister werden ausschließlich eingesetzt, wenn sie mindestens die gleichen Arbeitsschutzstandards erfüllen wie WashTec.

Für alle Tätigkeiten bestehen Gefährdungsbeurteilungen und verbindliche Arbeitsanweisungen, die den Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden bekannt gemacht sind und jederzeit digital zur Verfügung stehen. Für Arbeiten mit erhöhtem Risiko wurden spezifische Vorgaben entwickelt und die Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden entsprechend qualifiziert. Ein strukturiertes Unfallmanagement mit klaren Verantwortlichkeiten und Handlungsanweisungen ist eingerichtet, um im Falle eines Vorfalls schnell und situationsbedingt reagieren zu können. Hierzu steht eine internationale Unfallhotline zur Verfügung, die rund um die Uhr, sieben Tage die Woche besetzt ist.

Regelmäßig finden Arbeitsplatzinspektionen statt, um die Wirksamkeit der Arbeitsschutzmaßnahmen zu überprüfen. Die Prüfkriterien sind fachbereichsspezifisch und werden in digitalen Checklisten dokumentiert. Allen Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden wird geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt, deren Nutzung verpflichtend ist. Darüber hinaus können Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende jederzeit Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssicherheit einbringen, um eine kontinuierliche Optimierung zu gewährleisten. Ein weiterer zentraler Bestandteil zur Sicherstellung des hohen Arbeitssicherheitsstandards bei WashTec ist die Durchführung jährlicher interner und externer Arbeitssicherheitsaudits. Die Zertifizierung erfolgt nach dem scc-Standard (Safety Certificate Contractors), welcher die speziellen Anforderungen der Großkunden abbildet und in allen europäischen Vertriebs- und Serviceorganisationen implementiert ist.

Im Jahr 2025 hat WashTec im Produktionswerk der AUWA erstmals erfolgreich die Zertifizierung nach ISO 45001 erlangt. Diese international anerkannte Norm für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme bestätigt, dass WashTec systematisch Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes implementiert hat. Die Zertifizierung bestätigt das Bestehen klarer Prozesse zur Risikobewertung, die Festlegung von Verantwortlichkeiten sowie die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Arbeitsschutzstandards. Mit der ISO 45001-Zertifizierung unterstreicht WashTec sein Engagement für höchste Sicherheitsstandards und die Prävention arbeitsbedingter Risiken.

9.3.2.4.6 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Bei WashTec sind weltweit mobiles Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitmodelle – unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten – möglich. Darüber hinaus bietet WashTec auf lokaler Ebene weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben an. Dazu zählen bei deutschen WashTec Konzerngesellschaften beispielsweise Sonderurlaube, altersbedingte Arbeitszeitmodelle, Unterstützung bei Krankheit sowie Teilnahme an Seminaren zu Burnout-Prävention und Stressbewältigung. Diese Maßnahmen greifen für die Mitarbeitenden von WashTec.

9.3.2.4.7 Gleichbehandlung der Geschlechter

Um die Chancengleichheit für die Geschlechter zu gewährleisten, werden die jeweiligen Gehälter der Mitarbeitenden in regelmäßig stattfindenden HR-Prozessen überprüft. Die adäquate Bezahlung wird bereits im Einstellungsprozess sichergestellt, unter Einbeziehung von u. a. Stellenbeschreibungen und Eingruppierungsorientierungen. Die lokalen Personalabteilungen arbeiten hier mit den Führungskräften sowie falls vorhanden den Arbeitnehmervertretungen zusammen.

9.3.2.4.8 Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Fachkräftemangel

WashTec begegnet dem Fachkräftemangel und der Bindung der Mitarbeitenden mit einem mehrstufigen Ansatz. WashTec forciert eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Leistung fördert und honoriert. Dies soll die Basis für die langfristige Bindung von Talenten schaffen.

Ergänzend sorgt WashTec durch maßgeschneiderte Weiter- und Umqualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des WashTec Personalentwicklungsmanagements vor allen Dingen in technischen Facharbeiterberufsbildern für Wissenstransfer und die organische Bildung von eigenen Fachkräften. Des Weiteren begegnet WashTec der Arbeitsmarktsituation durch gezielte Positionierungen der WashTec Arbeitgebermarke, so unter anderem durch die internationale Bewerber-Plattform und Karriereseite von WashTec sowie auch durch den Besuch fachspezifischer Messen.

Zur Stärkung der Zufriedenheit der WashTec Mitarbeitenden wird in eine lebendige Unternehmenskultur investiert. Diese zeichnet sich unter anderem durch individuelle Weiterbildungen und Förderprogramme sowie auch diverse Teamevents aus, die den disziplinären und interkulturellen Austausch fördern.

Im ersten Quartal 2025 fand ferner eine weltweite Befragung der Mitarbeitenden über deren Sicht auf WashTec statt. Dies ermöglichte eine Messung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden und eine Ableitung von Verbesserungspotenzialen für die Zukunft. So wurden im zweiten Quartal 2025 den Mitarbeitenden die Ergebnisse präsentiert, um darauf basierende konkrete Maßnahmen abzuleiten. Ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses war die Durchführung von Workshops in allen globalen Abteilungen bzw. Teams der WashTec Gruppe. Gemeinsam wurden Maßnahmen zur Organisationsentwicklung erarbeitet, die fortlaufend umgesetzt werden. Der aktive Einbezug der Mitarbeitenden sorgt für eine hohe Akzeptanz der Maßnahmen und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Die Wirksamkeit der in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen wird auf unterschiedliche Art und Weise durch die lokalen Personalabteilungen und Personalmanager gemessen. Eine angemessene Entlohnung sowie die Gleichbehandlung der Geschlechter werden durch jährliche Gehaltsüberprüfungen analysiert. Ein weiteres genutztes Werkzeug für die Messung der Wirksamkeit ist die Durchführung von Befragungen der Mitarbeitenden. Zudem sind Führungskräfte und die jeweils lokale Personalabteilung bzw. die Personalverantwortlichen in regelmäßigem Austausch mit den Mitarbeitenden im Sinne einer Kultur auf Augenhöhe, um aktiv Rückmeldungen einzuholen und zu bewerten. Gleichzeitig bilden sich die Mitarbeitenden der Personalabteilungen kontinuierlich fachlich weiter und passen entsprechend die bestehenden Personalprozesse an die aktuellen Regularien an. Die Maßnahmen im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit werden vor allem durch die monatliche Erfassung der Anzahl der Arbeitsunfälle durch die Abteilung HSE überwacht.

Durch eine offene Kommunikation und etablierte Feedbackprozesse möchte WashTec sicherstellen, dass die beschriebenen Maßnahmen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden haben.

Die in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen sind bislang nicht in den bestehenden Risikomanagementverfahren integriert.

9.3.3 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

Das Unternehmen erfasst verschiedene Kennzahlen, um die Umsetzung seiner Konzepte im Bereich Arbeitskräfte zu überwachen. Dazu gehören unter anderem Daten zur Vergütungsstruktur, wie der Anteil der Mitarbeitenden, deren Entlohnung den nationalen gesetzlichen Anforderungen und branchenüblichen Standards entspricht. Diese Kennzahlen dienen der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung von Maßnahmen im Hinblick auf faire und angemessene Arbeitsbedingungen.

WashTec erfasst die Anzahl der Mitarbeitenden auf der Basis von Köpfen.

Generell wurden Angaben zu Mitarbeitenden innerhalb dieses Themenstandards konzernweit quartalsweise erfasst und hieraus ein Durchschnittswert für das Jahr 2025 gebildet.

9.3.3.1 Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

Im Hinblick auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit verfolgt WashTec das Ziel, alle Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden durch präventive Maßnahmen vor gefährlichen Situationen, Unfällen, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Berufserkrankungen zu schützen. Das übergeordnete Ziel ist es, keine Arbeitsunfälle zu verursachen. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit zeigt sich jedoch, dass nicht jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist. Daher strebt WashTec konzernweit jährlich eine geringere Anzahl von Arbeitsunfällen als der Branchendurchschnitt an. Grundlage ist der Durchschnitt der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in Deutschland.

Darüber hinaus setzt WashTec eine Erfüllungsquote von mindestens 95 % für die Teilnahme an Arbeitssicherheitsschulungen und 95 % Durchführungsquote der geplanten QHSE-Inspektionen als Ziel.

Als Diversitätsziel strebt WashTec an, bis Juni 2027 den prozentualen Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 18 % zu erhöhen. Hierbei werden Personen einbezogen, die hierarchisch gesehen ein bis zwei Ebenen in der Berichtslinie unterhalb des Vorstands der WashTec AG angesiedelt sind. Das Thema Frauenanteil möchte WashTec auch in weiteren Bereichen stärker angehen. WashTec begegnet dem Fachkräftemangel und der Bindung der Mitarbeitenden mit einem mehrstufigen Ansatz. Eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Leistung fördert und honoriert, schafft die Basis für die langfristige Bindung von Talenten.

Die hier beschriebenen Ziele wurden vom Vorstand der WashTec AG festgelegt. Zum Zeitpunkt der Zielfestlegung wurden die Interessen und Standpunkte der Stakeholder über interne Stellvertreter berücksichtigt. Der Vorstand der WashTec AG und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften stehen hierzu in einem regelmäßigen Austausch mit den Mitarbeitenden bzw. der Arbeitnehmervertretung, sodass bei Bedarf ein Austausch zu Verbesserungsmöglichkeiten erfolgt.

Zur Messung der Fortschritte bei der Bewältigung der wesentlichen negativen Auswirkungen, bei der Förderung wesentlicher positiver Auswirkungen sowie beim Management wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften von WashTec wurden keine weiteren Kennzahlen unternehmensweit als Ziele definiert.

9.3.3.2 Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec

Im Geschäftsjahr 2025 hat WashTec durchschnittlich 1.811 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.715) beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden kann auch dem Konzernanhang auf Seite 192 entnommen werden.



Dies gliedert sich wie folgt nach Geschlechtern auf:

Geschlecht	Anzahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2025	Anzahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2024
Männlich	1.489	1.413
Weiblich	322	302
Divers	0	0
Keine Angabe	0	0
Gesamtzahl der Arbeitnehmer	1.811	1.715

Eine Übersicht der Mitarbeitenden je Land findet sich in der nachstehenden Tabelle*:

Land	Anzahl an Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2025	Anzahl an Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2024
Deutschland	925	923
USA & Kanada	260	246
Frankreich	174	165
Tschechische Republik	74	68
Vereinigtes Königreich	57	51
Spanien	50	36
Polen	46	6
Niederlande	45	46
Dänemark	40	41
Australien	38	41
Österreich	34	32
Norwegen	31	30
Italien	28	24
Neuseeland	9	6
Gesamt	1.811	1.715

* In dieser Tabelle sind alle Länder dargestellt, auch diejenigen mit Mitarbeitenden unter der 10 % Schwelle aus ESRS S1 Tz. 50 a. Dies soll der besseren Überleitbarkeit von Angaben innerhalb des Textes dienen. Die als fett dargestellten Länder erfüllen im Geschäftsjahr 2025 die Kriterien von mehr als 50 Mitarbeitenden und mehr als 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Die nicht als fett dargestellten Länder fallen im Geschäftsjahr 2025 unter diese Grenze. Sie sind damit eine unternehmensspezifische Angabe.

Die Standorte mit der höchsten Anzahl an Mitarbeitenden sind Standorte mit angegliederter Produktion in Deutschland, der Tschechischen Republik und den USA. In Frankreich erklärt sich die hohe Anzahl an Mitarbeitenden durch die vielen dort beschäftigten Servicekräfte.

Die nachfolgende Tabelle schlüsselt einzelne Charakteristika der Mitarbeitenden von WashTec weiter auf:

	Durchschnittliche Anzahl im Geschäftsjahr 2025			Durchschnittliche Anzahl im Geschäftsjahr 2024		
	Weiblich	Männlich	Insgesamt	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Anzahl der Mitarbeitenden (Personenzahl)	322	1.489	1.811	302	1.413	1.715
Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen (Personenzahl)	308	1.418	1.726	277	1.310	1.587
Anzahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen (Personenzahl)	14	71	85	25	103	128
Anzahl der Abrufkräfte* (Personenzahl)	58	244	302	55	308	363
Anzahl der Mitarbeitenden, die in Vollzeit tätig sind (Personenzahl)	256	1.472	1.728	242	1.368	1.610
Anzahl der Mitarbeitenden, die in Teilzeit tätig sind (Personenzahl)	66	17	83	60	45	105

WashTec unterscheidet hier und in den folgenden Tabellen nur in männliches und weibliches Geschlecht. Dies liegt darin begründet, dass – wie in der obenstehenden Tabelle ersichtlich – keine Mitarbeitenden mit der Geschlechterbezeichnung »divers« bzw. »ohne Angabe« verzeichnet sind.

Durch den hohen Produktions- und Serviceanteil des WashTec Geschäfts begründet sich der Anteil von Männern an der Belegschaft im Geschäftsjahr 2025 von 82 % (Vorjahr: 82 %). In

* Abrufkräfte sind Mitarbeitende ohne eine feste Anzahl oder ein garantiertes Minimum an Arbeitsstunden

der Branche ist die Verfügbarkeit von qualifizierten weiblichen sowie diversen Fachkräften begrenzt. Dennoch erkennt WashTec die Wichtigkeit von Diversität ausdrücklich an und arbeitet an Strategien, um eine vielfältige Arbeitsumgebung zu schaffen.

Im Geschäftsjahr 2025 haben insgesamt 264 Mitarbeitende (Vorjahr: 168) die WashTec Gruppe verlassen. Die WashTec weite Fluktuationsquote lag im Jahr 2025 bei 15 % (Vorjahr: 12 %). Hier inbegriffen sind Personen, die aufgrund von freiwilliger Arbeitnehmerkündigung, arbeitgeberseitiger Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod ausscheiden.

Die Daten zu Mitarbeitenden wurden zentral aus dem gruppenweiten Personalmanagementsystem entnommen.

9.3.3.3 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Im Jahr 2025 waren 64 % (Vorjahr: 63 %) der konzernweiten Mitarbeitenden von Tarifverträgen abgedeckt. Der Gesamtprozentsatz der Mitarbeitenden im europäischen Wirtschaftsraum, die von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind, lag bei 79 % (Vorjahr: 83 %). Die folgende Tabelle zeigt eine länderspezifische Aufteilung*:

Abdeckungsquote 2025	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (Nicht-EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind (nur EWR)
0 – 19 %	Tschechische Republik, Polen	USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland	Tschechische Republik, Italien, Niederlande, Polen, Spanien
20 – 39 %	–	–	–
40 – 59 %	Dänemark, Norwegen	–	Dänemark, Norwegen

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 146

* In dieser Tabelle sind alle Länder dargestellt, auch diejenigen mit Mitarbeitenden unter der 10 % Schwelle aus ESRS S1 Tz. 60 b. Dies soll der besseren Überleitbarkeit von Angaben innerhalb des Textes dienen. Die als fett dargestellten Länder erfüllen im Geschäftsjahr 2025 die Kriterien von mehr als 50 und mehr als 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Die nicht als fett dargestellten Länder fallen im Geschäftsjahr 2025 unter diese Grenze. Sie sind damit eine unternehmensspezifische Angabe.

Fortsetzung der Tabelle von Seite 145

Abdeckungsquote 2025	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (Nicht-EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind (nur EWR)
60 – 79 %	-	-	-
80 – 100 %	Österreich, Italien, Niederlande, Spanien, Deutschland, Frankreich	-	Österreich, Frankreich, Deutschland

An WashTec Standorten ohne Tarifbindung werden die Bedingungen der lokalen Tarifverträge – wo angemessen – als allgemeiner Maßstab angesetzt, um für Personen, die nicht von Tarifverträgen abgedeckt sind, entsprechend möglichst vergleichbare Konditionen zu schaffen.

Die Zuordnung, ob Mitarbeitende von einem Tarifvertrag abgedeckt sind, erfolgte nach lokalen Vorgaben. Die Daten hierzu stammen aus dem Personalmanagementsystem. Die Erhebung dieser Kennzahlen erfolgt zum Jahresende.

Die Zuordnung, ob Mitarbeitende von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind, erfolgt nach lokalen Vorgaben. Diese beziehen Gewerkschaften oder von Mitgliedern solcher Gewerkschaften gemäß den nationalen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten benannte oder gewählte Gewerkschaftsvertreter ein. Zur Arbeitnehmervertretung zählen auch ordnungsgemäß gewählte Vertreter, die von den Arbeitnehmenden der Organisation frei gewählt werden. Die Daten hierzu stammen aus dem Personalmanagementsystem. Die Erhebung dieser Kennzahlen erfolgt zum Jahresende.

9.3.3.4 Diversitätskennzahlen

Die Verteilung der Geschlechter nach Anzahl sowie prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl der Führungskräfte nach Geschlecht 2025	Anzahl der Führungskräfte nach Geschlecht 2024	Anteil der Geschlechter an der Führungsebene in % 2025	Anteil der Geschlechter an der Führungsebene in % 2024
Männer in der obersten Führungsebene	62	64	81 %	83 %
Frauen in der obersten Führungsebene	15	13	19 %	17 %
Gesamtzahl	77	77	100 %	100 %

In die oberste Führungsebene bei WashTec werden Mitarbeitende in Führungspositionen einbezogen, die hierarchisch gesehen ein bis zwei Ebenen in der Berichtslinie unterhalb des Vorstands der WashTec AG angesiedelt sind.

Nachfolgend ist die Verteilung aller Mitarbeitenden nach Altersgruppen einzusehen:

Altersgruppe	Anzahl der Mitarbeitenden 2025	Anzahl der Mitarbeitenden 2024
< 30 Jahre	201	190
30–50 Jahre	925	832
> 50 Jahre	685	693
Gesamtzahl	1.811	1.715

9.3.3.5 Angemessene Entlohnung

Die Mitarbeitenden von WashTec erhalten zu 100 % eine im Einklang mit den geltenden Referenzwerten stehende angemessene Entlohnung.

Für die Erhebung dieser Kennzahl wurden zunächst Referenzwerte für die angemessene Entlohnung erhoben. Im EWR-Raum wurde auf gesetzliche oder tarifliche Mindestlöhne zurückgegriffen. Da in den EWR-Ländern, in denen WashTec tätig ist, jeweils gesetzliche oder tarifliche Mindestlöhne bestehen, war kein Referenzwert eines Nachbarlandes mit einem ähnlichen sozioökonomischen Status heranzuziehen. Außerhalb des EWR-Raums wurde auf

gesetzliche Mindestlöhne zurückgegriffen. Als Referenzwert für Löhne in den USA wurde der Mindestlohn des Bundesstaates Colorado herangezogen. Auf lokaler Ebene erfolgte sodann ein Abgleich zwischen dem Grundgehalt zuzüglich fester Zusatzleistungen mit den entsprechenden Referenzwerten.

Die Erhebung dieser Kennzahl erfolgt jährlich.

9.3.3.6 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien von WashTec deckt 100 % der Mitarbeitenden* sowie Leiharbeitnehmenden ab. Selbständige sind von diesem Managementsystem nicht umfasst. In Europa sind rund 28 % (Vorjahr: 33 %) der WashTec Mitarbeitenden von einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt, das nach SCC oder nach der ISO 45001 zertifiziert ist.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle (mit Wegeunfällen) im Sinne dieses Berichts sind gemeldete arbeitsbedingte Verletzungen bzw. Erkrankungen, die mehr als einen Ausfalltag nach dem Unfalltag umfassen. Es können nur die Arbeitsunfälle bzw. Wegeunfälle im Bericht erfasst werden, die von Mitarbeitenden bzw. Leiharbeitnehmenden gemeldet wurden. Die Meldung von Arbeitsunfällen kann von Mitarbeitenden bzw. Leiharbeitnehmenden entweder über eine App oder telefonisch erfolgen. Die Klassifizierung der Meldungen erfolgt auf Grundlage des gemeldeten Sachverhalts, Notwendigkeit medizinischer Betreuung und Anzahl der Ausfalltage. Die Berechnung der Ausfalltage erfolgt auf Basis von Kalendertagen und umfasst den ersten sowie den letzten vollen Tag der festgestellten Arbeitsunfähigkeit. Wochenenden, gesetzliche Feiertage sowie genehmigte Urlaubszeiten werden bei der Bewertung der Ausfalltage nicht berücksichtigt.

Unter WashTec Mitarbeitenden sowie Leiharbeitnehmenden hat WashTec im Geschäftsjahr 2025 keinen Todesfall (Vorjahr: 0 Todesfälle), der auf eine arbeitsbedingte Verletzung oder Erkrankung zurückzuführen ist, zu verzeichnen. Bei anderen Arbeitskräften, die an den Standorten von WashTec tätig sind, gab es ebenfalls wie im Vorjahr keinen Todesfall.

* Abweichend von den Angaben unter Kapitel 9.3 umfasst der Begriff »Mitarbeitende« im Zusammenhang mit dem Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit auch Praktikanten und Werkstudenten.

Die Zahl der WashTec meldepflichtigen Arbeitsunfälle (mit Wegeunfällen) lag bei 37 (Vorjahr: 28). Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 12,0 Arbeitsunfällen (mit Wegeunfällen) pro eine Million Arbeitsstunden (Vorjahr: 9,9 Arbeitsunfälle (mit Wegeunfällen) pro eine Million Arbeitsstunden).

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bei WashTec Leiharbeitnehmenden lag bei 2 (Vorjahr: 0). Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 8,3 Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden von Leiharbeitnehmenden (Vorjahr: 0 Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden von Leiharbeitnehmenden).

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen von WashTec Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden (Vorjahr: keine Fälle). Dies gilt vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten.

Die Zahl der Ausfalltage von WashTec Mitarbeitenden, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, auf arbeitsbedingte Erkrankungen und auf Todesfälle infolge von Erkrankungen zurückzuführen sind, beträgt im Berichtsjahr 542 Tage (Vorjahr: 304 Tage).

WashTec erfasst ebenfalls die Kennzahl Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle). Als Arbeitsunfall (ohne Wegeunfall) wird dabei ein Arbeitsunfall mit einer Ausfalldauer von mindestens einem Arbeitstag (ohne Unfalltag) definiert. Im Geschäftsjahr 2025 gab es 26 (Vorjahr: 18) Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle). Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 8,4 Arbeitsunfällen (ohne Wegeunfälle) pro eine Million Arbeitsstunden (Vorjahr: 6,4 Arbeitsunfällen (ohne Wegeunfälle) pro eine Million Arbeitsstunden)**.

Die Erfüllungsquote der durchgeführten Schulungen für Arbeitssicherheit für das Geschäftsjahr 2025 lag bei 95 % (Vorjahr: 96 %)***. Die Erfassung der Teilnahme an der Schulung erfolgt grundsätzlich softwaregestützt über eine Lernplattform. Mitarbeitende und Leiharbeitnehmende, die keinen Zugriff auf die Lernplattform haben, werden in Präsenz geschult. Die Teilnahme dieser Personen wird durch Unterschrift erfasst.

** Diese unternehmensspezifische Kennzahl ist auch Bestandteil des Konzernlageberichts, der einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit unterliegt.

*** Bei der Kennzahl »Erfüllungsquote der durchgeführten Schulungen für Arbeitssicherheit« handelt es sich um eine unternehmensspezifische Kennzahl.

Die Erfüllungsquote der durchgeführten QHSE-Inspektionen* liegt im Geschäftsjahr 2025 bei 100 %.

9.3.3.7 Vergütungskennzahlen

Um das geschlechterspezifische Verdienstgefälle des Unternehmens zu erkennen, wurden die Gehaltsdaten von WashTec Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern erhoben, differenziert in fixe und variable Gehaltsbestandteile sowie nach Geschlechtern.

Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle innerhalb der WashTec Gruppe beträgt 2 % (Vorjahr: 5 %). Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle ist die Differenz zwischen dem Durchschnittseinkommen von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Mitarbeitenden. Die Berechnung erfolgt anhand der Formel: $[(\text{durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von männlichen Mitarbeitenden} - \text{durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von weiblichen Mitarbeitenden}) / \text{durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von männlichen Mitarbeitenden}] \times 100$.

Die Erfassung des Bruttostundenverdienstes erfolgte für jeden einzelnen Mitarbeitenden. Der Bruttostundenverdienst errechnet sich aus dem Bruttoverdienst eines Mitarbeitenden je Stunde, wobei in den Bruttoverdienst die Bestandteile Grundgehalt, Geldleistungen sowie Sachleistungen einbezogen wurden. Direkte Vergütungen im Sinne des ESRS S1 AR 101 b) iv) liegen bei WashTec Mitarbeitenden nicht vor. Der Bruttostundenverdienst je Mitarbeitenden wurde währungsbereinigt, jedoch nicht an länderspezifische Kaufkraftunterschiede angepasst. Für alle männlichen bzw. für alle weiblichen Mitarbeitenden wurde dann der durchschnittliche Bruttostundenverdienst auf Basis des Medians errechnet.

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson (Chief Executive Officer der WashTec AG) zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden, ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson, ist 14:1 (Vorjahr: 10:1).

9.3.3.8 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtszeitraum liegt ein gemeldeter Fall von Diskriminierung einschließlich Belästigung vor. Dieser Fall ist noch nicht bestätigt (Vorjahr: ein gemeldeter und bestätigter Fall).

WashTec orientiert sich bezüglich der Definition von Diskriminierung an den Vorgaben der Charta der Vielfalt und setzt sich damit für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein, in dem Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft geschätzt werden.

Für WashTec sind seitens Behörden keine Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen in diesem Zusammenhang angefallen.

WashTec erfasst grundsätzlich die Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung, die über das Hinweisgebersystem (weltweit) oder die Beschwerdestelle (Deutschland) gemeldet werden. Zudem erfolgte zum Jahresende eine Abfrage an alle Tochtergesellschaften im Ausland, ob Fälle von Diskriminierung oder Bestechung vorlagen.

Über Meldekanäle von WashTec, über die Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte von WashTec sowie Dritte Beschwerden äußern können, wurden insgesamt vier Meldungen getätigt (Vorjahr: zwei).

Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (auch schwerwiegende Vorfälle) wurden nicht gemeldet und nicht festgestellt. Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen wurden in Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen nicht geleistet.

* Bei der Kennzahl »Erfüllungsquote der durchgeführten QHSE-Inspektionen« handelt es sich um eine unternehmensspezifische Kennzahl.

9.4 Informationen zur Unternehmensführung

9.4.1	Governance in der WashTec Gruppe	150
9.4.2	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	150
9.4.2.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	150
9.4.2.2	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	151
9.4.2.3	Management der Beziehungen zu Lieferanten	154
9.4.2.4	Verhinderung und Aufdeckung von Compliance-Verstößen und Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorschriften	155
9.4.3	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	156
9.4.3.1	Angaben zu wesentlichen Compliance- und Datenschutzverstößen	156



9.4 Informationen zur Unternehmensführung

9.4.1 Governance in der WashTec Gruppe



Hinsichtlich der Angabepflichten im Zusammenhang mit den Angaben zur Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane wird auf Kapitel 9.1.2.2 verwiesen.

9.4.2 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

9.4.2.1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung



Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist allgemein im Kapitel 9.1.4.7 beschrieben.

Insgesamt hat WashTec vier Risiken im Bereich der Unternehmensführung als wesentlich identifiziert (Vorjahr: fünf). Dabei wurden im Vergleich zum Vorjahr das berichtete »Risiko durch Bestechungs- und Korruptionsfall« sowie das Risiko, dass es durch Compliance-Verstöße zu schlechteren ESG-Ratings oder zu geringeren Investoreninteresse kommen kann, nunmehr als Teilmengen des Risikos durch Compliance-Verstöße bewertet. Seit diesem Geschäftsjahr wird das Risiko von Verstößen gegen Datenschutz und -sicherheit als wesentlich beurteilt. Die wesentlichen Risiken im Bereich der Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2025 und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung der IROs und seiner Auswirkungen	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Zeithorizonte
Compliance	Risiko durch Compliance-Verstöße	Compliance-Verstöße können zu Reputationsschäden zusammenhängend mit Umsatzeinbußen führen	Compliance-Management (weltweit)	Eigener Betrieb	Kurz-, mittel- und langfristig
Management der Beziehungen zu Lieferanten	Risiko durch Lieferantenausfälle	Lieferantenausfälle können höhere Herstellungskosten verursachen und die Produktverfügbarkeit am Markt negativ beeinflussen	Einkauf (weltweit)	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)	Risiko durch nicht effektives Hinweisgebersystem	Reputationsverlust zusammenhängend mit Umsatzverlust wenn Hinweisgeber nicht ausreichend geschützt sind	Compliance-Management (weltweit)	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Compliance	Risiko von Verstößen gegen Datenschutz und -sicherheit	Wirtschaftlicher Schaden aufgrund von Verstößen gegen Datenschutz und -sicherheit	Compliance-Management (weltweit)	Eigener Betrieb	Kurz-, mittel- und langfristig

9.4.2.2 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Langfristiger Erfolg setzt die strenge Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften sowie die Erfüllung und Fortentwicklung hoher ethischer Standards in der Geschäftstätigkeit wie auch im Außenauftritt von WashTec voraus.

Die Unternehmenskultur der WashTec Gruppe ist das Fundament für ethisches Handeln, Integrität und langfristigen Erfolg. Sie wird durch die zentralen Firmenwerte – Integrität, Verantwortung, Respekt und Innovation – geprägt. Diese Werte sind im WashTec Code of Conduct verankert, der als Leitfaden für das Verhalten aller Mitarbeitenden dient. Alle hier beschriebenen Konzepte wirken weltweit mit einem Fokus auf die eigenen Tätigkeiten, haben jedoch eine Ausstrahlungswirkung auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Das Compliance Management System bei WashTec fasst die Maßnahmen, Strukturen und Prozesse zusammen, um Regelkonformität mit internen und externen Regelungen sowie Gesetzen sicherzustellen. Die Einhaltung interner Regelungen beinhaltet auch die Einhaltung des WashTec Code of Conduct, der die WashTec Unternehmenskultur maßgeblich prägt.

Das Compliance Management System von WashTec umfasst im Wesentlichen die Bereiche Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Compliance-Risiken, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Compliance-Kommunikation, Compliance-Überwachung und Verbesserung.

Die vorrangigen Ziele dabei sind:

- die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie definierter Unternehmens- und Verhaltenskodizes und interner Gruppenvorgaben
- das Verhindern bzw. Minimieren von potenziellen Schadensersatzforderungen, Reputationsschäden oder auch anderweitigen Sanktionen, wie auch eine Haftung von Mitarbeitenden oder Organen von WashTec

- die Schaffung eines Rahmens für regelkonformes Verhalten, an dem sich die Mitarbeitenden der WashTec Gruppe orientieren können
- die Aufdeckung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen

Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur von WashTec erfolgt kontinuierlich und ist ein integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Auf Basis interner und externer Entwicklungen werden Verhaltensrichtlinien angepasst, um auf neue Herausforderungen, gesellschaftliche Erwartungen oder regulatorische Anforderungen zu reagieren. Führungskräfte spielen eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur von WashTec, indem sie aktiv als Vorbilder agieren und die Compliance-Kultur durch ihr Verhalten und ihre Entscheidungen vorleben. Dies gilt insbesondere auch für Vorstand und Aufsichtsrat, die den »Tone from the Top« maßgeblich prägen.

Die Förderung der Unternehmenskultur von WashTec basiert auf gezielten Maßnahmen, die das tägliche Handeln und die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens unterstützen. Hierzu wurde ein Compliance-Programm implementiert, dessen Maßnahmen das rechtskonforme Verhalten der Mitarbeitenden sicherstellen soll. Dazu gehören insbesondere das WashTec Richtlinienmanagement und Schulungskonzept.

Das Richtlinienmanagement erfasst auf unterschiedlichen Ebenen (Gruppenstandards, Gruppenrichtlinien und lokale Richtlinien) alle wesentlichen Themenkomplexe, insbesondere sind konzernweit geltend eine Freigaberichtlinie sowie eine Unterschriftenrichtlinie implementiert. Diese sind jedem Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich. Zudem sind auf der Homepage der WashTec Code of Conduct als auch die Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe allen Stakeholdern zugänglich.

WashTec stellt über ein Schulungskonzept sicher, dass alle Mitarbeitenden regelmäßig zur Unternehmensführung geschult werden, was ein zentraler Bestandteil des Compliance Management Systems ist. Der Umfang der Schulungen zur Unternehmensführung basiert maßgeblich auf dem WashTec Code of Conduct. Die Schulungen decken alle relevanten ethischen und rechtlichen Standards ab, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher

Vorschriften, der Prävention von Korruption, dem Schutz von Unternehmensgeheimnissen und dem respektvollen Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Die Schulung zum WashTec Code of Conduct ist dabei eine umfangreiche Basis-Schulung und wird in der jeweiligen Landessprache der einzelnen WashTec Gesellschaft den Mitarbeitenden als E-Learning vermittelt. Sie ist einmal jährlich für alle Mitarbeitenden sowie bei Neueintritt eines Mitarbeitenden verpflichtend. Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeitende erhalten diese Schulung zum Teil auch in Präsenz. Zusätzlich werden bei Bedarf spezifische Workshops zu aktuellen Themen oder Gesetzesänderungen angeboten. Interne Feedbackmechanismen stellen sicher, dass die Schulungen praxisnah und relevant bleiben.

Zusätzliche Maßnahmen sind auch die Führungskräfteentwicklung, die Raum für die Mitgestaltung der Unternehmenskultur auf allen Ebenen erlauben.

Die Bewertung der Unternehmenskultur erfolgt regelmäßig und insbesondere durch einen offenen Austausch zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Führungskräften, wie auch mit externen Stakeholdern. Ferner werden zu Teilaspekten Befragungen der Mitarbeitenden durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Unternehmenskultur durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Compliance-Kultur ergänzt. Hierzu gehörte insbesondere die erstmalig durchgeführte Umfrage unter den Führungskräften, die sich auf die Wahrnehmung und Umsetzung der Compliance-Grundsätze konzentriert. Die Ergebnisse dieser Befragung liefern wichtige Erkenntnisse zur Integrität und Regelkonformität im Unternehmen und stellen damit einen wesentlichen Bestandteil der gesamten Unternehmenskultur dar.

WashTec hat klare Mechanismen etabliert, die ermöglichen, Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verstößen gegen den WashTec Code of Conduct sowie interne Regelungen zu ermitteln, zu berichten und zu untersuchen. Die Verfahren sind darauf ausgelegt, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden und externen Stakeholder die Möglichkeit haben, Verstöße gegen Unternehmensrichtlinien oder rechtliche Bestimmungen zu melden. Das bestehende Konzept zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist dabei

im WashTec Code of Conduct verankert und auf die Bedürfnisse von WashTec angepasst, deckt sich jedoch nicht vollumfänglich mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption im Einklang. Derzeit ist geplant im Geschäftsjahr 2026 zu prüfen, ob hier eine weitergehende Notwendigkeit der Anpassungen der Konzepte notwendig ist. Bereits seit 2016 ist ein Hinweisgebersystem bei WashTec eingerichtet, das in den vergangenen Jahren aktualisiert wurde und den Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/1937 entspricht.

Die auf der Homepage veröffentlichte Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung legt fest, wie Beschwerden und Meldungen strukturiert entgegengenommen werden und welche Schritte für die Ermittlung und Untersuchung von Vorfällen (einschließlich Fälle von Korruption und Bestechung) erforderlich sind, um diese unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen. Gemäß der Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung werden Repressalien gegen hinweisgebende Personen von WashTec nicht geduldet. WashTec schützt jeden, der sich in gutem Glauben zu Wort meldet, auch wenn sich das Anliegen als unbegründet erweist.

Das Hinweisgebersystem, das über eine Online-Plattform für jeden zugänglich ist, ermöglicht es, Verstöße anonym und vertraulich zu melden, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Die Abteilungen Corporate Internal Audit sowie das Legal and Compliance Department sind als zentrale »Interne Meldestelle« für die Einrichtung, das Betreiben sowie die regelmäßige Überprüfung des Melde- und Beschwerdeverfahrens zuständig. Die Mitarbeitenden der Internen Meldestelle sind ausgebildete Spezialisten und berichten – unter Wahrung der Vertraulichkeitsvorgaben – direkt an den Vorstand der WashTec AG als Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe. Sie unterliegen bei Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Beschwerde- und Meldeverfahrens keinen inhaltlichen Weisungen. Die Mitarbeitenden der Internen Meldestelle bilden sich hierzu regelmäßig weiter.

Die Ergebnisse der Untersuchungen und die Maßnahmen zu deren Beseitigung werden ferner den entsprechenden Führungskräften sowie gegebenenfalls den zuständigen Aufsichtsbehörden berichtet.

Im Rahmen der Schulung zum WashTec Code of Conduct werden alle WashTec Mitarbeitenden auch zum Hinweisgebersystem unterrichtet. Zudem gibt es sowohl auf der Homepage als auch im Intranet weitergehende Informationen nebst Kontaktdaten zu den Verantwortlichen.

Als Funktionen innerhalb von WashTec, die aufgrund ihres Aufgabengebietes in Bezug auf Compliance (einschließlich Korruption und Bestechung) am stärksten gefährdet sind (»risikobehaftete Funktionen«), wurden die Bereiche IT, Personalwesen, Einkauf und Vertrieb identifiziert.

Die unternehmensübergreifenden Konzepte von WashTec für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten finden sich in Kapitel 9.1.5. Diese wirken auf alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Bereich Unternehmensführung.



Die nachfolgende Übersicht zeigt wichtige Richtlinien zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der Unternehmensführung von WashTec.

Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Abgedeckte IROS	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
Gruppenstandard Datenschutz@WashTec – Datenschutzrechtliche Grundsätze	Festlegung der datenschutzrechtlichen Grundsätze für alle Mitarbeitenden zur Sicherstellung des Datenschutzes	IROS aus dem Bereich Datenschutz und -sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Recht auf informationelle Selbstbestimmung ■ Transparenz ■ Zweckbindung ■ Datenminimierung ■ Datensicherheit 	Weltweit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department
Gruppenstandard IT-Sicherheit@WashTec	Festlegung der Anforderung an Verhaltensprinzipien für alle Mitarbeitenden zur Sicherstellung der Datensicherheit	IROS aus dem Bereich Datenschutz und -sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zugangskontrolle und Authentifizierung ■ Datensicherung und Verschlüsselung ■ Netzwerksicherheit und Schutzmaßnahmen ■ Schulung und Sensibilisierung ■ Vorfallmanagement und Sicherheitsrichtlinien 	Weltweit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand ■ Abteilung Global IT
Freigaberichtlinie (Approval Policy)	Regelung aller notwendigen Freigaben im Zusammenhang mit allen Rechtsgeschäften	IROS aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Corporate Approval Matrix ■ Nutzung des Freigabe Formulars 	Weltweit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 154

Fortsetzung der Tabelle von Seite 153

Unterschriftenrichtlinie	Sicherstellung der Anwendung des 4-Augen-Prinzips	IRoS aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundsatz der Doppelzeichnung ■ Unterschrift durch Stellvertretung ■ Originalunterschriften und digitalisiertes Äquivalent 	Weltweit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department
WashTec Supplier Code of Conduct	Definition grundlegender Anforderungen an die Verhaltensprinzipien von Geschäftspartnern im Geschäftsleben	IRoS aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anforderungen an den Lieferanten im Hinblick auf ethisches Geschäftsverhalten (z.B. Gesetzes-treue und Korruptionsverbot), die ökologische Verantwortung und soziale Verantwortung ■ Informationspflichten, Kontrollrechte und Abhilfemaßnahmen ■ Beschwerdemechanismus 	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstand

9.4.2.3 Management der Beziehungen zu Lieferanten

WashTec legt großen Wert auf eine verantwortungsvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten.

Bei der Auswahl neuer Lieferanten und in der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, bei dem neben wirtschaftlichen und qualitätsbezogenen Aspekten auch soziale sowie ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Dies schließt unter anderem die Bewertung von Arbeitsbedingungen, die Einhaltung von Umweltstandards und die Reduktion von THG-Emissionen ein.

WashTec legt Wert auf starke Partnerschaften. Die Lieferantenstrategie von WashTec ist ausgerichtet auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit, um mit gemeinsamen Maßnahmen potenzielle Risiken in der Lieferkette zu mitigieren. Hierzu analysiert WashTec im Rahmen

von Lieferantenaudits deren Geschäftsbeziehungen, auch in Bezug auf Menschenrechte, Umweltbelastungen und ethische Geschäftspraktiken. Der WashTec Supplier Code of Conduct definiert Anforderungen an die Lieferanten (unmittelbaren Zulieferer bzw. Dienstleister) für rechtskonformes und nachhaltiges Geschäftshandeln.

Lieferanten haben die Vorgaben aus dem WashTec Supplier Code of Conduct in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit einzuhalten und sicherzustellen. Zudem behält sich WashTec das Recht vor, Audits zur Prüfung der Einhaltung des WashTec Supplier Code of Conduct vorzunehmen.

Um Zahlungsverzögerungen, insbesondere gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), zu vermeiden, hat WashTec transparente Zahlungsprozesse und klare Fristen definiert. Zusätzlich stehen die Lieferanten im Falle von Abweichungen in engem Kontakt mit der Einkaufs- und Finanzabteilung, um schnelle Lösungen zu gewährleisten.

9.4.2.4 Verhinderung und Aufdeckung von Compliance-Verstößen und Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorschriften

Als integraler Bestandteil der WashTec Governance-Strategie dient das Compliance Management System der Prävention, Aufdeckung, Untersuchung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen (einschließlich Fällen von Korruption und Bestechung) sowie Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorschriften. Ziel ist es, rechtliche Risiken zu minimieren und die Integrität des Unternehmens zu sichern.

Die Grundlage für die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen ist die konsequente Integration von Compliance und Datenschutz in die Unternehmenskultur von WashTec. Dies beginnt mit der klaren Kommunikation der Unternehmenswerte und Richtlinien, insbesondere des WashTec Code of Conduct und der Gruppenstandards zu Datenschutz und IT-Sicherheit, die für alle Mitarbeitenden verbindlich sind. Diese sind jedem Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich (Richtlinienmanagement) und werden mittels E-Learnings mit Test vermittelt. Ergänzend wurden interne Kontrollmechanismen etabliert, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Wesentliche präventive Maßnahmen sind regelmäßige, verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden, insbesondere für Führungskräfte und Mitarbeitende in sensiblen Bereichen wie IT, Personalwesen, Einkauf und Vertrieb. Die Schulungen vermitteln praxisnahe Kenntnisse zu Compliance-Grundsätzen, Datenschutzerfordernissen (z. B. DSGVO), typischen Risikoszenarien sowie dem Umgang mit personenbezogenen Daten. Inhalte werden kontinuierlich aktualisiert, um gesetzliche und regulatorische Änderungen zu berücksichtigen. Die Schulungen erfolgen in unterschiedlichen Formaten wie E-Learnings und Präsenzveranstaltungen.

Im Berichtsjahr haben 93 % der Mitarbeitenden in risikobehaftete Funktionen die Schulung »Compliance@WashTec« durchgeführt. Die Schulung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu Compliance (einschließlich Anti-Korruption und Bestechungsbekämpfung) erfolgt durch eine entsprechende Kommunikation zu den Inhalten des WashTec Code of Conducts durch den Head of Legal and Compliance im Umfang von ein bis drei Stunden pro Jahr.

Zur Verhinderung von Datenschutzverletzungen hat WashTec umfassende technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, die Zugriffskontrollen, Datenverschlüsselung, Protokollierung und Monitoring umfassen. Daneben spielen die Datensparsamkeit und die Einhaltung der Löschvorgaben eine wichtige Rolle. Diese Maßnahmen werden im Rahmen von regelmäßigen Audits auf Ihre Wirksamkeit überprüft. Falls notwendig, findet auch eine Anpassung an neue (regulatorische) Anforderungen statt.

WashTec verfolgt eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen. Jeder nachgewiesene Verstoß wird konsequent verfolgt und sanktioniert – von arbeitsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur Meldung an zuständige Behörden. Diese Haltung wird regelmäßig kommuniziert und ist Bestandteil aller relevanten Richtlinien und Schulungen.

Für die Gesellschaften der WashTec Gruppe in Deutschland ist ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt. Er überwacht die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben und ist zentrale Ansprechperson für interne und externe Datenschutzfragen. Dabei arbeitet er eng mit dem Legal and Compliance Department zusammen, das die internationale Datenschutzkoordination für die gesamte Unternehmensgruppe sicherstellt. In den ausländischen Tochtergesellschaften sind Datenschutzkontaktpersonen installiert, die lokal für die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften verantwortlich sind und in datenschutzrechtlichen Fragestellungen an das Legal and Compliance Department berichten.

Zur Aufdeckung von Compliance-Verstößen nutzt WashTec interne und externe Prüfungen sowie ein Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende, Geschäftspartner und Dritte Verstöße melden können. Meldungen werden gemäß der Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung untersucht. Die unabhängige Interne Meldestelle (vgl. Kapitel 9.4.2.2) führt die Untersuchungen durch und arbeitet bei Bedarf mit externen Fachstellen oder Aufsichtsbehörden zusammen. Unter Wahrung der Vertraulichkeit berichtet sie direkt an den Vorstand und im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Erkenntnisse aus Vorfällen werden genutzt, um Prozesse und Präventionsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern.



9.4.3 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

9.4.3.1 Angaben zu wesentlichen Compliance- und Datenschutzverstößen

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen aufgrund von Verstößen gegen Compliance-Vorgaben (einschließlich Fällen der Korruption oder Bestechung) oder datenschutzrechtliche Vorschriften innerhalb der WashTec Gruppe. Auch gab es keine Verurteilungen aufgrund von Verstößen gegen Compliance-Vorgaben oder datenschutzrechtliche Vorschriften innerhalb der Wertschöpfungskette, bei dem ein Mitarbeitender von WashTec oder die Gesellschaft beteiligt gewesen wäre. Geldstrafen oder behördlichen Sanktionen wurden keine verhängt.

Insgesamt gab es im Geschäftsjahr 2025 keine bestätigten Fälle von Korruption und Bestechung.

WashTec verfolgt eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen und setzt sich das Ziel, dass auch weiterhin keine derartigen Fälle auftreten.

Compliance- und Datenschutzvorfälle werden bei WashTec regelmäßig im Rahmen eines unterjährigen Legal and Compliance Case Reporting erhoben. Hier fließen sowohl die Meldungen aus dem Hinweisgebersystem als auch Fälle zentral zusammen, die von den Tochtergesellschaften oder der Personalabteilung an das Legal and Compliance Department gemeldet werden. Dazu kommen Fälle, die von internen oder externen Meldenden dem Legal and Compliance Department zur Kenntnis gebracht und entsprechend betreut werden. Die Mitarbeitenden, die das Legal and Compliance Case Reporting bearbeiten, sind im Rahmen der oben genannten Schulungsmaßnahmen in Bezug auf Compliance und Datenschutz geschult und verfügen damit über sachgerechtes Wissen zur Bearbeitung der Berichterstattung.

9.5 Anhang

Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und
Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten..... 158



Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten

Angabepflicht	Referenz zu EU Rechtsakt (Datenpunkt)	Wesentlichkeit des Datenpunkts		Bezeichnung des Kapitels	Seite	
ESRS 2 – Allgemeine Angaben						
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung			9.1.1.1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung	79
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen			9.1.1.2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	79
GOV-1	Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	1,3 [21d, e]	Wesentlich	9.1.2.1	Die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat	81
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich diese befassen			9.1.2.3	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen	86
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme			9.1.2.4	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	86
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	1 [30]	Wesentlich	9.1.2.5	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	87
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung			9.1.2.6	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	88
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	1,2,3 [40d i] 1,3 [40d ii, iii] 3 [40 d iv]	Nicht wesentlich	9.1.3.1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	88
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger			9.1.3.2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	93
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.1.3.3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	95
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen			9.1.4.1 bis 9.1.4.7	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	98
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Abgabepflichten			9.1.4.9	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Abgabepflichten	102
ESRS E-1 Klimawandel						
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	4 [14] 2,3 [16g]	Wesentlich [14] Nicht wesentlich [16g]	9.2.2.2.1	Übergangsplan für den Klimaschutz	108
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.2.2.2.2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	110
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel			9.2.2.3.1	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	112
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten			9.2.2.3.2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten	113
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	1,2,3 [34]	Wesentlich	9.2.2.4.1	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	114
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	1 [37, 38, 40-43]	Wesentlich	9.2.2.4.2	Energieverbrauch und Energiemix	116
E1-6	THG Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	1,2,3 [44, 53-55]	Wesentlich	9.2.2.4.3	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	117
E1-7	Aufbau von Treibhausgasen und Projekten zur Verringerung von Treibhausgasen finanziert über CO ₂ Zertifikate	4 [56]	Nicht wesentlich			-
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	3 [66], 2 [66a, c], 2 [67c], 3 [69]	Phase-In			-
ESRS E-2 Umweltverschmutzung						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.2.3.1.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	123

Angabepflicht		Referenz zu EU Rechtsakt (Datenpunkt)	Wesentlichkeit des Datenpunkts		Bezeichnung des Kapitels	Seite
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			9.2.3.1.2	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	123
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			9.2.3.1.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	123
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			9.2.3.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	124
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	1 [28]	Nicht wesentlich			-
ESRS E-3 Wasser- und Meeresressourcen						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.2.4.1.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen	124
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	1 [9, 13, 14]	Wesentlich [9, 13] Nicht wesentlich [14]	9.2.4.1.2	Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen	125
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen			9.2.4.1.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen	126
E3-3	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen			9.2.4.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen	126
E3-4	Wasserverbrauch	1 [28c, 29]	Nicht wesentlich			-
ESRS E-4 Biodiversität und Ökosysteme						
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	1 [16a i, b, c]	Wesentlich	9.1.4.5	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	101
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	1 [24b, c, d]	Nicht wesentlich			-
ESRS E-5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.2.5.1.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	127
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			9.2.5.1.2	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	127
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			9.2.5.1.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	128
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			9.2.5.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	129
E5-4	Ressourcenzuflüsse			9.2.5.3	Ressourcenzuflüsse	130
E5-5	Ressourcenabflüsse	1 [37d, 39]	Wesentlich [37d] Nicht wesentlich [39]	9.2.5.4	Ressourcenabflüsse	132
ESRS S-1 Arbeitskräfte des Unternehmens						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1 [14f, g]	Nicht wesentlich	9.3.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	134
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	1 [20] 3 [21, 22, 23]	Wesentlich	9.3.2.1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	136
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen			9.3.2.2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	139
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	1 [32c]	Wesentlich	9.3.2.3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	140
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze			9.3.2.4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens	141

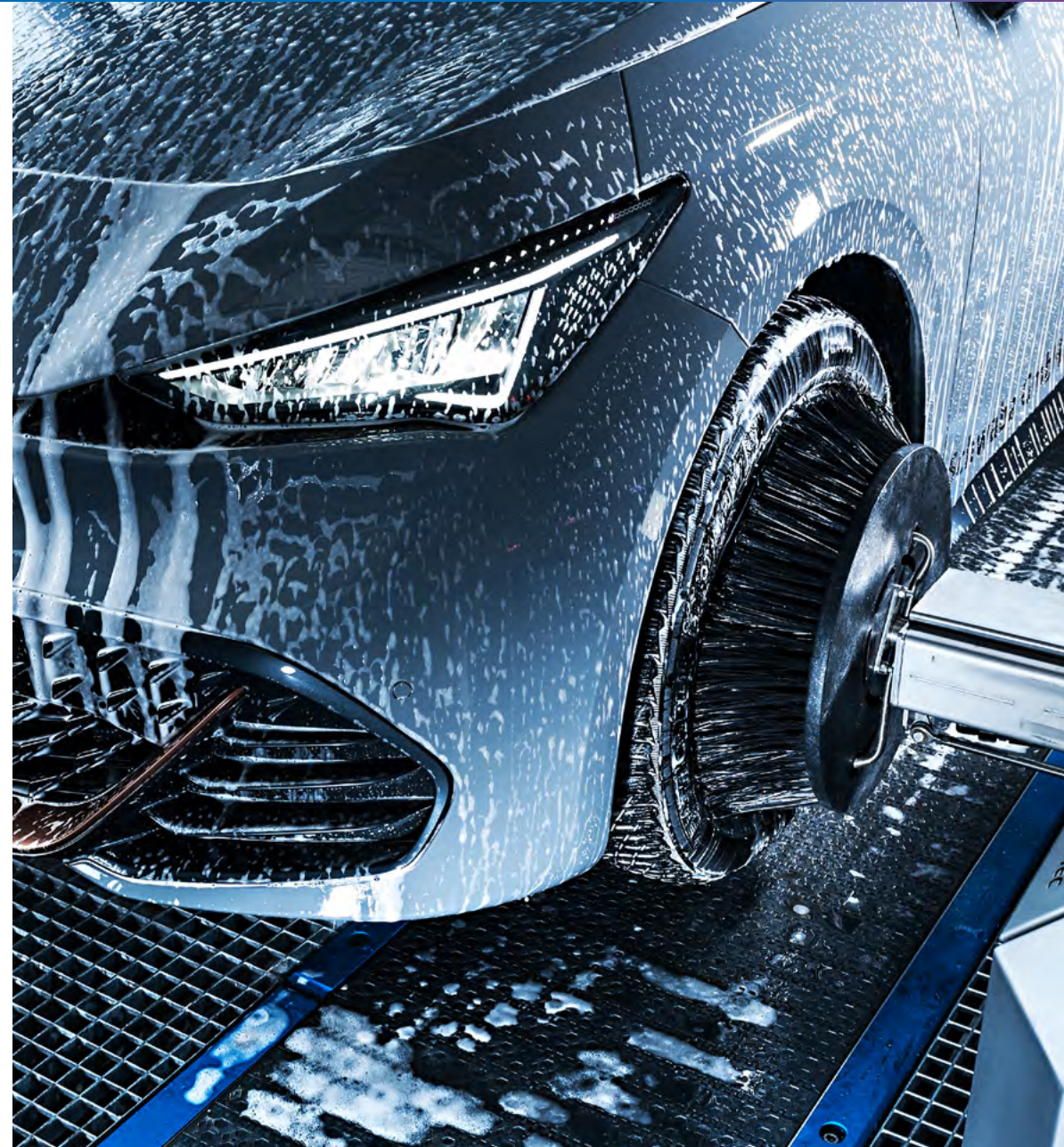
Angabepflicht		Referenz zu EU Rechtsakt (Datenpunkt)	Wesentlichkeit des Datenpunkts		Bezeichnung des Kapitels	Seite
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen			9.3.3.1	Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	143
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens			9.3.3.2	Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec	144
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog			9.3.3.3	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	145
S1-9	Diversitätskennzahlen			9.3.3.4	Diversitätskennzahlen	146
S1-10	Angemessene Entlohnung			9.3.3.5	Angemessene Entlohnung	146
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	1, 2 [88 b, c] 1 [88c]	Wesentlich	9.3.3.6	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	147
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	1, 3 [97a], 1 [97b]	Wesentlich	9.3.3.7	Vergütungskennzahlen	148
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	1 [103a] 1, 3 [104a]	Wesentlich	9.3.3.8	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	148
ESRS S-2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1 [11b]	Nicht wesentlich	9.1.3.3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	95
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	1 [17, 18, 19]	Phase-In			
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	1 [36]	Nicht wesentlich			
ESRS S-3 Betroffene Gemeinschaften						
S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	1 [16], 1, 3 [17]	Nicht wesentlich			
S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	1 [36]	Nicht wesentlich			
ESRS S-4 Verbraucher und Endnutzer						
S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	1 [16], 1, 3 [17]	Nicht wesentlich			
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	1 [36]	Nicht wesentlich			
ESRS G-1 Unternehmensführung						
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			9.4.2.1	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	150
G1-1	Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur	1 [10b, d]	Wesentlich	9.4.2.2	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	151
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten			9.4.2.3	Management der Beziehungen zu Lieferanten	154
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung			9.4.2.4	Verhinderung und Aufdeckung von Compliance-Verstößen und Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorschriften	155
G1-4	Fälle von Korruption oder Bestechung	1, 3 [24a, b]	Wesentlich	9.4.3.1	Angaben zu wesentlichen Compliance- und Datenschutzverstößen	156

Augsburg, den 20. März 2026

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied
des Vorstands



Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	163
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	164
Konzern-Bilanz.....	165
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	167
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	168
Konzernanhang.....	169
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	222

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Umsatzerlöse	7	498.618	476.889
Kosten der umgesetzten Leistung	8	-342.424	-329.222
Bruttoergebnis vom Umsatz		156.193	147.667
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	8	-14.246	-16.511
Vertriebsaufwand	8	-68.496	-63.317
Verwaltungsaufwand	8	-24.266	-21.151
Sonstige Erträge	9	4.513	3.560
Sonstige Aufwendungen	9	-4.782	-4.745
Betriebsergebnis (EBIT)		48.915	45.503
Finanzerträge		332	466
Finanzaufwendungen		-2.795	-3.620
Finanzergebnis	10	-2.463	-3.155
Ergebnis vor Steuern (EBT)		46.452	42.348
Ertragsteuern	11	-15.765	-11.322
Konzernergebnis		30.687	31.026
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien in Stück		13.379.578	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert) in €	12	2,29	2,32

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Konzernergebnis	30.687	31.026
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	480	-668
Latente Steuern	-146	212
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	334	-456
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-35	13
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	-3.969	1.853
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	-193
Latente Steuern	11	-4
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-3.993	1.669
Im sonstigen Ergebnis (oci) erfasste Wertänderungen	-3.659	1.213
Gesamtergebnis	27.029	32.239

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Sachanlagen	14	33.185	33.998
Geschäfts- oder Firmenwert	14	43.800	43.884
Immaterielle Vermögenswerte	14	10.964	10.366
Nutzungsrechte	15	21.818	20.806
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	273	236
Sonstige langfristige Forderungen	19	2.106	2.046
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	389	416
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20	602	576
Aktive latente Steuern	16	5.213	4.604
Langfristiges Vermögen		118.350	116.931
Vorräte	17	59.296	55.065
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	75.879	76.327
Sonstige kurzfristige Forderungen	19	1.369	1.816
Steuerforderungen	18	9.916	5.800
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	748	1.385
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20	3.483	2.844
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	17.544	19.512
Kurzfristiges Vermögen		168.236	162.749
Aktiva		286.586	279.679

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Passiva

in T€	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	22	40.000	40.000
Kapitalrücklage	23	36.463	36.463
Eigene Anteile	24	-14.685	-13.177
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	25	-6.277	-2.676
Ergebnisvortrag		-4.221	-3.129
Konzernergebnis		30.687	31.026
Eigenkapital		81.968	88.507
Langfristige verzinsliche Darlehen	28	1.809	3.489
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29	12.621	12.773
Rückstellungen für Pensionen	26	7.490	8.564
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	1.649	2.024
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	41	225
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	30	1.551	503
Sonstige langfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	1.061	1.134
Passive latente Steuern	16	3.013	2.249
Langfristige Verbindlichkeiten		29.234	30.961
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	28	45.276	40.442
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	29	10.011	9.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.699	19.577
Ertragsteuerverbindlichkeiten		9.471	4.792
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	20.602	20.021
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	30	25.851	25.449
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27	8.892	10.474
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	31	21.720	21.895
Sonstige kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	8.862	8.500
Kurzfristige Verbindlichkeiten		175.383	160.211
Passiva		286.586	279.679

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Währungs- kurseffekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 1. Januar 2024	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-3.834	26.312	85.765
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Erträge und Aufwendungen					1.005		1.005
Steuern auf im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Transaktionen					208		208
Anteilsbasierte Vergütung					-55		-55
Dividende						-29.441	-29.441
Konzernergebnis						31.026	31.026
Stand 31. Dezember 2024	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.676	27.897	88.507
Stand 1. Januar 2025	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.676	27.897	88.507
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Erträge und Aufwendungen					-3.524		-3.524
Steuern auf im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Transaktionen					-135		-135
Anteilsbasierte Vergütung					58		58
Aktienrückkauf	-33.163			-1.508			-1.508
Dividende						-32.118	-32.118
Konzernergebnis						30.687	30.687
Stand 31. Dezember 2025	13.349.161	40.000	36.463	-14.685	-6.277	26.467	81.968

Weitere Ausführungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Konzernergebnis		30.687	31.026
Abschreibungen		16.138	14.600
Gewinn aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		-165	-120
Ertragsteuern		15.765	11.322
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		213	140
Finanzergebnis		2.463	3.155
Brutto-Cashflow		65.101	60.123
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		-1.742	-7.750
Zu-/Abnahme der Vorräte		-5.982	1.005
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.628	-4.769
Zu-/Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		247	2.325
Zu-/Abnahme Net Operating Working Capital		-1.849	-9.189
Veränderung der Rückstellungen		-2.493	-2.058
Erhaltene/ gezahlte Ertragsteuern		-15.130	-695
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		3.134	1.538
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		48.762	49.718
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Leasing)		-7.396	-8.383
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		575	248
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		0	-2.103
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-6.821	-10.238
Free Cashflow		41.941	39.481
Tilgung verzinslicher Darlehen		-1.300	-2.255
Aktienrückkauf		-1.508	0
Gezahlte Dividende		-32.118	-29.441
Erhaltene Zinsen		316	340
Gezahlte Zinsen		-2.755	-3.582
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten		-10.249	-9.019
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-47.613	-43.957
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds		-5.672	-4.476
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-1.297	604
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		-19.486	-15.614
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	21	-26.455	-19.486

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2025

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern



Der Konzernabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde am 20. März 2026 vom Vorstand aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Er wird in der Aufsichtsratssitzung am 20. März 2026 gebilligt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website unter <https://ir.washtec.de/finanzberichte/> abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe ist die WashTec AG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts der Stadt Augsburg, Deutschland unter HRB 81.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7, in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz und sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart gelistet.

Der Unternehmensgegenstand der WashTec Gruppe umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche und Waschchemie sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2025 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe war im Geschäftsjahr 2025 von den anhaltenden geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten nicht wesentlich betroffen. Ausschlaggebend dafür sind vor allem die überwiegend regionale Materialbeschaffung sowie die Produktionsstandorte in Nordamerika und Europa. Insbesondere die eigene Fertigung in Nordamerika trägt maßgeblich zur Reduzierung von Risiken bei. Klimabezogene Sachverhalte beeinflussen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe insbesondere durch Investitionen in CO₂-Reduktionsmaßnahmen, während sich aktuell keine Auswirkungen auf Nutzungsdauern und Restwerte von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten ergeben. Insgesamt liegen auf Basis von Schätzungen, Annahmen oder Ermessensentscheidungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe vor.

3. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag wie der Abschluss des Mutterunternehmens aufgestellt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, ab dem die WashTec AG schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2025 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert (Anteilsbesitz nach § 315e i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB). Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen, bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den IFRS-Abschlüssen vor Konsolidierung.

Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2025	Anteil am Kapital in %	Muttergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigenkapital 31.12.2025 in T€	Gewinn/Verlust für 2025 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ^{1) 3)}	100	A	I	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	II	25.122	0
WashTec Carwash Management GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	III	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	A	IV	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	V	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec France s.a.s., Boigny sur Bionne, Frankreich	100	C	VI	14.911	3.106
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	C	I	35.692	2.111
WashTec S.r.l., Casale, Italien	100	C	VI	1.521	-333
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	C	VI	6.286	735
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	100	C	VI	3.042	873
WashTec Bilvask AS, Billingstad, Norwegen ⁴⁾	100	F	VI	5.248	839
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	C	VI	2.195	372
WashTec Spain S.A.U., Madrid, Spanien	100	C	VI	4.797	660
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	D	VII	7.048	559
WTM VII Cleaning Technologies Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada ⁵⁾	100	E	VI	576	244
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100	C	VI	4.200	748
WashTec Benelux B.V., Zoertermeer, Niederlande	100	C	VI	3.328	659
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden	100	C	VI	1.483	-1
WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	D	VI	824	92
WashTec New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	C	VI	1.504	17
WashTec Operational Services Sp. z o.o., Krakau, Polen ⁶⁾	100	G	VI	1.243	118

1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

3) Gesellschaften haben von den Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

4) Indirekte Beteiligung über WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

5) Indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

6) Indirekte Beteiligung über WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen

A) WashTec Holding GmbH

B) WashTec AG

C) WashTec Cleaning Technology GmbH

D) Die Beteiligung wird zu 90 % durch die WashTec Cleaning Technology GmbH sowie zu 10 % durch die WashTec Holding GmbH gehalten.

E) Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

F) WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

G) WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen

I) Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft

II) Holdinggesellschaft

III) Vermietung von Waschanlagen

IV) Vermittlung von Finanzierungen für Waschanlagen

V) Entwicklung, Produktion und Vertrieb chemischer Produkte

VI) Vertriebs- und Servicegesellschaft

VII) Produktionsgesellschaft

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Erwerb von Tochterunternehmen in Vorjahren

Für den Unternehmenserwerb der Car Kleen New Zealand Limited im Geschäftsjahr 2023 leistete die WashTec New Zealand Limited im ersten Halbjahr 2024 Zahlungen i. H. v. T€ 817. Damit wurde der vereinbarte Kaufpreis, nach Erfüllung der vertraglichen Bedingungen, vollständig beglichen.

Des Weiteren wurden zum 4. September 2024 100 % der Anteile des langjährigen Vertriebspartners Mayco-WashTec Sp. z o.o., Krakau, Polen, durch WashTec Polska Sp. z o.o. erworben. Die Gesellschaft firmiert seit dem als WashTec Operational Services Sp. z o.o. Der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb betrug T€ 1.676. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden T€ 1.469 aus diesem Betrag aus Barmitteln bezahlt. Die Zahlung des restlichen Betrages wird zwei Jahre nach Vertragsunterzeichnung fällig.

4. Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2025 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwen- dungs- pflicht	Über- nahme durch EU	Auswirkungen auf den Konzern
IAS 21	Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	13.11.2024	keine

Ferner haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommen sind.

Zum 31. Dezember 2025 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwen- dungs- pflicht	Über- nahme durch EU	Auswirkungen auf den Konzern
IFRS 7 / IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	27.05.2025	keine
IFRS 7 / IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 – Verträge, die sich auf naturabhän- gigen Strom beziehen	01.01.2026	30.06.2025	keine
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Band 11	01.01.2026	09.07.2025	keine
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	13.02.2026	Der Standard wird zu Ausweisänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung und zu erweiterten Anhangangaben führen.
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht – Angaben	01.01.2027	noch festzulegen	keine
IAS 21	Änderungen an IAS 21 – Umrechnung in eine hyperinflationäre Berichtswährung	01.01.2027	noch festzulegen	keine

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen (soweit im Folgenden nichts anderes angegeben) grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernanhang des Vorjahres verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis (OCI) und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen

der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, zum Stichtagskurs umgerechnet, während Erträge und Aufwendungen zu unterjährigen Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d. h. der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Sie bemessen sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber angesetzten Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest während des Jahres durchgeführt, wenn aufgrund eingetretener Ereignisse der Verdacht besteht, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte. Zum Zweck des Werthaltigkeitstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Patente, Technologien, aktivierte Entwicklungskosten, Lizenzen und Software ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktiviertete Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst. Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Änderungen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die Entwicklungskosten eines Projektes umfassen alle direkt zurechenbaren Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erwarten lassen und die Herstellungskosten während der Entwicklung verlässlich ermittelt werden können. Darüber hinaus werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung oder der Verkauf sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sind.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert, d. h. zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den voraussichtlich künftiger wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei entsprechenden Hinweisen nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dazu werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen. Ist dies nicht möglich, wird dieser für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der er zugeordnet ist, ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann erfolgswirksam aufgeholt, wenn sich eine Änderung der Beurteilung ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Die Obergrenze für die Wertaufholung bildet hierbei der Buchwert abzüglich planmäßiger Abschreibungen, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte sind jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Eine mögliche Wertminderung wird regelmäßig für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Konzern den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich in die Segmente »Europa und sonstige« und »Nordamerika« auf. Weitere Einzelheiten zu den operativen Segmenten sind in der Anhangangabe 7 dargestellt.

Sofern der erzielbare Betrag der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Buchwert dieser Einheiten unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.



Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der erstmalige Ansatz erfolgt, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Derivate mit positivem Marktwert sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (AC), »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthOCI) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts kategorisiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung unter Einschluss von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC):

Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte werden im Periodenergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten gerechnet vom Erwerbzeitpunkt. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthOCI):

Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthP/L):

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (AC) oder »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« (FVthoci) bewertet werden sowie Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument im Hedge Accounting designed sind, werden »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Darüber hinaus können finanzielle Vermögenswerte unter bestimmten Bedingungen freiwillig als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet werden. Diese Option wird vom Konzern derzeit nicht genutzt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die Risikovorsorge ist grundsätzlich auf Basis des allgemeinen Ansatzes anhand eines Drei-Stufen-Modells zu ermitteln und stellt auf die Entwicklung des Ausfallrisikos eines finanziellen Vermögenswerts ab. Grundsätzlich werden bei Erstansatz alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und die innerhalb von zwölf Monaten nach Zugangszeitpunkt zu erwartenden Kreditverluste bestimmt. Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit dem vorangegangenen Stichtag erhöht, ist dieser Stufe 2 zuzuordnen. WashTec geht von einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos aus, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Liegt zudem ein objektiver Indikator für eine Wertminderung vor, ist der finanzielle Vermögenswert Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind das Einleiten rechtlicher Schritte und Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen. In Stufe 2 und 3 wird die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bestimmt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente ist das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Daneben besteht ein

Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente ebenfalls das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Demnach wird die Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Der Konzern nimmt dieses Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente in Anspruch und ermittelt die Wertminderungen auf Basis einer Wertminderungstabelle.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben gleichartige Kreditrisikomerkmale. Zur Bemessung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den länderspezifischen Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren, wie bspw. Länderrisiken, angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben. Im Fall von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung, wie Überfälligkeiten von mehr als einem Jahr, werden Forderungen wertberichtigt, indem eine Abschreibung auf den ausfallgefährdeten Betrag vorgenommen wird. Der Konzern betrachtet das Vorliegen von intern ermittelten oder aus externen Quellen gewonnenen Informationen, die darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtungen vollständig zahlen kann als ein Ausfallereignis.

Die Risikovorsorge für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf Basis des allgemeinen Ansatzes ermittelt. Die erwarteten Kreditverluste aus dem Ausfall von sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind unwesentlich und werden nicht erfasst.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten:

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn das

vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird und die Übertragung die Ausbuchungsbedingungen des IFRS 9 erfüllt. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit negativem Marktwert sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als langfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, sie werden als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (FLAC) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert sowie im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode als »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (FLAC) bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Derivate mit negativem Marktwert und finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, werden in den Folgeperioden als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung nach Abzug der Transaktionskosten.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten:

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Die WashTec Gruppe setzte im Berichtsjahr zur Steuerung des Zinsrisikos derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und je nach Marktwert als sonstige finanzielle Vermögenswerte oder sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Erfassung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Derivate ohne Hedge Accounting werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (FVthP/L).

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird vollständig als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert oder sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats mehr als zwölf Monate beträgt. Es wird als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats weniger als zwölf Monate beträgt.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die die Gruppe im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Diese Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, in der das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich einer Analyse der Ursachen der Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote).

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung, wenn zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht, die Auswirkung des Ausfallrisikos keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen hat, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben und die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung der Sicherungsquote

entspricht, die aus dem Volumen des tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt wird.

Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedges)

»Cashflow Hedges« dienen der Absicherung von Zahlungsströmen gegen das Risiko einer Schwankung von Zahlungsströmen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen und die insgesamt mit oder mit einer Komponente eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer hochwahrscheinlichen erwarteten Transaktion verbunden ist, und sich diese Schwankung erfolgswirksam auswirken könnte.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert sind, wird im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Der Gewinn oder Verlust, der den ineffektiven Teil betrifft, wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Die in den sonstigen Rücklagen erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder wenn ein erwarteter Verkauf durchgeführt wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Beträge in den sonstigen Rücklagen, sofern das gesicherte Grundgeschäft weiterhin besteht. Wenn der Eintritt der gesicherten Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Beträge, die in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein monetärer Posten in Form einer ausstehenden Forderung gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellt einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Bei diesen monetären Posten handelt es sich um langfristige Forderungen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Einzelabschluss der Tochtergesellschaft im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Konzernabschluss werden diese Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Bei der Veräußerung der Tochtergesellschaft werden diese von den sonstigen Rücklagen in den Gewinn oder Verlust (Erträge oder Aufwendungen aus Währungsdifferenzen) umgegliedert.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt.

Eigene Anteile

Beim Erwerb eigener Anteile durch die WashTec AG werden diese in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist. Die Bewertung erfolgt zum Barwert auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen zur Erfüllung der Verpflichtungen. Erwartet der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Erstattung (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird diese als gesonderter Vermögenswert aktiviert, wenn deren Erhalt so gut wie sicher ist. Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen vor Steuern abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der »Projected-Unit-Credit-Methode« berechnet (IAS 19 revised). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar unter Berücksichtigung von latenten Steuern und in voller Höhe im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Der Dienstzeitaufwand und die Zinsen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 26 dargestellt.



Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen (nur für Deutschland)

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. »Blockmodell«. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung. Diese wird gem. IAS 19 (revised) während der Arbeitsphase ratierlich zurückgestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Nach IFRS 2 wird zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich unterschieden. Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG erhalten für ihre Tätigkeit eine anteilsbasierte Vergütung, die beide Komponenten enthält.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich wird im Zeitraum der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam erfasst. Diese wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Die an den Aktienpreis der WashTec AG gekoppelten Konditionen werden bei der Bewertung berücksichtigt (»Marktbedingungen«). Daneben werden leistungsbezogene Ausübungsbedingungen miteinbezogen. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfal-



lende Teil wird direkt im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Die Verpflichtungen aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich werden auf Basis des ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhangangabe 37 verwiesen.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der dazu berechtigt die Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Der Konzern erfasst grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Barwerten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde sowie Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wird auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risikoaufschlag ermittelt. Jede Leasingrate wird in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit, sämtlicher bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzgl. erhaltener Leasinganreize, alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie den geschätzten Kosten für Rückbauverpflichtungen zusammen.

Leasingverträge werden i. d. R. für feste Zeiträume von ein bis drei Jahren abgeschlossen. Mietverträge für Büro- und Lagergebäude umfassen teilweise auch längere Laufzeiten. Zudem können die Verträge Vereinbarungen zur stillschweigenden Verlängerung bzw. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten. Derartige Vertragskonditionen werden herangezogen, um die maximale betriebliche Flexibilität des Konzerns sicherzustellen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können jeweils beidseitig ausgeübt werden. Die in den Kündigungsoptionen vereinbarten Fristen sind ausreichend, um (soweit erforderlich) rechtzeitig Alternativen zu finden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen über Gebäude berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Die wesentlichen Faktoren hierbei sind die Konditionen, die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit des Leasinggebers sowie logistische Überlegungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Strategie des Konzerns. Ist der Konzern mit der Zusammenarbeit zufrieden und wird davon ausgegangen, dass diese Faktoren auch zukünftig mit der Unternehmensstrategie vereinbar sind, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass die Verträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nicht-Ausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Diese Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Im Rahmen der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt eine Erhöhung des Buchwerts um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie eine Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen. Für potenzielle künftige Steigerungen variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erfolgt zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes.

Bei Verträgen, die eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption enthalten, wird eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und Anpassung des Nutzungsrechts vorgenommen, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb der Kontrolle des Konzerns liegt und im Rahmen der Erstbewertung anders eingeschätzt wurde.

Der Konzern nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, in Anspruch und erfasst diese Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden die Vorschriften von IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewandt.

Für die Angaben zu den Nutzungsrechten, Leasingverbindlichkeiten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen wird auf die Anhangangaben 10, 15 und 29 verwiesen.



Vertragsverbindlichkeiten

Verpflichtungen des Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung empfangen hat, werden als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen (siehe auch Abschnitt »Erlösrealisierung«). Im



Konzern werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie die Umsatzabgrenzung, im Wesentlichen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge, in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Ertragsteuern

Im Konzernabschluss werden tatsächliche Steuern unter Anwendung der am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze und Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und ein zu versteuerndes Ergebnis erwirtschaften. Für bilanzierte Ertragsteuerverbindlichkeiten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung herangezogen. Unsichere Steuerpositionen werden fortlaufend überprüft. Sofern es wahrscheinlich erscheint, dass die Steuerbehörden eine unsichere steuerliche Behandlung nicht anerkennen, berücksichtigt der Konzern diese in der Regel entweder nach der Methode des wahrscheinlichsten Betrags oder des Erwartungswerts der Steuerwirkung im Abschluss. Verändern sich die Einschätzungen, beispielsweise aufgrund von Feststellungen im Rahmen von Betriebsprüfungen oder aktueller Rechtsprechung im Zeitverlauf, hat dies entsprechende Auswirkungen auf die Höhe der als notwendig erachteten Risikovorsorge. Unsicherheiten bestehen insbesondere bei Sachverhalten, die Gegenstand laufender Betriebsprüfungen sind, jedoch noch nicht abschließend beurteilt wurden, oder bei solchen, die aufgrund unklarer Rechtslage oder neuer gerichtlicher Entscheidungen zur Diskussion stehen. Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig bzw. angekündigt sind. Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, es sei denn die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle wurden im sonstigen Ergebnis (Oci) erfasst.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen der konsolidierten Gesellschaften zwischen den Buchwerten eines Vermögenswerts oder einer Schuld nach IFRS und deren steuerlicher Basis sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen.

Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, noch nicht genutzte Steuergutschriften sowie temporäre Differenzen werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, die noch nicht genutzten Steuergutschriften bzw. temporäre Differenzen verwendet werden können.

Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen angesetzt, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. Darüber hinaus erfolgt kein Ansatz latenter Steuern auf temporäre Differenzen, wenn die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall resultiert, der sich zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder auf das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch auf das steuerliche Ergebnis auswirkt und es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt. Führt eine Transaktion sowohl zu einer abzugsfähigen als auch zu einer gegenläufigen betragsgleichen zu versteuernden temporären Differenz, erfolgt ein Ansatz latenter Steuern.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen bilanziert, es sei denn, das die Beteiligung haltende Unternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird (»outside basis differences«).

Eine Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerverbindlichkeiten wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind und ein einklagbarer Rechtsanspruch auf die Aufrechnung besteht.

Erlösrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Ein Vermögenswert gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt.

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör und Waren werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt, wenn die Übertragung des zugesagten Vermögenswerts erfolgt ist bzw. der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren sowie mit der Abnahme der Installation von Maschinen der Fall.

Leistungsverpflichtungen aus Dienstleistungsverpflichtungen (Service) werden über einen Zeitraum realisiert, wobei sog. »On-Call-Service« Einsätze üblicherweise innerhalb eines sehr kurzfristigen Zeitraums abgewickelt werden. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage.

Der Konzern nimmt für Finanzierungsbestandteile den praktischen Behelf in Anspruch, die Auswirkungen einer Finanzierungsbestandteile nicht zu berücksichtigen, falls die Dauer zwischen Übertragung von Gütern bzw. Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden bei maximal einem Jahr liegt oder die Finanzierungsbestandteile sowohl absolut als auch relativ unwesentlich ist.

Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen aus Verträgen über Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen sowie im Voraus bezahlte Serviceverträge werden über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Dem Kunden fließt hierbei der Nutzen aus der Leistung zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird. Die WashTec Gruppe wendet zur Bestimmung des Leistungsfortschritts die outputbasierte Methode basierend auf der abgelaufenen Zeit an. Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen ist abhängig von den vertraglichen Regelungen und erfolgt in der Regel monatlich. Dadurch ist die zutreffende Ermittlung des Outputs sichergestellt. Diese Erlöse werden erfasst und in Rechnung gestellt, wenn die Leistung erbracht ist. Es erfolgt eine korrespondierende Auflösung der Vertragsverbindlichkeiten. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage, Serviceverträge werden jedoch teilweise auch im Voraus bezahlt. Die outputbasierte Methode ist im Sinne von WashTec die angemessenste Methode für eine getreue Darstellung, da im Rahmen von Service-Aufträgen keine unfertigen Leistungen zu berücksichtigen sind, die dem Kunden zurechenbar wären.

WashTec verkauft Maschinen auch an Leasinggesellschaften, die diese im Rahmen von Mietverträgen an die Kunden weitervermieten. Diese Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufs realisiert.

Die Höhe der Erlöse entspricht dem Transaktionspreis und umfasst die Gegenleistung, die die WashTec Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird. Hiervon ausgenommen sind Umsatzsteuern. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Skonti oder Volumendiscounts werden als variable Gegenleistungen bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner Stornierung des Umsatzes kommt. Diese Schätzung wird auf Basis der Erwartungswertmethode vorgenommen. Die Volumendiscounts werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert.

Der Transaktionspreis wird auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Ein Preisnachlass wird grundsätzlich anteilig auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags aufgeteilt, es sei denn es liegen Anhaltspunkte vor, dass sich der Preisnachlass vollständig oder teilweise auf eine oder mehrere, aber nicht alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags bezieht. Da keine direkt beobachtbaren Preise zur Verfügung stehen, zu denen die WashTec Gruppe das betreffende Gut oder die betreffende Dienstleistung separat unter ähnlichen Umständen an ähnliche Kunden verkaufen würde, wird zu Vertragsbeginn eine Schätzung der Höhe der Einzelveräußerungspreise anhand des Expected-Cost-Plus-Margin-Approach vorgenommen.

Die WashTec Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden. Dies betrifft bei WashTec sämtliche dieser Kosten.

Kosten der umgesetzten Leistung

Die Kosten der umgesetzten Leistung umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Mate-

rial-, Personal- und Energiekosten auch Fertigungseinzelkosten sowie die den Produktions- und Dienstleistungsbereichen zuzuordnenden Gemeinkosten. Die Gemeinkosten schließen Abschreibungen auf Gebäude und Anlagen sowie Abwertungen auf Vorräte ein.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien geteilt, die sich während des Jahres im Umlauf befinden.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Demzufolge erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den Vorstand (»Chief Operating Decision Maker«). Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken ausgesetzt ist und Erträge einbringt, die sich von Teilaktivitäten unterscheidet, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern stattfinden.

6. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen, die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren jeweils auf historischen Erfahrungen und auf dem aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt und können in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen. Es bestehen wesentliche Schätzunsicherheiten in Bezug auf versicherungsmathematische Annahmen, insbesondere bei Pensionen. Des Weiteren bestehen sonstige Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheidungen, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben.

Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten

In Zusammenhang mit den Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte sind zur Bestimmung des jeweiligen Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit notwendig. Außerdem muss ein angemessener Abzinsungssatz zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows ermittelt werden. Zur Schätzung der künftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5 verwiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern und bei der Abschreibungsmethode der Vermögenswerte.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungs Komponente werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ermittelt. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitsstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Die Wertminderungen für sonstige Forderungen werden unter Berücksichtigung aller angemessenen und belastbaren Informationen, wie z. B. extern verfügbare Bonitätsbewertungen, nach dem allgemeinen Ansatz ermittelt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Ergebnisses sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 16 zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen und die Lebenserwartung. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details hierzu werden in den Anhangangaben 26 und 27 dargestellt.



Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich wird mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag erfasst. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen wird das Monte-Carlo-Modell angewandt. Darüber hinaus ist die Bestimmung geeigneter, in dieses Bewertungsverfahren einfließender Inputparameter erforderlich, insbesondere die Volatilität der Aktie und der risikoneutrale Zinssatz für die Restlaufzeit. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 37 ausgewiesen.



Rückstellungen

Insbesondere Abfindungs- und Garantierückstellungen werden auf Grundlage von Erwartungen, Einschätzungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und von geplanten Maßnahmen gebildet. Die Beurteilung der Höhe von möglichen Zahlungsverpflichtungen beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung dieser Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit dem internen Steuerungs- und Berichtssystem («Management Approach»). Zentrale Größen für die Steuerung der einzelnen Segmente sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT). Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Spalte «Konsolidierung» enthält die Eliminierung von ergebniswirksamen Transaktionen, die zwischen den operativen Segmenten getätigt wurden. Dies betrifft im Wesentlichen die Zwischenergebniseliminierung aus dem Verkauf von Waren. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierungen dem Konzernergebnis. Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem «arm's length principle» vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Segmenten Rechnung. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen.

Um die zukünftige Kommunikation intern und extern zu vereinheitlichen, werden ab dem Jahr 2025 die für die Produktgruppen verwendeten Bezeichnungen auch in der externen Berichterstattung angepasst. Die Umsatzerlöse werden in die Business Lines Equipment (bisher Maschinen), Service, Consumables (bisher Chemie) und Sonstiges unterteilt.

Bei den Segmenten des Konzerns handelt es sich um Geschäftseinheiten, die ihre Umsätze im Wesentlichen mit dem Verkauf von Equipment, Service und Consumables erwirtschaften.

Nach Segmenten 2025 in T€	Europa und sonstige	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	425.512	75.483	-2.378	498.618
davon mit Dritten	423.298	75.320	0	498.618
davon mit anderen Segmenten	2.214	164	-2.378	0
Betriebsergebnis (EBIT)	46.207	2.679	30	48.915
EBIT-Marge (in %)	10,9	3,5	-	9,8
Finanzerträge				332
Finanzaufwendungen				-2.795
Ergebnis vor Steuern (EBT)				46.452
Ertragsteuern				-15.765
Konzernergebnis				30.687
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	16.247	2.569	0	18.815
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	14.452	1.685	0	16.138
Nach Segmenten 2024 in T€	Europa und sonstige	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	394.744	85.199	-3.055	476.889
davon mit Dritten	391.861	85.028	0	476.889
davon mit anderen Segmenten	2.883	172	-3.055	0
Betriebsergebnis (EBIT)	41.848	3.653	3	45.503
EBIT-Marge (in %)	10,6	4,3	-	9,5
Finanzerträge				466
Finanzaufwendungen				-3.620
Ergebnis vor Steuern (EBT)				42.348
Ertragsteuern				-11.322
Konzernergebnis				31.026
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	19.232	1.558	0	20.789
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	13.010	1.591	0	14.600

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Business Lines:

in T€	2025	2024
Equipment	268.044	261.419
Service	155.131	144.595
Consumables	69.562	64.714
Sonstiges	5.881	6.161
Gesamt	498.618	476.889

In 2025 sind Equipment-Umsätze mit rund 1/7 (Vorjahr: 1/5), Serviceumsätze zu rund 1/5 (Vorjahr: 1/5) und Umsätze mit Consumables zu rund 1/10 (Vorjahr: 1/10) im Segment »Nordamerika« angefallen.

Der Konzern generiert ca. 81,3 % (Vorjahr: ca. 78,6 %) der Außenumsätze in europäischen Ländern. Hier nehmen Deutschland und Frankreich den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Auf Deutschland entfallen nach Konsolidierung 31,6 % (Vorjahr: 30,2 %) des Konzernumsatzes, die auf die Business Lines Equipment, Service, Consumables und Sonstiges entfallen. In Frankreich wurden 14,2 % (Vorjahr: 12,3 %) des Konzernumsatzes erzielt. Die Außenumsätze außerhalb Europas werden vor allem in Nordamerika getätigt und entfallen im Wesentlichen auf die USA. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Umsätze mit Großkunden getätigt, die über 10 % der Gesamterlöse lagen.

Die Zuordnung der Vermögenswerte des Konzerns richtet sich nach deren geographischem Standort. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen. In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit den übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Die Konzern-Vermögenswerte werden folgenden geographischen Standorten zugeordnet:

2025 in T€	Europa und sonstige	davon Deutsch- land	Nord- amerika	Konzern
Sachanlagen	23.540	19.685	9.646	33.185
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	2.752	1.962	1.296	4.049
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	54.764	48.960	0	54.764
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	3.347	3.295	0	3.347
Nutzungsrechte	19.904	9.489	1.913	21.818
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	10.147	5.501	1.272	11.419

2024 in T€	Europa und sonstige	davon Deutsch- land	Nord- amerika	Konzern
Sachanlagen	24.139	20.097	9.859	33.998
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	3.289	2.396	237	3.526
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	54.250	48.310	0	54.250
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	5.510	4.818	0	5.511
Nutzungsrechte	18.493	8.129	2.312	20.806
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	10.431	4.722	1.321	11.753

8. Kosten der umgesetzten Leistung, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand

Nachfolgend ist die Aufteilung der Kosten der umgesetzten Leistung sowie des Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwandes dargestellt:

in T€	Kosten der umgesetzten Leistung		Forschungs- und Entwicklungsaufwand		Vertriebsaufwand		Verwaltungsaufwand		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Materialaufwand	196.952	196.213	491	394	15.568	14.571	0	0	213.011	211.177
Personalaufwand	100.425	93.490	11.099	10.596	37.113	34.826	13.038	11.634	161.675	150.544
Abschreibungen	11.646	10.652	474	1.005	2.941	1.869	1.077	1.075	16.138	14.600
Sonstige Kosten	33.402	28.870	2.183	4.517	12.873	12.052	10.151	8.441	58.610	53.879
Gesamt	342.424	329.224	14.246	16.511	68.496	63.317	24.266	21.150	449.433	430.201

Die sonstigen Kosten setzen sich im Wesentlichen aus Kraftfahrzeugkosten, Kosten für Zeitarbeitskräfte und Fremdleistungen, Instandhaltungen und Energie sowie aus Reisekosten zusammen. Darüber hinaus sind Kosten für Personalbeschaffung, Weiterbildung, Büromaterial, Kommunikationsaufwendungen, lokale Steuern sowie Patent- und Lagerkosten enthalten.

Der Personalaufwand ist den Funktionsbereichen direkt zugeordnet. Für eine detaillierte Darstellung des Personalaufwands und der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden nach Funktionen wird auf Anhangangabe 13 verwiesen.



9. Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen umfassen alle Erträge und Aufwendungen, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

Sonstige Erträge

in T€	2025	2024
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	1	7
Erträge aus Währungskursdifferenzen	2.729	1.570
Erträge aus Versicherungserstattungen	154	387
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	211	141
Erträge aus Schrottverkäufen	691	770
Sonstige Erträge	727	685
Gesamt	4.513	3.560

Sonstige Aufwendungen

in T€	2025	2024
Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen)	517	840
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	2.537	2.052
Aufwendungen für Versicherungen	1.446	1.345
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	45	22
Aufwendungen aus Schadensfällen	214	449
Sonstige Aufwendungen	22	38
Gesamt	4.782	4.745

10. Finanzergebnis

in T€	2025	2024
Sonstige Zinserträge	312	391
Erträge aus Finanzinstrumenten	20	75
Finanzerträge	332	466
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	1.916	2.558
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	754	685
Sonstige Zinsaufwendungen	126	377
Finanzaufwendungen	2.795	3.620
Finanzergebnis	-2.463	-3.155

Die sonstigen Zinserträge umfassen im Berichtsjahr im Wesentlichen Zinsen aus Steuererstattungen in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 15) sowie Zinserträge aus Bankguthaben in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 197).

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind Zinsen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 34) für die Abzinsung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ -1.709 (Vorjahr: T€ -2.469) den Bewertungskategorien »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC), »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) und »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten« (FVthP/L) zuzuordnen.

Diese Zinserträge und Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 auf:

in T€	Bewertungskategorien nach IFRS 9	2025	2024
Zinserträge	AC	307	376
	FLAC	6	14
	FVthP/L	20	75
Zinsaufwendungen	AC	9	304
	FLAC	2.033	2.631

11. Ertragsteuern

Der Posten betrifft sowohl tatsächliche als auch latente Steuern.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Steuern mit dem Konzernsteuersatz von 32,2 % (Vorjahr: 32,2 %) multipliziert. Dieser orientiert sich am Steuersatz des Mutterunternehmens. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 33,9 % (Vorjahr: 26,7%).

in T€	2025	2024
Erwartete Ertragsteuern	14.976	13.653
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-1.080	-1.372
Nicht abziehbare Aufwendungen	917	1.154
Veränderung aus permanenten Differenzen	3.037	0
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-569	0
Nutzung von Verlustvorträgen für die keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden	-20	-657
Wertaufholung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	-799	-666
Anpassungen für Steuern aus Vorjahren	-655	-894
Sonstige	-42	103
Gesamt	15.765	11.322

Der Steuerertrag aus den Steuersatzänderungen ist im Wesentlichen auf das am 18. Juli 2025 in Kraft getretene Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm in Deutschland zurückzuführen. Dieses Gesetz beinhaltet eine schrittweise Absenkung der Körperschaftssteuersatzes von 15 % auf 10 % um jeweils einen Prozentpunkt ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032. Diese Änderung führte zu einem Steuerertrag von T€ 563 aus der Neubewertung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten der konsolidierten deutschen Gesellschaften.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Tatsächlicher Steueraufwand	15.765	11.628
Latenter Steueraufwand	0	-306
Gesamt	15.765	11.322

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden T€ 655 (Vorjahr: T€ 1.038) durch Finanzbehörden im In- und Ausland erstattet und im tatsächlichen Steueraufwand erfasst.

12. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2025 und 2024:

		2025	2024
Konzernjahresergebnis	in T€	30.687	31.026
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	Stück	13.379.578	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	in €	2,29	2,32

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 12. Mai 2026 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 38.139.702,55 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 2,50 je dividendenberechtigter Stückaktie (Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31.12.2025: 13.349.161), insgesamt € 33.372.902,50 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 4.766.800,05 auf neue Rechnung.

13. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	135.415	126.569
Sozialversicherungsbeiträge	13.365	11.766
Arbeitgeberanteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	10.331	9.574
Altersversorgung und Altersteilzeit	2.563	2.635
Gesamt	161.675	150.544

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl	2025	2024
Vertrieb, Marketing und Service	1.080	1.001
Produktion, Technik und Entwicklung	549	545
Finanzen und Verwaltung	183	169
Gesamt	1.811	1.715

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2025	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2025	01.01.2025	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2025	01.01.2025	31.12.2025
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	59.167	0	614	24	248	-1.401	58.604	36.642	0	902	24	0	-275	37.246	22.525	21.358
Technische Anlagen und Maschinen	34.063	0	1.785	193	976	165	36.798	25.662	0	1.704	184	963	105	28.250	8.401	8.547
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.051	0	1.423	1.910	6	-363	14.207	12.358	0	1.024	1.806	0	-334	11.241	2.694	2.966
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	379	0	227	0	-292	0	314	0	0	0	0	0	0	379	314	
Sachanlagen	108.660	0	4.049	2.126	938	-1.598	109.923	74.662	0	3.630	2.013	963	-504	76.737	33.998	33.185
Entwicklungskosten selbsterstellt	26.995	0	1.938	0	0	41	28.973	20.989	0	1.367	0	0	41	22.396	6.006	6.577
Lizenzen und Software erworben	19.692	0	-442	843	212	-1	18.618	16.810	0	679	546	0	-1	16.942	2.882	1.676
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.877	0	316	0	1.500	23	5.717	3.621	0	411	0	0	44	4.076	257	1.641
Geschäfts- oder Firmenwert	86.831	0	0	0	0	-2.351	84.480	42.947	0	0	0	0	-2.267	40.680	43.884	43.800
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	1.222	0	1.536	0	-1.687	0	1.071	0	0	0	0	0	0	1.222	1.071	
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	138.616	0	3.347	843	25	-2.288	138.857	84.366	0	2.457	546	0	-2.184	84.093	54.250	54.764
Anlagevermögen gesamt	247.277	0	7.396	2.969	963*	-3.886	248.780	159.028	0	6.087	2.559	963*	-2.688	160.831	88.248	87.949

* Die Gegenposition ergibt sich aus Umbuchungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten.

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2024	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2024	01.01.2024	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	57.349	0	648	0	468	702	59.167	35.613	0	853	-47	0	129	36.642	21.736	22.525
Technische Anlagen und Maschinen	33.693	0	1.289	937	87	-69	34.063	24.811	0	1.802	917	0	-34	25.662	8.882	8.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.520	4	1.256	1.883	0	154	15.051	13.014	0	1.015	1.821	0	150	12.358	2.506	2.694
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601	0	330	0	-555	3	379	0	0	0	0	0	0	601	379	
Sachanlagen	107.163	4	3.522	2.819	0	791	108.660	73.438	0	3.670	2.692	0	246	74.662	33.725	33.998
Entwicklungskosten selbsterstellt	25.094	0	1.924	0	0	-22	26.995	19.884	0	1.127	0	0	-22	20.989	5.210	6.006
Lizenzen und Software erworben	17.783	0	1.911	192	188	1	19.692	16.269	0	731	191	0	1	16.810	1.514	2.882
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.935	0	0	0	0	-58	3.877	3.595	0	67	0	0	-41	3.621	340	257
Geschäfts- oder Firmenwert	85.061	650	0	0	0	1.121	86.831	41.772	0	0	0	0	1.175	42.947	43.289	43.884
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	383	0	1.027	0	-188	0	1.222	0	0	0	0	0	0	383	1.222	
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	132.256	650	4.861	192	0	1.041	138.616	81.520	0	1.924	191	0	1.112	84.366	50.736	54.250
Anlagevermögen gesamt	239.419	653	8.383	3.011	0	1.833	247.277	154.958	0	5.595	2.882	0	1.358	159.028	84.461	88.248

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betragen T€ 10.964 (Vorjahr: T€ 10.366).

Es sind T€ 1.208 (Vorjahr: T€ 2.961) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die gesamten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert von T€ 43.800 (Vorjahr: T€ 43.884) werden dem gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segment »Europa und sonstige« zugeordnet.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- oder Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.



Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5 »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- oder Firmenwerte ist die Planung 2026 bis 2030 auf Konzernebene.

Der Planung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für

die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich bei ca. 4,1% p.a. (Vorjahr: 3,7 % p.a.)
- Kostensteigerungen von 3–4 % p.a. (Vorjahr: 2–3 % p.a.)
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von 3–4 % p.a. (Vorjahr: 2–4 % p.a.)

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz vor Steuern von 9,8% (Vorjahr: 9,2%) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 0% (Vorjahr: 0%) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 4,2% (Vorjahr: 4,4%), der gewichtete Eigenkapitalzinssatz und die Kapitalstruktur ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 3,4% (Vorjahr: 2,8%) und ein Betafaktor von 1,0 (Vorjahr: 1,0) zugrunde.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 50 Basispunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer Reduzierung der zukünftigen Cashflows um 20% ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

15. Nutzungsrechte

Bei den bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Diese sind in den Nutzungsrechten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	8.197	10.809
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	13.556	9.760
Nutzungsrechte – Maschinen	65	237
Gesamt	21.818	20.806

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr T€ 11.419 (Vorjahr: T€ 11.753), die Abgänge bzw. Umbuchungen T€ – 167 (Vorjahr: T€ – 414). Auf Währungskurseffekte entfielen T€ – 189 (Vorjahr: T€ 60).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	3.847	3.702
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	6.040	5.082
Nutzungsrechte – Maschinen	164	222
Gesamt	10.051	9.006



Für Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

16. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 5.213 (Vorjahr: T€ 4.604) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 3.013 (Vorjahr: T€ 2.249), die aus temporären Differenzen resultieren.

Latente Steuerverbindlichkeiten für sogenannte »outside basis differences« werden nicht bilanziert, da das die Beteiligung haltende Unternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden. Die Steuerbasis der nicht angesetzten passiven latenten Steuern beläuft sich auf T€ 1.499 (Vorjahr: T€ 2.132).

Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen soweit die Nutzung der Verlustvorträge bzw. der temporären Differenzen auf Basis der internen Planung 2026 bis 2030 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass Verlustvorträge mit einem zukünftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen. Im Berichtsjahr wurden für alle Verlustvorträge aktive latente Steuern angesetzt. Im Vorjahr wurden für Verlustvorträge i. H. v. T€ 458 keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Hieraus resultierten nicht aktivierte aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von T€ 94. Im Geschäftsjahr 2025 wurden für alle temporären Differenzen aktive latente Steuern angesetzt. Im Vorjahr wurden für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 4.772 keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Das entsprach nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 1.200.

Verlustvorträge in Höhe von T€ 549 sind zeitlich begrenzt nutzbar. Davon verfallen T€ 305 in den Jahren 2026 bis 2036 und T€ 244 in den Jahren 2038 bis 2040, sofern sie nicht genutzt werden können.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen vor Saldierung auf folgende wesentliche Bilanzposten:

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Steuerliche Verlustvorträge	140	258	0	0
Sachanlagen	301	226	-1.365	-1.285
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	-1.286	-953
Immaterielle Vermögenswerte	8	9	-2.700	-2.420
Nutzungsrechte	0	34	-5.851	-5.392
Vorräte	2.453	2.604	-21	-27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen)	710	349	-10	-83
Sonstige Vermögenswerte	511	18	-324	-383
Langfristige verzinsliche Darlehen	0	0	-195	0
Leasingverbindlichkeiten	5.973	5.565	0	0
Rückstellungen	1.368	1.915	-90	-64
Sonstige Verbindlichkeiten	1.722	1.416	-2	-260
Vertragsverbindlichkeiten	879	828	-21	0
Gesamt	14.065	13.223	-11.865	-10.868

Es wurden latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten i. H. v. T€ 8.852 (Vorjahr: T€ 8.619) gemäß den Saldierungsvorschriften des IAS 12 aufgerechnet. Die Latenz aus dem Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der steuerlichen Abschreibung eines über einen Asset Deal erfassten Goodwill.

Im Berichtsjahr wurden T€ -135 (Vorjahr: T€ 208) latente Steuern im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Der Saldo der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 1.295 (Vorjahr: T€ 1.430).

Der Konzern unterliegt nicht der globalen Mindestbesteuerung gemäß der Mustervorschriften für Pillar 2, da die Schwellenwerte nicht überschritten wurden.

In der folgenden Tabelle sind die Veränderungen der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallenden Veränderungen der latenten Steuern dargestellt:

in T€	31.12.2025			31.12.2024		
	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern
Währungskurseffekte	-3.968	0	-3.968	1.855	0	1.855
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	0	0	-195	0	-195
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	480	-146	333	-667	212	-455
Anteilsbasierte Vergütung	57	0	57	-55	0	-55
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten	-35	11	-21	13	-4	9
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Wertänderungen	-3.467	-135	-3.602	951	208	1.159

17. Vorräte

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	30.851	29.139
Unfertige Erzeugnisse	23.515	20.476
Fertige Erzeugnisse	4.374	5.129
Geleistete Anzahlungen	556	321
Gesamt	59.296	55.065

Im Berichtsjahr belief sich die Auflösung der Wertminderungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 975 (Vorjahr Zuführung: T€ 1.045). Der in den Kosten der umgesetzten Leistung erfasste Aufwand belief sich auf T€ 159.480 (Vorjahr: T€ 159.857).

18. Steuerforderungen

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Steuerforderungen	9.916	5.800
Gesamt	9.916	5.800

Die Steuerforderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den deutschen Steuerbehörden aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag sowie Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273	236
Sonstige langfristige Forderungen	2.106	2.046
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.879	76.327
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.369	1.816
Gesamt	79.627	80.424

Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt in der Regel 30 Tage. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus langfristigen Zahlungszielen mit Kunden. Die sonstigen Forderungen resultieren aus der Vereinbarung von Zahlungsplänen für einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aufgrund von schwierigen finanziellen Situationen bei einzelnen Kunden.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen betragen insgesamt T€ 84.561 (Vorjahr: T€ 85.323). Darin sind Bruttobuchwerte für am Abschlussstichtag bonitätsbeeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. T€ 1.079 (Vorjahr: T€ 1.105) enthalten, welche im Wesentlichen auf Forderungen entfallen, die mehr als 365 Tage überfällig waren.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen über die Höhe der in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Kreditrisiken zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024:

31. Dezember 2025			
in T€	Wertberichtigungsquote (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
≤ 30 Tage überfällig	0,5%	64.317	325
31 – 60 Tage überfällig	2,1%	4.582	97
61 – 120 Tage überfällig	4,5%	3.410	155
121 – 180 Tage überfällig	9,6%	2.536	243
> 180 Tage überfällig	53,9%	4.610	2.484
Gesamt		79.455	3.304

31. Dezember 2024			
in T€	Wertberichtigungsquote (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
≤ 30 Tage überfällig	1,1%	66.567	748
31 – 60 Tage überfällig	1,8%	4.229	75
61 – 120 Tage überfällig	7,9%	3.679	290
121 – 180 Tage überfällig	21,3%	1.324	282
> 180 Tage überfällig	46,7%	4.349	2.032
Gesamt		80.148	3.427

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Überfälligkeit von mehr als einem Jahr wurden Wertberichtigungen i. H. v. T€ 1.971 (Vorjahr: T€ 1.291) erfasst. Auf den wie im Vorjahr nicht überfälligen Bruttobuchwert der sonstigen Forderungen i. H. v. T€ 5.106 (Vorjahr: T€ 5.175) entfallen Wertberichtigungen i. H. v. T€ 1.631 (Vorjahr: T€ 1.472).

Die Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2025	2024
Stand 1. Januar	4.899	3.810
Erfolgswirksam erfasste Veränderung der Wertminderung für Kreditverluste	221	1.733
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	- 185	- 479
Nicht in Anspruch genommene, aufgelöste Beträge	0	- 164
Stand 31. Dezember	4.935	4.899

In dem Gesamtwert der Wertminderungen sind Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen i. H. v. T€ 1.631 (Vorjahr: T€ 1.472) enthalten. Die Veränderungen in Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der erfolgswirksamen Veränderung der Wertminderung für Kreditverluste und liegt bei T€ 159.

20. Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	389	416
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	602	576
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	748	1.385
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.483	2.844
Gesamt	5.222	5.221
<i>davon nichtfinanzielle Abgrenzungsposten</i>	<i>2.964</i>	<i>2.421</i>

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus debitorischen Kreditoren und Kautionen. Der in den kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten enthaltene Abgrenzungsposten i. H. v. T€ 2.964 (Vorjahr: T€ 2.421) ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit Investment Grade Rating mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten gerechnet ab Erwerbszeitpunkt. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen

Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Für alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergaben sich im Berichtsjahr keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung.

Der Buchwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 17.544 (Vorjahr: T€ 19.512) und approximiert gleichzeitig den beizulegenden Zeitwert.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der WashTec Gruppe im Berichtsjahr verändert hat. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den operativen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.544	19.512
Kontokorrentkredite	- 44.000	- 38.998
Finanzmittelfonds	- 26.455	- 19.486

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung haben sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt entwickelt:

in T€	2025	2024
Stand 1. Januar	21.834	19.439
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	- 10.249	- 9.019
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	11.419	11.753
Abgang von Leasingverbindlichkeiten	- 167	- 414
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	- 206	76
Sonstige Veränderungen		
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten (Darstellung als operativer Cashflow)	754	685
Gezahlte Zinsen	- 754	- 685
Stand 31. Dezember	22.632	21.834

Die zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten beträgt T€ 11.003 (Vorjahr: T€ 9.704), die zahlungsunwirksame Veränderung beträgt T€ 11.800 (Vorjahr: T€ 12.100).



In Bezug auf die Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf die Anhangangabe 28 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.

Eigenkapital

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 (Vorjahr: 13.976.970) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt. Im Hinblick auf die von WashTec gehaltenen eigenen Aktien sind alle Rechte bis zur Wiederausgabe dieser Aktien ausgesetzt.

	31.12.2025	31.12.2024
Stammaktien in tausend Stück	13.977	13.977
Anteile am Grundkapital je Aktie in €	2,86	2,86

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile zum 31. Dezember 2025 beträgt 13.379.578 Aktien (Vorjahr: 13.382.324 Aktien).

Die ordentliche Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 33.950.773,69 zur Zahlung einer Dividende von € 2,40 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 32.117.577,60, zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 1.833.196,09 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende wurde am 16. Mai 2025 bezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich ist, wurde das von der Hauptversammlung am 16. Mai 2022 zu Tagesordnungspunkt 9 beschlossene Genehmigte Kapital gemäß Ziffer 5.1 der Satzung aufgehoben. Daneben wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.



Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.

Der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die gemäß dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden (ausgenommen jedoch die Ausgabe unter Bezugsrechtsausschluss für Spitzenbeträge gemäß vorstehenden Regelungen), darf insgesamt 10% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Hierauf sind – vorbehaltlich einer von einer nachfolgenden Hauptversammlung etwa zu beschließenden erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss – die Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden oder auf die sich Options- oder Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht oder mit Wandlungs- oder Optionspflicht beziehen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

23. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. € 26.828 und i. H. v. € 18.019 – abzüglich € 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005. Im Jahr 2009 wurde die Kapitalrücklage durch den Einzug von eigenen Aktien i. H. v. € 9.464 gemindert.

24. Eigene Anteile

	Anzahl Aktien in Stück	Wert Aktien in €
Stand 1. Januar	594.646	13.177
Zugang 2025	33.163	1.508
Stand 31. Dezember	627.809	14.685

Die Gesellschaft ist mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2025 ermächtigt, bis zum 30. Juni 2028 eigene Aktien i. H. v. bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von € 40.000 zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

Der Vorstand der WashTec AG hat auf Grundlage dieses Beschlusses mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm zu starten. Dieses wird vom 6. November 2025 bis zum 4. Mai 2026 laufen und ein maximales Volumen i. H. v. € 5.000 oder 100.000 Aktien umfassen. Die zurückgekauften Aktien dürfen für alle von der Aktionärsversammlung genehmigten Zwecke verwendet werden.

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 33.163 Aktien im Wert von € 1.508 erworben. Darin enthalten waren Transaktionskosten i. H. v. € 5. Zusammen mit den in den Geschäftsjahren 2012, 2013 und 2015 erworbenen eigenen Anteilen hält die WashTec AG zum 31. Dezember 2025 eigene Aktien i. H. v. € 14.685 (Vorjahr: € 13.177). Dies entspricht 627.809 Stück (Vorjahr: 594.646 Stück) bzw. einem Anteil von 4,49% (Vorjahr: 4,25%). Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich dadurch auf 13.349.161 Aktien (Vorjahr: 13.382.324 Aktien) reduziert.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 wurde beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen. Der Beschluss der Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich.



Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. Juni 2028 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits früher erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweils bestehenden Grundkapitals entfallen.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durch den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot oder eine an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Sollte das öffentliche Angebot überzeichnet sein bzw. im Fall einer Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche

angenommen werden, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Erwerb nach dem Verhältnis der angedienten Aktien statt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft erfolgen. Ebenso kann ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär vorgesehen werden. Das öffentliche Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe einer Verkaufsofferten kann weitere Bedingungen vorsehen.

Verwendung der eigenen Aktien; Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 erteilten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre wie folgt zu verwenden:

- Sie können als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen angeboten und übertragen werden.
- Sie können zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, verwendet werden.
- Sie können gegen Barzahlung ausgegeben werden, wenn der Ausgabepreis den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist zudem beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung vorliegender Ermächtigung.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, zu verwenden.

Die vorgenannten Ermächtigungen zur Verwendung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmalig ausgenutzt werden. Die Verwendung darf zu einem oder zu mehreren der vorgenannten Zwecke erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden. Darüber hinaus kann bei einem Angebot zum Erwerb eigener Aktien an alle Aktionäre das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Sofern Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zur Bedienung von Optionsrechten verwendet werden, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden, darf nur bis zu einer Höhe von insgesamt maximal 5% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals von der Ermächtigung Gebrauch gemacht werden. Auf diese 5%-Grenze ist das anteilige Grundkapital anzurechnen, das auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit der Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben oder veräußert werden.

Die eigenen Aktien können an ein Kreditinstitut oder ein anderes die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllendes Unternehmen übertragen werden, wenn dieses die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie über die Börse zu verkaufen, den Aktionären zum Erwerb anzubieten oder zur Erfüllung eines an alle Aktionäre gerichteten Erwerbsangebots bzw. zur Durchführung der vorgenannten Zwecke zu verwenden.

Einziehung der eigenen Aktien

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung der Gesellschaft anzupassen.

Ausnutzung der Ermächtigungen, Ausnutzung in Teilbeträgen

Sämtliche vorbezeichneten Ermächtigungen können jeweils unabhängig voneinander, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen – mit Ausnahme der Ermächtigung zur Einziehung der eigenen Aktien – können auch durch Tochterunternehmen der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder von Tochterunternehmen der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen zur Verwendung der eigenen Aktien bzw. zum Bezugsrechtsausschluss sowie zur Einziehung der eigenen Aktien erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

25. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

in T€	01.01.2025	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster latenter Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2025
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.750	0	0	0	-1.750
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.041	480	-146	0	-2.708
Anteilsbasierte Vergütung	52	0	0	58	110
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten	3	-35	11	0	-21
Sonstige Rücklagen	-4.737	444	-135	58	-4.370
Währungskurseffekte	2.060	-3.968	0	0	-1.908
Gesamt	-2.677	-3.524	-135	58	-6.278

in T€	01.01.2024	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster latenter Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2024
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.555	-195	0	0	-1.750
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.587	-667	212	0	-3.041
Anteilsbasierte Vergütung	107	0	0	-55	52
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten	-6	13	-4	0	3
Sonstige Rücklagen	-4.041	-849	208	-55	-4.737
Währungskurseffekte	207	1.853	0	0	2.060
Gesamt	-3.834	1.004	208	-55	-2.677

Für weitere Informationen zu den enthaltenen Positionen verweisen wir auf die Anhangangaben 26, 32 und 37.



26. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg, und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeitende und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden eine Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente oder Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 3,28 % (Vorjahr: 2,90 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 3,28 % (Vorjahr: 2,90 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2018 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31. Dezember 2025 betrug 216 Mitarbeitende (Vorjahr: 209 Mitarbeitende). Die Gesamtzahl der Personen, denen gegenüber eine Pensionsverpflichtung besteht und die noch keine Leistungsempfänger sind, beträgt 208 Mitarbeitende (Vorjahr: 281 Mitarbeitende). In den Neubewertungen sind Effekte für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ 279 (Vorjahr: T€ – 431) enthalten.

Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden mit dem sonstigen Ergebnis (OCI) verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die in den sonstigen Rücklagen erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vor latenten Steuern T€ 480 (Vorjahr: T€ – 668). Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2025 T€ – 4.054 (Vorjahr: T€ – 4.534) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (vor latenten Steuern) im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2025	2024
Stand 1. Januar	8.564	8.113
Gezahlte Renten	– 661	– 635
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	173	158
Zinsaufwendungen	229	260
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	– 480	668
Abgänge	– 335	0
Stand 31. Dezember	7.490	8.564

Details der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

in T€	Pensionsrückstellungen Barwert	Erstattungsansprüche Beizulegender Zeitwert	Gesamt
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der demographischen Annahmen	0	– 9	– 9
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	– 213	0	– 213
Gewinne und Verluste aus der Bestandsveränderung	– 259	0	– 259
Gesamt	– 471	– 9	– 480

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeitenden abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Pensionen werden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Es erfolgt keine Anlage in Immobilien, Aktien oder Ähnliches. Die Entwicklung der sogenannten Erstattungsansprüche zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2025	2024
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	577	557
Erwartete Rendite	26	20
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	603	577

Sensitivitäten gem. IAS 19 für Pensionsverpflichtungen

Risiken aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Lebenserwartung der Pensionsberechtigten und der Entwicklung des Zinssatzes, welche zu einer Veränderung der Pensionsrückstellung führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten (die Berechnungen beruhen auf der »Projected Unit Credit-Methode«) aufgrund der aktuellen Annahmen der möglichen Änderung der Abzinsungssätze (Discount Rate), der Lebenskostensteigerung und der Lebenserwartung. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Annahmen und Methoden, die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse angewandt wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

		Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung (DBO)	
Annahmen	Veränderungen	2025	2024
Lebenserwartung	Anstieg um ein Jahr	5,7 %	5,6 %
Lebenskostensteigerung	Anstieg um 0,25 %	1,5 %	1,4 %
Zinssatz	Anstieg um 0,25 %	-1,8 %	-1,8 %
Zinssatz	Rückgang um 0,25 %	1,9 %	1,9 %

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt ca. 7 Jahre (Vorjahr: ca. 8 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für Pensionsleistungen:

in T€	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Pensionsleistungen	655	2.612	6.501	9.768

27. Sonstige Rückstellungen

in T€	01.01.2025	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinseffekte	Währungseffekte	31.12.2025	davon kurzfristig	davon langfristig	Rückstellungen 31.12.2024		
										davon kurzfristig	davon langfristig	
Altersteilzeit	2.227	795	-989	0	0	0	2.033	826	1.207	990	1.237	
Gewährleistung	6.511	5.204	-4.737	-918	0	-63	5.998	5.976	21	6.429	82	
Verträge mit Rückgaberechten	706	0	-423	0	5	0	288	288	0	418	288	
Rechts- und Beratungskosten	1.073	370	-176	-543	0	-1	723	723	0	1.073	0	
Abfindungen	1.321	334	-499	-113	0	1	1.044	1.044	0	1.321	0	
Übrige	660	125	-54	-275	0	0	456	35	421	244	416	
Gesamt	31.12.2025	12.498	6.829	-6.879	-1.849	5	-63	10.541	8.892	1.649	-	-
	31.12.2024	14.312	7.186	-7.157	-1.852	0	9	12.498	-	-	10.474	2.024

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 (revised) berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 2,40 % (Vorjahr: 2,70 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Verträge mit Rückgaberechten umfasst die erwarteten Aufwendungen aus vertraglichen Verpflichtungen zur Rücknahme von vormals an Leasinggesellschaften verkauften Maschinen. Der Vertrag, aus dem diese Verpflichtung resultiert, ist im Jahr 2021 ausgelaufen. Bei den derzeit in der Rückstellung enthaltenen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Fortentwicklung der getätigten Transaktionen. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Bei den Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten handelt es sich im Wesentlichen um offene Rechtsstreitigkeiten sowie noch offene Aufwendungen aus Beratungsverträgen.

Die Rückstellung für Abfindungen beinhaltet Maßnahmen zur Personalfreistellung.

In den übrigen Rückstellungen i. H. v. T€ 456 (Vorjahr: T€ 660) sind im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Schadensfälle i. H. v. T€ 421 (Vorjahr: T€ 416) enthalten.

28. Verzinsliche Darlehen

Die Finanzierung der WashTec Gruppe basiert auf bilateralen Verträgen mit verschiedenen Banken. Die Darlehensnehmerin ist die WashTec Cleaning Technology GmbH und verfügt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von T€ 97.357 (Vorjahr: T€ 99.253), bestehend aus b.a.w.-Linien (bis auf weiteres-Linien) i. H. v. insgesamt T€ 60.000 (Vorjahr: T€ 60.000) sowie Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit zum 31. Dezember 2025 von 15 bis zu 27 Monaten i. H. v. insgesamt T€ 37.357 (Vorjahr: T€ 39.253). Die Kreditlinien können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden, wobei die Avallinie i. H. v. T€ 3.035 (Vorjahr: T€ 13.898) genutzt wurde. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf T€ 47.237 (Vorjahr: T€ 41.424).

Die verzinslichen Darlehen der WashTec Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige verzinsliche Darlehen	1.809	3.489
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	45.276	40.442
Gesamt	47.085	43.931

Alle Darlehen sind variabel verzinst. Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen setzen sich aus Kontokorrentverbindlichkeiten i. H. v. T€ 44.000 (Vorjahr: T€ 38.998) und verzinslichen Darlehen i. H. v. T€ 1.277 (Vorjahr: T€ 1.444) zusammen.

Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden. Der Zinssatz der Kreditlinien ist variabel und an die Entwicklung von EURIBOR, €STR und SOFR zzgl. einer vertraglich vereinbarten Marge gebunden, welche zwischen 0,9% und 1,6% lag (Vorjahr: 0,9% und 1,5%). Des Weiteren bestanden Bereitstellungsprovisionen zwischen 0,3% und 0,5% (Vorjahr: 0,3% und 0,5%). Die Verzinsung der Kreditlinien wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 2,7% und 5,3% (Vorjahr: 3,8% und 5,1%).

29. Leasingverhältnisse

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	10.011	9.061
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	12.621	12.773
Gesamt	22.632	21.834

In Leasingverträgen über eigene Standorte sind zum Teil variable Leasingzahlungen in Form von Staffelmieten beim Erreichen bestimmter Waschzahlen bzw. Umsatzerlöse vereinbart, um eine geringe Fixkostenbasis sicherzustellen. Diese werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die Bedingung eintritt, die die Zahlungen auslöst. Zukünftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 unberücksichtigt geblieben sind, bestehen wie im Vorjahr nicht.

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Optionszeiträume liegen in der Zukunft, sodass hierauf keine Leasingzahlungen entfielen. Mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 874 (Vorjahr: T€ 860) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2025 T€ 11.003 (Vorjahr: T€ 9.704). Aus Leasingverhältnissen, die die WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2025 eingegangen ist, die jedoch noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 150 (Vorjahr: T€ 130).

Es sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, i. H. v. T€ 319 (Vorjahr: T€ 307) enthalten. Vermögenswerte von geringem Wert beinhalten im Wesentlichen IT-Ausstattung. Daneben wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für variable Leasingzahlungen erfasst, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie die zugehörigen Abschreibungen wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.



30. Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	langfristig (> 1 Jahr)		kurzfristig (< 1 Jahr)	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0	0	12.481	12.738
Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern	0	0	5.187	4.965
Kreditorische Debitoren	0	0	1.581	1.497
Übrige	41	225	1.354	821
Gesamte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	41	225	20.603	20.021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden und Organmitgliedern	1.392	503	16.485	15.544
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0	0	6.116	6.947
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	1.785	1.415
Übrige	159	0	1.464	1.543
Gesamte sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.551	503	25.851	25.449
Gesamt	1.592	728	46.453	45.469

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 12.481 (Vorjahr: T€ 12.738) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen für bereits erhaltene Leistungen sowie noch zu erstellende Gutschriften zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen die abzuführende Umsatzsteuer.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinsswaps mit ihrem beizulegenden Zeitwert i. H. v. T€ 31 zum 31. Dezember 2025 enthalten (Vorjahr: sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte i. H. v. T€ 4).

31. Vertragsverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Konzern die Darstellung der Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz angepasst. Die bisher ausgewiesene Position »Vertragsverbindlichkeiten« wurde in »Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen« und »Sonstige Vertragsverbindlichkeiten« unterteilt.

Diese Änderung dient der verbesserten Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Position. Die Umgliederung betrifft ausschließlich die Darstellung in der Bilanz und hat keine Auswirkungen auf die Gesamthöhe der Vertragsverbindlichkeiten oder das Ergebnis des Unternehmens.

Die Beträge der umgliederten Posten zum 31. Dezember 2024 lauten wie folgt:

Ursprüngliche Darstellung	Betrag (in T€)	Neue Darstellung	Betrag (in T€)
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	30.395	Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21.895
		Sonstige kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	8.500

Verbindlichkeiten in Bezug auf Verträge mit Kunden:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21.720	21.895
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	9.923	9.633
Gesamt	31.643	31.528
<i>davon langfristig</i>	1.061	1.134
<i>davon kurzfristig</i>	30.582	30.394

Das Management erwartet, dass 96,6% (Vorjahr: 96,4%) dieser ausstehenden (oder teilweise ausstehenden) Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2026 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 3,4% (Vorjahr: 3,6%) werden erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2027 als Umsatz erfasst. Der genannte Betrag umfasst keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

Umsatzrealisierung in Bezug auf Vertragsverbindlichkeiten:

in T€	2025	2024
Im Geschäftsjahr erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21.895	19.584
Sonstige kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	8.500	8.215

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt der Konzern regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der Schwankungen der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die gebildeten Wertminderungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Hierzu wird auf Anhangangabe 19 verwiesen.



Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 10% der Umsatzerlöse ausmacht. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Umsatzerlöse mit Großkunden getätigt, die über 10% des Konzernumsatzes lagen. Demnach besteht im Konzern keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird die Entwicklung der Außenstände monatlich nachverfolgt. Bei Anzeichen eines steigenden Ausfallrisikos wird im Bedarfsfall eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen. Ein erhöhtes Kreditrisiko besteht aus diesem Grund nicht.

Für alle finanziellen Vermögenswerte des Konzerns entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Mit einem Ausfall dieser Instrumente wird nicht gerechnet.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften des Konzerns ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Maßnahmen ergriffen. Die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation wird auf Basis einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung sowie einer kurz- und mittelfristigen Planung auf Jahresbasis gesteuert. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liqui-



ditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien wurden auf Basis bilateraler Verträge der WashTec Cleaning Technology GmbH mit verschiedenen Banken unter gesamtschuldnerischer Haftung der WashTec AG eingeräumt. Nähere Erläuterungen sind in Anhangangabe 28 aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2025 vertraglich fixierten und undiscontierten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten für die nächsten Geschäftsjahre.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus den Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in T€	Buchwert		Cashflows	
	31.12.2025	2026	2027 – 2030	2031 ff.
Verzinsliche Darlehen	47.085	27.675	21.488	0
Leasingverbindlichkeiten	22.632	10.616	13.063	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.699	24.699	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.643	20.602	41	0

in T€	Buchwert		Cashflows	
	31.12.2024	2025	2026 – 2029	2030 ff.
Verzinsliche Darlehen	43.931	34.102	11.561	0
Leasingverbindlichkeiten	21.834	9.719	13.320	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.577	19.577	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.247	20.006	225	0

Marktpreisrisiken

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten stellen die wesentlichen Marktpreisrisiken für den Konzern dar.

Währungsrisiken

Operative Risiken, die sich aus einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich.

Zinsrisiken

Absicherung von Änderungen des Zinssatzes

Zinsrisiken entstehen im Konzern im Wesentlichen im Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen verzinslichen Darlehen, da sich der variable Basiszinssatz für die Kreditlinien am EURIBOR, €STR und SOFR orientiert.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die die Gruppe im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Diese Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, in der das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich einer Analyse möglicher Ursachen der Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Entsprechend der Konzernrichtlinie wird kein Handel zu Spekulationszwecken mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Zur Absicherung dieser Zinsrisiken wurden im Berichtsjahr derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Mögliche Ineffektivitäten können aus dem Ausfallrisiko der Gegenparteien der Zinsderivate entstehen. Zum 31. Dezember 2025 wurden keine Ineffektivitäten erfasst und die Sicherungsbeziehungen

werden als effektiv eingestuft. Die Effektivität wird anhand des »Critical-Terms-Match« festgestellt, d. h. Darlehen und Swaps haben gleichlaufende Entwicklung von Laufzeit, Zinsperioden, Währung, Darlehenstilgung und Nominalbetrag des Bankdarlehens.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden als Sicherungsinstrumente zwei Zinsswaps, die der Absicherung des Darlehens für den Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft dienen.

Start	Ende	Nominalvolumen in TUSD	Referenzzins	Zinssatz in %	Hedge-Beziehung	Sicherungsquote in %
03.01.2023	31.12.2027	2.400	SOFR	4,15	1:1	100
03.01.2023	31.12.2027	1.225	SOFR	4,11	1:1	100

Die Cashflow Hedge Reserve wird sich in den sonstigen Rücklagen erfasst und hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2025	2024
Stand 1. Januar	3	-6
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente	-15	38
Aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in den Gewinn oder Verlust (Finanzergebnis) umgliedert	-20	-25
Latente Steuern	11	-4
Stand 31. Dezember	-21	3

Auswirkungen von Änderungen des Zinssatzes

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern aufgrund einer nach vernünftigen Ermessens grundsätzlich möglichen Änderung des Zinssatzes der variabel verzinslichen Darlehen. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	2025		2024	
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	100	-100	100	-100
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in T€	-499	499	-476	476
Auswirkung auf das sonstige Ergebnis (OCI) in T€	7	-70	86	-81

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe geeigneter Finanzkennzahlen. Die Nettofinanzverschuldung umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verzinslicher Darlehen und Leasingverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Jahresende 2025 T€ 52.172 (Vorjahr: T€ 46.253). Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden.

33. Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten – ausgehend von den relevanten Bilanzposten.

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva								
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	273	273	-	-	-	273	2
Sonstige langfristige Forderungen	AC*	2.106	2.106	-	-	-	2.106	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	389	389	-	-	-	389	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	75.879	75.879	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	AC*	1.369	1.369	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	748	748	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	17.544	17.544	-	-	-	-	-
Passiva								
Langfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	1.809	1.809	-	-	-	1.735	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	12.621	-	-	-	12.621	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	9	9	-	-	-	9	2
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	31	-	31	-	-	31	2
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	45.276	45.276	-	-	-	-	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	10.011	-	-	-	10.011	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	24.699	24.699	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	20.602	20.602	-	-	-	-	-
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC*	98.309	98.309	-	-	-	2.768	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	92.395	92.395	-	-	-	1.744	-

*AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

**Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva								
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	236	236	-	-	-	236	2
Sonstige langfristige Forderungen	AC*	2.046	2.046	-	-	-	2.046	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	412	412	-	-	-	412	-
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	n/a	4	-	4	-	-	4	2
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	76.327	76.327	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	AC*	1.816	1.816	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.385	1.385	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	19.512	19.512	-	-	-	-	-
Passiva								
Langfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	3.489	3.489	-	-	-	3.315	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	12.773	-	-	-	12.773	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	225	225	-	-	-	225	2
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	40.442	40.442	-	-	-	-	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	9.061	-	-	-	9.061	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	19.577	19.577	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	20.021	20.021	-	-	-	-	-
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC*	101.734	101.734	-	-	-	2.693	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	83.755	83.755	-	-	-	3.541	-

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

** Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

Als beizulegender Zeitwert gilt der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Besteht kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

Im Rahmen der Bemessungshierarchie («Fair Value-Hierarchie») des IFRS 13 werden Finanzinstrumente auf Basis der verwendeten Inputfaktoren in eine von insgesamt drei Stufen eingeordnet. Hierbei wird den Inputfaktoren der Stufe 1 die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten. Die drei Stufen werden nachfolgend erläutert.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der von der Gruppe gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert. Die in Stufe 2 ausgewiesenen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten (Vorjahr: derivative finanzielle Vermögenswerte) beinhalten Zinsswaps, die mit dem beizulegenden Zeitwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf einer Zinsstrukturkurve bewertet werden. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Während des Geschäftsjahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen den einzelnen Stufen. Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus erfolgen am Ende der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerten, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und kurzfristigen verzinslichen Darlehen entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten wurde

durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen verzinslichen Darlehen beruht auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Darlehen.

Es bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von langfristigen Zinsswaps. Diese dienen zur Absicherung der Zinsrisiken, die sich aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung des Kaufpreises des Standortes der amerikanischen Tochtergesellschaft ergaben. Die Bewertung dieser erfolgt anhand der Marktwertbewertung der Banken. Die Bewertungsmethodik wurde in einem internen Prozess gewürdigt und als angemessen eingeschätzt.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien/ -klassen

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

in T€	2025	2024
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AC)	412	846
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	- 2.706	- 4.480
Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVthP/L)	20	75

Das Nettoergebnis in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC) resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbeurteilung, in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen und Fremdwährungsbeurteilung. Die Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten« (FVthP/L) beinhaltet Zinserträge aus derivativen Finanzinstrumenten.

Sonstige Angaben

34. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG



Die WashTec AG hat für 2025 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter <https://ir.washtec.de/corporate-governance/> im Bereich »Entsprechenserklärung« zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Jahres- und Konzernabschluss am 20. März 2026 aufgestellt und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung übergeben.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses der WashTec AG erfolgt in der Aufsichtsratsitzung am 20. März 2026.

35. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	620	568
Andere Bestätigungsleistungen	189	0
Sonstige Leistungen	0	75
Gesamt	810	643

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses der WashTec Gruppe, die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen des Jahresabschlusses der WashTec AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Des Weiteren sind andere Bestätigungsleistungen für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie der formellen und materiellen Prüfung des Vergütungsberichts angefallen.

Die sonstigen Leistungen enthielten im Vorjahr Leistungen im Zusammenhang mit der Einführung der CSRD.

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Michael Drolshagen	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand, Augsburg
<i>Vorstandsbereiche</i>	Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Produktion, Nachhaltigkeit*, R&D, Qualität, Service, AUWA-Chemie GmbH
Sebastian Kutz	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vertriebsvorstand, Landsberg am Lech
<i>Vorstandsbereiche</i>	Vertrieb, Key Account Management, Marketing, Business Units / Produktmanagement, WashTec Carwash Management GmbH
Andreas Pabst	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Finanzvorstand, Bobingen
<i>Vorstandsbereiche</i>	Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Nachhaltigkeit*, Risikomanagement, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH

* Das Ressort Nachhaltigkeit war für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 Herrn Drolshagen zugeordnet und wird seit dem 1. April 2025 von Herrn Pabst verantwortet.

Aufsichtsrat

Ulrich Bellgardt	
Beruf, Wohnort	Diplom-Ingenieur, Hubersdorf, Schweiz
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ keine
Susanne Heckelsberger (seit 13. Mai 2025)	
Beruf, Wohnort	Unternehmensberaterin, Stuttgart
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Villeroy & Boch AG, Mettlach (Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses) ■ Stabilus SE, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses) ■ Schaeffler AG, Herzogenaurach (Mitglied des Aufsichtsrats)
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ keine
Dr. Hans Liebler	
Beruf, Wohnort	Geschäftsführer der Lenbach Capital GmbH, Gräfelfing
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ autowerkstattgroup n.v., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)
Heinrich von Portatius	
Beruf, Wohnort	Vorstand der Paradigm Capital AG, Grünwald
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Paradigm Capital North America ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat) ■ Paradigm Capital North America Feeder ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat)

Dr. Alexander Selent (bis 13. Mai 2025)	
Beruf, Wohnort	Aufsichtsrat, Limburgerhof
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ keine
Sabine Simeon Aissaoui (seit 4. Juni 2025)	
Beruf, Wohnort	Leiterin/Head of Product Life Cycle Elevator and Global Escalator der ТК Elevator GmbH (bis Dezember 2025), Unterägeri, Schweiz
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ Munters Group AB, Stockholm, Schweden (Mitglied des »Styrelse« – Verwaltungsrat und Mitglied des Investment Committee)
Peter Wiedemann	
Beruf, Wohnort	Diplom-Ingenieur (Univ.), Kaufering
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	■ keine
Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	■ keine

Herr Dr. Hans Liebler hat den Vorstand sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden im Februar 2026 schriftlich darüber informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2026 niederlegen wird. Entsprechend soll in der ordentlichen Hauptversammlung 2026 über die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds Beschluss gefasst werden. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2026 auf Grundlage der Empfehlung des Personal- und Nominierungsausschusses einen Wahlvorschlag für seine Nachfolge unterbreiten.

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vergütung des Vorstands (HGB)

Die für das Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands gem. § 315e HGB i. V. m. § 314 (1) Nr. 6a HGB belaufen sich auf T€ 1.735 (Vorjahr: T€ 4.034). Im Vorjahr war eine langfristige aktienbasierte Vergütung mit einem Fair Value von T€ 2.472, die im Geschäftsjahr 2024 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben wurde, enthalten.

Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie gegenüber Hinterbliebenen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds i. H. v. T€ 259 (Vorjahr: T€ 257), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr T€ 150 (Vorjahr: T€ 860).

Vergütung des Aufsichtsrats (HGB)

Die ordentliche Hauptversammlung 2025 hat für den Aufsichtsrat ein nicht-aktienbasiertes Long Term Incentive Program 2025 – 2027 (nachfolgend LTIP 2025 – 2027) mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027 beschlossen. Das LTIP 2025 – 2027 sieht eine einmalige Bonuszahlung nach Ende der Incentivierungsphase vor. Voraussetzung für eine Teilnahme am LTIP ist, dass das Aufsichtsratsmitglied ein Eigeninvestment im Umfang von mindestens 2.000 WashTec Aktien bis zum Investmentstichtag (13. August 2025) getätigt hat und bis zum Ablauf der Incentivierungsphase hält. Ein Aufsichtsratsmitglied kann auch mit Aktien am LTIP 2025 – 2027 teilnehmen, die es bereits vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft erworben hat. Die Höhe des Bonus aus dem LTIP 2025 – 2027 richtet sich nach der Entwicklung der Earnings per Share (EPS) während der dreijährigen Incentivierungsphase sowie nach dem ROCE des Geschäftsjahres 2027. Per 31. Dezember 2025 nehmen drei Aufsichtsratsmitglieder am LTIP 2025 – 2027 teil.

Die für das Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 630 (Vorjahr: T€ 567).

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat (IAS 24)

Der Konzern wird im Geschäftsjahr 2025 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands berührt. Die Bedingungen der Transaktionen entsprechen denen unter fremden Dritten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands nach IFRS betragen T€ 2.526 (Vorjahr: T€ 2.947). Davon entfallen T€ 1.735 (Vorjahr: T€ 1.562) auf die kurzfristige fällige Vergütung. Für die aktienbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2024 – 2026 wurden Aufwendungen von T€ 790 (Vorjahr: T€ 525) erfasst. In den gesamten Aufwendungen waren keine Leistungen anlässlich der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrags enthalten (Vorjahr: T€ 710). Für die zukünftige Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung für die zum 31. Dezember 2025 aktiven Vorstandsmitglieder wurden insgesamt T€ 1.205 (Vorjahr: T€ 473) in den sonstigen Verbindlichkeiten sowie T€ 109 (Vorjahr: T€ 52) im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats nach IFRS betragen T€ 790 (Vorjahr: T€ 524). Davon entfallen T€ 630 (Vorjahr: T€ 524) auf die kurzfristige fällige Vergütung. Für die zukünftige Auszahlung aus der langfristigen Verpflichtung aus dem LTIP 2025 - 2027 für die zum 31. Dezember 2025 teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt T€ 159 (Vorjahr: T€ 0) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Vorjahr war eine Auflösung für die Verpflichtung aus dem LTIP Programm 2021 – 2024 i. H. v. T€ 42 enthalten, da die Voraussetzungen für eine Bonuszahlung aus dem LTIP mit Incentivierungsphase vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 nicht erreicht wurden.

Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Verträge, die als anteilsbasierte Vergütung ein Long Term Incentive Program (LTIP) vorsehen. Dies soll dem Vorstand zusätzliche Anreize geben, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft mittel- und langfristig sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswerts hinzuwirken.

Die aktuelle anteilsbasierte Vergütung des Vorstands hat eine Incentivierungsphase vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 und wurde vom Aufsichtsrat am 11. März 2024 beschlossen. Sie besteht aus zwei Komponenten, einer Komponente ohne Eigeninvestment sowie einer optionalen Komponente mit Eigeninvestment.

Mit der Komponente ohne Eigeninvestment kann das Vorstandsmitglied bei 100 %-iger Zielerreichung eine maximale Bonuszahlung in Höhe von 100 % seiner jeweiligen kurzfristigen variablen Zielvergütung pro Jahr der Laufzeit des LTIP beziehen.

Mit der Komponente mit Eigeninvestment erhält das Vorstandsmitglied die Möglichkeit, seine Bonuszahlung aus der »Komponente ohne Eigeninvestment« durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG maximal zu verdoppeln (Bonus-Multiplikator = 2). Zur Verdoppelung ist ein Eigeninvestment in Höhe von 100 % des kurzfristigen variablen Ziel-Jahreseinkommens 2024 in Euro bis zu einem festgelegten Stichtag erforderlich. Bei geringerem Eigeninvestment reduziert sich die Komponente aus Eigeninvestment proportional (Bonusbmultiplikator < 2). Wird das Vorstandsmitglied erst nach Beginn der Incentivierungsphase bestellt, gilt hinsichtlich der Höhe des Eigeninvestments in Aktien der Gesellschaft, dass das Vorstandsmitglied zur Verdoppelung des Anspruchs aus der Komponente ohne Eigeninvestment ein Eigeninvestment in Höhe

von 100 % des variablen Zieljahreseinkommens für das Jahr des Amtsbeginns in Euro tätigen bzw. getätigt haben muss. Die Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung erfolgt am Ende der Incentivierungsphase. Der Auszahlungsbetrag ist von der Erfüllung der vereinbarten Erfolgsziele, Return on Capital Employed (ROCE), Total Shareholder Return (TSR) und Umsatzwachstum (CAGR Umsatz/Compound Annual Growth Rate Umsatz), abhängig. Die Erfolgsziele müssen jeweils die vom Aufsichtsrat festgelegte Mindestschwelle von 81 % erreichen, um gewertet zu werden. Bei der Berechnung der Bonuszahlung wird das ROCE-Ziel zu 40 % und das TSR-Ziel zu 20 % und das Umsatzwachstums-Ziel zu 40 % gewichtet. Im Fall der Teilnahme an der Komponente mit Eigeninvestment steht die Auszahlung unter der auflösenden Bedingung, dass das Vorstandsmitglied für ein Sechstel der Bruttobonuszahlung, die es unter dem LTIP mit Eigeninvestment erhalten hat, innerhalb von drei Monaten nach Fälligkeit der Bonuszahlung Aktien der Gesellschaft erwirbt (»Reinvest«) und dass es mit dieser Aktienzahl nach dem Erwerb für mindestens drei Jahre investiert ist. Ausnahmen von der Bedingung des Reinvest bzw. der Haltefrist bestehen im Fall des Ausscheidens aus dem Vorstand.

Für diese Verpflichtung wurde eine nach IFRS 2 für anteilsbasierte Vergütungen vorgeschriebene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt.

Das Programm stellt jeweils in Höhe des erforderlichen Reinvest von einem Sechstel der Bonuszahlung eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente dar, der übrige Teil eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallende Teil wird in den sonstigen Rücklagen erfasst. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich entfallende Teil wird als sonstige Verbindlichkeit passiviert.

Die im Rahmen des LTIP als sonstige Verbindlichkeit erfassten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus LTIP	1.205	473
Gesamt	1.205	473

Die im Rahmen des LTIP in den sonstigen Rücklagen erfassten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Direkt in den sonstigen Rücklagen erfasster Teil der Verpflichtung aus LTIP	109	52
Gesamt	109	52

Die im Rahmen des LTIP erfassten Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2025	2024
Aufwendungen aus LTIP	790	525
Gesamt	790	525

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft beobachtet die jüngste Eskalation des Nahostkonflikts sowie die damit verbundenen militärischen Auseinandersetzungen in der gesamten Golfregion aufmerksam. Aufgrund der geringfügigen Umsätze, die die WashTec Gruppe in der betroffenen Region erzielt, und da sich dort weder Produktionsstandorte noch sonstige Vermögenswerte befinden, werden die direkten finanziellen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis als unwesentlich eingeschätzt. Gleichwohl kann die anhaltend angespannte Sicherheitslage erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung außerhalb der Region haben und insbesondere zu Rohstoff- und Energiepreissteigerungen führen. Unter der Annahme stabiler Lieferketten werden auch die daraus resultierenden indirekten Effekte derzeit als nicht wesentlich für die WashTec Gruppe bewertet. Für eine endgültige Abschätzung der möglichen Folgen auf weltweiter Basis ist die Faktenlage derzeit zu volatil.

Augsburg, den 20. März 2026

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied
des Vorstands



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, den 20. März 2026

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
cso/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
cfo/Mitglied
des Vorstands



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	224
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung	231
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	235
Glossar	237
WashTec weltweit	240
Konzernkennzahlen 2021 bis 2025	241
Finanzkalender, Impressum, Kontakt	242

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WashTec AG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WashTec AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der WashTec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften

und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-

APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ Die Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Equipment (bisher Maschinen)

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Konzernanhangangaben im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Darüber hinaus verweisen wir auf die Konzernanhangangabe Nr. 7 „Segmentberichterstattung“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 498,6 Mio.

Zu den Umsatzerlösen tragen neben der Erbringung von Serviceleistungen und dem Verkauf von Consumables, bisher Chemieprodukten, insbesondere Verkäufe von Equipment bei. Der Anteil der Umsatzerlöse, die aus Equipmentverkäufen realisiert wurden, beträgt dabei EUR 268 Mio.

Die gesetzlichen Vertreter der WashTec AG haben die Kriterien für die Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Equipment in einer konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie dargestellt und für die korrekte Erfassung und Abgrenzung Prozesse implementiert.

Auf dieser Basis der in der Bilanzierungsrichtlinie bestimmten Indikatoren hat die WashTec AG bestimmt, dass die Leistungsverpflichtung zum Zeitpunkt der Übertragung des Equipments auf den Kunden erfüllt wird und die Umsatzrealisation daher zeitpunktbezogen erfolgt. Dies ist – je nach Vertragsgestaltung – bei Abnahme bzw. Versand bzw. Installation des Equipments der Fall.

Die WashTec AG erzielt einen im Jahresverlauf vergleichsweise hohen Anteil des Equipmentsumsatzes zum Jahresende.

Aufgrund der Vielzahl der Geschäftsvorfälle in den letzten Wochen vor dem Bilanzstichtag besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Equipment im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht periodengerecht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Sicherstellung des korrekten bzw. tatsächlichen Übergangs der Verfügungsgewalt beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Equipment durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen, externen Liefernachweisen oder Abnahmeprotokollen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die vor dem Bilanzstichtag erfasst wurden. Dabei wurde der Zeitraum vor dem Bilanzstichtag auf Basis unserer Risikoeinschätzung je Teileinheit individuell festgelegt.

Nach dem Stichtag erteilte Gutschriften haben wir in Stichproben eingesehen und uns von deren periodengerechten Zuordnung zu den Umsatzerlösen überzeugt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der WashTec AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Equipment ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt „Konzernnachhaltigkeitserklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei WashTec_AG_KA_KLB_ESEF_2025-12-31.xbri enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 22. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der WashTec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, den 20. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

gez. Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung

An die WashTec AG, Augsburg

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „9. Konzernnachhaltigkeitserklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung der WashTec AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „WashTec AG“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 unter Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 der Europäischen Kommission vom 4. Juli 2025 sowie der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernklärung aufgestellt.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die als ungeprüft gekennzeichneten Vorjahresangaben.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 unter Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 der Europäischen Kommission vom 4. Juli 2025, der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernklärung sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Dieses Prüfungsurteil schließt ein, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen,

- dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) entspricht, einschließlich dass der vom Unternehmen durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in die Konzernnachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der im Abschnitt „9.1.3.3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufgeführten Beschreibung steht, bzw.
- dass die in Abschnitt „9.2.1 Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung“ enthaltenen Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 unter Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 der Europäischen Kommission vom 4. Juli 2025 entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu den als ungeprüft gekennzeichneten Vorjahresangaben.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen *IDW Qualitätsmanagementstandards*: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Konzernnachhaltigkeitserklärung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die CSRD sowie die einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner im Abschnitt „9.1.1.2.2. Schätzungen und Unsicherheiten“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei den Scope 3 Treibhausgasemissionen inhärenten Unsicherheiten aufgrund von Schätz- und Messgenauigkeiten. Wesentliche Schätzungen betreffen die Ermittlung der Scope 3 Treibhausgasemissionen in den Kategorien „3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ sowie „3.1.1 Nutzung der verkauften Produkte“.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Konzernnachhaltigkeitserklärung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung durchgeführt

- einen Standortbesuch durchgeführt
- die Darstellung der Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die WashTec AG, Augsburg, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die WashTec AG, Augsburg, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (www.kpmg.de/AAB_2024). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 20. März 2026

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Vogl
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz (HGB)

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
in T€		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5	16
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	88
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.049	128.049
	128.130	128.151
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.106	34.483
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.192	5.368
	50.298	39.851
II. Flüssige Mittel	142	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24	33
Aktiva	178.595	168.035

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
in T€		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
Rechnerischer Wert eigene Anteile	-1.797	-1.702
	38.203	38.298
II. Kapitalrücklage	90.845	90.845
III. Bilanzgewinn	38.140	33.951
	167.188	163.094
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.442	1.173
2. Sonstige Rückstellungen	4.000	2.698
	10.442	3.871
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314	195
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	258	183
3. Sonstige Verbindlichkeiten	393	692
davon aus Steuern T€ 391 (Vj. T€ 689)		
davon aus Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern T€ 2 (Vj. T€ 2)		
	965	1.070
Passiva	178.595	168.035

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in T€	31.12.2025	31.12.2024
1. Umsatzerlöse	6.379	3.586
2. Sonstige betriebliche Erträge	347	288
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 61 (Vj. T€ 176)</i>		
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>		
	6.726	3.875
3. Materialaufwand (Umsatzbezogene Aufwendungen)		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 80	- 38
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 3.731	- 3.109
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 86	- 79
<i>davon für Altersversorgung T€ - 8 (Vj. T€ - 9)</i>		
	- 3.817	- 3.188
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 37	- 35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.232	- 3.157
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ - 2 (Vj. T€ 0)</i>		
	- 7.165	- 6.418
	- 440	- 2.543
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	51.099	44.433
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	262	157
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 262 (Vj. T€ 147)</i>		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6	- 22
<i>davon an verbundene Unternehmen T€ - 2 (Vj. T€ - 18)</i>		
	51.355	44.567
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 13.199	- 8.702
11. Ergebnis nach Steuern	37.716	33.322
12. Sonstige Steuern	- 2	- 4
13. Jahresüberschuss	37.714	33.318

Glossar

AB	Aktiebolag (schwedische Gesellschaftsform)	CMS	Compliance Management System
AG	Aktiengesellschaft	CO ₂	Kohlenstoffdioxid
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent
AktG	Aktiengesetz	Corporate Carbon Footprint	CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens
Arbeitsunfälle	Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) mit einer Ausfalldauer von mindestens einem Arbeitstag (ohne Unfalltag)	Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
AS	Aksjeselskap (norwegische Gesellschaftsform)	CSR	Corporate Social Responsibility: gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens
A/S	Aktieselskab (dänische Gesellschaftsform)	CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD); neue EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Erstanwendung ab dem Geschäftsjahr 2024
Bruttoergebnis vom Umsatz	Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Leistung	DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
Bruttoergebnismarge	Bruttoergebnis vom Umsatz/Umsatzerlöse	Dividendenrendite	Die Dividendenrendite setzt die ausgeschüttete Dividende ins Verhältnis zum jeweiligen Börsenkurs einer Aktie. Sie wird in Prozent angegeben und gibt einem Aktionär darüber Auskunft, wie die Aktien verzinst werden.
B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaftsform)	DNSH	Do No Significant Harm (Prinzip in der EU-Taxonomie)
CAGR	Jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)	EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes)
CapEx	Investitionen	EBIT-Marge	EBIT/Umsatzerlöse
Capital Employed	Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte + NOWC, ermittelt als Durchschnitt über fünf Quartale	EBITDA	EBITDA/Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation)
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode	EBITDA-Marge	EBITDA/Umsatzerlöse
CCM	Klimaschutz (Climate Change Mitigation)	EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before Taxes)
CE	Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)		

Glossar

Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie (EPS)	Konzernergebnis/gewichtete durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (Earnings per Share)
ESG	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate; Referenzzinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft
Financial Covenants	Auflagen, die im Rahmen der Kreditgewährung einzuhalten sind
Finanzmittelfonds	Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite bzw. kurzfristige verzinsliche Darlehen
Finanzverbindlichkeiten	Die Finanzverbindlichkeiten errechnen sich wie folgt: Verzinsliche Darlehen + Leasingverbindlichkeiten
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht; der Free Cashflow berechnet sich wie folgt: Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit
Free-Cashflow-Marge	Free Cashflow im Verhältnis zum Umsatz in %
GHG-Protokoll	Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch

HSE	Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Environment)
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards; vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)
Inc.	Incorporated (amerikanische Gesellschaftsform)
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
IRO	Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities)
ISO	International Organization for Standardization
IWF	Internationaler Währungsfonds
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
Konzernnachhaltigkeitsklärung	Nichtfinanzielle Erklärung
KPI	Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators)
Ltd.	Limited (englische Gesellschaftsform)
LTIP	Long Term Incentive Program (LTIP); langfristige anteilsbasierte Vergütung

Glossar

Managers' Transactions	Eigengeschäfte von Führungskräften	S.r.l.	Società a responsabilità limitata (italienische Gesellschaftsform)
Nettofinanzverschuldung	Die Nettofinanzverschuldung berechnet sich wie folgt: Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente abzüglich Finanzverbindlichkeiten	s.r.o.	Společnost s ručením omezeným (tschechische Gesellschaftsform)
nowc	Das Net Operating Working Capital (nowc) berechnet sich wie folgt: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen) + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	TCFD	Task Force on Climate-Related Financial Disclosures
OpEx	Betriebsausgaben	THG	Treibhausgase
Portalwaschanlage	Portalwaschanlagen waschen und trocknen Fahrzeuge, indem sich eine Waschorrichtung (das Portal) auf Fahrschienen in Portalläufen mehrmals über das stehende Fahrzeug hin- und herbewegt	Total Shareholder Return	Der Total Shareholder Return (tsr) stellt die Gesamrendite dar, die ein Aktionär mit einer Aktie über einen festgelegten Zeitraum erzielt hat und wird als Prozentsatz des investierten Kapitals ausgedrückt. Dieser berechnet sich wie folgt: $[(\text{Endaktienkurs} - \text{Anfangsaktienkurs}) + \text{Dividende}] / \text{Anfangsaktienkurs}$. Um eine periodengerechte Abgrenzung sicherzustellen, wird der Schlusskurs des Vorjahres für den Anfangsaktienkurs verwendet.
Pty Ltd.	Proprietary Limited (australische Gesellschaftsform)	UN	United Nations
QHSE	Quality Health Safety Environment (Integriertes Managementkonzept)	Unfallhäufigkeitsrate	Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden
RMS	Risikomanagementsystem	USA	United States of America
ROCE	Der Return on Capital Employed stellt das Verhältnis des EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung dar und berechnet sich wie folgt: $\text{EBIT} / \text{Capital Employed}$	USD	us-Dollar
s. A. S.	Société par actions simplifiée (französische Gesellschaftsform)	Value-at-Risk	Gesamtrisikopotenzial, welches mit der Wahrscheinlichkeit des verwendeten Konfidenzniveaus (bei WashTec 95 %) nicht überschritten wird
S.A.U.	Sociedad Anónima Unipersonal (spanische Gesellschaftsform)	Waschstraße	Bei Waschstraßensystemen wird das Fahrzeug mit einem Förderband durch fest montierte Wasch- und Trockenaggregate gezogen; dies ermöglicht im Vergleich zur Portalwaschanlage einen erhöhten Durchsatz an Fahrzeugen in der Stunde
SB-Waschanlagen oder SB-Anlagen	Selbstbedienungswaschplätze bzw. Ein- oder Mehrplatzwaschsysteme, bei denen der Kunde sein Fahrzeug selbst mit einer Hochdrucklanze oder Bürste reinigt	WashTec	WashTec meint die WashTec Gruppe, sofern nicht ausdrücklich von einer bestimmten Gesellschaft die Rede ist
SCC	Safety Certificate Contractors (Zertifikat im Bereich Arbeitssicherheit)	WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
SOFR	Secured Overnight Financing Rate; Referenzzinssatz für die Währung us-Dollar, der auf den Transaktionen des us-Dollar Repo-Marktes basiert	€STR	Euro Short-Term Rate; Referenzzinssatz der Europäischen Zentralbank für die Währung Euro, der auf der Geldmarktstatistik des Eurosystems basiert
Sp. z o.o.	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (polnische Gesellschaftsform)		

WashTec weltweit – Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty Ltd.
Suite 6.03, 25 Restwell Street, Bankstown
NSW 2200
PO Box 268 Bankstown NSW 1885
Australia 2044
info@washtec.com.au

Dänemark

WashTec A/s
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
info@washtec.dk

Frankreich

WashTec France S.A.S.
200 rue du Grand Bouland
FR-45760 Boigny sur Bionne
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec (UK) Ltd.
Unit 14a Oak Industrial Park
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
UK-Essex CM6 1XN
enquiries@washtec-uk.com

Italien

WashTec S.r.l.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
info@washtec.it

Kanada

WTMVII Cleaning
Technologies Canada, Inc.
5035 North Service Road, Unit D11-13
CA-Burlington, Ontario L7L 5V2
markvii@markvii.net

Neuseeland

WashTec New Zealand Limited
2 Te Apunga Place, Mount Wellington,
Auckland New Zealand 1060
finance@washtec.com.au

Niederlande

WashTec Benelux B.V.
Industrierrein Laansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask AS
Slependveien 108
N-1396 Billingstad
Tel. + 47 22 918 180
support@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlstraße 27 b
A-1200 Wien
office@washtec.at

Polen

WashTec Polska Sp. z o.o.
ul. Towarowa 7
PL-00-839 Warszawa
biuro@washtec.com

WashTec Operational Services Sp. z o.o.

Wadowicka 8H
PL-30-415 Kraków
biuro@washtec.com

Schweden

WashTec Nordics AB
c/o WashTec Nordics AB
Box 132
SE-51723 Bollebygd
info@washtec.dk

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
c/Isla Graciosa, 1
Edificio Ancora
ES-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
info@washtec.es

Tschechien

WashTec Cleaning Technology s. r. o.
Prumyslová zóna Mexiko
u Mexika 1309
33023 Nýrany
info-cz@washtec.eu

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
US-CO-80003 Arvada
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über unsere internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.washtec.de



Konzernkennzahlen 2021 bis 2025

		2021	2022	2023	2024	2025
Umsatz	Mio. €	430,5	482,2	489,5	476,9	498,6
EBIT	Mio. €	45,7	38,0	41,9	45,5	48,9
EBIT-Marge	%	10,6	7,9	8,6	9,5	9,8
EBT	Mio. €	44,8	37,3	38,4	42,3	46,5
Konzernergebnis	Mio. €	31,1	26,4	28,0	31,0	30,7
Ergebnis je Aktie	€	2,32	1,97	2,09	2,32	2,29
Dividende je Aktie	€	2,90	2,20	2,20	2,40	2,50¹
Free Cashflow	Mio. €	42,3	16,2	46,1	39,5	41,9
Bilanzsumme	Mio. €	267,0	284,5	271,3	279,7	286,6
Eigenkapital	Mio. €	98,4	88,1	85,8	88,5	82,0
Mitarbeitende ²	Personen	1.767	1.806	1.768	1.715	1.811

¹ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2026

² Im Jahresdurchschnitt

Finanzkalender

5. Mai 2026	Quartalsmitteilung Q1 2026
12. Mai 2026	Hauptversammlung 2026
4. August 2026	Halbjahresbericht 2026
3. November 2026	Quartalsmitteilung Q1– Q3 2026

Impressum

Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	altro – die Fotoagentur, cm photodesign, mocean movies e.K., Neubauerschwarz GmbH, WashTec AG

Kontakt

WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
www.washtec.de
washtec@washtec.com





WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
www.washtec.de
washtec@washtec.com

 **WashTec**